

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsen W Göllesberg - 17521341300002

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300002
Erfassungseinheit Name Felsen W Göllesberg
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521002995
Teilflächenanzahl:	12	Fläche (m²)	5434
Kartierer	Ullrich, Thomas	Erfassungsdatum	30.09.2010 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Felsformationen in einem engen Tälchen westlich Göllesberg. Die meist im Wald eingewachsene Felsformation ist stark zerteilt, der Wald reicht stellenweise bis an die obere Hangkante. Im Süden sind kleinere Bereiche der Felsköpfe unbeschattet. Höhe der Felsen bis 15 m. Nach der Höhlenkartierung befindet sich hier die Brudersteighöhle mit 19 m Länge. Ganz kleinflächig Übergänge zu Blockwald an den Felsfüßen und Buchentrockenwald auf den Felsköpfen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr gute Ausprägung, da Felsen in verschiedenen Expositionen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Felsen W Göllesberg - 17521341300002

06.12.2019

1. Nebenbogen: 8310 (1%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 8310 - Höhlen (1%)

Beschreibung s. Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Durchschnittliche Höhle, ohne besondere Vegetation.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar Grad keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsen S Hülbenwald - 17521341300003

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300003
Erfassungseinheit Name Felsen S Hülbenwald
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521003195
Teilflächenanzahl:	13	Fläche (m²)	9636
Kartierer	Ullrich, Thomas	Erfassungsdatum	30.09.2010 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Langgestreckte Felsformation in S- bis SW-Exposition am Oberhang. Auf den Felsköpfen, am Fuß und im Bereich zwischen den Felsen kleinere Bereiche mit seltenen naturnahen Waldgesellschaften. Im Südosten größere, weitgehend offene Felswand (Uhufels) mit Trockensaum im Kopfbereich. Felsen teils steil, teils als Rippen im Gelände ausgebildet. Hauptfelsen (Uhufels) bis 30m hoch und 50m breit. Im Bereich des Uhufelsens befinden sich einige Höhlen am Felsfuß als auch mitten in der Wand. Aus der Höhlenkartierung konnte keine Höhle zugeordnet werden. Anklänge von Steinsamen- Eichenwald auf und um die Felsköpfe sowie Ahorn- Linden- Blockwald um die Felsfüße. Zwei Felsteile sind freigesägt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr strukturreich mit unterschiedlicher Belichtung und Vegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Saxifraga paniculata			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Felsen S Hülbenwald - 17521341300003

06.12.2019

1. Nebenbogen: 8310 (1%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 8310 - Höhlen (1%)

Beschreibung s. Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Verschiedene, kleine unbedeutende Höhlenarten.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsband SW Klappersteigle - 17521341300004

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300004
Erfassungseinheit Name Felsband SW Klappersteigle
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521003295
Teilflächenanzahl:	10	Fläche (m²)	8182
Kartierer	Ullrich, Thomas	Erfassungsdatum	30.09.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Langgestreckte Felsformation mit verschiedenen Expositionen. Felsköpfe oft mit Trockengebüsch und etwas Eiche bestockt, die Ansätze zu Steppenheidewald aufweisen. Angrenzender Seggen-Buchenwald ist im Biotop Nr. 30 erfasst. An den Felsfüßen kleinflächig Übergänge zu Ahorn- Linden - Blockwald.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr strukturreich mit unterschiedlicher Belichtung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies			nein
Asplenium ruta-muraria			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsen SW Urselhochberg - 17521341300005

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300005
Erfassungseinheit Name Felsen SW Urselhochberg
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521003495
Teilflächenanzahl:	14	Fläche (m²)	7027
Kartierer	Ullrich, Thomas	Erfassungsdatum	26.10.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Meist südwestexponierte Felsen und Felsbänder. Felsband zum Teil leicht eingekerbt, 10-15m hoch, nach Norden flach ausstreichend. Einige Spalten - und Felsfußhöhlen. Felsen zum Teil stark zerklüftet. Hauptfelsen im Südwesten (Wollenfels) ca. 80 m breit und 20 m hoch. Die in die Höhlenkartierung aufgenommene 8 m tiefe "Urselbergspalte" konnte nicht zugeordnet werden.
 Relativ stark eingewachsen und teilweise gut bemoost, typische Felsvegetation fehlt oft. Am Felsrand Übergänge zu Ahorn-Linden-Blockwald.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Strukturreich mit unterschiedlicher Belichtung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Bergrutsch S Ernsthütte - 17521341300006

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300006
Erfassungseinheit Name Bergrutsch S Ernsthütte
LRT/(Flächenanteil): 8160* - Kalkschutthalden (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521003595
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	25201
Kartierer	Ullrich, Thomas	Erfassungsdatum	29.09.2010 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Bergrutsch mit Felsbandabriß oben und außergewöhnlich großer Schutthalde unten. Ein ehemaliger Steinbruch ist unterhalb weitgehend mit Geröll angefüllt, auf dem in größeren Teilen eine Sukzession, vor allem durch Weiden, beginnt. Ein Felsband zieht sich nach Osten hin ohne eine unterhalb liegende, freie Kalkschutthalde. Die Kalkschutthalde ist aus Kalkscherben des Weißjura beta aufgebaut. Entlang von Felsen Felsengebüsch ausgebildet. Randlich Übergänge zum Steinsamen Eichenwald. Blockhaldeist im Zentrum fast vegetationsfrei.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Noch hohe Dynamik, wodurch Arten fehlen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Galeopsis angustifolia			nein
Gymnocarpium robertianum			nein
Sesleria caerulea			nein
Vincetoxicum hirundinaria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Bergrutsch S Ernsthütte - 17521341300006

06.12.2019

1. Nebenbogen: 8210 (20%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (20%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung s. Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Noch hohe Dynamik, wodurch Arten fehlen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Sesleria caerulea		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsband O Lippentaler Hochberg - 17521341300007

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300007
Erfassungseinheit Name Felsband O Lippentaler Hochberg
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521004195
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	7101
Kartierer	Ullrich, Thomas	Erfassungsdatum	13.10.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Ostexponierte Einzelfelsen und Felsband am Oberhang mit Felsblockfeld um das Hochplateau am Lippentaler Hochberg. Im Nordosten stark zerklüftete, bis 12m hohe und moosreiche Felsen, teilweise mit Feinerde überlagert. Am Felsfuß große Blöcke, aufgrund der Exposition Übergänge zu Ahorn-Eschen-Blockwald mit hohem Totholzanteil, aber dessen typische Vegetationsaspekt fehlt jedoch. Im Norden befindet sich die "Lippentaler Höhle". Nach der Höhlenkartierung soll diese 14m lang sein. Leichte Ansätze von Seggen-Buchenwald auf den Felsköpfen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Vorwiegend beschattete Felsen mit eingeschränktem Arteninventar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsen N Won - 17521341300008

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300008
Erfassungseinheit Name Felsen N Won
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7521004995
Teilflächenanzahl: 5 **Fläche (m²)** 1647
Kartierer Ullrich, Thomas **Erfassungsdatum** 07.10.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mehrere kleinere, stark beschattete Felsen in N-Exposition. Die bis ca. 7m hohen Felsen zeigen aufgrund der Exposition und der Beschattung durch den vorliegenden Bestand keine typische thermophile Vegetation. Auf zwei Felsköpfen etwas Anklänge an Seggen- Buchenwald.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Nur Nord- exponiert, dadurch eingeschränktes Artenspektrum.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsband N Alte Nebelhöhle - 17521341300009

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300009
Erfassungseinheit Name Felsband N Alte Nebelhöhle
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521005495
Teilflächenanzahl:	21	Fläche (m²)	11127
Kartierer	Ullrich, Thomas	Erfassungsdatum	07.10.2010 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Größere Felswand in Ostexposition und Einzelfelsen an der Albtraufkante nach Norden. Im Zentrum senkrechte Felswand (Höhe ca. 30m), die nach Norden flach ausläuft und größtenteils offen ist. Im Süden im Bereich der Nebelhöhle einzeln stehende vom Wald eingewachsene Felsköpfe und -nadeln. Verschiedene Spalt- und Felsfußhöhlen verschiedener Größen. Eingang der Alten Nebelhöhle verschlossen (Ausflugloch für Fledermäuse) und mit Stufen und Überdachung ausgebaut. Nach der Höhlenkartierung befindet sich noch die "Stellenwaldhöhle" mit 27m Länge in der Felsformation. Am Fuß der Felsformation im Norden moosreiche Blöcke mit totholzreichem Ahorn-Eschen-Blockwald (Biotop 56). Auf den Felsköpfen schwachwüchsige Baum- und Strauchvegetation mit Übergängen zum Blaugras-Buchenwald.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Strukturreiche Felslebensräume.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Saxifraga paniculata			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Felsband N Alte Nebelhöhle - 17521341300009

06.12.2019

1. Nebenbogen: 8310 (1%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	8310 - Höhlen (1%)
---------------------------	---	-----------------------------	--------------------

Beschreibung	s. Hauptbogen
---------------------	---------------

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Höhle ohne Besonderheiten; Bewertung des LRT ist schwierig, da keine ausreichende Kartiererinformation vorliegt.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsen O Alter Nebelhöhle - 17521341300010

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300010
Erfassungseinheit Name Felsen O Alter Nebelhöhle
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521005595
Teilflächenanzahl:	12	Fläche (m²)	10102
Kartierer	Ullrich, Thomas	Erfassungsdatum	06.10.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Einzelne, aus dem Hang hervorstehende, kleinere Felsnase; vorwiegend Nord- exponiert und völlig vom Bestand eingewachsen. Felsen teilweise dicht bemoost. Unterhalb schließt Blockwaldbiotop an. Auf den Felsköpfen Ansätze des Seggen- Buchenwaldes.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Langes, strukturreiches Felsband.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Cystopteris fragilis			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsen um das Goldloch, - 17521341300011

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300011
Erfassungseinheit Name Felsen um das Goldloch,
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (97%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521005895
Teilflächenanzahl:	16	Fläche (m²)	4005
Kartierer	Ullrich, Thomas	Erfassungsdatum	06.10.2010 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Vorwiegend nordwest- exponierte Einzelfelsen entlang der Albraufkante. Ca. 5m hoher, natürlicher Fels an der Hangkante, an dessen Fuß sich das Goldloch (Eingang ca. mannshoch) befindet. Nach der Höhlenkartierung ist die im vorderen Bereich gut begehbare Höhle 33 m lang. Auch im Biotop sind die durch Straßenbau entstandene felsige Bereiche direkt oberhalb der Ortsverbindungsstraße.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Vorwiegend besonnte Felsen, Zum Teil Fremdvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Felsen um das Goldloch, - 17521341300011

06.12.2019

1. Nebenbogen: 8310 (3%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	8310 - Höhlen (3%)
---------------------------	---	-----------------------------	--------------------

Beschreibung s. Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Größere, begehbare, bis 15 Meter tief begehbar.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Freizeit/Erholung	Grad	mittel
---------------------------	-------------------	-------------	--------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Steinbruch S Reißenbachtal - 17521341300012

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300012
Erfassungseinheit Name Steinbruch S Reißenbachtal
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521006095
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	755
Kartierer	Ullrich, Thomas	Erfassungsdatum	06.10.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleiner ehemaliger Steinbruch in zwei Teilen oberhalb einer Ortsverbindungsstraße in N-Exposition. Senkrechtes Felsband zwischen 3 und 10 Metern Höhe im Osten. Kopf mit geringwüchsigen Bäumen und Sträuchern bewachsen, im Osten darunter kleinere Geröllhalde. Im Osten stark beschattet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Antropogener Ursprung, stark beschattet, liegt an der geteerten Steige.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 750 Verkehr **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Gießstein - 17521341300013

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300013
Erfassungseinheit Name Gießstein
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7521006195
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 3778
Kartierer Ullrich, Thomas **Erfassungsdatum** 05.10.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Markanter, größerer Felskopf in nordost-Exposition. Felsen zum größten Teil offen. Felskopf teils frei mit Felsvegetation, teils mit Bäumen und Sträuchern bestockt. Felshöhe bis 35m. Kleinere Spaltenhöhlen in den Felswänden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Musterbiotop, weil gewaltiger Fels mit vielfältigen Strukturen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
-------------------	-------------------	---------------	-------------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Breitenstein - 17521341300014

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300014
Erfassungseinheit Name Breitenstein
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (98%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7521006295
Teilflächenanzahl: 12 **Fläche (m²)** 6378
Kartierer Ullrich, Thomas **Erfassungsdatum** 05.10.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Zerklüftetes Felsband mit einigen Höhlen in Ostexposition. Der nördliche Teil ist eine stärker besonnte Felswand bis 25 m Höhe. Im Süden ist die Felswand stärker zerklüftet und vom Buchenbestand verdeckt. Am Fuß befinden sich mehrere kleinere Höhlen. Nach der Höhlenkartierung befinden sich die "Breitensteinhöhle" mit 10 m Länge sowie die Rehbockhöhle mit 27 m Länge in der Felsformation.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Beeindruckende Felsen mit vielfältigen Strukturen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Saxifraga paniculata			nein
Sesleria caerulea			nein
Valeriana tripteris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Kalktuffquellen um den Stahlecker Bach - 17521341300015

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300015
Erfassungseinheit Name Kalktuffquellen um den Stahlecker Bach
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (70%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521007495
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	32399
Kartierer	Ullrich, Thomas	Erfassungsdatum	21.09.2010 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Aus mehreren Quellen entspringender und gespeister Bergbach mit naturnaher Begleitvegetation und beeindruckenden Kalktuffformationen. Bach mit ständig begleitenden Kalktuffstrukturen und wechselndem Gefälle und daraus folgend mit teils steinigem, teils feinkornreichem Bachbett. Im mittleren und unteren Bereich haben sich Tuffterassen gebildet, die das Bachbett um 2m nach oben gebaut haben. Oberhalb der Pumpstation kleines, künstlich angelegtes Feuchtbiotop (Teich), das vom Bach gespeist wird. Bachbegleitend sind im wesentliche Eschen-Bergahorn Wälder. Auf Lichtungen haben sich kleinfächige Mädesüßfluren ausgebildet. Quelle und Zufluß im Süden in Fichtenstangenholz. Ansatzweise sind auch Auwaldfragmente zu finden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Quellen und Bach schwer zu trennen. Zuschusswasser von Göllesberg mindestens temporär belastet. Wasserregime verändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 303 Wasserentnahme **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron commutatum var. commutatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Kalktuffquellen um den Stahlecker Bach - 17521341300015

06.12.2019

1. Nebenbogen: 91E0* (29%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (29%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung s. Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Noch junger, in Fragmente zerteilte aber naturnahe Waldgesellschaft.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus		
Aegopodium podagraria		
Alnus glutinosa		
Alnus incana		
Brachypodium sylvaticum		
Chrysosplenium alternifolium		
Circaea lutetiana		
Corylus avellana		
Deschampsia cespitosa		
Filipendula ulmaria		
Fraxinus excelsior		
Impatiens noli-tangere		
Lonicera xylosteum		
Sambucus nigra		
Stachys sylvatica		
Urtica dioica s. l.		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Kalktuffquellen um den Stahlecker Bach - 17521341300015

06.12.2019

2. Nebenbogen: 6431 (1%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (1%)
--------------------	---	----------------------	---

Beschreibung s. Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Arteninventar nicht ganz vollständig. Wasserregime und Standort verändert.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Wasserentnahme	Grad	mittel
---------------------------	----------------	-------------	--------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Angelica sylvestris		
Cirsium oleraceum		
Filipendula ulmaria		
Mentha longifolia		
Scrophularia umbrosa		
Valeriana officinalis s. l.		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Felsen im Hägenrein N Holzelfingen - 17521341300016

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300016
Erfassungseinheit Name Felsen im Hägenrein N Holzelfingen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521007795
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	1594
Kartierer	Ullrich, Thomas	Erfassungsdatum	23.09.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felskopf und Felsteile in Nordwestexposition. Felsen vollständig von Bestand beschattet und bis 15 m hoch. Kleine Felsfuß- Halbhöhle.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Eingeschränktes Artenspektrum wegen Beschattung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Eckfelsen und Greifenstein N Holzelfingen - 17521341300017

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300017
Erfassungseinheit Name Eckfelsen und Greifenstein N Holzelfingen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521007895
Teilflächenanzahl:	37	Fläche (m²)	22542
Kartierer	Ullrich, Thomas	Erfassungsdatum	23.09.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsformationen vorwiegend in Westexposition mit besonnten Köpfen und beschatteten Felsfüßen. Kleiner Greifenstein und Ruine Greifenstein bilden massive Felswände von bis zu 30 Metern Höhe und 100 Metern Länge, die weitgehend offen sind. Daneben befinden sich im Biotop, vor allem im Süden, einzelne kleinere Felsköpfe, die meist vom Bestand verdeckt werden. Den Abschluß im Nordwesten bildet eine einzelne Felsnadel, die den felsigen Grat von der Ruine Greifenstein abschließt. Zwischen den Hauptfelsen befinden sich zwei kleinere schluchtartige Einschnitte. Die in der Höhlenkartierung erwähnte Greifensteinhöhle mit 17 m Länge wurde nicht gefunden. Nach der Höhlenkartierung findet sie sich oberhalb des Kalktuff- Quellbaches. Felsengebüsch und Trockensaum entlang des Felsplateaus. Im Süden Übergänge zu südwestexponiertem Blaugrasbuchenwald. Ansätze von Steinsamen-Eichenwald entlang der Felsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Strukturreiche Felsen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Cystopteris fragilis			nein
Saxifraga paniculata			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsband W Ruine Stahleck - 17521341300018

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300018
Erfassungseinheit Name Felsband W Ruine Stahleck
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521007995
Teilflächenanzahl:	15	Fläche (m²)	7360
Kartierer	Ullrich, Thomas	Erfassungsdatum	22.09.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Bis 12 Meter hohes, unterbrochendes Felsband in Nord-Ost Exposition mit Felsformationen und einzelnen Felsköpfen, die vom vorliegenden Bestand meist vollständig beschattet werden. Viele Felsen mit ausgedehnter Moosvegetation. Im Nordwesten durch Wegeunterhaltung freigehalten. Meist von Buchenwaldvegetation und mit kleinen Schlucht/Blockwaldansätzen umgeben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Stark beschattet; aber keine aktuellen Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Cystopteris fragilis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsen W Stahleck - 17521341300019

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300019
Erfassungseinheit Name Felsen W Stahleck
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521008095
Teilflächenanzahl:	18	Fläche (m²)	8461
Kartierer	Ullrich, Thomas	Erfassungsdatum	22.09.2010 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Felsen in W-Exposition, daran anschließend kleinere Schlucht im Süden. Felsen im Norden im Bestand eingewachsen, im Süden offene Bereiche mit Trockensaum und Felsengebüsch.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Unterhalb führende Strasse beeinflusst den Lebensraumtyp.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 750 Verkehr **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Cystopteris fragilis			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Felsen W Stahleck - 17521341300019

06.12.2019

1. Nebenbogen: 8310 (1%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 8310 - Höhlen (1%)

Beschreibung s. Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mehrere unbedeutende Kleinhöhlen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsen Ruine Stahleck - 17521341300020

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300020
Erfassungseinheit Name Felsen Ruine Stahleck
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521008195
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	1205
Kartierer	Ullrich, Thomas	Erfassungsdatum	23.09.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleinere Felsformation in Südwestexposition. Felsformation besteht aus einzelnen, terrassenförmig angeordneten, vorspringenden Felsköpfen, die in den meisten Fällen mit Bäumen bewachsen sind. Im Süden schließt eine kleine edellaubholzreiche Schlucht an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Meist stark beschattete Felsen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Kalktuffbach W Greifensteinfelsen - 17521341300021

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300021
Erfassungseinheit Name Kalktuffbach W Greifensteinfelsen
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7521009595
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 3722
Kartierer Ullrich, Thomas **Erfassungsdatum** 23.09.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Naturnaher Bergbach in einer schluchtähnlich eingeschnittenen Rinne. An mehreren Stellen Kalktuffquellen und sich im Bachbett fortsetzende Kalktuffbildungen. Bachbett teilweise aus festem Gestein, teilweise aus abgelagertem Erosionsmaterial bestehend. Zwei Quellen entspringen unterhalb der Greifensteinfelsen in Erosionsrinnen; je nach Niederschlagsverhältnissen im Jahresverlauf unterschiedliche Quellhorizonte. Bachbegleitend naturnaher, edellaubholzreicher Buchenwald. Im Bach keine Wasservegetation, wohl aufgrund temporärer, sehr starker Abflüsse.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Waldwegebau trennt Biotop. Temporär sehr dynamisch auf Kosten der Vegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 750 Verkehr **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron commutatum var. commutatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Triebfelsen N Holzelfingen - 17521341300022

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300022
Erfassungseinheit Name Triebfelsen N Holzelfingen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521009695
Teilflächenanzahl:	17	Fläche (m²)	5423
Kartierer	Ullrich, Thomas	Erfassungsdatum	22.09.2010 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Nordexponierte Felswand und Einzelfelsen bis 15 m Höhe mit einzeln vorstehenden Felsköpfen. Vollständig durch vorliegenden Bestand beschattet. Felsteile stark zerklüftet mit tiefen Spalten. Im Norden kleine Klufthöhle (0,5 m Durchmesser) mit unbekannter Tiefe. Felsfußhöhlen an den Wänden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Strukturreiche Felsen, einseitig Nordexponiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 424 Ablagerung von Müll **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Campanula cochleariifolia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Triebfelsen N Holzelfingen - 17521341300022

06.12.2019

1. Nebenbogen: 8310 (1%)

Nebenbogen Nummer: -	LRT/(Flächenanteil): 8310 - Höhlen (1%)
-----------------------------	--

Beschreibung s. Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Schacht-Höhle ohne Vegetation.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
--	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsen im Rauhbol N Holzelfingen - 17521341300023

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300023
Erfassungseinheit Name Felsen im Rauhbol N Holzelfingen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521009795
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	4322
Kartierer	Ullrich, Thomas	Erfassungsdatum	22.09.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleinere Felsen in einem Buchen- Trockenwald am Nordwestrand einer Hochflächenkuppe. Felsen durch den umliegenden Bestand komplett beschattet. Felsen zum Teil ganz mit Efeu überwachsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Recht flache Felsen, fehlende Strukturen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Burgstein und Felsteile Ö Unterhausen - 17521341300024

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300024
Erfassungseinheit Name Burgstein und Felsteile Ö Unterhausen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521009995
Teilflächenanzahl:	22	Fläche (m²)	6873
Kartierer	Ullrich, Thomas	Erfassungsdatum	22.09.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Verteilte Felsen entlang der Albtraufkante in Westexposition. Am Rand der offenen Felsbereiche, sowie in der Felswand finden sich Trockensaum und Felsengebüsch. Im Bereich des Felskopfes und am Fuß Übergänge zu Trockenwaldgesellschaften des Seggenbuchenwaldes mit Ansätzen zum Steinsamen Eichenwald.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Strukturreiche Felsen. Beeinträchtigungen durch Ablagerungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 421 Ablagerung organischer Stoffe **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Galium anisophyllum			nein
Sesleria caerulea subsp. caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Steinbruch W Unterhausen - 17521341300025

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300025
Erfassungseinheit Name Steinbruch W Unterhausen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521010095
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3575
Kartierer	Ullrich, Thomas	Erfassungsdatum	13.10.2010 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Aus ehemaligem Steinbruch entstandene Felswand in NO-Exposition. Bis 25 m hohe Felswand weitgehend senkrecht. Am Fuß findet sich ein Geröllansammlung aus scharfkantigen Kalksteinen. Ränder und Felskopf mit Bäumen und Sträuchern bestockt. Schutthalde nur selten mit Moosen und Flechten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Anthropogener Ursprung, daher struktur- und artenarm.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Steinbruch W Unterhausen - 17521341300025

06.12.2019

1. Nebenbogen: 8160* (20%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 8160* - Kalkschutthalden (20%)

Beschreibung s. Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Anthropogener Ursprung; Initialstadium daher kaum typische Vegetation vorhanden.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar Grad keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta		
LICHENS		
Vincetoxicum hirundinaria		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Felsen S Breitenstein - 17521341300026

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300026
Erfassungseinheit Name Felsen S Breitenstein
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521010695
Teilflächenanzahl:	12	Fläche (m²)	2183
Kartierer	Ullrich, Thomas	Erfassungsdatum	05.10.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mehrere kleinere Felsen im Buchenbestand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleinere Felsen in Ostexposition und mit wenigen Strukturen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Cystopteris fragilis			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Brunnenloch - 17521341300027

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300027
Erfassungseinheit Name Brunnenloch
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (98%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7521010795
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1805
Kartierer Ullrich, Thomas **Erfassungsdatum** 05.10.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Senkrechte Felswand in Ostexposition oberhalb der Schlößlessteige. Direkt an der Schlößlessteige befindet sich eine Höhle, die Brunnensteinhöhle, die zeitweilig Wasser führt. Nach der Höhlenkartierung ist die Höhle über 1300 m lang. Die Felswand ist bis 25 m hoch und 50m breit.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Strukturreicher Felsen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes subsp. pachyrachis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Brunnenloch - 17521341300027

06.12.2019

1. Nebenbogen: 8310 (2%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 8310 - Höhlen (2%)

Beschreibung s. HAuptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Beeinträchtigungen durch Waldweg und Ablagerungen (Grillreste) an der Höhle.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Freizeit/Erholung **Grad** mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsen O Linsenbühl - 17521341300028

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300028
Erfassungseinheit Name Felsen O Linsenbühl
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521010995
Teilflächenanzahl:	6	Fläche (m²)	8616
Kartierer	Ullrich, Thomas	Erfassungsdatum	05.10.2010 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Größere in Stufen angeordnete Felswände bis 15 m Höhe sowie Felsköpfe in Ostexposition. Durch Forststraßenbau entstandene, bis 8 m tiefe Felsschlucht im Süden. An deren Ostausgang zwei kleinere Höhlen am Wanderweg. Weitere Höhlen, Felsfußhöhlen und Felsspalten in der Felswand nach Norden. Nach der Höhlenkartierung sind hier die Linsenberghöhlen zu finden, die bis zu 116 m tief sind. Übergänge zu Block- und Schluchtwald. Felsköpfe mit Bäumen und Sträuchern bewachsen. Felsen teilweise schön bemoost.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Strukturreiche, hohe Felsen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria subsp. ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Galium anisophyllum			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Felsen O Linsenbühl - 17521341300028

06.12.2019

1. Nebenbogen: 8310 (2%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	8310 - Höhlen (2%)
---------------------------	---	-----------------------------	--------------------

Beschreibung	s. Hauptbogen
---------------------	---------------

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mehere Höhlen mit verschiedenen Strukturen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Fels S Schrofel - 17521341300029

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300029
Erfassungseinheit Name Fels S Schrofel
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7521011095
Teilflächenanzahl: 4 **Fläche (m²)** 3068
Kartierer Ullrich, Thomas **Erfassungsdatum** 15.09.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Einzelne Felsen und eine Felsnadel, die bis 20 m hoch aus dem Hang herausragen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleinere stark beschattete Felsen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Schloßlessträßlefelsen SW Schloß Lichtenstein -
17521341300030

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300030
Erfassungseinheit Name Schloßlessträßlefelsen SW Schloß Lichtenstein
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521011195
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	1570
Kartierer	Ullrich, Thomas	Erfassungsdatum	16.09.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Bis zu 10 Meter hohes, nordexponiertes Felsband. Im Osten einzelne größere Felsköpfe, im W eine vermutlich anthropogen (Grube) entstandene kleinere Felswand. In Buchenwald eingebettet. Felsen zum Teil stark bemoost.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Oberhalb Teerstrasse, stark beschattet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Cystopteris fragilis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsen S Schloß Lichtenstein - 17521341300031

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300031
Erfassungseinheit Name Felsen S Schloß Lichtenstein
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521011395
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	5930
Kartierer	Ullrich, Thomas	Erfassungsdatum	15.09.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Langgestrecktes, südexponiertes Felsband am Oberhang einer Hochflächenkuppe. Das Felsband besteht vor allem aus einzelnen größeren, ca. 4-6 Meter hohen Felsköpfen. Dazwischen finden sich Bereiche mit kleineren Felsen. Felsen stark bemoost. Ganz von Buchen dominiertem Wald bewachsen und vollständig beschattet. Mehlbeeren am Absterben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Flache Felsen, stark beschattet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Cystopteris fragilis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsen Schloß Lichtenstein bis Ohafelsen - 17521341300032

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300032
Erfassungseinheit Name Felsen Schloß Lichtenstein bis Ohafelsen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (99%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7521011495
Teilflächenanzahl: 20 **Fläche (m²)** 32464
Kartierer Ullrich, Thomas **Erfassungsdatum** 15.09.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Vorwiegend Ost- esponierte Felsformationen entlang der Albraufkante bis zum Ohafelsen. Felsen im NW in einzelne Köpfe (bis 20 m hoch) aufgeteilt und stark zerklüftet. Zwischen Schloß und Ruine Alter Lichtenstein größere Felswände bis 30 m Höhe. Nach Süden mehr und mehr flach auslaufend. Felsen zum größten Teil von Wald beschattet und Felsköpfe bewachsen. Kleine Höhle unterhalb Ruine Alter Lichtenstein und unterhalb des neuen Schlosses. Nach der Höhlenkartierung finden sich hier die 29 m tiefe Lichtensteinhöhle, die 32 m tiefe Kehrenhöhle und eine weitere unbenannte 16 m tiefe Höhle. Unterhalb der NO exponierten Felsen gut ausgebildeter, totholzreicher Ahorn-Eschen-Schluchtwald, vor allem unterhalb des Schlosses. Auf den südexponierten Köpfen freiere Bereiche und Übergänge zu Blaugras-Buchenwald.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Alle Felsstrukturen vorhanden. Schattige Felsstrukturen vorbildlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Campanula cochleariifolia			nein
Cystopteris fragilis			nein
Saxifraga paniculata			nein
Sesleria caerulea			nein
Valeriana tripteris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsen Schloß Lichtenstein bis Ohafelsen - 17521341300032

06.12.2019

1. Nebenbogen: 8310 (1%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 8310 - Höhlen (1%)

Beschreibung s. Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Eine kleine Höhle mittels Treppe vom Wanderweg her erschlossen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Freizeit/Erholung **Grad** mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Chelidonium majus		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsen um den Traifelbergfelsen - 17521341300033

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300033
Erfassungseinheit Name Felsen um den Traifelbergfelsen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (97%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521011695
Teilflächenanzahl:	41	Fläche (m²)	31472
Kartierer	Ullrich, Thomas	Erfassungsdatum	16.09.2010 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Felsformation entlang der Albraufkante oberhalb Lichtenstein in Westexposition. Eine Reihe von bis zu 40 m hohen, aus dem Hang herausragenden Felswände und -köpfe, die stark der Sonnenbestrahlung ausgesetzt sind: Rötelstein, Sonnenstein, Locherstein. Im Bereich des Lochersteins befindet sich die Fledermaushöhle, die nach der Höhlenkartierung 73 m tief ist und die dreiteilige Traifelberghöhle mit 15, 20 und 33 m Tiefe. Am direkten Felsrand und in den Felswänden Trockensaum und Felsengebüsch ausgebildet. Anschließend Übergänge zu Seggen-Buchenwald und Steinsamen- Eichenwald.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Beeindruckendes Felsband mit vielen Strukturen und schöner Trockenvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 424 Ablagerung von Müll **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Saxifraga paniculata			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Felsen um den Traifelbergfelsen - 17521341300033

06.12.2019

1. Nebenbogen: 6110* (2%)

Nebenbogen Nummer: -	LRT/(Flächenanteil):	6110* - Kalk-Pionierrasen (2%)
-----------------------------	-----------------------------	--------------------------------

Beschreibung	s.Hauptbogen
---------------------	--------------

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Zum Teil Trittschäden an Aussichtspunkten.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Freizeit/Erholung	Grad	mittel
---------------------------	-------------------	-------------	--------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Sedum acre		
Sedum album		
Sesleria caerulea		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsen am Tobelkapf - 17521341300034

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300034
Erfassungseinheit Name Felsen am Tobelkapf
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521011995
Teilflächenanzahl:	7	Fläche (m²)	18284
Kartierer	Ullrich, Thomas	Erfassungsdatum	15.09.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Nordexponierte Felsformation und Felsband an der ehemaligen und an der neuen Albsteige am Nordhang des Tobelkapfs. Im Nordosten fast gehölzfreie, durch den Bau der Bundesstraße entstandene Felswand. Dazwischen einzelne größere Felsköpfe, die meist durch den vorliegenden Bestand beschattet werden. In Richtung Südwesten an der stillgelegten Straße einige freie Felsbereiche mit kleinem Tunnel. Kleine Felsspalten- und Felsfußhöhlen verteilt in den Felsen. Oberhalb des eigentlichen Ohafelsens kleinflächiger Seggen-Buchenwald im Felskopfbereich. Unterhalb der Felsen Übergänge zum Blockwald. Alte Bundesstraße zerschneidet die Felsen. Der Osteingang des Tunnels ist mit Kalktuffsteinen gemauert, die ausgeprägten Asplenium trichomanes- Bewuchs aufweisen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Strukturreiche Felsen durch ehemalige Albraufsteige zerschnitten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 750 Verkehr **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria subsp. ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Cystopteris fragilis			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen O Eningen - 17521341300035

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300035
Erfassungseinheit Name Magerrasen O Eningen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521170211
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	916
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	13.02.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Am Waldrand gelegener Magerrasen im Bereich einer südexponierten, felsigen Wegböschung. Versaumter Magerrasen mit einzelnen Gehölzen. Übergänge zum Volltrockenrasen. Am Oberhang Eichen-Trockenwald.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Kleinflächiger, durch Gehölzsukzession und Versaumung beeinträchtigter, durchschnittlich artenreicher Magerrasen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum			nein
Bromus erectus			nein
Bupthalmum salicifolium			nein
Carlina vulgaris			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Festuca guestfalica			nein
Gentianopsis ciliata			nein
Helianthemum nummularium subsp. nummularium			nein
Hippocrepis comosa			nein
Ononis spinosa			nein
Primula veris			nein
Prunella grandiflora			nein
Scabiosa columbaria			nein
Stachys recta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magerrasen O Eningen - 17521341300035

06.12.2019

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Höhle am Drackenberg - 17521341300036

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300036
Erfassungseinheit Name Höhle am Drackenberg
LRT/(Flächenanteil): 8310 - Höhlen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521170611
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	104
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	14.02.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Innerhalb eines Eichen-Trockenwaldes gelegene Höhle (Schneiderhöhle) am Oberhang in flach anstehendem Fels. Der Eingang ist mit Blöcken verschüttet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Natürlich entstandene Höhle. Aufgrund des verschütteten Eingangs keine lebensraumtypische Fauna und Flora.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (99.999%)

TK-Blatt 7521 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 499 Sonstige Materialumlagerung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Fels mit Höhle W Albgut Lindenhof - 17521341300037

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300037
Erfassungseinheit Name Fels mit Höhle W Albgut Lindenhof
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521186511
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	103
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	31.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Kleiner Fels mit Höhle am westexponierten Felsfuß.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Durchschnittlich entwickelte Felsvegetation mit Kryptogamen. Natürliche Struktur und Habitatverhältnisse.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100.003%)

TK-Blatt 7521 (100.003%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Fels SW Albgut Lindenhof - 17521341300038

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300038
Erfassungseinheit Name Fels SW Albgut Lindenhof
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521186611
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	557
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	31.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Fels am Straßenrand. Ca. 8 m hoher, beschatteter Fels mit teilweise durch den Straßenbau angeschnittener Felsflanke. Felsvegetation mit Kryptogamen, Sträuchern, einzelnen Lichtungszeigern auf dem Felskopf. Bestockung mit Esche, Sommerlinde und Eiche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Durchschnittliche Felsvegetation aus Kryptogamen. Durchschnittliche Habitat- und Vegetationsstruktur; Fels teilweise durch den Straßenbau angeschnitten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (99.999%)

TK-Blatt 7521 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsen Steigberg W Albgut Lindenhof - 17521341300039

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300039
Erfassungseinheit Name Felsen Steigberg W Albgut Lindenhof
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521186711
Teilflächenanzahl:	15	Fläche (m²)	2426
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	31.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsenreihe und Einzelfelsen am westexponierten Oberhang. Osten (7 Teile): Turmartig aufragende, bis zu 10 m hohe Felsen mit spärlich bewachsenen bis vegetationsfreien Felswänden. Stark zerklüftete Felsflanken mit Spalten und Löchern. Die Felsen sind überwiegend beschattet, auf den Felsköpfen stockt ein strauchreicher, lichter, edellaubholzreicher Mischwald aus Buche, Eiche, Esche, Spitzahorn, Bergulme und Mehlbeere. - Nordwesten (8 Teile): Ca. 5 m hohe Felsabsätze und Felszeilen in lichtem Bestand aus Edellaubholz, Eiche und Buche. Felsvegetation aus Moosen, Flechten und einzelnen Kleinfarnen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen mit natürlichen, mäßig bis gut entwickelten Habitatstrukturen und teilweise spärlicher Felsvegetation mit natürlicher Artenzusammensetzung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsen am Steigberg W Albgut Lindenhof - 17521341300040

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300040
Erfassungseinheit Name Felsen am Steigberg W Albgut Lindenhof
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (89%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521186811
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	878
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	31.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 3

Beschreibung Südwestexponierte Felsformation am Oberhang. Felsen mit 15-20 m hohen, spärlich bewachsenen Felswänden. Lichter Seggen-Buchen-Wald mit Trockensaum am Felsfuß. Örtlich balmenartige Strukturen. Die Felsoberkante ist mit einem lichten Eichen-Trockenwald bestockt. An der Felskante Übergang zum Trockensaum und Trockenrasen u. a. mit Hirsch-Haarstrang, Kalk-Aster und Erd-Segge. Felskante mit Pioniervegetation und Felsenbirnengebüsch. - Höhle (Steigbergschacht, mehrere Teile; bis 24m): 1,5 m hohe und 1 m breite Öffnung am Felsfuß, die in einen fast senkrecht nach oben führenden Gang mündet und nach ca. 5 m in einem kleinen Felsdurchbruch endet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Typisch entwickelte Felsvegetation mit differenzierten Habitat- und Vegetationsstrukturen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Draba aizoides			nein
Hieracium humile			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Felsen am Steigberg W Albgut Lindenhof - 17521341300040

06.12.2019

1. Nebenbogen: 6212 (8%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (8%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung	s. Hauptbogen
---------------------	---------------

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Kleinflächig typisch entwickelter Trockenrasen im Steppenheide-Mosaik.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bromus erectus		
Carex humilis		
Euphorbia cyparissias		
Helianthemum nummularium subsp. grandiflorum		
Hippocrepis comosa		
Koeleria pyramidata		
Pulsatilla vulgaris		
Sesleria caerulea		
Stachys recta subsp. recta		
Teucrium chamaedrys		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsen am Steigberg W Albgut Lindenhof - 17521341300040

06.12.2019

2. Nebenbogen: 6110* (2%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 6110* - Kalk-Pionierrasen (2%)

Beschreibung s. Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gut entwickelter Pionierrasen im Steppenheide-Mosaik. Wenige kennzeichnende Arten.G

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acinos arvensis		
Allium lusitanicum		
Sedum album		
Sesleria caerulea		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsen am Steigberg W Albgut Lindenhof - 17521341300040

06.12.2019

3. Nebenbogen: 8310 (1%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 8310 - Höhlen (1%)

Beschreibung s Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleiner Felsdurchbruch mit schmalem Felsgang. Kaum spezifische Artvorkommen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta		
LICHENS		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsen bei Arbachquelle O Talgut Lindenhof - 17521341300041

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300041
Erfassungseinheit Name Felsen bei Arbachquelle O Talgut Lindenhof
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521187011
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	258
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	31.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsen oberhalb einer Hangquelle in einer kleinen Schlucht. 3-4 m hohe Felsabsätze an der Arbachquelle. Sehr spärliche Felsvegetation aus Moosen und Flechten. Auch krautige Vegetation sehr spärlich vorhanden. Umgebend ein Laubwald mit Bergulme, Bergahorn und Buche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr spärliche Felsvegetation aus Kryptogamen. Durchschnittlich ausgebildete Habitatstrukturen. Standort und Artenausstattung sind natürlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (99.999%)

TK-Blatt 7521 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsen NW Albgut Lindenhof - 17521341300042

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300042
Erfassungseinheit Name Felsen NW Albgut Lindenhof
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521187111
Teilflächenanzahl:	13	Fläche (m²)	1229
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	01.09.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsen am nordwest- bis südwestexponierten Oberhang. 6-8 m hohe Felsen mit zerklüfteten, meist stufig abfallenden Felsflanken in einem lichten Trockenwald bzw. Blockwald im Süden. Felsspaltvegetation mit Kryptogamen und einzelnen Kleinfarnen (Mauerraute). An Felssimsen kommen Erd-Segge, Blaugras, Trockensaum-Elemente und einzelne Felsensträucher (Rosen, Felsenbirne) vor. Die Felsköpfe sind von Eiche, Buche, Esche, Mehlbeere und Feldahorn licht überschirmt und mit Blaugras, Sträuchern und einzelnen Trockensaum-Elementen (Buntes Reitgras, Laserkraut) bewachsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Durchschnittlich bis gut entwickelte Felsspaltvegetation mit Kryptogamen und Kleinfarnen. Natürliche Artenausstattung und gut entwickelte Habitatstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein
Valeriana tripteris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsen NW Albgut Lindenhof - 17521341300043

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300043
Erfassungseinheit Name Felsen NW Albgut Lindenhof
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (88%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521187211
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	2175
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	01.09.2011 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Felsen mit Trockenvegetation am südwestexponierten Oberhang. Bis 10 m hohe Felsen am Oberhang mit zerklüfteten, meist stufig abfallenden Felsflanken. Halb beschattete, südwestexponierte Felsflanken in einem lichten Trockenwald. Felsspaltenvegetation mit Kryptogamen und einzelnen Kleinfarnen (Mauerraute). An Felssimsen kommen Erd-Segge, Blaugras, Trockensaum-Elemente und einzelne Felsensträucher (Rosen, Felsenbirne) vor. Die Felsköpfe sind teilweise mit krüppelwüchsigen Eichen bestockt. Lokal bestehen Ansätze eines Steinsamen-Eichen-Waldes. Exponierte, unbestockte Felsköpfe sind mit kleinflächigen Halbtrockenrasen bewachsen. An den Felskanten gehen diese in Trockenrasen mit Erd-Segge und (selten) Küchenschelle über, die ein Mosaik mit Pionierrasen an besonders feinerdearmen Stellen bilden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsspaltenvegetation teils spärlich, mit wenigen typischen Arten. Gut entwickelte Habitat- und Vegetationsstrukturen und natürliche Standortverhältnisse. Tendenz zu A.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria subsp. ruta-muraria			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein
Valeriana tripteris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Felsen NW Albgut Lindenhof - 17521341300043

06.12.2019

1. Nebenbogen: 6212 (10%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (10%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung s. Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Meist sehr kleinflächige Vorkommen. Arteninventar überwiegend gut mit einzelnen seltenen Arten. Einzelne Störzeiger bzw. Eutrophierungszeiger (Knäuel-Gras). Trittbelastung gering.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Tritt/Befahren	Grad	schwach
---------------------------	----------------	-------------	---------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Anthyllis vulneraria		
Asperula cynanchica		
Brachypodium pinnatum		
Bromus erectus		
Carex humilis		
Coronilla vaginalis		
Euphorbia cyparissias		
Euphorbia verrucosa		
Festuca ovina agg.		
Galium verum		
Helianthemum nummularium subsp. nummularium		
Hippocrepis comosa		
Pulsatilla vulgaris		
Sesleria caerulea		
Stachys recta		
Teucrium chamaedrys		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Felsen NW Albgut Lindenhof - 17521341300043

06.12.2019

2. Nebenbogen: 6110* (2%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 6110* - Kalk-Pionierrasen (2%)

Beschreibung s.. Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Fragmentarische Vorkommen im Mosaik mit Trockenrasen und Trockensaum. Nur wenige kennzeichnende Arten vertreten. Vorkommen von Scheiden-Kronwicke als regional besonders seltener Art.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Tritt/Befahren Grad schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Sedum album		
Sesleria caerulea		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Schutthalde NW Albgut Lindenhof - 17521341300044

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300044
Erfassungseinheit Name Schutthalde NW Albgut Lindenhof
LRT/(Flächenanteil): 8160* - Kalkschutthalden (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7521187311
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 984
Kartierer Knettel, Doris **Erfassungsdatum** 01.09.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Schutthalde am südwestexponierten Steilhang. Ca. 15 x 6 m große Halde aus überwiegend Feinschutt. Schuttflur mit Moosen, Schwalbenwurz und Arten der Trockensäume. An den Rändern der Halde wachsen Haselsträucher und Eschen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Sehr gut entwickelte Habitatstruktur. Schuttflur mit typischen Arten und guter Vegetationsstruktur. Beeinträchtigung durch Wildverbiss.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Vincetoxicum hirundinaria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Höhle am Drackenberg - 17521341300045

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300045
Erfassungseinheit Name Höhle am Drackenberg
LRT/(Flächenanteil): 8310 - Höhlen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521187411
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	84
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	01.09.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Höhle am nordexponierten Oberhang. Drackenbergsschacht (Gesamtlänge 21 m): 0,5 m breiter und hoher, lochförmiger Eingang am Felsfuß. Angrenzende Felswand mit mehreren Löchern und Spalten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Natürlich entstandene Höhle ohne spezifische Flora / Fauna.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100.004%)

TK-Blatt 7521 (100.004%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsen am Drackenberg - 17521341300046

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300046
Erfassungseinheit Name Felsen am Drackenberg
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521187511
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	952
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	01.09.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felszeile und Einzelfelsen am nordexponierten Oberhang. Ca. 6-15 m hohe, beschattete Felsen am Oberhang im Westen und ca. 6 m hohe Felszeile im Osten. Zerklüftete Felsflanken mit Spalten und Löchern. Gut entwickelte, schattige Felsvegetation mit Moosen und Kleinfarnen, teilweise Efeu-Bewuchs. Vorkommen von Tüpfelfarn, Zerbrechlichem Blasenfarn und Ruprechtsfarn. Umgebend Blockwald aus Sommerlinde und Bergahorn.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gut entwickelte schattige Felsvegetation. Natürliche, gut entwickelte Felsstrukturen. Tendenz zu A.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Steinbruch Katzenbuckel - Felswand - 17521341300047

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300047
Erfassungseinheit Name Steinbruch Katzenbuckel - Felswand
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (90%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7521187611
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 150
Kartierer Knettel, Doris **Erfassungsdatum** 02.09.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Ehemaliger Steinbruch mit ca. 5 m hoher Felswand aus gebankten Kalken (Weißjura beta). Felswand fast ohne Bewuchs. Felssimse mit etwas Blaugras, Frühlings-Fingerkraut, einzelnen Trockensaum-Arten und Moosen. Oberhalb der Felskante Trockengebüsch mit Schlehe und Liguster und fragmentarischer Halbtrockenrasen mit Fieder-Zwenke. Versaumter Magerrasen mit viel Fiederzwenke

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr spärliche Felsvegetation aus Kryptogamen und einzelnen Kräutern. Wenig spezifische Arten. Felswand anthropogen freigelegt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea subsp. caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Steinbruch Katzenbuckel - Felswand - 17521341300047

06.12.2019

1. Nebenbogen: 6212 (10%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (10%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	s. Hauptbogen
---------------------	---------------

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund geringer flächengröße und Sukzession nur durchschnittlich.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bromus erectus		
Euphorbia cyparissias		
Gentianella germanica		
Gentianopsis ciliata		
Gymnadenia conopsea s. l.		
Hippocrepis comosa		
Ononis spinosa		
Scabiosa columbaria		
Sesleria caerulea		
Teucrium chamaedrys		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsen am Geißberg O Eningen - 17521341300048

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300048
Erfassungseinheit Name Felsen am Geißberg O Eningen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521187811
Teilflächenanzahl:	7	Fläche (m²)	1227
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	02.09.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleine Felsen und Felsabsätze an der südwest- bzw. nordostexponierten Hangkuppe. Süden (5 Teile): Südwestexponierter Oberhang mit 3-5 m hohen, beschatteten Felsabsätzen in lichtem Buchen-Edellaubholz-Bestand. Sehr spärlich entwickelte Felsvegetation mit Krytopogamen und Efeu. Auf einzelnen Felsköpfen Ansätze von Trockensaum mit Hirschwurz und Buntem Reitgras. - Norden (2 Teile): 2-4 m hohes, nordostexponiertes Felsband am Wegrand. und ca. 4 m hoher Einzelfels. Die Felsen sind beschattet und mit Moosen und Efeu bewachsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Spärliche Felsvegetation mit durchschnittlichem Arteninventar. Natürliche Habitatstruktur mit mäßigem Strukturreichtum.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Steinbruch SO Gutenberg - Felswände - 17521341300049

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300049
Erfassungseinheit Name Steinbruch SO Gutenberg - Felswände
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7521188111
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 3053
Kartierer Knettel, Doris **Erfassungsdatum** 06.09.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Abbauwände in aufgelassenen Steinbrüchen. Ca. 15 m hohe, südexponierte, überwiegend besonnte Felswände aus gebankten Kalken (Weißjura beta). Fast vegetationsfrei, mit einzelnen Trockensaum-Elementen und etwas Moosbewuchs an schattigen Stellen. Abbruchkante mit Mehlbeere, Buche, Esche, Feldahorn und Bergulme. Am Steinbruchgrund Blockhalden bzw. teils dichte Laubholz-Sukzession mit Esche und Salweide.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Künstlich entstandene Abbauwand mit sehr spärlichem Bewuchs. Spezifische Felsvegetation weitgehend auf Kryptogamen beschränkt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Fels am Gutenberg NO Eningen - 17521341300050

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300050
Erfassungseinheit Name Fels am Gutenberg NO Eningen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521188311
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	379
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	09.09.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleine Felswand am nordexponierten Hang. Ca. 6 m hohe, beschattete Felswand aus gebankten Kalken. Bewuchs mit Moosen, Flechten und Schwarzem Strichfarn. Felsabsätze z. T. mit Fichten-Verjüngung. Felsfuß mit Ahorn-Eschen-Blockwald.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Natürlicher Fels mit durchschnittlichem Arteninventar. Mäßig bis gut entwickelte Vegetationsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (99.999%)

TK-Blatt 7521 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Fels am Gutenberg NO Eningen - 17521341300051

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300051
Erfassungseinheit Name Fels am Gutenberg NO Eningen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521188411
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	72
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	09.09.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleiner Fels am Waldrand. Ca. 3 m hoher, teilweise besonnter Fels im Saumbereich eines Eichen-Trockenwaldes. Enge Verzahnung mit Trockensaum und Magerrasen. Felsvegetation aus Moosen und Flechten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Natürlicher Fels mit spärlicher Felsvegetation aus Kryptogamen. Verzahnung mit Trockensaum.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (99.998%)

TK-Blatt 7521 (99.998%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Steinbrüche O Gielsberg - Felswände - 17521341300052

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300052
Erfassungseinheit Name Steinbrüche O Gielsberg - Felswände
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521192711
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	230
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	05.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felswände in ehemaligen Steinbrüchen am Rand der Landstraße. Ostexponierte Felswände in ehemaligen Steinbrüchen. Südliche Felswand ca. 5 m hoch, nördliche bis 8 m. Spärlicher bis fehlender Bewuchs. Die nördliche Felswand ist teils stark mit Sträuchern zugewachsen und beschattet (Bergahorn, Bergulme).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr spärliche bis fehlende Felsvegetation. Künstlich entstandene Felswände mit durchschnittlichem Struktureichtum.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100.002%)

TK-Blatt 7521 (100.002%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Steinbruch O Gielsberg - Felswände - 17521341300053

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300053
Erfassungseinheit Name Steinbruch O Gielsberg - Felswände
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7521192811
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 699
Kartierer Knettel, Doris **Erfassungsdatum** 08.08.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Felswände in einem aufgelassenen Steinbruchgelände. Bis ca. 20 m hohe, nord- bis nordostexponierte Felswände aus Weißjura beta. Fast vegetationsfrei. Stärker beschattete Bereiche mit Moosbewuchs, einzelnen Gräsern und krautigen Pflanzen. Auf Felssimsen und Vorsprüngen einzelne Gehölze (Salweide, Bergahorn). Östliche Felswand besonnt, westliche Teile von jungem Bergahorn-Eschen-Bestand beschattet, teilweise überrieselt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Spärlich bewachsene, teils vegetationsfreie, künstlich entstandene Felswand. Aufgrund der Größe gut entwickelte Habitatstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Höhle O Gielsberg - 17521341300054

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300054
Erfassungseinheit Name Höhle O Gielsberg
LRT/(Flächenanteil): 8310 - Höhlen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521193211
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	104
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	09.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleine Höhle am Felsfuß. Ruoffseckhöhle: ca. 2 m hoher und 1 m breiter Höhleneingang und nachfolgend schräg nach unten führender Gang. Die Höhle ist ca. 5m tief.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Natürlich entstandene Höhle mit durchschnittlicher Struktur. Kaum spezifische Flora/Fauna.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100.001%)

TK-Blatt 7521 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Höhlen am Wackerstein S Pfullingen - 17521341300055

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300055
Erfassungseinheit Name Höhlen am Wackerstein S Pfullingen
LRT/(Flächenanteil): 8310 - Höhlen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521195011
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	255
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	17.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Höhlen in einer west- bis südexponierten Felsformation. Norden: Spaltförmige, ca. 2 m hoher und 30 cm breite Öffnung am Felsfuß, sichtbarer Bereich endet nach c.a 1,5 m. Etwas westlich davon 30 cm hoher und 1,5 m breiter Höhleneingang am Felsfuß. In der Umgebung weitere Halbhöhlen und Spalten im Fels. - Mitte: 40 cm hohe und 1,5 m breite, spaltförmige Öffnung am westexponierten Felsfuß. Ewas oberhalb befindet sich ein mit Rosensträuchern zugewachsenes Loch von 40 cm Durchmesser. Auf der südexponierten Felsflanke liegt im Bereich einer Kletterroute in 3-4 m Höhe ein ca. 1 m breiter und 40 cm hoher Höhleneingang. - Süden: Höhle mit 1 m breitem und 0,5 m hohem Eingang. In ca. 5 m Höhe weitere, größere Halbhöhlen. - Angaben aus Höhlenkataster: Wackersteinhöhle 1: 15 m Gesamtlänge; Wackersteinhöhle 2: 12 m Gesamtlänge.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Höhlen mit weitgehend natürlichen Struktur- und Standortverhältnissen. Zur höhlenspezifischen Flora / Fauna liegen keine besonderen Artnachweise vor.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100.002%)

TK-Blatt 7521 (100.002%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Blockhalden W Schönberg - 17521341300056

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300056
Erfassungseinheit Name Blockhalden W Schönberg
LRT/(Flächenanteil): 8160* - Kalkschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521195211
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	371
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	17.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleine Schutthalden in einem Seggen-Buchen-Wald am steilen Südwesthang. Ca. 25 bis 50 qm große Blockhalden am Unterhang in der Nähe des Fahrweges. Halden aus nicht konsolidierten Blöcken oder Feinschutt. Krautschicht mit Blaugrüner Segge, zahlreichen Trockensaum-Arten und einzelnen Sträuchern. Lokal spärlicher Moosbewuchs.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleine Blockhalden mit gut ausgeprägten Strukturen und guter, natürlicher Artenausstattung. Natürliche Standortverhältnisse.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (99.999%)

TK-Blatt 7521 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Vincetoxicum hirundinaria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Felswand in Steinbruch am Maustalsträßchen -
17521341300057

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300057
Erfassungseinheit Name Felswand in Steinbruch am Maustalsträßchen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521195311
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	126
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	17.08.2011
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Südwestexponierte Felswand in aufgelassenem Steinbruch. Ca. 10 m hohe Felswand aus Weißjura beta. In Teilen ohne Bewuchs, bereichsweise mit Brombeere, Sträuchern und Gehölzverjüngung. Absätze lokal mit etwas Moos, Grasbewuchs und Trockensaum-Vegetation. Kaum spezifische Felsvegetation. Oberkante mit Esche, Mehlbeere und einzelnen Eichen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Künstlich entstandene Felswand mit sehr spärlichem Bewuchs. Kaum spezifische Felsarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (99.997%)

TK-Blatt 7521 (99.997%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Halbtrockenrasen Wanne S Pfullingen - 17521341300058

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300058
Erfassungseinheit Name Halbtrockenrasen Wanne S Pfullingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (95%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7521195511
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 86
Kartierer Knettel, Doris **Erfassungsdatum** 18.08.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Kleinflächiger Halbtrockenrasen unterhalb einer Feuerstelle. Südwestexponierte Hangkante mit Halbtrockenrasen aus Aufrechter Trespe und Fieder-Zwenke am Waldrand unterhalb einer Feuerstelle. Angrenzende Bergwiese mit großflächigem Halbtrockenrasen. Beteiligung zahlreicher Trockensaum-Arten und Übergänge zum Trockenrasen mit Erd-Segge und Küchenschelle.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleinflächige / fragmentarische Ausprägung des LRT. Natürliche Artenzusammensetzung und weitgehend günstige Standortverhältnisse. Fläche wird in Teilen wohl durch die Freizeitnutzung offen gehalten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (99.996%)

TK-Blatt 7521 (99.996%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asperula cynanchica			nein
Brachypodium pinnatum			nein
Bromus erectus			nein
Buphthalmum salicifolium			nein
Carex humilis			nein
Hippocrepis comosa			nein
Pulsatilla vulgaris			nein
Stachys recta			nein
Teucrium chamaedrys			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsen "Wanne" S Pfullingen - 17521341300059

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300059
Erfassungseinheit Name Felsen "Wanne" S Pfullingen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521195711
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	235
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	18.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Nordexponierte Felsen in einem kiefernreichen Bestand. Felsen meist 3-5 m hoch, im mittleren Teil bis 8 m; teilweise besonnt und mit Trockensaum und einzelnen Halbtrockenrasen-Arten. Im Westen innerhalb einer lichten Kiefern-Aufforstung. Unterhalb der Felsen Reitgrasflur und einzelne Mehlbeeren. Im O Bestockung mit Buche und Sommerlinde. Felsflanken meist mit spärlicher Felsvegetation aus Moosen und Flechten. Im mittleren Teil gut entwickelte Kryptogamenflora und Vorkommen von Mauerraute, Stein-Quendel und Thymian.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Durchschnittlich bis gut entwickelte Felsspaltenvegetation. Außer Kryptogamen nur einzelne Kleinfarne. Überwiegend natürliche Struktur und Standortverhältnisse.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (99.999%)

TK-Blatt 7521 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsen "Wanne" S Pfullingen - 17521341300060

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300060
Erfassungseinheit Name Felsen "Wanne" S Pfullingen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521195811
Teilflächenanzahl:	8	Fläche (m²)	1394
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	18.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Nordostexponierte Felsformationen und Einzelfelsen mit angrenzendem Blockwald. 6-8 m hohe Felsbänder und Einzelfelsen im oberen und mittleren Bereich eines nordostexponierten Steilhangs. Die Felsflanken sind vom angrenzenden Blockwald beschattet. Bewuchs mit Blaugras, Moosen und Flechten, lokal auch zahlreiches Vorkommen des Schwarzen Strichfarns. Ostexponierter, 4 m hoher Einzelfels im S mit angrenzendem Seggen-Buchen-Wald.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Natürliche Felsgebilde mit durchschnittlich bis gut entwickelter Felsspaltenvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felswand ehem. Steinbruch "Wanne" - 17521341300061

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300061
Erfassungseinheit Name Felswand ehem. Steinbruch "Wanne"
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521195911
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	918
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	18.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felswand eines teilweise als Steinbruch genutzten, ostexponierten Felsabsturzes. 20 m hohe Felswand mit fast fehlendem Bewuchs. In Teilbereichen ehemalige Steinentnahme. Einzelne Sträucher und junge Gehölze auf den Felssimsen. Im unteren Bereich bereichsweise Bewuchs mit Moosen, Flechten, Blaugras und einzelnen Gräsern / Kräutern. Die Hangkante dient als Abflugrampe für Drachenflieger. Hier Bewuchs mit einzelnen Sträuchern und Fragmenten eines Halbtrockenrasens. Lokal Trittschäden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr spärliche bis fast fehlende Felsspaltenvegetation. Felswand teilweise durch Abbau verändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Blockhalde Steinbruch "Wanne" S Pfullingen - 17521341300062

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300062
Erfassungseinheit Name Blockhalde Steinbruch "Wanne" S Pfullingen
LRT/(Flächenanteil): 8160* - Kalkschutthalden (51%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7521196011
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 6006
Kartierer Knettel, Doris **Erfassungsdatum** 18.08.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Größere Blockhalde mit Blockwald in einem ehemaligen Steinbruchgelände. Blockhalde am Felsfuß mit nicht konsolidiertem Schutt und Sukzession von Esche, Bergahorn und Bergulme. Übergang zum Seggen-Buchen-Wald im N. Unterhalb angrenzend weitgehend unbestockter Bereich mit kleinflächiger Grasflur aus Buntem Reitgras und Fieder-Zwenke. Der untere Bereich der Halde ist locker mit einem Blockwald aus Bergahorn, Mehlsbeere, Esche, Hasel und Sommerlinde bestockt und in Teilen übersichert. Aufgrund des jungen Alters spärlich entwickelte Bodenvegetation. Am Unterhang leicht konsolidierte Blöcke und Krautschicht mit Moosen und Ruprechtskraut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Halde wohl in Teilen natürlich entstanden. Durchschnittliche bis gute lebensraumtypische Habitatstruktur. Kaum spezifische Arten (Kryptogamenflora).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Calamagrostis varia			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Blockhalde Steinbruch "Wanne" S Pfullingen - 17521341300062

06.12.2019

1. Nebenbogen: 9180* (49%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (49%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung s. Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Aus Blockhaldensukzession hervorgegangener Bestand mit natürlicher Artenzusammensetzung und gutem Strukturreichtum.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus		
Clematis vitalba		
Corylus avellana		
Dryopteris filix-mas		
Fraxinus excelsior subsp. excelsior		
Galium odoratum		
Geranium robertianum subsp. robertianum		
Sorbus aria		
Tilia platyphyllos		
Ulmus glabra		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Blockhalde "Wanne" S Pfullingen - 17521341300063

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300063
Erfassungseinheit Name Blockhalde "Wanne" S Pfullingen
LRT/(Flächenanteil): 8160* - Kalkschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521196211
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	861
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	18.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Blockhalde am nordostexponierten Hang. Blockhalde mit größerem (ca. 10 x 20 m) unbestocktem Kernbereich und randlich jungem Blockwald aus Esche, Bergahorn, Sommerlinde und Hasel. Krautschicht mit Moosen, Ruprechtskraut und Wurmfarne. Viel liegendes Totholz (umgestürzte Bäume).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Natürliche Blockhalde mit gut entwickelter Habitatstruktur und typischem Bewuchs mit durchschnittlichem Artenreichtum. Tendenz zu A.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Blockhalde Kleine Wanne S Pfullingen - 17521341300064

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300064
Erfassungseinheit Name Blockhalde Kleine Wanne S Pfullingen
LRT/(Flächenanteil): 8160* - Kalkschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521196511
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	673
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	19.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Schutthalde in einer Kiefern-Aufforstung. Kleinere (ca. 6 x 6 m) offene Blockhalde in einem kiefernreichen Bestand. Schuttflur u. a. mit Ruprechtsfarn, Blaugras, Berg-Hellerkraut und Rotbrauner Stängelwurz. Randlich etwas Trockensaum mit Reitgras, Schwalbenwurz und Edel-Gamander. Verjüngung von Fichte und Kiefer auf der Schutthalde.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Schuttflur auf einer kleinen, in Teilen beschatteten Halde. Nadelholzreiche Umgebung und Verjüngung von Nadelholz auf der Fläche.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Calamagrostis varia			nein
Gymnocarpium robertianum			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein
Vincetoxicum hirundinaria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Fels O Lippental - 17521341300065

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300065
Erfassungseinheit Name Fels O Lippental
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7521196711
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 210
Kartierer Knettel, Doris **Erfassungsdatum** 19.08.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Kleiner Felsabsatz am nordostexponierten Oberhang. 4-5 m hoher, beschatteter Felsabsatz. Felskante mit Buchenwald, unterhalb des Felsens Blockwald mit Sommerlinde und Bergahorn. Spezifische Felsvegetation ist überwiegend auf Moose und Flechten beschränkt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Durchschnittliche Struktur und Artenausstattung. Standort und Artenspektrum sind natürlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsen am Schönberggipfel - 17521341300066

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300066
Erfassungseinheit Name Felsen am Schönberggipfel
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521196911
Teilflächenanzahl:	7	Fläche (m²)	833
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	22.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsen an der westexponierten Hangkante. 4-5 m hohe, überwiegend beschattete Felsen in einem Seggen-Buchen-Wald. Felsvegetation aus Moosen, Flechten und Kleinfarnen. Aufgelichtete Felsköpfen mit Ansätzen eines Trockensaums, teilweise strauchreich mit Felsenbirne und Echtem Kreuzdorn.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen mit durchschnittlich bis gut entwickelten Habitatstrukturen (Felsspaltenvegetation, Felskopfvegetation). Durchschnittlicher Artenreichtum der Felsspaltenvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies			nein
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Blockhalden am Urselberg SO Pfullingen - 17521341300067

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300067
Erfassungseinheit Name Blockhalden am Urselberg SO Pfullingen
LRT/(Flächenanteil): 8160* - Kalkschutthalden (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7521197511
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 1333
Kartierer Knettel, Doris **Erfassungsdatum** 23.08.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Schutthalden am westexponierten Steilhang unterhalb eines Felsabsturzes. Schutthalden mit zahlreichen Trockensaum-Arten wie Schwalbenwurz, Edel-Gamander u. a.. Lokal mit typisch ausgeprägter Schuttflur aus Schmalblättrigem Holzzahn, Weißem Mauerpfeffer und Moosen. Am Oberhang mosaikartige Verzahnung mit Grasflur aus Buntem Reitgras und Pfeifengras. Artenreiche Bestände mit Übergängen zum Trockenrasen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Natürliche Schutthalden mit differenzierter Vegetationsstruktur und artenreichem Bewuchs. Beeinträchtigung durch Nadelholz-Sukzession und Wildverbiss.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 1 schwach
620 Wildschäden/-verbiss 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
-------------------	-------------------	---------------	-------------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Trockenrasen am Urselberg SO Pfullingen - 17521341300068

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300068
Erfassungseinheit Name Trockenrasen am Urselberg SO Pfullingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (10%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521197611
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	602
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	23.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Trockenrasen unterhalb von Felsbändern am steilen, südwestexponierten Schutthang. Steppenheide-Mosaik aus lichthem Eichen-Wald, Schuttflur, Grasfluren mit Buntem Reitgras / Pfeifengras und Fragmenten von Trockenrasen. Bestandesbildend sind Erd-Segge, Blaugras und Fieder-Zwenke. Zahlreiches Vorkommen von Kalk-Aster, Hasenohr, Edel-Gamander und Berg-Kronwicke.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Trockenrasen-Fragmente im Mosaik mit weiteren Vegetationsstrukturen. Natürliche Artenzusammensetzung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asperula cynanchica			nein
Brachypodium pinnatum			nein
Carex humilis			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Gymnadenia conopsea s. l.			nein
Hippocrepis comosa			nein
Scabiosa columbaria			nein
Sesleria caerulea			nein
Stachys recta			nein
Teucrium chamaedrys			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Steinbruch am Urselberg - 17521341300069

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300069
Erfassungseinheit Name Steinbruch am Urselberg
LRT/(Flächenanteil): 8160* - Kalkschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521197811
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	157
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	23.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Blockhalde in einem aufgelassenen Steinbruch. Blockhalde aus größeren, nicht konsolidierten Blöcken am Fuß der Abbauwand. Spärlicher krautiger Bewuchs und kaum Kryptogamen. Die Halde wird von Fossiliensuchern aufgesucht (Klopftätigkeit). Etwas Gehölzsukzession und Verjüngung von Kiefer.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Anthropogen entstandene Halde mit fast fehlendem Bewuchs (geringes Alter). Beeinträchtigung durch Klopftätigkeit und Nadelholzverjüngung, in der Summe im mittleren Umfang.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	511 Zelten	Grad 1	schwach
	599 Sonstige Freizeit-/Erholungsaktivität	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Steinbruch Urselberg - Felswand - 17521341300070

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300070
Erfassungseinheit Name Steinbruch Urselberg - Felswand
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521197911
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	535
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	23.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Ehemaliger Steinbruch mit Abbauwand. 8-10 m hohe Felswand im Weißjura beta. Teilweise besonnt, teils von Laubhölzern beschattet. Sehr spärlicher bis fehlender Bewuchs mit einzelnen Trockensaum-Arten. Hangkante mit Eiche, Hainbuche, Mehlbeere und Sträuchern.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Künstlich entstandene Felswand mit sehr spärlicher Felsspaltenvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsen W Harret - 17521341300072

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300072
Erfassungseinheit Name Felsen W Harret
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7521198511
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 595
Kartierer Knettel, Doris **Erfassungsdatum** 24.08.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Felsen und Abbauwände eines ehemaligen Steinbruchs im Weißjura beta. Westen: Felszeile mit bis ca. 8 m hoher Abbauwand. Felsabsätze sind spärlich mit Blaugras bewachsen. Felskante mit Seggen-Buchen-Wald. Osten: Ca. 8 m hohe, kompakte Felsen mit beschatteten Felsflanken in einem Buchen-Wald. Sehr spärlicher Bewuchs mit Moosen und Flechten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr spärlich bewachsene Felsen, teilweise künstlich entstandene Felswand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsen am Ursulahochberg - 17521341300073

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300073
Erfassungseinheit Name Felsen am Ursulahochberg
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521198811
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	451
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	25.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleine Felsen am nordwestexponierten Oberhang. 3-4 m hohe Felsabsätze, in Stufen auf ca. 10 Höhenmetern abfallend. Bewuchs mit Blaugras und Moosen. Umgebend lichter Buchenwald.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleine Felsen mit durchschnittlicher Habitatstruktur. Durchschnittlicher Artenreichtum der Felsspaltenvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsen Übersberg - 17521341300074

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300074
Erfassungseinheit Name Felsen Übersberg
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521199411
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	915
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	30.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Am Waldrand gelegene Felsen am westexponierten Oberhang. Südosten (3 Teile): Ca. 5 m hohe, beschattete Einzelfelsen in einem lichten Mischwald aus Edellaubhölzern, Mehlbeere und Eiche. Felsvegetation aus Moosen, Flechten und einzelnen Kleinfarnen. Auf den Felsköpfen strauchreicher Bestand mit Lichtungszeigern (Graslinie) und Vorkommen der Felsenbirne. - Nordwesten (1 Teil): 8-10 m hohe Felszeile im Bereich der Straßenböschung. Am Felsfuß Sukzession aus Esche, Bergahorn und Sträuchern sowie teilweise Schlagflur mit Elementen der Trockensäume. Felsflanken mit Strauch und krautreichem Bewuchs aus Efeu, Gräsern und Trockensaum-Arten. Vorkommen von Weißem Mauerpfeffer an besonnten Felsabsätzen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Wechsel von besonnten und beschatteten Bereichen mit entsprechend differenziertem Artenspektrum. Auflichtung in Teilen durch den Straßenbau bedingt. Insgesamt gut entwickelte Felsvegetation mit häufigen Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100.001%)

TK-Blatt 7521 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Höhlen beim Mädlesfels SO Eningen - 17521341300075

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300075
Erfassungseinheit Name Höhlen beim Mädlesfels SO Eningen
LRT/(Flächenanteil): 8310 - Höhlen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521199511
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	293
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	30.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Höhlen in der Umgebung des Mädlesfels. Osten: 2-3 m tiefe Höhle mit 0,5 m hoher und 1 m breiter Öffnung am nordexponierten Felsfuß. - Mitte (Hauptfels): Nordwestexponierter Felsfuß mit 0,4 m hohem und 1,5 m breitem, spaltförmigem Höhleneingang. - Süden: 0,5 m breiter und 0,3 m hoher Höhleneingang am Felsfuß.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Natürliche Höhlen ohne spezifische Artvorkommen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100.002%)

TK-Blatt 7521 (100.002%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsen SW Albgut Lindenhof - 17521341300076

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300076
Erfassungseinheit Name Felsen SW Albgut Lindenhof
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521199711
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	504
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	30.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsen am nordwestexponierten Oberhang. 3-5 m hohe, beschattete Felsen mit Moosen, Flechten und einzelnen Kleinfarnen. Am Felsfuß mit Edellaubholz, ansonsten buchendominierter Mischwald.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Durchschnittlich entwickelte Felsspaltenvegetation und Habitatstrukturen. Natürliche Standortverhältnisse und Artenausstattung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsen am Gerstenbergfels NO Übersberg - 17521341300077

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300077
Erfassungseinheit Name Felsen am Gerstenbergfels NO Übersberg
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521199811
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	686
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	30.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsen am westexponierten Steilhang. Ca. 6-8 m hohe Felsen mit aufgelichtetem Felskopfbereich, meist umgeben von Seggen-Buchen-Wald. Felsköpfe mit Blaugras und Arten der Trockensäume. Spärlich entwickelte Felsspaltvegetation mit Schwarzem Strichfarn und Mauerraute.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Durchschnittlich entwickelte Felsspaltvegetation mit wenigen Arten. Natürliche Habitatstruktur und Artenzusammensetzung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Schutthalde am Gerstenbergfelsen - 17521341300078

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300078
Erfassungseinheit Name Schutthalde am Gerstenbergfelsen
LRT/(Flächenanteil): 8160* - Kalkschutthalden (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7521199911
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 122
Kartierer Knettel, Doris **Erfassungsdatum** 30.08.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Kleine Schutthalde im oberen Bereich einer Felsformation. Kleinere Schutthalden (5-15 qm) im halb beschatteten bis besonnten Felskopfbereich. Enge Verzahnung mit Trockenrasen-Strukturen und Trockensaum. Bewuchs mit Moosen und Schuttflur mit Gewöhl. Leinkraut und Orchideen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Schuttflur mit charakteristischen Arten. Aufgrund der Kleinflächigkeit gute Habitatstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (99.997%)

TK-Blatt 7521 (99.997%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Sesleria caerulea			nein
Vincetoxicum hirundinaria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsen am Urselberg SO Pfullingen - 17521341300079

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300079
Erfassungseinheit Name Felsen am Urselberg SO Pfullingen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521525993
Teilflächenanzahl:	6	Fläche (m²)	2420
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	23.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Teilweise besonnte Felsbänder und Einzelfelsen am west- bis südwestexponierten Hang. Norden (3 Teile): Ca. 5 m hohe Felszeilen und Felsen am Oberhang. Halb beschattet bis besonnt, mit zahlreichen Sträuchern und Bestockung aus Eiche, Edellaubholz, Mehlbeere und Hainbuche. Vereinzelt strauchförmige Wildäpfel und Elsbeere. - Unterhalb des Weges im NW kleinere, ca. 3 m hohe Felsabsätze, mit lichtem Bestand aus Esche, Mehlbeere und Feldahorn bestockt. - Süden: 3-5 m hoher Felsabsturz, sehr strauchreich, mit lichtem Eichen-Steppenheide-Wald bestockt. Am Felsfuß lokal Grasflur mit Buntem Reitgras und Trockensaum mit Kalk-Aster u. a.. Vorkommen von Blauem Lattich und Gelbem Enzian. Felsengebüsch mit Felsenbirne, Wacholder und Gewöhnlicher Zwergmispel. Gut entwickelte Felsspaltenvegetation mit Mauerraute, Weißem Mauerpfeffer und Kryptogamen. Übergänge zum Pionierrasen auf besonnten Felssimsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gut entwickelte, differenzierte Vegetationsstruktur und natürliche Standortverhältnisse. Das Artenspektrum (Felsspaltenvegetation) ist durchschnittlich bis gut. Vereinzelt Vorkommen seltener Arten. Insgesamt Tendenz zu A.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Schutthalden am Urselberg SO Pfullingen - 17521341300080

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300080
Erfassungseinheit Name Schutthalden am Urselberg SO Pfullingen
LRT/(Flächenanteil): 8160* - Kalkschutthalden (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521526193
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	1097
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	24.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Blockschutthalden mit artenreichem Trockensaum am westexponierten Hang. Schutthalden (Größe bis ca. 7x5 m) mit artenreichen Trockensaum und randlicher Strauchsukzession aus Hasel (Stockschläge). Mosaik von offenen, besonnten Bereichen und locker mit Hasel, Kiefer und Mehlbeere bestockten Bereichen. Im NW mehrfach querender Fußpfad. Kleinere Felsblöcke im oberen Bereich der Halde im SW mit Pioniervegetation aus Weißem Mauerpfeffer, Frühlings-Fingerkraut, Berg-Gamander und Kryptogamen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Schuttfur mit mehreren typischen, teilweise seltenen Arten. Habitatstruktur aufgrund der Kleinflächigkeit durchschnittlich bis gut. Beeinträchtigung durch Sukzession von Nadelholz.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Calamagrostis varia			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein
Vincetoxicum hirundinaria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Großer Fels O Eningen - 17521341300081

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300081
Erfassungseinheit Name Großer Fels O Eningen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (75%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521530293
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	904
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	06.09.2011 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Südexponierte Felsen am Steilhang oberhalb der Landstraße. Markante Felsformation ("Großer Fels") an südlich exponiertem Oberhang unmittelbar oberhalb der Eninger Steige. Besonnte, exponierter Felsköpfe und Felsflanken, die teilweise mit Netzen gesichert sind. Im Felskopfbereich sind kleinflächige Trockenrasen-Fragmente mit Erd-Segge, Fieder-Zwenke und Trockensaum-Elementen ausgebildet. Es bestehen Übergänge zum Trockensaum und Halbtrockenrasen. Ein Pionierrasen ist auf einem der Felsköpfe fragmentarisch entwickelt. Es sind nur wenige kennzeichnende Arten wie Weißer Mauerpfeffer, Stein-Quendel sowie Kryptogamen vorhanden. Die Felsflanken sind nur sehr spärlich mit Felsspaltvegetation bewachsen. Hier Vorkommen von Blaugras, Weißem Mauerpfeffer, Mauerraute und Hain-Rispengras.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Durchschnittlich entwickelte Felsspaltvegetation. Gute bis sehr gute Habitatstrukturen, Wechsel von besonnten und beschatteten Felsflanken. Beeinträchtigung durch Maßnahmen zur Verkehrssicherung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 750 Verkehr **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Großer Fels O Eningen - 17521341300081

06.12.2019

1. Nebenbogen: 6212 (23%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (23%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung s. Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Fragmentarische Vorkommen mit Übergängen zum Trockensaum und Halbtrockenrasen. Beeinträchtigung durch Verkehrssicherungsmaßnahmen auf dem Felskopf.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Verkehr	Grad	mittel
---------------------------	---------	-------------	--------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Brachypodium pinnatum agg.		
Buphthalmum salicifolium		
Carex humilis		
Euphorbia cyparissias		
Gentianella germanica		
Helianthemum nummularium subsp. nummularium		
Hippocrepis comosa		
Scabiosa columbaria		
Sesleria caerulea		
Stachys recta		
Teucrium chamaedrys		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Großer Fels O Eningen - 17521341300081

06.12.2019

2. Nebenbogen: 6110* (2%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 6110* - Kalk-Pionierrasen (2%)

Beschreibung s. Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Fragmentarisch entwickelter Pionierrasen mit fließendem Übergang zum Trockenrasen. Wenige kennzeichnende Arten vorhanden.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Verkehr Grad mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acinos arvensis		
Sedum album		
Sesleria caerulea		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Felsen Omeshaldenberg-Teufelsküche O Eningen -
17521341300082

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300082
Erfassungseinheit Name Felsen Omeshaldenberg-Teufelsküche O Eningen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521530793
Teilflächenanzahl:	22	Fläche (m²)	4480
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	06.09.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsen in Laubmischwald am Schatthang und in einer felsigen Schlucht. Meist 8-10 m hohe Einzelfelsen, im Südwesten ca. 5 m hoher Felsabsatz. Überwiegend gut entwickelte Felsvegetation mit Moosen, Flechten und Schwarzem Strichfarn. Krautiger Bewuchs mit einzelnen Frische- und Nährstoffzeigern. Umgebend Buchen-Mischwald mit Edellaubholz, im Osten Schluchtwald. Felsen im Osten mit intensivem Moosbewuchs und Vorkommen von Tüpfelfarn. Südexponierte Felsen am Ausgang der Schlucht (3 Teile) mit etwas weniger intensivem Kryptogamenbewuchs.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Natürliche Felsgebilde mit durchschnittlichen Habitatstrukturen und gut entwickelter, kryptogamenreicher Felsspaltvegetation. Durchschnittlicher Artenreichtum.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsen am Drackenberg - 17521341300083

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300083
Erfassungseinheit Name Felsen am Drackenberg
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521531693
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	443
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	01.09.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleine Felsen in Wegnähe und am Oberhang. Westen (2 Teile): In Buchen-Mischwald gelegene, beschattete Felsen mit spärlicher Felsvegetation aus Kryptogamen. W: Stufig aufgebaute Felsformation mit kleineren, ca. 2 m hohen Absätzen, bis unmittelbar an den Fahrweg reichend. - O: Ca. 5 m hoher Einzelfels und größere Felsblöcke, spärlich mit Moosen bewachsen. - Osten (2 Teile): Ca. 4 m hohe Felsen / Felsabsätze in lichtem Seggen-Buchen-Wald. Spärliche Felsvegetation aus Moosen und Flechten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsvegetation mit durchschnittlichem Arteninventar. Natürliche, wenig differenzierte Habitatstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (99.999%)

TK-Blatt 7521 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Fels am Drackenberg - 17521341300084

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300084
Erfassungseinheit Name Fels am Drackenberg
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521531793
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	180
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	01.09.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Fels mit kleinflächigem Trockensaum. Fels an einem südlich exponierten Oberhang, mit einem lichten Trockenwald aus Buche und Eiche bestockt. Bis ca. 8 m hohe, überwiegend beschattete Felswände mit spärlichem Bewuchs aus einzelnen Sträuchern, Blaugras, Moosen und Flechten. Auf dem Felskopf kleinflächiger Blaugrasrasen und Trockensaum aus Buntem Reitgras und Graslinie. Auf dem Felskopf versauerter Trockenrasen mit Blaugras, Graslinie, Leinkraut und Weiden-Alant.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Spärliche Felsspaltvegetation aus Kryptogamen. Standortverhältnisse und Habitatstruktur sind natürlich. Gute Habitatstruktur der Felsformation und mäßig entwickelte Vegetationsstrukturen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100.002%)

TK-Blatt 7521 (100.002%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Drackenbergfelsen - 17521341300085

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300085
Erfassungseinheit Name Drackenbergfelsen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521531993
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	924
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	01.09.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Größerer Fels an einem südöstlich exponierten Hang. 15-20 m hohe Felsformation aus Schwammkalken mit nordost- bis südexponierter, zerklüfteter Felswand. Spärlicher bis fehlender Bewuchs mit Moosen und einzelnen Farnen bzw. Kräutern. Beschattung durch umgebenden Buchen-Mischwald. Der Felskopf ist mit einem fragmentarischen Seggen-Buchen-Wald bestockt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Spärliche Felsspaltvegetation mit durchschnittlichem bis eingeschränktem Arteninventar. Natürliche Standortsverhältnisse und gute Habitatstruktur. Vegetationsstrukturen mäßig differenziert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Eisenlochquelle NO Talgut Lindenhof - 17521341300086

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300086
Erfassungseinheit Name Eisenlochquelle NO Talgut Lindenhof
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (94%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521532193
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1067
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	29.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Quellaustritt aus Felsen. 4-5 m hohe, beschattete Felsabsätze aus gebankten Kalken. Spärliche Felsvegetation aus Moosen, Flechten und Sträuchern, im Süden dichter Efeu-Bewuchs. Am Felsfuß Verjüngung von Bergahorn und Esche. Quellaustritt im Süden aus einem 1,5 m breiten Felsloch (Eisenlochbröller; Gesamtlänge 19 m). Karstquelle mit stark schwankender Schüttung. Zum Aufnahmezeitpunkt trocken. Abfluß in einer steinigen, blockreichen Rinne.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Spärliche Felsvegetation aus Kryptogamen. Standort und Arteninventar sind natürlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Eisenlochquelle NO Talgut Lindenhof - 17521341300086

06.12.2019

1. Nebenbogen: 8310 (5%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 8310 - Höhlen (5%)

Beschreibung s. Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Natürliche Habitatstruktur ohne besondere Artvorkommen. Überwinterungsplatz für Amphibien.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta		
LICHENS		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Quellgebiet SO Talgut Lindenhof - 17521341300087

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300087
Erfassungseinheit Name Quellgebiet SO Talgut Lindenhof
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521533193
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1435
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	29.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Quellbereich mit Kalktuffbildung. Quellbereich mit kleinflächiger Kalktuffbildung. Quellflur mit wenig Cratoneuron commutatum und einzelnen Hochstauden (Roß-Minze, Kohldistel).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Typische Habitat- /bzw. Vegetationsstrukturen sind nur ansatzweise vorhanden. Natürliches Arteninventar, im wesentlichen auf eine Art beschränkt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum
94 Mittlere Kuppenalb (82.684%)
101 Mittleres Albvorland (17.316%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron commutatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Quellgebiet SO Talgut Lindenhof - 17521341300087

06.12.2019

1. Nebenbogen: 91E0* (5%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung	Der Quellbereich ist teilweise mit einem Eschenwald bestockt. In der Krautschicht v. a. Großes Springkraut. s. Hauptbogen
---------------------	--

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Sehr kleinflächig; wenig Strukturen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus		
Brachypodium sylvaticum		
Circaea lutetiana		
Corylus avellana		
Festuca gigantea		
Fraxinus excelsior		
Galeobdolon montanum s. l.		
Impatiens noli-tangere		
Lonicera xylosteum		
Sambucus nigra		
Stachys sylvatica		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Gerstenbergfelsen SO Talgut Lindenhof - 17521341300088

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300088
Erfassungseinheit Name Gerstenbergfelsen SO Talgut Lindenhof
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (10%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521533293
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1728
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	30.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Westexponierte Felsformation mit artenreicher Felsspalten- und Trockenvegetation. Exponierte Felsformation mit ca. 15 m hoher, westexponierter Felswand. Sehr gut entwickelte Felsspaltenvegetation mit Vorkommen von Felsenblümchen, Trauben-Steinbrech und Mauerraute. Besonnter Felskopfbereich mit z. T. lückigem Blaugrassrasen, eng verzahnt mit Trockensaumvegetation. Einzelne Felsenbirnen im Bereich der Felskante und an der Felsflanke.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenreiche Felsspaltenvegetation mit seltenen Arten. Differenzierte Habitatstrukturen mit beschatteten und exponierten Bereichen und typischen Vegetationsstrukturen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Draba aizoides			nein
LICHENS			nein
Saxifraga paniculata			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Gerstenbergfelsen SO Talgut Lindenhof - 17521341300088

06.12.2019

1. Nebenbogen: 6212 (8%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (8%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung s. Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Kleinflächige, typische Ausbildung mit gutem Arteninventar.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Euphorbia cyparissias		
Festuca ovina agg.		
Galium verum		
Helianthemum nummularium s. l.		
Hippocrepis comosa		
Koeleria pyramidata		
Scabiosa columbaria		
Sesleria caerulea		
Stachys recta		
Teucrium chamaedrys		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Gerstenbergfelsen SO Talgut Lindenhof - 17521341300088

06.12.2019

2. Nebenbogen: 6110* (2%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 6110* - Kalk-Pionierrasen (2%)

Beschreibung s. Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Pioniervegetation nur in Ansätzen ausgebildet, mit wenigen kennzeichnenden Arten.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acinos arvensis		
Sedum album		
Sesleria caerulea		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsen N Übersberg - 17521341300089

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300089
Erfassungseinheit Name Felsen N Übersberg
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521533493
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	2013
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	30.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsen am nordexponierten Oberhang. Bis 10 m hohe, beschattete Felsen an einem nördlich exponierten Oberhang. Farn- und moosreiche Vegetation. Im O 2-3 m hohes Felsaband mit spärlicher Felsvegetation aus Moosen und Flechten. Umgebend im W Ahorn-Eschen-Blockwald, im W buchendominierter Mischwald. Im Felskopfbereich einzelne Mehlbeeren und Eichen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gut entwickelte, beschattete Felsvegetation. Durchschnittliche Habitat- und Vegetationsstrukturen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mädlesfels SO Eningen - 17521341300090

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300090
Erfassungseinheit Name Mädlesfels SO Eningen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521533693
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	2539
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	30.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Markante Felsformation mit west- bis nordwestexponierter Felswand und vorgelagerte Einzelfelsen. Norden: Hauptfels mit 15-20 m hoher, west- bis nordexponierter Felswand. Gut entwickelte Felsspaltvegetation mit Vorkommen des Immergrünen Felsenblümchens. Nordexponierte Felsflanke mit intensivem Moosbewuchs und Kleinfarnen. - Süden: Ca. 10 m hohe, westexponierte Felsen mit exponierten Felsköpfen. Teilweise besonnte Felsflanken mit Felsengebüsch aus Felsenbirne und Rosensträuchern. Felsfuß und Felsköpfe mit Trockensaum und Arten der Halbtrockenrasen (Schaf-Schwingel, Karthäusernelke u. a.). Größere unbestockte Felskopfbereiche sind mit Fragmenten von Trocken- bzw. Halbtrockenrasen und Pionierv egetation aus Weißem Mauerpfeffer und Kryptogamen bewachsen. Trockenrasen mit Erd-Segge, Edel-Gamander und Stein-Quendel. Fließender Übergang zum Halbtrockenrasen mit Aufrechter Trespe, Schaf-Schwingel u. a.. Das Felsplateau des Hauptfelsens ist ein stark frequentierter Aussichtspunkt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Gut entwickelte Felsspaltvegetation mit Vorkommen seltener Arten und differenzierten Vegetationsstrukturen. Trittschäden im Felskopfbereich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies numidica			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Cystopteris fragilis			nein
Draba aizoides			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Mädlesfels SO Eningen - 17521341300090

06.12.2019

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Mädlesfels SO Eningen - 17521341300090

06.12.2019

1. Nebenbogen: 6212 (3%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (3%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung s. Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Fragmente von Trocken- bzw. Halbtrockenrasen. Vorkommen von Störzeigern. Trittbelastung im Felskopfbereich.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Tritt/Befahren	Grad	stark
---------------------------	----------------	-------------	-------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Arabis hirsuta		
Bromus erectus		
Carex humilis		
Dianthus carthusianorum		
Euphorbia cyparissias		
Festuca ovina agg.		
Galium verum		
Helianthemum nummularium subsp. nummularium		
Hippocrepis comosa		
Polygala amarella		
Scabiosa columbaria		
Sesleria caerulea		
Stachys recta		
Teucrium chamaedrys		
Veronica teucrium		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Fallbach S Harret - 17521341300091

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300091
Erfassungseinheit Name Fallbach S Harret
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7521535193
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1593
Kartierer Knettel, Doris **Erfassungsdatum** 25.08.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Kleiner Quellaustritt und nachfolgender Waldbach mit Kalksinter. Ca. 1,5 m breites, steiniges Bachbett mit Kalksinterterrassen. Der Bachlauf wird von einem Laubholzstreifen aus Esche und Bergahorn begleitet. In der Umgebung stockt ein Fichten-Bestand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Spärliches Vorkommen tuffbildender Moose. Typische Vegetationsstruktur nur in Ansätzen vorhanden. Geringe Beeinträchtigung durch Fichten am Bachlauf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (51.879%)
94 Mittlere Kuppenalb (48.121%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron commutatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsen am Ursulahochberg - 17521341300092

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300092
Erfassungseinheit Name Felsen am Ursulahochberg
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521535893
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	2198
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	25.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsen an einem nordexponierten Oberhang. Bis 10 m hohe Felsen am nordexponierten Oberhang. Zerklüftete, vom umgebenden Bestand beschattete Felsflanken. Felsfuß mit Edellaubholz (Esche, Sommerlinde, Bergahorn). Teilweise moos- und farnreiche Felsspaltenvegetation mit zerbrechlichem Blasenfarn und Schwarzem Strichfarn. - Im NW bis 6 m hohe, teilweise durch den Wegebau entstandene Felsen. Bestockung mit Esche und Bergahorn. Moosreicher Bewuchs. Kleinere, ca. 3-4 m hohe Felsabsätze oberhalb und unterhalb des Weges (nicht einzeln erfasst).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Durchschnittlich bis gut entwickelte, schattige Felsspaltenvegetation. Beschattete Felsen mit durchschnittlichem Strukturreichtum.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsen O Gielsberg - 17521341300093

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300093
Erfassungseinheit Name Felsen O Gielsberg
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521542193
Teilflächenanzahl:	7	Fläche (m²)	711
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	09.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleine Felsen am nordexponierten Hang. Westen (5 Teile): Ca. 5 m hohe, stark zergliederte, beschattete Felsen mit Moosbewuchs. Daneben kleinere, ca. 2 m hohe Felsabsätze. Umgebend Ahorn-Eschen-Blockwald. Osten (2 Teile): 2-4 m hohe, beschattete Felsen in einem Mischbestand aus Buche, Esche und Bergulme. Intensives Moos- und Farnbewuchs, teils zahlreiches Vorkommen des Schwarzem Strichfarns. Am Felsfuß im Westen Ansätze eines Blockwaldes.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gut entwickelte Felsvegetation aus Moosen und Kleinfarnen. Kleine Felsgebilde mit durchschnittlichem Strukturreichtum.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsteile S Wackerstein - 17521341300094

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300094
Erfassungseinheit Name Felsteile S Wackerstein
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521542393
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	1084
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	07.10.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleineres, geteiltes Felsband an einem nördlich exponierten Oberhang. Im Südwesten ca. 5m hoher, stark bemooster Fels, umgeben von einem naturnahen Laubmischwald.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleine, flache, beschattete Felsteile. Wenige Strukturen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felskuppenband S Wackerstein - 17521341300095

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300095
Erfassungseinheit Name Felskuppenband S Wackerstein
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521542493
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	7202
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	07.10.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsiger Rücken mit Übergängen zur Steppenheide. Kleinere, bis ca. 5m hohe Felsen auf beiden Seiten des Rückens. Kleinere Felsfuß- und Klufthöhlen. Im Osten am Felsfuß Übergang zum Blockwandbiotop.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Durch "Rücken- Lage" vielfältige Felsstrukturen in verschiedenen Expositionen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes subsp. hastatum			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Quelle SW Wackerstein bei Pfullingen - 17521341300096

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300096
Erfassungseinheit Name Quelle SW Wackerstein bei Pfullingen
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521542593
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1396
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	09.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Größerer Quellbereich mit Kalksinterbildung. Größerer Quellbereich mit Kalksinterbildung und Quellflur aus tuffbildenden Moosen. Nachfolgender, ca. 2 m breiter Quellbach mit raschfließendem Wasser. Der Bach versiegt nach ca. 150 m wieder. Umgebend Buchenmischwald mit Esche und Bergahorn.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenarme Quellflur mit natürlicher Artenausstattung und gut entwickelten Habitatstrukturen (Tuffbildung).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron commutatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wackerstein S Pfullingen - 17521341300097

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300097
Erfassungseinheit Name Wackerstein S Pfullingen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521542793
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	2647
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	17.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Wackerstein und Nebenfelsen mit artenreicher Felsvegetation. 15- 20 m hohe, west- bis südwestexponierte Felsformation mit Hauptfels im N, südlich davon gelegener Felsformation mit Felszeile und kleineren, 5-8 m hohen Felsen im S. Am Hauptfels im N führt ein Fußpfad am Felsfuß entlang zu den Klettersteigen. Felswand im Hauptfels mit ca. 40 x 40 cm großem, lochförmigem Felsthroughbruch. - Hervorragend entwickelte Felsspaltvegetation mit Vorkommen seltener Arten (s. u.). Typische Arten sind Trauben-Steinbrech, Immergrünes Felsenblümchen, Weißer Mauerpfeffer und Mauerraute. Felssimse sind mit Blaugras und Arten der Trockensäume bewachsen. Kleinflächiger Trockenrasen auf dem Felskopf des Hauptfelsens. Übergang zum Pionierrasen im Bereich der Felskante. Vorkommen von Felsenbirne, Echtem Kreuzdorn und mehreren Rosen-Arten an Felskanten und Felsabsätzen. Rosen-Gebüsche am Felsfuß.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Hervorragend entwickelte Felsvegetation mit seltenen Arten. Formenreiches Felsmassiv mit typischen Vegetationsstrukturen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Draba aizoides			nein
Hieracium bupleuroides			nein
LICHENS			nein
Saxifraga paniculata			nein
Sedum dasyphyllum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Wackerstein S Pfullingen - 17521341300097

06.12.2019

Sesleria caerulea

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Wackerstein S Pfullingen - 17521341300097

06.12.2019

1. Nebenbogen: 6212 (4%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (4%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung s.. Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Kleinflächiger Trockenrasen mit mittlerem Artenreichtum. Beeinträchtigung durch Trittbelastung.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Tritt/Befahren	Grad	mittel
---------------------------	----------------	-------------	--------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Anthyllis vulneraria		
Asperula cynanchica		
Brachypodium pinnatum		
Bromus erectus		
Carex humilis		
Euphorbia cyparissias		
Festuca ovina agg.		
Helianthemum nummularium s. l.		
Hippocrepis comosa		
Scabiosa columbaria		
Sesleria caerulea		
Stachys recta		
Teucrium chamaedrys		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsen am Lippentaler Hochberg - 17521341300098

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300098
Erfassungseinheit Name Felsen am Lippentaler Hochberg
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521543093
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	1690
Kartierer	Ullrich, Thomas	Erfassungsdatum	13.10.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Besonnte Felsen am Süd-Westhang des Lippentaler Hochbergs. Um die Felsen Übergänge zum Seggen-Buchenwald und Steinsamen- Eichenwald, die in anderen Biotopen aufgehen. Die Felsformation am Südspitz wird freigehalten und weist schön ausgebildetet Trockenvegetation auf. Besonnte Felsteile weisen randlich auch Bemoosung auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Trockenvegetation sehr artenreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Fels am Lippentaler Hochberg - 17521341300099

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300099
Erfassungseinheit Name Fels am Lippentaler Hochberg
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521543193
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	158
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	22.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleiner Fels in einem Laubmischwald. Ca. 5 m hoher Fels in einem Laubmischwald mit Sommerlinde, Buche und einzelnen Nadelhölzern. Die Felsvegetation ist durch Moose, Flechten und einzelne Kleinfarne charakterisiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsvegetation mit durchschnittlichem Artenspektrum. Natürliche Habitatstruktur und Standortverhältnisse.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100.002%)

TK-Blatt 7521 (100.002%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsen am Schönberggipfel - 17521341300100

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300100
Erfassungseinheit Name Felsen am Schönberggipfel
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521543593
Teilflächenanzahl:	9	Fläche (m²)	1897
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	22.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsenreihe an der ost- bis nordostexponierten Hangkante. 4-6 m hohe, beschattete Felsen mit Moos- und Farnbewuchs. Die Felsen liegen in einem Mischwald aus Buche, Edellaubholz, Mehlbeere und Eiche. Auf den Felsköpfe im Süden (3 Teile) bestehen kleinflächig Ansätze von Seggen-Buchen-Wäldern mit stockschlägigen Buchen. Krautschicht mit Blaugras, Berg-Hellerkraut und Schwalbenwurz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Beschattete Felsspaltenvegetation aus Kryptogamen. Natürliche Standortverhältnisse und Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea subsp. caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsen mit Trockenvegetation am Schönberg - 17521341300101

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300101
Erfassungseinheit Name Felsen mit Trockenvegetation am Schönberg
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521543793
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	721
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	22.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Felsen mit Trockenrasen an der westexponierten Hangkante. Ca. 6-8 m hohe Felsen mit Felsspaltvegetation aus Kryptogamen und Kleinfarnen. Saumvegetation und Trockenrasen auf den Felsköpfen. Die Hangkante ist mit einem strauchreichen, lichten Bestand aus Edellaubholz, Eiche und Mehlbeere bestockt. Vorkommen von Felsenbirne und Echtem Kreuzdorn. Unterhalb angrenzend Seggen-Buchen-Wald im N bzw. Steinsamen-Eichen-Wald im S. Trockenrasen mit Übergängen zum Halbtrockenrasen (angrenzende Bergwiese). Im N kleinflächiger Pioniertrasen mit Moosen, Flechten, Weißem Mauerpfeffer und Frühlings-Fingerkraut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die Felsspaltvegetation besteht überwiegend aus Kryptogamen mit einzelnen Kleinfarnen. Gut entwickelte Vegetationsstrukturen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100.001%)

TK-Blatt 7521 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Felsen mit Trockenvegetation am Schönberg - 17521341300101

06.12.2019

1. Nebenbogen: 6212 (17%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (17%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung s. Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Fragmente von Trockenrasen mit Übergängen zum Halbtrockenrasen. Trittbelastung im Felskopfbereich.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Tritt/Befahren	Grad	mittel
---------------------------	----------------	-------------	--------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
<i>Asperula cynanchica</i>		
<i>Bromus erectus</i>		
<i>Carex humilis</i>		
<i>Carlina acaulis</i>		
<i>Euphorbia cyparissias</i>		
<i>Festuca ovina</i> agg.		
<i>Helianthemum nummularium</i> subsp. <i>nummularium</i>		
<i>Hippocrepis comosa</i>		
<i>Pulsatilla vulgaris</i>		
<i>Sesleria caerulea</i>		
<i>Stachys recta</i>		
<i>Teucrium chamaedrys</i>		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Hanneshöhle b. Ruoffseck W Lichtenstein - 17521341300102

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300102
Erfassungseinheit Name Hanneshöhle b. Ruoffseck W Lichtenstein
LRT/(Flächenanteil): 8310 - Höhlen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521551002
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	309
Kartierer	Ullrich, Thomas	Erfassungsdatum	07.10.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schachthöhle in Laubholzbestand. Im Oberhang gelegener Höhleneingang mit nahezu senkrecht abfallendem Gang, insgesamt etwa 25 m lang.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Metallgitter und Leiter. Hierdurch Beeinträchtigungen und veränderungen am natürlichen Zustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100.001%)

TK-Blatt 7521 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 510 Freizeit/Erholung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Höhle Dobelhaldenschacht - 17521341300103

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300103
Erfassungseinheit Name Höhle Dobelhaldenschacht
LRT/(Flächenanteil): 8310 - Höhlen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521795310
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	50
Kartierer	Ullrich, Thomas	Erfassungsdatum	25.01.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Einstieg zum "Dobelhaldenschacht" der in der Höhlenkartierung mit 30 m Länge geführt wird. Der Eingang ist mit einem Metallgitter gesichert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Deutliche Kletterspuren.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100.001%)

TK-Blatt 7521 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 510 Freizeit/Erholung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsen S Hülbenwald außerhalb BW - 17521341300104

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300104
Erfassungseinheit Name Felsen S Hülbenwald außerhalb BW
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (99%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7521795610
Teilflächenanzahl: 8 **Fläche (m²)** 1846
Kartierer Hornung, Werner **Erfassungsdatum** 15.02.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Langgestreckte Felsformation in S- bis SW-Exposition am Oberhang. Auf den Felsköpfen, am Fuß und im Bereich zwischen den Felsen kleinere Bereiche mit seltenen naturnahen Waldgesellschaften. Im Südosten größere, weitgehend offene Felswand (Uhufels) mit Trockensaum im Kopfbereich. Felsen teils steil, teils als Rippen im Gelände ausgebildet. Hauptfelsen (Uhufels) bis 30m hoch und 50m breit. Im Bereich des Uhufelsens befinden sich einige Höhlen am Felsfuß als auch mitten in der Wand. Aus der Höhlenkartierung konnte keine Höhle zugeordnet werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr strukturreich mit unterschiedlicher Belichtung und Vegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Saxifraga paniculata			nein
Sesleria caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Felsen S Hülbenwald außerhalb BW - 17521341300104

06.12.2019

1. Nebenbogen: 8310 (1%)

Nebenbogen Nummer: -	LRT/(Flächenanteil):	8310 - Höhlen (1%)
-----------------------------	-----------------------------	--------------------

Beschreibung	s Hauptbogen
---------------------	--------------

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Verschiedene, kleine unbedeutende Höhlenarten.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsen SW Urselhochberg außerhalb BW - 17521341300105

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300105
Erfassungseinheit Name Felsen SW Urselhochberg außerhalb BW
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7521795810
Teilflächenanzahl: 4 **Fläche (m²)** 374
Kartierer Ullrich, Thomas **Erfassungsdatum** 15.02.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Meist südwestexponierte Felsen und Felsbänder. Felsband zum Teil leicht eingekerbt, 10-15m hoch, nach Norden flach ausstreichend. Einige Spalten - und Felsfußhöhlen. Felsen zum Teil stark zerklüftet. Hauptfelsen im Südwesten (Wollenfels) ca. 80 m breit und 20 m hoch. Die in die Höhlenkartierung aufgenommene 8 m tiefe "Urselbergspalte" konnte nicht zugeordnet werden.
Relativ stark eingewachsen und teilweise gut bemoost, typische Felsvegetation fehlt oft. Am Felsrand Übergänge zu Ahorn-Linden-Blockwald.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Strukturreich mit unterschiedlicher Belichtung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsen und Höhlen im Aufberger Loch - 17521341300106

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300106
Erfassungseinheit Name Felsen und Höhlen im Aufberger Loch
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (75%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521795910
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	6
Kartierer	Ullrich, Thomas	Erfassungsdatum	25.03.2011 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Felswand und Höhlen in bedeutender Doline. Doline mit einem Durchmesser von 45m und einer Tiefe von 17 m. Am Grund 3 Höhleneingänge. Der größte im Norden 6 m breit und 1,5 m hoch und nach der Höhlenkartierung 30m tief. Felsstrukturen in der Doline stark beschattet. Grund der Doline mit moosreichen Blöcken.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Arteninventar durch sehr starke Beschattung eingeschränkt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (99.993%)

TK-Blatt 7521 (99.993%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Blockschutthalden O Udingen - 17521341300107

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300107
Erfassungseinheit Name Blockschutthalden O Udingen
LRT/(Flächenanteil): 8160* - Kalkschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7621001610
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1181
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	07.10.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleine Blockschutthalden am Hohenbuch und Adamsberg jeweils unterhalb von Felsgebilden. NO-Biotopteil: W exponierter Oberhangbereich mit einer kleinen, offenen, vollkommen von Moospolstern überdeckte Blockhalde. Einzelne Gehölze (Hasel, randlich auch Buche) stocken auf der Fläche. Der Blockbereich ist randlich überkront und zieht sich in den umgebenden Bestand hinein (dort nicht mehr erfasst). SW-Biotopteil: N-exponierte Blockhalde von dicken Moospolstern überzogen. Die Moospolster sind teilweise von krautigen Pflanzen bewachsen, darunter auch reichlich Hirschnäuelchen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Arteninventar und -Struktur verarmt und moosdominiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7621 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsen am Adamsberg O Udingen - 17521341300108

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300108
Erfassungseinheit Name Felsen am Adamsberg O Udingen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7621020395
Teilflächenanzahl: 4 **Fläche (m²)** 1746
Kartierer Hornung, Werner **Erfassungsdatum** 16.09.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Felsgebilde mit einzeln vorspringenden Felsköpfen an der Nordseite einer Hochflächenkuppe. Das ca. 80 Meter lange unterbrochene Felsband ist von stark bemoosten, 4-6 Meter hohen Felsen gebildet. Die teils blockigen Felsen weisen Klüfte auf und sind in geringem, aber stetigem Umfang von Flechten und Farnen bewachsen. Im W wurde 2010 auf dem Fels ein Ansitz neu errichtet. Unterhalb des Felsen separat erfasste Blockhalde.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Reichlich felstypische Arten in hoher Deckung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7621 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Höhlen im Eich- und Adamsberg O Genkingen -
17521341300109

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300109
Erfassungseinheit Name Höhlen im Eich- und Adamsberg O Genkingen
LRT/(Flächenanteil): 8310 - Höhlen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7621020495
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	49
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	16.09.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Senkrecht in die Tiefe gehender Felsschacht (Eichbergschacht) und kleinere Höhle am Adamsberg. NO-Biotopteil: Für den Eichbergschacht gibt die Höhlenkartierung eine Länge von 50 m an. Der Eingang ist ca. 1,5*1,5 Meter groß und vergittert. In ähnlicher Größe setzt sich der felsige Schacht nach unten fort. Die oberen Felsbereiche sind bemoost; über Geländeniveau steht kein Fels an. SW-Biotopteil: Kleine Höhle im Bereich des Oberhangabbruchs mit ca. 1 m breitem und 0,5 m hohem Eingang. Am Fels Moose und Flechten; Tierbau; Lage in Buchen-Gestänge.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Höhlen in für die Region typischer Ausbildung und ohne Besonderheiten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (99.996%)

TK-Blatt 7621 (99.996%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsen O Undingen - 17521341300110

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300110
Erfassungseinheit Name Felsen O Undingen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7621020595
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1654
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	16.09.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsen am Hohenbuch und am Eichberg. Östlicher Biotopteil: Ein mit bis zu 2 m hohen Felsblöcken übersäter, W-exponierter Bergrücken, der mit Hasel und schwachwüchsiger Buche bestockt ist. Das Felsbiotop liegt an unterer Erfassungsgrenze; erfasst aufgrund zusammenhängendem Blockfeld. Auf der O-Seite führt ein Wanderweg vorbei; am höchsten Punkt Sitzbank. Westl. Biotopteil: Bis zu 3 m hoher Geländeeinhang mit flach anstehendem Fels (unterste Erfassungsgrenze). Lage in lockerem Bu-Fichten-Bestand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Untypisches Felsbiotop mit durchschnittlichem Arteninventar und -Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7621 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Felsen im Reischenberg O Udingen - 17521341300111

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300111
Erfassungseinheit Name Felsen im Reischenberg O Udingen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7621020695
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1217
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	16.09.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleineres lückiges Felsband am Pfannenbodenweg. Einzelne, bis ca. 3-5 Meter hohe Felsköpfe am Osthang einer Hochflächenkuppe. Unterhalb und zwischen den Felsköpfen befinden sich zahlreiche größere, meist bemooste Felsblöcke im Bestand. Die blockartigen Felsen sind beschattet, bemoost und mit Gehölzen bestockt. Im blockigen Bereich finden sich Anklänge zu einem Ahorn-Eschen-Blockwald; insgesamt jedoch als edellaubholzreichen Buchenbestand anzusprechen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen bezüglich Arteninventar und -struktur ohne Besonderheiten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7621 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide - 17521341300112

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300112
Erfassungseinheit Name Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 5163
Kartierer Ullrich, Thomas **Erfassungsdatum** 21.09.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der prioritäre Lebensraumtyp Auenwälder mit Erle, Esche und Weide [*91E0] kommt im Gebiet nur kleinflächig als Quellwald vor. Die Bestände sind als Schwarzerlen-Eschen-Wald oder Traubenkirschen-Erlen-Eschen-Wald ausgeprägt. In der Baumschicht dominieren gewöhnliche Esche (*Fraxinus excelsior*) und Schwarzerle (*Alnus glutinosa*), weitere Baumart mit nennenswertem Anteil ist die Zitterpappel (*Populus tremula*). In der Verjüngung der beiden älteren Bestände finden sich Esche und zusätzlich entweder Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*) oder Schwarzerle (*Alnus glutinosa*). Das Arteninventar wird daher mit hervorragend bewertet – Wertstufe A. Der Wasserhaushalt ist zwar verändert aber für den Lebensraumtyp noch günstig. Die Altersphasenausstattung ist mit hervorragend zu bewerten, da mehr als die Hälfte der Bestände als Dauerwald ausgewiesen sind. Da es sich überwiegend um jüngere Bestände handelt, liegen der durchschnittliche Totholzvorrat und die Anzahl der Habitatbäume eher niedrig. Die Habitatstrukturen sind insgesamt gut ausgebildet – Wertstufe B. Beeinträchtigungen liegen nicht vor – Wertstufe A.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps Auenwälder mit Erle, Esche, Weide [*91E0] wird insgesamt mit gut – Erhaltungszustand B bewertet. Sowohl das überwiegend geringe Alter, als auch die Baumartenzusammensetzung führen zunächst zu keinem hervorragenden Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Acer pseudoplatanus</i>			nein
<i>Aegopodium podagraria</i>			nein
<i>Alnus glutinosa</i>			nein
<i>Alnus incana</i>			nein
<i>Brachypodium sylvaticum</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide - 17521341300112

06.12.2019

<i>Caltha palustris</i>	nein
<i>Carex acutiformis</i>	nein
<i>Carex remota</i>	nein
<i>Chrysosplenium alternifolium</i>	nein
<i>Circaea lutetiana</i>	nein
<i>Cornus sanguinea</i>	nein
<i>Corylus avellana</i>	nein
<i>Deschampsia cespitosa</i>	nein
<i>Equisetum telmateia</i>	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	nein
<i>Galeobdolon montanum</i> s. l.	nein
<i>Impatiens noli-tangere</i>	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	nein
<i>Lonicera xylosteum</i>	nein
<i>Rubus caesius</i>	nein
<i>Sambucus nigra</i>	nein
<i>Stachys sylvatica</i>	nein
<i>Urtica dioica</i> s. l.	nein
<i>Vaccinium myrtillus</i>	nein
<i>Viburnum opulus</i>	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Waldmeister-Buchenwald - 17521341300113

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300113
Erfassungseinheit Name Waldmeister-Buchenwald
LRT/(Flächenanteil): 9130 - Waldmeister-Buchenwald (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	78	Fläche (m²)	21593086
Kartierer	Angaben fehlen, Altdaten	Erfassungsdatum	04.11.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Waldmeister-Buchenwald ist mit circa 59 % die flächenmäßig dominierende Aufnahmeeinheit im Natura 2000-Gebiet. Datengrundlage der Aufnahmeeinheit sind Aufnahmen der Forsteinrichtung. Das Arteninventar befindet sich insgesamt in einem hervorragenden Zustand – Wertstufe A. In der Baumartenzusammensetzung ist die Buche mit 72,4 % Anteil an der Lebensraumtypenfläche die führende Baumart. Die Esche ist mit 11,1 % der Holzbodenfläche am Waldmeister-Buchenwald beteiligt. Berg-Ahorn erreicht 8,3 % an Mischungsanteilen. Die Eichenarten sind nur mit 1,5 % am Bestandesaufbau beteiligt. Die Habitatstrukturen zeichnen sich durch einen besonders hohen Anteil an Beständen mit dauerwaldartiger Bewirtschaftung aus. Der Anteil liegt bei annähernd der Hälfte der Holzbodenfläche. Der Anteil an Totholzbäumen ist hervorragend – ebenfalls Wertstufe A. Besonders günstig ist die Situation der beiden vorgenannten Strukturkennzahlen für den Bereich der dauerwaldartig bewirtschafteten Bestände. Das Aufkommen von Habitatbäumen wird als gut bewertet. Es bestehen Beeinträchtigungen durch Wildverbiss. Ein mittlerer, selten sogar starker Verbissdruck ist vor allem bei der Esche und den Ahornarten im Waldmeister-Buchenwald [9130] dokumentiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps Waldmeister-Buchenwald [9130] wird mit hervorragend – Erhaltungszustand A bewertet. Hervorzuheben ist der besonders hohe Anteil dauerwaldartig bewirtschafteter Bestände mit hervorragenden Strukturparametern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (95.907%)
 101 Mittleres Albvorland (4.093%)

TK-Blatt 7521 (88.836%)
 7621 (11.164%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiss **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Fagus sylvatica			nein
Fraxinus excelsior			nein
Quercus petraea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Waldmeister-Buchenwald - 17521341300113

06.12.2019

Quercus robur

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Orchideen-Buchenwald - 17521341300114

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300114
Erfassungseinheit Name Orchideen-Buchenwald
LRT/(Flächenanteil): 9150 - Orchideen-Buchenwälder (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	73	Fläche (m²)	1168028
Kartierer	Ullrich, Thomas	Erfassungsdatum	30.09.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die im Gebiet häufig vorkommenden Seggen-Buchen-Wälder besiedeln steile und trockene Hangstandorte auf Kalkschutt, überwiegend mit westlicher und südlicher Exposition. Neben der Rotbuche (*Fagus sylvatica*), der mit meist mehr als 70 % Flächenanteil dominierenden Baumart, sind Gemeine Esche (*Fraxinus excelsior*) und Trauben-Eiche (*Quercus petraea*) mit Anteilen von je 5-10 % beigemischt. Weitere bedeutende Mischbaumarten sind Sommer-Linde (*Tilia platyphyllos*) und Mehlsbeere (*Sorbus aria*). Hinsichtlich der Baumartenzusammensetzung sind fast alle Bestände sehr naturnah. Das Arteninventar wird insgesamt mit hervorragend bewertet – Wertstufe A. Die Habitatstrukturen sind ebenfalls hervorragend – Wertstufe A bewertet. Beeinträchtigungen bestehen nur im geringen Umfang – Wertstufe A. In einzelnen Beständen östlich Pfullingen und Enningen ist ein hoher Verbissdruck in der Verjüngung festzustellen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps Orchideen-Buchenwälder [9150] wird insgesamt mit hervorragend bewertet – A.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (98.698%)
 101 Mittleres Albvorland (1.302%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Alliaria petiolata			nein
Buglossoides purpureocaerulea			nein
Campanula persicifolia			nein
Carex alba			nein
Carex flacca			nein
Carex montana			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Orchideen-Buchenwald - 17521341300114

06.12.2019

Carex ornithopoda	nein
Cephalanthera damasonium	nein
Cephalanthera rubra	nein
Cerastium arvense	nein
Convallaria majalis	nein
Cornus sanguinea	nein
Crataegus spec.	nein
Daphne mezereum	nein
Euonymus europaeus	nein
Fagus sylvatica	nein
Fraxinus excelsior	nein
Galium sylvaticum	nein
Geranium robertianum	nein
Helleborus foetidus	nein
Hieracium murorum	nein
Impatiens parviflora	nein
Ligustrum vulgare	nein
Melica nutans	nein
Mercurialis perennis	nein
Neottia nidus-avis	nein
Populus tremula	nein
Primula veris	nein
Prunus spinosa	nein
Prunus spinosa agg.	nein
Quercus petraea	nein
Rosa arvensis	nein
Rubus sectio Rubus	nein
Sesleria caerulea	nein
Solidago gigantea	nein
Solidago virgaurea	nein
Sorbus aria	nein
Sorbus torminalis	nein
Tanacetum corymbosum subsp. corymbosum	nein
Tilia cordata	nein
Tilia platyphyllos	nein
Urtica dioica s. l.	nein
Vaccaria hispanica	nein
Viburnum lantana	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald - 17521341300115

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300115
Erfassungseinheit Name Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald
LRT/(Flächenanteil): 9170 - Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	21553
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	23.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Lebensraumtyp Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald [9170] ist im Gebiet an zwei Orten erfasst. In der Baumschicht dominieren Trauben-Eiche (*Quercus petraea*) und Esche (*Fraxinus excelsior*). Die Hainbuche (*Carpinus betulus*) ist in einem Bestand mit 15 % vertreten und ist ansonsten meist im Zwischen- oder Unterstand zu finden. Das Arteninventar wird insgesamt mit durchschnittlich bewertet – Wertstufe C. Beide Bestände befinden sich in der Wachstumsphase (Dauerwald) mit ungleichaltriger Bestandesstruktur. Die Anteile von Habitatbäumen und Totholz sind verschieden: Während im südlich gelegenen Bestand mittlere Anteile an Totholz (5 Festmeter/ha) und Habitatbäumen (4 Bäume/ha) vorhanden sind, weist der nördlich gelegene Bestand sehr hohe Werte (20 Festmeter/ha und 35 Habitatbäume/ha) für beide Strukturparameter auf. Die Habitatstrukturen sind daher insgesamt mit hervorragend zu bewerten – Wertstufe A. Beeinträchtigungen bestehen im mittleren Umfang – Wertstufe B. Die fehlende Verjüngung der gesellschaftstypischen Baumarten, wohl aufgrund des Verbissdrucks, wird als beeinträchtigend gewertet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps [9170] wird mit gut eingestuft – Erhaltungszustand B. Die Artenausstattung ist bedingt naturnah, die Bestände weisen einen hervorragenden Strukturreichtum auf. Abwertend wirkt sich der geringe Anteil gesellschaftstypischer Hauptbaumarten in Bestand und Verjüngung aus.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Buglossoides purpureocaerulea			nein
Carex flacca			nein
Carex montana			nein
Carpinus betulus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald - 17521341300115

06.12.2019

Corylus avellana	nein
Galium sylvaticum	nein
Lathyrus niger	nein
Ligustrum vulgare	nein
Prunus avium	nein
Quercus petraea	nein
Rosa arvensis	nein
Sorbus torminalis	nein
Tilia cordata	nein
Viburnum lantana	nein
Viola reichenbachiana	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Schlucht- und Hangmischwälder - 17521341300116

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300116
Erfassungseinheit Name Schlucht- und Hangmischwälder
LRT/(Flächenanteil): 9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	45	Fläche (m²)	613695
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	24.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Edellaubholzdominierte Wälder des prioritären Lebensraumtyps [*9180] kommen im Gebiet als Blockwälder der steilen Hanglagen und als Schluchtwälder in luftfeuchten Talsenken vor. Hauptbaumarten sind Gemeine Esche (*Fraxinus excelsior*), Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*) und seltener auch Sommerlinde (*Tilia platyphyllos*), mit jeweils wechselnden Anteilen. Kleinflächige Blockwald-Fragmente innerhalb von Seggen-Buchenwäldern werden stets von der Esche dominiert. Das Arteninventar wird insgesamt mit gut – Wertstufe B bewertet. Die meisten Bestände werden als Dauerwald bewirtschaftet und weisen eine ungleichaltrige Bestandesstruktur auf. Die Habitatstrukturen sind insgesamt hervorragend – Wertstufe A ausgebildet. Vereinzelt ist Verbiss an der Verjüngung zu beobachten (insbesondere am „Urselberg südlich Pfullingen“, WBK-Biotop-Nr. 1899). Beeinträchtigungen bestehen insgesamt nur im geringen Umfang – Wertstufe A.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Aufgrund der weitgehend naturnahen Artenausstattung und der überwiegend sehr gut entwickelten Habitatstrukturen wird der Erhaltungszustand des prioritären Lebensraumtyps [*9180] insgesamt mit hervorragend – Erhaltungszustand A bewertet. Einige Bestände weisen aufgrund ihres geringen Alters oder der kleinflächigen Ausbildung nur wenig entwickelte Habitatstrukturen auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Acer campestre</i>			nein
<i>Acer platanoides</i>			nein
<i>Acer pseudoplatanus</i>			nein
<i>Actaea spicata</i>			nein
<i>Aegopodium podagraria</i>			nein
<i>Alliaria petiolata</i>			nein
<i>Asplenium scolopendrium</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Schlucht- und Hangmischwälder - 17521341300116

06.12.2019

Athyrium filix-femina	nein
Campanula rapunculoides	nein
Campanula trachelium	nein
Carpinus betulus	nein
Chrysosplenium alternifolium	nein
Clematis vitalba	nein
Convallaria majalis	nein
Cornus sanguinea	nein
Corydalis cava	nein
Corylus avellana	nein
Crataegus monogyna	nein
Cystopteris fragilis	nein
Dryopteris carthusiana	nein
Dryopteris dilatata	nein
Dryopteris filix-mas	nein
Epilobium montanum	nein
Festuca altissima	nein
Fraxinus excelsior	nein
Galeobdolon luteum	nein
Galeobdolon montanum s. l.	nein
Galium odoratum	nein
Galium saxatile	nein
Geranium robertianum	nein
Helleborus foetidus	nein
Impatiens noli-tangere	nein
Impatiens parviflora	nein
Lonicera xylosteum	nein
Lunaria rediviva	nein
Melica nutans	nein
Melica uniflora	nein
Mercurialis perennis	nein
Milium effusum subsp. effusum	nein
Poa nemoralis	nein
Polypodium vulgare	nein
Polystichum aculeatum	nein
Polystichum aculeatum agg.	nein
Quercus petraea	nein
Ribes alpinum	nein
Ribes uva-crispa	nein
Sambucus nigra	nein
Sambucus racemosa	nein
Senecio ovatus	nein
Sorbus aria	nein
Tanacetum corymbosum	nein
Tilia cordata	nein
Tilia platyphyllos	nein
Ulmus glabra	nein
Viburnum lantana	nein
Viola hirta	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Schluchtwald W Albgut Lindenhof - 17521341300117

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 17521341300117
Erfassungseinheit Name Schluchtwald W Albgut Lindenhof
LRT/(Flächenanteil): 9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521532793
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	30567
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	02.10.2011 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Versinterter Bachlauf und Kalktuffquelle mit umgebendem Schluchtwald. Im Südwesten unterhalb der Straße Altholz aus Bergahorn, Esche und Bergulme randlich des versinteren Bachlaufs. Die Krautschicht ist von Binkelkraut und zahlreichen Nährstoffzeigern wie Giersch, Goldnessel und Gundermann geprägt. Nordosten: Strauchreicher Bestand mit dominierendem Bergahorn in frischer Talsenke, am Oberhang in der Umgebung der Kalktuffquelle. Bodenvegetation mit Giersch, Brennessel und WaldZiest. Viel liegendes Totholz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Gesamtbewertung A

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer platanoides			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alliaria petiolata			nein
Campanula trachelium subsp. trachelium			nein
Cornus sanguinea			nein
Corylus avellana			nein
Dryopteris dilatata x expansa			nein
Fraxinus excelsior			nein
Galeobdolon montanum s. l.			nein
Galium odoratum			nein
Geranium robertianum			nein
Lonicera xylosteum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Schluchtwald W Albgut Lindenhof - 17521341300117

06.12.2019

Mercurialis perennis	nein
Ribes uva-crispa	nein
Sambucus nigra	nein
Senecio ovatus	nein
Tilia platyphyllos	nein
Ulmus glabra	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Schluchtwald W Albgut Lindenhof - 17521341300117

06.12.2019

1. Nebenbogen: 7220* (20%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 7220* - Kalktuffquellen (20%)

Beschreibung Im Südwesten 2-5 m breiter Bach mit ausgeprägten Kalksinterterassen. Abschnittsweise vertrocknender Bachlauf, im oberen Abschnitt zum Aufnahmezeitpunkt völlig trocken. Seitlicher Zufluss eines Quellbachs aus SO. Danach reichliche Wasserführung im Hauptbach. Nach W hin nur noch Ansätze von Sinterbildung. - Am Oberhang im Nordosten Quellaustritt in Cardioceraten-Mergeln des Weißjura alpha; anschließend 2-3 m breiter Bach mit Verzweigungen und ausgedehnten, bemoosten Kalksinterterassen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Quellbereich mit ausgedehnter Sinterbildung. Typische Habitatstruktur und durchschnittliche, natürliche Artenzusammensetzung.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Ablagerung organischer Stoffe **Grad** schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Cratoneuron commutatum		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Salbei-Glatthaferwiese I am Urselberg, östlich Pfullingen -
27000007300024

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300024
Erfassungseinheit Name Salbei-Glatthaferwiese I am Urselberg, östlich Pfullingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	21_1	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	19752	
Kartierer	Eichinger, Eva-Maria	Erfassungsdatum	22.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Salbei-Glatthaferwiese mit Walnussbäumen am Urselberg östlich von Pfullingen, Hanglage mit West-Exposition; Es handelt sich um eine blüten- und artenreiche, überwiegend strukturreiche Wiesenfläche mit niedriger bis mittlerer Wuchshöhe. Regelmäßig sind Wiesen-Salbei, Aufrechte Trespe, Futter-Esparsette, Echte Schlüsselblume und Büschel-Glockenblume auf der Fläche vertreten. In etwas höherwüchsigeren Teilbereichen (vor allem Hangfuß) ist der Wiesenbocksbart häufig.
Die Fläche wurde im Untersuchungszeitraum beweidet (Rinder). Störzeiger sind vorhanden, treten aber noch nicht in beeinträchtigender Menge auf der Fläche auf (lokal Tendenz zu B).
Hangaufwärts wird die Fläche von einer Geländestufe mit Arten der Magerrasen und starker Gehölzsukzession begrenzt. Zur Straße hin befindet sich ein Rad- und Wanderweg, die Magerwiese wird in diesem Bereich häufig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Einstufung aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 14 Zählarten des LRT 6510, hinzu kommen weitere Zählarten die lokal oder in geringerer Individuenzahl auf der Fläche auftreten; überwiegend arten- und strukturreich; zur Straße hin und im Kronenbereich der Walnussbäume artenärmer, mit vereinzeltm Auftreten von Nährstoff- und Störzeigern (Tendenz zu B); die Fläche wurde bei der Mähwiesenkartierung 2004 mit B bewertet;

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen
410 Mahd
500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)
711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen 213 Beweidung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Ajuga reptans			ja
Anthoxanthum odoratum			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Salbei-Glatthaferwiese I am Urselberg, östlich Pfullingen -
27000007300024

06.12.2019

Anthriscus sylvestris		ja
Arrhenatherum elatius		ja
Bellis perennis		ja
Briza media	wenige, vereinzelt	ja
Bromus erectus	etliche, mehrere	ja
Campanula glomerata	etliche, mehrere	ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt	nein
Campanula rotundifolia		ja
Carex caryophyllea		ja
Carex flacca subsp. flacca		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	ja
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides		ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata		ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis		ja
Galium album		ja
Geranium pratense	wenige, vereinzelt	ja
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium		ja
Holcus lanatus		ja
Juglans regia		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina		ja
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Poa pratensis		ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris		ja
Ranunculus acris		ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa		ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon pratensis agg.	zahlreich, viele	ja
Trifolium dubium		ja
Trifolium pratense		ja
Trifolium repens		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Mähwiese oberhalb Pfullingen am Urselberg I -
27000007300148

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300148
Erfassungseinheit Name Mähwiese oberhalb Pfullingen am Urselberg I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	35	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9057	
Kartierer	Wecker, Michael	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die hier beschriebene Extensivwiese zählt zu den artenreichsten und bestausgestatteten Mähwiesen in weitem Umkreis. Sie beherbergt allein 17 Zählarten und an den magersten Bereichen auch zahlreiche Magerrasenarten und Magerkeitszeiger wie Rundblättrige Glockenblume (*Campanula rotundifolia*), Warzen-Wolfsmilch (*Euphorbia brittingeri*), Saat-Espartette (*Onobrychis viciifolia*; keine Zählart, aber meist in den sehr gut ausgebildeten Extensivwiesen enthalten), Tauben-Skabiose (*Scabiosa columbaria*) und Berg-Klee (*Trifolium monatum*). Der Bestand weist ein ausgewogenes Verhältnis von Ober-, Mittel- und Untergräser sowie ein ausgewogenes Kräuter-Gräserverhältnis auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die Fläche zeichnet sich durch einen hohen Arten- und Blütenreichtum aus und wird offensichtlich vorbildlich gepflegt. Die Vorkommen von 17 Zählarten spricht ebenfalls für sich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Ajuga reptans			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bellis perennis			nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus			nein
Campanula glomerata	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Mähwiese oberhalb Pfullingen am Urselberg I -
27000007300148

06.12.2019

Carex flacca		nein
Carex sylvatica		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele	nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	nein
Cerastium fontanum		nein
Colchicum autumnale		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele	nein
Dactylis glomerata		nein
Euphorbia verrucosa		nein
Festuca rubra		nein
Galium album		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium		nein
Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Linum catharticum		nein
Lolium perenne		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina		nein
Onobrychis viciifolia		nein
Pimpinella major		nein
Plantago lanceolata		nein
Plantago media		nein
Poa pratensis		nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor		nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Scorzoneroides autumnalis		nein
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele	nein
Trifolium montanum	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense		nein
Vicia cracca		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Mähwiesen oberhalb Pfullingen am Urselberg II -
27000007300149

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300149
Erfassungseinheit Name Mähwiesen oberhalb Pfullingen am Urselberg II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	35b	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	63196	
Kartierer	Wecker, Michael	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An der Nordwestseite des Urselberges erstreckt sich zwischen Pfullingen und Eningen ein kleinparzelliertes Extensivwiesengebiet von bemerkenswerter räumlicher Ausdehnung. Ein Teil davon wurde unter der vorliegenden Erfassungseinheit zusammengefasst. Es handelt sich dabei um eine Vielzahl meist nur wenige Meter breiter und im Gelände kaum zu unterscheidender Parzellen nördlich der Karlshöhe mit dem Erhaltungszustand B, die großteils als Streuobstwiesen genutzt werden. Die Bestände sind überwiegend artenreich und weisen eine zumeist lockere Obergrasschicht auf, unter der eine gras- und krautreiche Schicht mit Sippen der Magerwiesen mittlerer Standorte ausgebildet ist. Besondere Erwähnung verdient die zweite Parzelle von Westen im Süden, die sich durch sehr magere Standortverhältnisse auszeichnet. Sie entspricht dem Erhaltungszustand A, wurde aber aufgrund der geringen Größe nicht als eigenständige Erfassungseinheit aufgenommen. Ferner sei auf die Vorkommen der Traubenzinthe an den südlichen Randbereichen hingewiesen. In manchen Parzellen wurden Bänke zur Freizeit- und Erholungsnutzung aufgestellt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	In den artenreichen, relativ großflächigen Wiesenbeständen sind regelmäßig meist 7-9 Zählarten enthalten. Die Nutzungen sind sehr unterschiedlich. In manchen mageren Parzellen erfolgt offensichtlich eine häufige Mahdnutzung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen
 410 Mahd
 711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)
 1990 sonstige Erholungsnutzung/sonstige Sportnutzung

Beeinträchtigungen 510 Freizeit/Erholung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Ajuga reptans			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Arrhenatherum elatius			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Mähwiesen oberhalb Pfullingen am Urselberg II -
27000007300149

06.12.2019

Bellis perennis		nein
Briza media	etliche, mehrere	nein
Bromus erectus		nein
Campanula patula	etliche, mehrere	nein
Carex flacca		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele	nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	nein
Colchicum autumnale		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele	nein
Dactylis glomerata		nein
Galium album		nein
Heracleum sphondylium		nein
Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina		nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata		nein
Plantago media		nein
Poa pratensis		nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Scorzoneroides autumnalis		nein
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mähwiesen an der Nordwestseite des Urselberges I - 27000007300150

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300150
Erfassungseinheit Name Mähwiesen an der Nordwestseite des Urselberges I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	35c	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	46673	
Kartierer	Wecker, Michael	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung

Diese Mähwiesen-Erfassungseinheit wurde nicht im Rahmen der Erstellung des Managementplans (MaP) kartiert, sondern nachrichtlich von der Offenlandbiotopkartierung aus dem Jahr 2012 übernommen. Teilbereiche bzw. Teilflächen der Erfassungseinheit liegen außerhalb des FFH-Gebiets und sind im MaP nicht bilanziert und dargestellt.

Die nachfolgende Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Erfassungseinheit, wie sie von der Offenlandbiotopkartierung erfasst wurde. Die vollständige Erfassungseinheit ist im Daten- und Kartendienst der LUBW verfügbar.

An der Nordwestseite des Urselberges erstreckt sich zwischen Pfullingen und Eningen ein kleinparzelliertes Extensivwiesengebiet von bemerkenswerter räumlicher Ausdehnung. Ein Teil davon wurde unter der vorliegenden Erfassungseinheit zusammengefasst. Es handelt sich dabei um eine Vielzahl meist nur wenige Meter breiter und im Gelände kaum zu unterscheidender Parzellen nördlich der Karlshöhe mit dem Erhaltungszustand B, die großteils als Streuobstwiesen genutzt werden. Die Bestände weisen eine überwiegend lockere Obergrasschicht auf, unter der eine gras- und krautreiche Schicht mit Sippen der Magerwiesen mittlerer Standorte ausgebildet ist. Lokal können auch Fettwiesenarten wie Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*) und Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*) am Aufbau beteiligt sein.

In manchen mageren Parzellen erfolgt offensichtlich eine häufige Mahdnutzung und diese in Einzelfällen sogar mit Rasenmähern (nordwestlichste Parzelle; entlang der Teerstraße unten bei Feldwegsabzweigung). Durch den häufigen Nährstoffentzug können solche Flächen einen hohen Anteil an Magerkeitszeigern wie Zittergras (*Briza media*) und Rauher-Löwenzahn (*Leontodon hispidus*) aufweisen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	In den überwiegend artenreichen Wiesenbeständen sind regelmäßig 6-9 Zählarten enthalten. Das lebensraumtypische Arteninventar ist noch weitgehend vorhanden. Die Vegetationsstruktur ist unterschiedlich und teilweise als beeinträchtigt einzustufen. Da die Parzellen vermutlich mäßig gedüngt werden, sind innerhalb der Pflanzenbestände auch nitrophile Sippen enthalten. In einzelnen Parzellen ist eine zu häufige Mahd zu beobachten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen

- 410 Mahd
- 711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)
- 1801 Garten/Kleingarten

Beeinträchtigungen 513 Kleingärten **Grad** 1 schwach

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Mähwiesen an der Nordwestseite des Urselberges I -
27000007300150

06.12.2019

Beeinträchtigungen 207 Zu frühe Mahd **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Ajuga reptans			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bellis perennis			nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus			nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Cerastium fontanum			nein
Colchicum autumnale			nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata			nein
Galium album			nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium			nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lolium perenne			nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Medicago lupulina			nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Plantago media			nein
Poa pratensis			nein
Primula elatior	zahlreich, viele		nein
Primula veris	zahlreich, viele		nein
Ranunculus acris			nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		nein
Scorzoneroides autumnalis			nein
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele		nein
Trifolium pratense			nein
Trifolium repens			nein
Vicia sepium			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Extensivwiesen nordwestlich des Talgutes Lindenhof am
Marktweg - 27000007300151

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300151
Erfassungseinheit Name Extensivwiesen nordwestlich des Talgutes Lindenhof am Marktweg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	17	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	36606	
Kartierer	Wecker, Michael	Erfassungsdatum	16.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die beschriebene Erfassungseinheit befindet sich an den unteren Hängen des Drackenberges an dessen Südwestseite. Sie setzt sich aus insgesamt 3 Teilflächen zusammen, die sich an den mäßig steilen, überwiegend südexponierten Hängen am Marktweg und über zahlreiche Parzellen erstrecken. Die einzelnen Parzellen sind meist mit Obstbäumen in lockerer Anordnung bestanden. Es gibt aber auch Flurstücke, die nur als Mähwiese dienen. An der nordwestlichen Teilfläche wird zudem ein Bereich am Waldrand oben beweidet (vermutlich Mähweide). Letzterer ist sehr mager und u.a. mit Aufrechter Trespe (dominant), Büschel-Glockenblume, Wiesen-Salbei, Futter-Esparsette und Skabiosen-Flockenblume ausgestattet. Die Vegetation der einzelnen Flächen ist relativ einheitlich aufgebaut. Mengenmäßig hervortretende Arten sind Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*), Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) und Gewöhnlicher Wiesenbocksbart (*Tragopogon pratense*). Bei der deutlich kleineren unteren, sehr mageren Teilfläche (Büschel-Glockenblume, Tauben-Skabiose, Futter-Esparsette u.a.) bereichern feuchte Bereiche mit Kohldistel (*Cirsium oleraceum*), Bach-Nelkenwurz (*Geum rivale*) und Kuckucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*) das Artenspektrum.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	In den arten- und blütenreichen Beständen mit überwiegend lückiger Obergrassschicht sind meist 7-8 Zählarten regelmäßig eingestreut. Die sehr extensive Beweidung an der obersten Parzelle stellt bisher nur eine geringe Beeinträchtigung dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (84.171%)
 94 Mittlere Kuppenalb (15.829%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
 540 Mähweide
 711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen 213 Beweidung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Ajuga reptans			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Extensivwiesen nordwestlich des Talgutes Lindenhof am
Marktweg - 27000007300151

06.12.2019

Anthoxanthum odoratum		ja
Arrhenatherum elatius	dominant	ja
Bellis perennis		nein
Bromus erectus	dominant	ja
Campanula glomerata	etliche, mehrere	nein
Campanula patula	etliche, mehrere	nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	nein
Carum carvi		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele	ja
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	ja
Cirsium oleraceum		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele	nein
Dactylis glomerata		ja
Festuca pratensis		ja
Galium album		ja
Geranium pratense	zahlreich, viele	nein
Geum rivale	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne		ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Lychnis flos-cuculi		nein
Onobrychis viciifolia		nein
Plantago lanceolata		ja
Poa pratensis		ja
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris		ja
Rumex acetosa		ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor		nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mähwiese oberhalb des Talgutes Lindenhof I - 27000007300152

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300152
Erfassungseinheit Name Mähwiese oberhalb des Talgutes Lindenhof I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	15	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6091	
Kartierer	Wecker, Michael	Erfassungsdatum	16.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Diese Mähwiesen-Erfassungseinheit wurde nicht im Rahmen der Erstellung des Managementplans (MaP) kartiert, sondern nachrichtlich von der Offenlandbiotopkartierung aus dem Jahr 2012 übernommen. Teilbereiche bzw. Teilflächen der Erfassungseinheit liegen außerhalb des FFH-Gebiets und sind im MaP nicht bilanziert und dargestellt.

Die nachfolgende Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Erfassungseinheit, wie sie von der Offenlandbiotopkartierung erfasst wurde. Die vollständige Erfassungseinheit ist im Daten- und Kartendienst der LUBW verfügbar.

Die vorliegende Wiese befindet sich an den unteren Hängen des Drackenberges. Sie befindet sich dort an den mittel geneigten, überwiegend südexponierten Hängen oberhalb des Talgutes Lindenhof (Universität Hohenheim). Es handelt sich dabei um eine arten- und blütenreiche Ausbildung mit hohem Anteil an Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*) und insgesamt 11 Zählarten. Davon sind 8 regelmäßig eingestreut. Die magersten Stellen mit Gewöhnlichem Zittergras (*Briza media*) und Futter-Espalette (*Onobrychis viciifolia*) finden sich am oberen Rand. Hier wird die Wiese durch einen Weg von dem oberhalb angrenzenden Magerrasen abgetrennt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der artenreiche und blumenbunte Wiesenbestand mit ausgewogenem Kräuter- Gräserverhältnis enthält insgesamt 11 Zählarten; davon sind 8 regelmäßig eingestreut. Nitrophile Intensivgrünlandarten sind nur in geringem Umfang am Aufbau beteiligt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Ajuga reptans			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Bellis perennis			ja
Briza media	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mähwiese oberhalb des Talgutes Lindenhof I - 27000007300152

06.12.2019

Bromus erectus	zahlreich, viele	ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele	ja
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	ja
Cerastium fontanum		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele	nein
Dactylis glomerata		ja
Festuca pratensis		nein
Festuca rubra		nein
Galium album		ja
Geranium pratense	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium		nein
Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne		ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina		ja
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata		nein
Plantago media		ja
Poa pratensis		ja
Ranunculus acris		ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Mähwiesen oberhalb des Talgutes Lindenhof II -
27000007300153

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300153
Erfassungseinheit Name Mähwiesen oberhalb des Talgutes Lindenhof II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	16		
Teilflächenanzahl:	6	Fläche (m²)	53353		
Kartierer	Wecker, Michael	Erfassungsdatum	16.05.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die beschriebene Erfassungseinheit befindet sich an den unteren Hängen des Drackenberges. Sie setzt sich aus insgesamt 6 Teilflächen zusammen, die sich an den mäßig steilen, überwiegend südexponierten Hängen oberhalb des Talgutes Lindenhof (Universität Hohenheim) erstrecken. An der östlichen Teilfläche in Waldrandlage sind in regelmäßigen Abständen hochwüchsige Bäume (Eschen) enthalten. In den erfassten Wiesenbeständen mit mäßig dichter bis dichter Schicht an Obergräsern wurden insgesamt 11 Zählarten beobachtet. Allerdings sind diese sehr ungleichmäßig verteilt. So sind regelmäßig inselartig eingestreute Magerbereiche mit viel Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) und gedüngte, von Intensivgrünlandvertretern wie Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*) und Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*) dominierte Bereiche, miteinander verzahnt. Die unterste, vollständig von Ackerflächen und einem Fahrweg umrahmte Teilfläche im Osten ist ebenfalls heterogen und im Übergangsbereich der Erhaltungszustände zwischen B und C anzusiedeln.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	In den mäßig artenreichen, relativ großflächigen, mittelhochwüchsigen Wiesenbeständen wurden insgesamt 11 Zählarten beobachtet. Allerdings sind diese sehr ungleichmäßig verteilt, so dass aufgrund des Gesamteindruckes der Erhaltungszustand C vergeben wurde. Zudem wird oder wurden Teilbereiche vermutlich zu stark gedüngt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Ajuga reptans			ja
Anthriscus sylvestris			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Bellis perennis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Mähwiesen oberhalb des Talgutes Lindenhof II -
27000007300153

06.12.2019

Bromus hordeaceus		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	ja
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium fontanum		ja
Crepis biennis	dominant	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Galium album		ja
Geranium pratense	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne		ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina		nein
Myosotis nemorosa		ja
Plantago lanceolata		ja
Poa pratensis		ja
Poa trivialis		ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Trifolium pratense		nein
Trifolium repens		ja
Trisetum flavescens		ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mähwiesen am Tennisplatz Eningen II - 27000007300155

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300155
Erfassungseinheit Name Mähwiesen am Tennisplatz Eningen II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	18
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2433
Kartierer	Wecker, Michael	Erfassungsdatum	15.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die kartierten Mähwiesen befinden sich östlich von Eningen und dort nördlich unterhalb der Tennisplätze am Freibad. Es handelt sich dabei um typische und mäßig artenreich ausgestattete Glatthaferwiesen mit lückiger Obergrasschicht und ausgewogenem Gräser-Kräuterverhältnis auf zwei nebeneinander gelegenen Flurstücken in Hangfußlage. Das südwestliche der beiden Flurstücke wurde während des Aufnahmejahres bereits vor dem 17.05. gemäht. Beim zweiten Aufwuchs waren aber bereits die Vorkommen typischer Zählarten wie Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*) u.a. zu erkennen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	In der Fläche sind insgesamt 7 Zählarten, davon 6 regelmäßig eingestreut. Ein hoher Anteil an Magerkeitszeigern und eine lückige Obergrasschicht führen zu einer Bewertung des Erhaltungszustandes mit B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (98.577%)
 101 Mittleres Albvorland (1.423%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
 711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Ajuga reptans			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Bromus erectus			nein
Colchicum autumnale			ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mähwiesen am Tennisplatz Eningen II - 27000007300155

06.12.2019

Cynosurus cristatus		ja
Dactylis glomerata		nein
Festuca pratensis		ja
Festuca rubra		ja
Galium album		ja
Geranium pratense	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium		nein
Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne		ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina		ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata		ja
Poa pratensis		nein
Prunella vulgaris		ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens		ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Kleinparzellierte Mähwiesen an der Omeshalde I - 27000007300156

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300156
Erfassungseinheit Name Kleinparzellierte Mähwiesen an der Omeshalde I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	om 1, 21
Teilflächenanzahl:	6	Fläche (m²)	21486
Kartierer	Wecker, Michael	Erfassungsdatum	16.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Diese Mähwiesen-Erfassungseinheit wurde nicht im Rahmen der Erstellung des Managementplans (MaP) kartiert, sondern nachrichtlich von der Offenlandbiotopkartierung aus dem Jahr 2012 übernommen. Teilbereiche bzw. Teilflächen der Erfassungseinheit liegen außerhalb des FFH-Gebiets und sind im MaP nicht bilanziert und dargestellt.

Die nachfolgende Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Erfassungseinheit, wie sie von der Offenlandbiotopkartierung erfasst wurde. Die vollständige Erfassungseinheit ist im Daten- und Kartendienst der LUBW verfügbar.

Die hier beschriebenen Mähwiesen erstrecken sich innerhalb des FFH-Gebietes an den mäßig geneigten Hängen an der Nordseite des Geißberges bzw. des Omeshaldenberges (Bezeichnung in der TK 25) an der gleichnamigen Halde. Die Omeshalde umfasst ein sehr kleinparzelliertes, großflächiges Extensivwiesengebiet. Je nach Eigentümer und Bewirtschaftung können auf den oft nur wenige Meter breiten und fast ausschließlich lang gestreckten Flurstücken die Standortverhältnisse abrupt und auf sehr engem Raum wechseln. Unter der vorliegenden Nummer wurden diejenigen Parzellen des Erhaltungszustandes B zusammengefasst (insgesamt 6 Teilflächen). Im Gegensatz zu den sehr trockenen und mageren Standorten auf der gegenüberliegenden Talseite, herrschen hier an der Nordseite etwas nährstoffreichere und frischere Bedingungen vor. Die kartierten Bestände sind durch eine zumeist lockere Obergrassschicht aus typischen Arten der Glatthaferwiesen gekennzeichnet, unter der eine gras- und krautreiche Schicht mit Sippen der Magerwiesen mittlerer Standorte ausgebildet ist.

Häufig bestimmen die Zählarten Wiesen-Storchschnabel (*Geranium pratense*), Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*) und Wiesen-Bocksbart (*Tragopogon pratensis*) das Bild. Im überwiegenden Teil der Flächen sind in lockerer Anordnung Obstbäume enthalten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die Flächen weisen meist 6-7, selten 9 Zählarten und eine mäßig hohe Artenvielfalt auf. Das lebensraumtypische Artenspektrum ist noch weitgehend vorhanden. Einige Zählarten kommen aber nur noch lokal auf den Flächen vor; heterogene Ausbildung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (89.12%)
 94 Mittlere Kuppenalb (10.88%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
 711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Kleinparzellierte Mähwiesen an der Omeshalde I -
27000007300156

06.12.2019

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Ajuga reptans			ja
Anthriscus sylvestris			nein
Arrhenatherum elatius			ja
Bellis perennis			nein
Bromus erectus			ja
Campanula patula			nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carex sylvatica			ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		ja
Colchicum autumnale			ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata			ja
Festuca rubra			ja
Galium album			ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium			ja
Holcus lanatus			ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele		ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		ja
Lolium perenne			nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		ja
Medicago lupulina			ja
Phyteuma spicatum s. l.	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		ja
Plantago lanceolata			ja
Plantago media			ja
Poa pratensis			nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Prunella vulgaris			ja
Ranunculus acris			ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		ja
Taraxacum sectio Ruderalia			nein
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele		ja
Trifolium pratense			ja
Veronica chamaedrys			ja
Vicia sepium			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Kleinparzellierte Mähwiesen an der Omeshalde II -
27000007300157

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300157
Erfassungseinheit Name Kleinparzellierte Mähwiesen an der Omeshalde II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	om2, 22
Teilflächenanzahl:	10	Fläche (m²)	90791
Kartierer	Wecker, Michael	Erfassungsdatum	16.05.2012
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Diese Mähwiesen-Erfassungseinheit wurde nicht im Rahmen der Erstellung des Managementplans (MaP) kartiert, sondern nachrichtlich von der Offenlandbiotopkartierung aus dem Jahr 2012 übernommen. Teilbereiche bzw. Teilflächen der Erfassungseinheit liegen außerhalb des FFH-Gebiets und sind im MaP nicht bilanziert und dargestellt.

Die nachfolgende Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Erfassungseinheit, wie sie von der Offenlandbiotopkartierung erfasst wurde. Die vollständige Erfassungseinheit ist im Daten- und Kartendienst der LUBW verfügbar.

Die hier beschriebene Erfassungseinheit erstreckt sich an der Nordseite des Geißberges bzw. des im oberen Bereich bewaldeten Omeshaldenberges (Bezeichnung in der TK 25) an der gleichnamigen Halde. Die mäßig geneigten Hänge der Omeshalde werden von einem sehr kleinparzellierten, großflächigen Extensivwiesengebiet eingenommen, bei dem je nach Eigentümer und Bewirtschaftung auf den oft nur wenige Meter breiten und fast ausschließlich lang gestreckten Flurstücken die Standortverhältnisse abrupt und auf sehr engem Raum wechseln können. Unter der vorliegenden Nummer wurden diejenigen Parzellen des Erhaltungszustandes C zusammengefasst (insgesamt 10 Teilflächen; Hauptanteil des Extensivwiesengebietes). Im Gegensatz zu den sehr trockenen und mageren Standorten auf der gegenüberliegenden Talseite, herrschen hier an der Nordseite etwas nährstoffreichere und frischere Bedingungen vor. Die unter der vorliegenden Nummer beschriebenen Bestände sind mäßig artenreich und durch eine zumeist mäßig dichte Obergrasschicht gekennzeichnet. Ein Grossteil der Flächen ist mit Obstbäumen bestanden, die zum Teil auch dicht stehen können. Häufig bestimmen die Zählarten Wiesen-Storchschnabel (*Geranium pratense*), Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*) und Gewöhnlicher Wiesenbocksbart (*Tragopogon pratensis*) das Bild. Teilweise sind die Bestände auch mit charakteristischen Vertretern des Intensivgrünlands wie Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*) und Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*) durchsetzt (lokal fließende Übergänge zu den benachbarten Intensivwiesen).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund des verarmten lebensraumtypischen Arteninventars, der Durchdringung mit Vertretern des Intensivgrünlandes und des relativ hohen Anteils an Obergräsern sowie der lokal vorhandenen Beschattung bei hohem Anteil an Obstbäumen wurden die Flächen mit dem Erhaltungszustand C bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (97.987%)
94 Mittlere Kuppenalb (2.013%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Kleinparzellierte Mähwiesen an der Omeshalde II -
27000007300157

06.12.2019

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Ajuga reptans			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Anthriscus sylvestris			ja
Arrhenatherum elatius			nein
Bellis perennis			nein
Bromus erectus			ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Centaurea scabiosa			ja
Cerastium holosteoides			ja
Colchicum autumnale			ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata			ja
Festuca pratensis			ja
Galium album			ja
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum			ja
Heracleum sphondylium			ja
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		ja
Lolium perenne			ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina			ja
Pimpinella major			ja
Plantago lanceolata			ja
Plantago media			ja
Poa pratensis			ja
Poa trivialis			ja
Primula veris			ja
Ranunculus acris			ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Taraxacum sectio Ruderalia			ja
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere		ja
Trifolium pratense			ja
Trifolium repens			nein
Veronica chamaedrys			nein
Vicia sepium			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mähwiesen an der alten Steige I - 27000007300158

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300158
Erfassungseinheit Name Mähwiesen an der alten Steige I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	20	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	14620	
Kartierer	Wecker, Michael	Erfassungsdatum	17.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die kartierten Mähwiesen erstrecken sich östlich von Eningen an der Alten Steige (Albaufstieg) an einem mäßig geneigten Hang in Südexposition. Sie umfassen einen relativ großflächigen, zusammenhängenden und einheitlich aufgebauten Wiesenbestand, der sich über insgesamt 7 unterschiedlich große Parzellen hinwegzieht. Die Flächen zeichnen sich durch einen großen Arten- und Blüten-Reichtum und durchweg magere Standortverhältnisse aus. Sie gehören zu den best ausgebildeten Beständen der Gegend. Ein Teil der Parzellen ist locker mit Obstbäumen bestanden, ein anderer völlig ohne Gehölze. Wertgebende Arten und Magerkeitszeiger wie Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*; hoher Anteil), Büschel-Glockenblume (*Campanula glomerata*), Rundblättrige Glockenblume (*Campanula rotundifolia*), Futter-Espartette (*Onobrychis viciifolia*; keine Zählart, aber meist in den sehr gut ausgebildeten Extensivwiesen enthalten) und Tauben-Skabiose (*Scabiosa columbaria*) sind regelmäßig eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die hohe Artenvielfalt allgemein (Schnellaufnahme 30 Arten), die hohe Anzahl an regelmäßig eingestreuten Zählarten (13), die durchweg mageren Standortbedingungen (nitrophile Arten sind nur in sehr geringem Umfang anzutreffen) und die vorbildliche Pflege der Flächen rechtfertigen die Bewertung der Flächen mit AAA.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (98.234%)
 94 Mittlere Kuppenalb (1.766%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
 711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Ajuga reptans			ja
Arrhenatherum elatius			nein
Bellis perennis			ja
Briza media	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Mähwiesen an der alten Steige I - 27000007300158

06.12.2019

Bromus erectus	dominant	ja
Campanula glomerata	zahlreich, viele	ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	ja
Carex flacca		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele	ja
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	ja
Colchicum autumnale		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele	nein
Cynosurus cristatus		nein
Dactylis glomerata		ja
Galium album		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium		ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne		ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina		ja
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata		nein
Plantago media		nein
Poa pratensis		ja
Primula elatior	zahlreich, viele	nein
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris		nein
Ranunculus acris		ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense		ja
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mähwiesen an der alten Steige II - 27000007300159

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300159
Erfassungseinheit Name Mähwiesen an der alten Steige II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 20 b
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 6651
Kartierer Wecker, Michael **Erfassungsdatum** 17.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die kartierten Mähwiesen erstrecken sich östlich von Eningen an der Alten Steige (Albaufstieg) an einem mäßig geneigten Hang in Südexposition. Die Erfassungseinheit setzt sich aus insgesamt 2 nahe beieinander liegenden und relativ einheitlich aufgebauten Teilflächen zusammen. Die einzelnen Parzellen sind meist mit licht stehenden Obstbäumen bestockt. Sie zeichnen sich durch einen Arten- und Blüten-Reichtum und magere Standortverhältnisse aus. Die Flächen weisen teilweise einen hohen Anteil an Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*) auf. Zudem sind die zahlreich vorhandenen Zählarten regelmäßig eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die Artenvielfalt allgemein, das noch weitgehend vorhandene lebensraumtypische Arteninventar und die hohe Anzahl an regelmäßig eingestreuten Zählarten (8-9) sowie die gute Pflege der Flächen rechtfertigen die Bewertung der Flächen mit B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
 711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>			nein
<i>Ajuga reptans</i>			nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>			nein
<i>Bellis perennis</i>			nein
<i>Bromus erectus</i>			nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Carex flacca</i>			nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele		nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Colchicum autumnale</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mähwiesen an der alten Steige II - 27000007300159

06.12.2019

Crepis biennis	zahlreich, viele	nein
Dactylis glomerata		nein
Galium album		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium		nein
Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina		nein
Plantago media		nein
Poa pratensis		nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Mäh- und Streuobstwiesen oberhalb des Talgutes Lindenhof -
27000007300161

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300161
Erfassungseinheit Name Mäh- und Streuobstwiesen oberhalb des Talgutes Lindenhof
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	16b-e
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	16741
Kartierer	Wecker, Michael	Erfassungsdatum	16.05.2012
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die beschriebene Erfassungseinheit befindet sich an den unteren Hängen des Drackenberges. Sie setzt sich aus insgesamt 3 Teilflächen zusammen, die sich an den mäßig steilen, überwiegend südexponierten Hängen oberhalb des Talgutes Lindenhof (Universität Hohenheim) erstrecken. Die unteren Teilflächen werden als Streuobstwiesen genutzt und sind ähnlich aufgebaut. Sie werden sehr früh im Jahr (am 16.05.12 bereits zweiter Aufwuchs fortgeschritten) und vermutlich auch sehr oft genutzt. Aufgrund des steten Nährstoffzuges durch die häufige Mahd sind die Standorte sehr mager und die Vegetation von Magerkeitszeigern und Magerrasenarten wie Mittlerer Wegerich, Wiesen-Salbei, Aufrechte Trespe u.a. geprägt. Der Kräuteranteil ist hoch und die Schicht an Obergräsern licht.

Als 3. Teilfläche wurde eine etwas oberhalb am Waldrand gelegene Wiese miteinbezogen. Bei dieser kann die östliche Hälfte dem Erhaltungszustand B und die westliche, etwas nährstoffreichere Hälfte dem Erhaltungszustand C (dichtere Schicht an Obergräsern und geringerer Kräuteranteil) zugeordnet werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	In den überwiegend arten- und blütenreichen Beständen wurden insgesamt 13 Zählarten beobachtet (lebensraumtypisches Arteninventar vorhanden). Allerdings sind diese nicht immer gleichmäßig in den Flächen verteilt. Die östlichste Fläche ist eingezäunt und konnte nur von außen kartiert werden. Die unteren Teilflächen werden vermutlich zu früh und zu häufig genutzt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen
 410 Mahd
 711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen	207 Zu frühe Mahd	Grad 1	schwach
	899 Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bellis perennis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mäh- und Streuobstwiesen oberhalb des Talgutes Lindenhof -
27000007300161

06.12.2019

Bromus erectus		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere	nein
Campanula patula	etliche, mehrere	nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele	nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	nein
Crepis biennis	zahlreich, viele	nein
Dactylis glomerata		nein
Festuca pratensis		nein
Festuca rubra		nein
Galium album		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Hieracium pilosella		nein
Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina		nein
Onobrychis viciifolia		nein
Plantago lanceolata		nein
Plantago media	dominant	nein
Poa pratensis		nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense		nein
Trifolium repens		nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiesen Albol I S Pfullingen - 27000007300512

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300512
Erfassungseinheit Name Wiesen Albol I S Pfullingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	E61	Feld Nr.	13 25,26,38,39,42
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	33897
Kartierer	Grüllmeier, Horst	Erfassungsdatum	04.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Diese Mähwiesen-Erfassungseinheit wurde nicht im Rahmen der Erstellung des Managementplans (MaP) kartiert, sondern nachrichtlich von der Offenlandbiotopkartierung aus dem Jahr 2012 übernommen. Teilbereiche bzw. Teilflächen der Erfassungseinheit liegen außerhalb des FFH-Gebiets und sind im MaP nicht bilanziert und dargestellt.

Die nachfolgende Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Erfassungseinheit, wie sie von der Offenlandbiotopkartierung erfasst wurde. Die vollständige Erfassungseinheit ist im Daten- und Kartendienst der LUBW verfügbar.

Obstwiesen im Bereich des ausgewiesenen Freizeitgeländes Albol mit teils altem Baumbestand sowie mit Neupflanzungen und einem Lehrpfad Streuobst am mäßig geneigten, nord- und nordostexponiertem Hang; Die Wiesenvegetation ist meist mäßig artenreich bis artenreich mit 6 bis 9 stetig vorkommenden Zählarten wie Wiesen-Knautie (*Knautia arvensis*), Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*), Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*), Zottiger Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*) und Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*), Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) und Skabiosen-Flockenblume (*Centaurea scabiosa*).

Die Gräser sind im Wuchs sehr zurückhaltend, vor. erfolgte tw. bereits ein Weidegang Mitte April. Die Vegetationsstruktur ist meist inhomogen mit tw. offenen Bodenstellen und Grasfilz, tw. Störstellen mit Herden einzelner Arten wie Schafgarbe oder Wald-Storchschnabel.

Die gesamten Flächen werden mit Schafen beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist mit 6 bis 9 stetig vorkommenden Zählarten reichhaltig. Die lebensraumtypischen Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden. Der Erhaltungszustand gilt insgesamt als gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium agg.			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Wiesen Albol I S Pfullingen - 27000007300512

06.12.2019

Ajuga reptans		ja
Bellis perennis		nein
Bromus erectus		ja
Carex caryophylla		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	ja
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	ja
Colchicum autumnale		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Galium mollugo agg.		ja
Geranium sylvaticum		nein
Geum rivale	etliche, mehrere	nein
Glechoma hederacea		ja
Heracleum sphondylium		ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis		ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Listera ovata		ja
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina		ja
Muscari botryoides		ja
Onobrychis viciifolia agg.		ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata		ja
Primula elatior		nein
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris		ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiesen Albol II S Pfullingen - 27000007300513

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300513
Erfassungseinheit Name Wiesen Albol II S Pfullingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	E62	Feld Nr.	13 27,33,34,91
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	6900
Kartierer	Grüllmeier, Horst	Erfassungsdatum	04.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Obstwiesen und Weiden im Bereich des ausgewiesenen Freizeitgeländes Albol mit teils altem Baumbestand sowie mit Neupflanzungen und einem Lehrpfad Streuobst.
am mäßig geneigten, nord- und nordostexponiertem Hang;
Die Wiesenvegetation ist meist nur mäßig artenreich mit 4 - 6 stetig vorkommenden Zählarten wie Wiesen-Knautie (*Knautia arvensis*), Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*), Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*), Zottiger Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*) und Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*) und Skabiosen-Flockenblume (*Centaurea scabiosa*). Den Blühaspekt bildet häufig der Scharfe Hahnenfuß (*Ranunculus acris*), teilweise bildet der Wald-Storchschnabel (*Geranium sylvaticum*) herdenartige Vorkommen.
Der Wuchs der Gräser ist zurückhaltend, vor. erfolgte bereits ein Beweidungsgang Mitte April.
Die Vegetationsstruktur ist meist inhomogen mit tw. offenen Bodenstellen und Grasfilz.
Die gesamten Flächen werden mit Schafen und z.T. mit Pferden beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist mit 4 bis 6 stetig vorkommenden Zählarten deutlich verarmt, auch die lebensraumtypischen Habitatstrukturen sind verarmt. Der Erhaltungszustand gilt insgesamt als eingeschränkt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung
510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium agg.			ja
Anthriscus sylvestris agg.			ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Wiesen Albol II S Pfullingen - 27000007300513

06.12.2019

Crepis biennis	wenige, vereinzelt	ja
Galium mollugo agg.		ja
Geranium pratense		nein
Geranium sylvaticum		nein
Geum rivale		nein
Heracleum sphondylium		ja
Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis		nein
Lotus corniculatus agg.	wenige, vereinzelt	ja
Luzula campestris agg.		nein
Muscari botryoides		ja
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris		ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magerwiese Ahlsberg Nord südlich Pfullingen -
27000007300514

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300514
Erfassungseinheit Name Magerwiese Ahlsberg Nord südlich Pfullingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	E63	Feld Nr.	13 95	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3310	
Kartierer	Grüllmeier, Horst	Erfassungsdatum	22.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Fest eingezäunte Weidefläche an steilem Nordhang einschl. einer ebenen Fläche oberhalb der Geländekante. Die Wiesenvegetation in der Ausbildung einer Trespen-Glatthaferwiese mit Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) und der Aufrechten Trespe (*Bromus erectus*) als bestandsbildende Gräser. Der Vegetationsbestand ist mäßig artenreich, mit 11 zerstreut vorkommenden Zählarten, darunter Magerzeiger wie Gewöhnliches Zittergras (*Briza media*) und Kleiner Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*) sowie zusätzlich wertgebende Arten wie Helm-Knabenkraut (*Orchis militaris*) und Großes Zweiblatt (*Listera ovata*). Die Vegetationsstruktur ist relativ homogen, jedoch mit starkem Grasfilz. Die Fläche war bisher als Magerrasenbiotop erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist mit 11 vorkommenden Zählarten sowie weiteren wertgebenden Arten reichhaltig. Die lebensraumtypischen Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden. Der Erhaltungszustand gilt insgesamt als gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung
500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i> agg.			ja
<i>Ajuga reptans</i>			ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			ja
<i>Briza media</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Bromus erectus</i>			ja
<i>Campanula patula</i>			nein
<i>Carex flacca</i>			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magerwiese Ahlsberg Nord südlich Pfullingen -
27000007300514

06.12.2019

Centaurea scabiosa		nein
Cerastium holosteoides		ja
Galium album		ja
Galium verum agg.		ja
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	ja
Heracleum sphondylium		ja
Hippocrepis comosa		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Listera ovata		ja
Lotus corniculatus agg.	wenige, vereinzelt	ja
Luzula campestris agg.	wenige, vereinzelt	ja
Medicago lupulina		ja
Muscari botryoides		ja
Orchis militaris		ja
Plantago lanceolata		ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris		ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa		ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Trifolium pratense		ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia sativa agg.		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiesen Roßwag I S Pfullingen - 27000007300515

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300515
Erfassungseinheit Name Wiesen Roßwag I S Pfullingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	E64	Feld Nr.	14 10-11
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2823
Kartierer	Grüllmeier, Horst	Erfassungsdatum	22.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Name: Wiesen Roßwag I S Pfullingen
 Kleinparzellerte Obstwiesen/Obstgärten am Siedlungsrand am mäßig geneigten, nordostexponiertem Hang; Die Wiesenvegetation auf frischen, relativ nährstoffreichen Standorten ist nur mäßig artenreich, gräserbetont, tw. mit hohem Anteil an Wald-Storchschnabel (*Geranium sylvaticum*) und mit 4 - 5 zerstreut vorkommenden Zählarten wie Wiesen-Storchschnabel (*Geranium pratense*), Bach-Nelkenwurz (*Geum rivale*), Rauher Löwenzahn (*Leontodon hispidus*), Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*).
 Die Vegetationsstruktur ist meist inhomogen, tw. gestört mit offenen Bodenstellen und Grasfilz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist mit 4 bis 5 zerstreut vorkommenden Zählarten deutlich verarmt, auch die lebensraumtypischen Habitatstrukturen sind verarmt. Der Erhaltungszustand gilt insgesamt als eingeschränkt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Actaea spicata</i>			nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>			nein
<i>Campanula patula</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Dactylis glomerata</i> agg.			nein
<i>Festuca pratensis</i>			nein
<i>Geranium pratense</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Geranium sylvaticum</i>			nein
<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Wiesen Roßwag I S Pfullingen - 27000007300515

06.12.2019

Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
--------------------	--------------------	------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiesen Roßwag II S Pfullingen - 27000007300516

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300516
Erfassungseinheit Name Wiesen Roßwag II S Pfullingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	E65	Feld Nr.	I4 13,14
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1768
Kartierer	Grüllmeier, Horst	Erfassungsdatum	22.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Südlicher und westlicher Teilbereich eines gepflegten Obstgartengrundstücks an einem mäßig steilen nordostexponierten Hang;
 Der Vegetationsbestand am oberen Hangbereich einschl. der Geländeoberkante im Süden ist niedrigwüchsig, mager mit dichter Unter- und Mittelgrasschicht, mäßig artenreich mit 8 vorkommenden Zählarten und weiteren wertgebenden Arten wie Breitblättriges Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*), Gelbe Spargelerbse (*Lotus maritimus*), Großes Zweiblatt (*Listera ovata*). Nach Norden (hangabwärts) schließt sich ein Bereich auf frischem bis feuchtem Standort mit insgesamt 11 Zählarten an.
 Ein Großteil des Grundstücks war zum Zeitpunkt der Aufnahme gemäht, die als LRT erfassten, artenreichen Flächen wurden offenbar zum Schutz der Vegetation aus der Mahd ausgespart.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist mit 11 vorkommenden Zählarten sowie weiteren wertgebenden Arten reichhaltig. Die lebensraumtypischen Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden. Der Erhaltungszustand gilt insgesamt als gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium agg.			nein
Agrimonia eupatoria			nein
Ajuga reptans			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus			nein
Carex caryophylla			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Wiesen Roßwag II S Pfullingen - 27000007300516

06.12.2019

Carex flacca		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	nein
Dactylorhiza majalis agg.		nein
Festuca pratensis		nein
Festuca rubra		nein
Geum rivale	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum		nein
Listera ovata		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Lotus maritimus		nein
Medicago lupulina		nein
Plantago lanceolata		nein
Plantago media		nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris		nein
Trifolium pratense		nein
Vicia sativa agg.		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Wiesen Ahlsberg Nordost I südlich Pfullingen -
27000007300517

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300517
Erfassungseinheit Name Wiesen Ahlsberg Nordost I südlich Pfullingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	E66	Feld Nr.	14 1,7,8	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	22030	
Kartierer	Grüllmeier, Horst	Erfassungsdatum	22.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Diese Mähwiesen-Erfassungseinheit wurde nicht im Rahmen der Erstellung des Managementplans (MaP) kartiert, sondern nachrichtlich von der Offenlandbiotopkartierung aus dem Jahr 2012 übernommen. Teilbereiche bzw. Teilflächen der Erfassungseinheit liegen außerhalb des FFH-Gebiets und sind im MaP nicht bilanziert und dargestellt.
Die nachfolgende Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Erfassungseinheit, wie sie von der Offenlandbiotopkartierung erfasst wurde. Die vollständige Erfassungseinheit ist im Daten- und Kartendienst der LUBW verfügbar.
Die Wiesenvegetation auf teilweise magerem Standort ist mäßig artenreich und enthält 9 bis 12 stetig vorkommende Zählarten sowie weitere (randlich wachsenden) wertgebenden Arten wie Helm-Knabenkraut (*Orchis militaris*) und Breitblättriges Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*).
Die Vegetationsstruktur ist mehrschichtig doch inhomogen mit einer teilweise nur lichten, teils auch sehr dichten und hochwüchsigen Obergrassschicht. Die Wiesen sind großteils fest eingezäunt, zum Zeitpunkt der Begehung lag eine erste Nutzung schätzungsweise bereits über 2 Wochen zurück, vermutlich ein Weidegang oder eine Mulchmahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist mit 9 - 12 stetig vorkommenden Zählarten sowie weiteren wertgebenden Arten reichhaltig. Die lebensraumtypischen Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden. Der Erhaltungszustand gilt insgesamt als gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium agg.			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Bellis perennis			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Wiesen Ahlsberg Nordost I südlich Pfullingen -
27000007300517

06.12.2019

Briza media		nein
Bromus erectus		ja
Campanula glomerata		nein
Centaurea jacea s. str.		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	ja
Cirsium oleraceum		nein
Colchicum autumnale		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Cynosurus cristatus		ja
Dactylis glomerata agg.		ja
Dactylorhiza majalis agg.		nein
Festuca pratensis		ja
Galium album		ja
Galium verum agg.		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere	ja
Geum rivale		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Listera ovata		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	ja
Orchis militaris		nein
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Poa pratensis agg.		ja
Poa trivialis		ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris		ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense		ja
Vicia sativa agg.		ja
Vicia sepium		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Wiesen Ahlsberg Nordost II südlich Pfullingen -
27000007300518**

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300518
Erfassungseinheit Name Wiesen Ahlsberg Nordost II südlich Pfullingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	E67	Feld Nr.	14 6,15,18
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	8730
Kartierer	Grüllmeier, Horst	Erfassungsdatum	22.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Wiesen und Weiden am mäßig steilen Nordosthang des Ahlsberg.
 Die Wiesenvegetation ist mäßig artenreich und enthält 6 z 8 zerstreut vorkommende Zählarten. Teilweise bestimmen hochwüchsige Obergräser das Bild, tw. das Gelb des Scharfen Hahnenfußes (*Ranunculus acris*). Die Vegetationsstruktur ist meist inhomogen mit einer teilweise nur lichten Unterschicht mit offenen Bodenstellen und Grasfilz.
 Die Flächen sind fest eingezäunt und werden teils von Rindern, teils von Pferden beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist mit 6 -8 zerstreut vorkommenden Zählarten eingeschränkt. Die lebensraumtypischen Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden. Der Erhaltungszustand gilt insgesamt als beschränkt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i> agg.			ja
<i>Anthriscus sylvestris</i> agg.			ja
<i>Carex flacca</i>			ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt		ja
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Cerastium holosteoides</i>			ja
<i>Colchicum autumnale</i>			ja
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Dactylis glomerata</i> agg.			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Wiesen Ahlsberg Nordost II südlich Pfullingen -
27000007300518

06.12.2019

Deschampsia cespitosa		ja
Festuca pratensis		ja
Festuca rubra		ja
Galium album		ja
Geranium pratense	wenige, vereinzelt	ja
Glechoma hederacea		ja
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Lathyrus pratensis		ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus agg.	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Poa trivialis		ja
Primula elatior	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris		ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa		ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys		ja
Vicia sativa agg.		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Wiesen Ahlsberg Nordost III südlich Pfullingen -
27000007300519

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300519
Erfassungseinheit Name Wiesen Ahlsberg Nordost III südlich Pfullingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	E68	Feld Nr.	I4 16,19,23-25 J4 1	
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	28486	
Kartierer	Grüllmeier, Horst	Erfassungsdatum	22.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Wiesen am mäßig steilen Nordosthang des Ahlsberg.
Die Wiesenvegetation auf mäßig fettem Standort ist relativ artenreich, tw. mit hohen Anteilen an Zottiger Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*), tw. mit hohen Anteilen an Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*). Die Bestände enthalten 7 bis 10 stetig vorkommende Zählarten. Auf einem ca. 30m breiten und 60m langen Streifen entlang einer Geländeböschung innerhalb der Teilfläche im Südwesten ist ein versauerter Wiesenbereich mit Magerkeitszeiger wie Gewöhnlicher Hufeisenklee (*Hippocrepis comosa*) und Schopfige Kreuzblume (*Polygala comosa*) sowie weitere wertgebende Arten wie Helm-Knabenkraut (*Orchis militaris*) und Kugel-Teufelskralle (*Phyteuma orbiculare*).
Die Vegetationsstruktur ist insgesamt relativ homogen mit gut ausgebildeter Schichtung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist mit 7 bis 10 stetig vorkommenden Zählarten sowie weiteren wertgebenden Arten reichhaltig. Die lebensraumtypischen Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden. Der Erhaltungszustand gilt insgesamt als gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i> agg.			ja
<i>Anthriscus sylvestris</i> agg.			ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>			ja
<i>Bellis perennis</i>			ja
<i>Betonica officinalis</i>			nein
<i>Briza media</i>			nein
<i>Bromus erectus</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Wiesen Ahlsberg Nordost III südlich Pfullingen -
27000007300519

06.12.2019

Bromus hordeaceus		ja
Campanula glomerata		nein
Campanula rotundifolia		nein
Carum carvi		ja
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides		ja
Cirsium tuberosum		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Cynosurus cristatus		ja
Dactylis glomerata agg.		ja
Festuca pratensis		ja
Festuca rubra		ja
Galium album		ja
Galium verum agg.		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere	ja
Geranium sylvaticum		ja
Gymnadenia conopsea s. l.		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium		ja
Hippocrepis comosa		nein
Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis		nein
Leontodon hispidus		nein
Lolium perenne		ja
Lotus corniculatus agg.		nein
Medicago falcata		nein
Medicago lupulina		ja
Muscari botryoides		nein
Myosotis arvensis		ja
Onobrychis viciifolia agg.		nein
Ononis spinosa		nein
Orchis militaris		nein
Orchis pyramidalis		nein
Phyteuma orbiculare agg.		nein
Plantago lanceolata		ja
Poa pratensis		ja
Polygala comosa		nein
Primula elatior		nein
Primula veris		nein
Ranunculus acris		ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa		ja
Salvia pratensis		nein
Sanguisorba minor		nein
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense		ja
Trisetum flavescens		ja
Vicia sativa agg.		ja
Vicia sepium		ja
Vincetoxicum hirundinaria		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Obstwiese Aischbach I südlich Pfullingen - 27000007300520

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300520
Erfassungseinheit Name Obstwiese Aischbach I südlich Pfullingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. E69 **Feld Nr.** 14 22
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2099
Kartierer Grüllmeier, Horst **Erfassungsdatum** 22.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Obstwiese am unteren, nordostexponierten Hangbereich oberhalb des Baumschulgeländes teils mit altem Baumbestand sowie jüngeren Pflanzungen und mit Totholz;
 Die Wiesenvegetation ist mäßig artenreich, meist hochwüchsig mit dichter Obergrassschicht, tw. mit hohen Bestandteilen an Wald-Storchschnabel (*Geranium sylvaticum*), insgesamt 6 bis 9 stetig vorkommende Zählarten, u.a. Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) und Büschel-Glockenblume (*Campanula glomerata*).
 Die Vegetationsstruktur ist insgesamt relativ homogen mit gut ausgebildeter Schichtung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist mit 6 bis 9 stetig vorkommenden Zählarten leicht eingeschränkt. Die lebensraumtypischen Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden. Der Erhaltungszustand gilt insgesamt als gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Agrimonia eupatoria</i>			ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			ja
<i>Campanula glomerata</i>			nein
<i>Carum carvi</i>			ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>			ja
<i>Cirsium arvense</i>			ja
<i>Colchicum autumnale</i>			ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Dactylis glomerata</i> agg.			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Obstwiese Aischbach I südlich Pfullingen - 27000007300520

06.12.2019

Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis		ja
Galium album		ja
Geranium pratense		nein
Geranium sylvaticum		nein
Geum urbanum		ja
Helictotrichon pubescens		nein
Heracleum sphondylium		ja
Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis		ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Poa trivialis		ja
Prunella vulgaris		ja
Ranunculus acris		ja
Rhinanthus alectorolophus		nein
Rumex acetosa		ja
Salvia pratensis		nein
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense		ja
Trifolium repens		ja
Vicia cracca agg.		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Obstwiesen Aischbach II südlich Pfullingen - 27000007300521

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300521
Erfassungseinheit Name Obstwiesen Aischbach II südlich Pfullingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	E70	Feld Nr.	14 21	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3958	
Kartierer	Grüllmeier, Horst	Erfassungsdatum	22.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Obstwiesen am unteren, nordostexponierten Hangbereich oberhalb des Baumschulgeländes teils mit altem Baumbestand sowie jüngeren Pflanzungen;
 Die Wiesenvegetation ist mäßig artenreich, hochwüchsig, gräserdominant mit hohem Anteil an Gattthafer (*Arrhenatherum elatius*) und mit 7 bis 8 zerstreut vorkommenden Zählarten, u.a Wiesen-Storchschnabel (*Geranium pratense*) und Büschel-Glockenblume (*Campanula glomerata*).
 Die Vegetationsstruktur wird durch die dominante Obergrasschicht geprägt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist mit 7 bis 8 nur zerstreut vorkommenden Zählarten deutlich verarmt. Die lebensraumtypischen Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden. Der Erhaltungszustand gilt als eingeschränkt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Acer pseudoplatanus</i>			ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>			ja
<i>Briza media</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Campanula glomerata</i>			nein
<i>Campanula patula</i>			nein
<i>Carum carvi</i>			ja
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>			ja
<i>Colchicum autumnale</i>			ja
<i>Convolvulus arvensis</i>			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Obstwiesen Aischbach II südlich Pfullingen - 27000007300521

06.12.2019

Cornus sanguinea		ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis		ja
Galium album		ja
Geranium pratense		nein
Helictotrichon pubescens		nein
Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Lathyrus pratensis		ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus agg.		nein
Ononis repens		ja
Plantago lanceolata		ja
Poa trivialis		ja
Prunella vulgaris		ja
Ranunculus acris		ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	ja
Senecio erucifolius		ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon orientalis		nein
Trifolium pratense		ja
Trifolium repens		ja
Trisetum flavescens		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Wiesen Ahlsberg Nordost IV südlich Pfullingen -
27000007300522

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300522
Erfassungseinheit Name Wiesen Ahlsberg Nordost IV südlich Pfullingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	E71	Feld Nr.	14 3,20
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	18337
Kartierer	Grüllmeier, Horst	Erfassungsdatum	22.05.2012
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Wiesen Ahlsberg Nordost IV südlich Pfullingen
Wiesen am nordostexponierten Hangbereich oberhalb des Baumschulgeländes;
Die Wiesenvegetation ist mäßig artenreich, hochwüchsig, gräserdominant mit hohem Anteil an Gatthafer (*Arrhenatherum elatius*) und Wiesen-Knäuelgras (*Dactylis glomerata*), sowie mit Nährstoffzeigern wie zahlreichem Löwenzahn und Wiesen-Bärenklau. Zählarten sind noch stetig vertreten, die im Bestand insgesamt 11 vorkommenden Arten sind jedoch meist nur in geringer Menge vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist mit nur zerstreut vorkommenden Zählarten deutlich verarmt. Die lebensraumtypischen Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden. Der Erhaltungszustand gilt als eingeschränkt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Arrhenatherum elatius</i>			nein
<i>Campanula patula</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Dactylis glomerata</i> agg.			nein
<i>Geranium pratense</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>			nein
<i>Heracleum sphondylium</i>			nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Wiesen Ahlsberg Nordost IV südlich Pfullingen -
27000007300522

06.12.2019

Lotus corniculatus agg.	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiesen Märzenstall I südlich Pfullingen - 27000007300523

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300523
Erfassungseinheit Name Wiesen Märzenstall I südlich Pfullingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	E72	Feld Nr.	J4 6,12,17-19,23-24,26
Teilflächenanzahl:	6	Fläche (m²)	39117
Kartierer	Grüllmeier, Horst	Erfassungsdatum	22.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Wiesen und Obstwiesen am nordostexponierten Hangbereich teils mit altem Baumbestand teils mit jüngeren Pflanzungen sowie offene Wiesenbereiche ohne Bäume.
 Die Wiesenvegetation ist mäßig artenreich, häufig bestimmt der Scharfe Hahnenfuß (*Ranunculus acris*) den Blühaspekt. Zählarten sind tw. reichhaltig doch meist nur in geringer Menge vertreten. Zahlreich und z.T. mit Herdenbildung kommt der Wald-Storchschnabel (*Geranium sylvaticum*) vor, tw. auch magere, jedoch artenarme Bereiche mit Dominanz der Aufrechten Trespe.
 Die Vegetationsstruktur ist heterogen mit offenen Bodenstellen und wird meist durch die dominante Obergrasschicht bestimmt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist mit 6 - 9 nur zerstreut vorkommenden Zählarten deutlich verarmt. Die lebensraumtypischen Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden. Der Erhaltungszustand gilt als eingeschränkt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Bromus erectus			ja
Carex flacca			ja
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		ja
Cirsium oleraceum			nein
Colchicum autumnale			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiesen Märzenstall I südlich Pfullingen - 27000007300523

06.12.2019

Crepis biennis		nein
Cynosurus cristatus		ja
Dactylis glomerata agg.		ja
Festuca pratensis		ja
Festuca rubra		ja
Galium album		ja
Geranium pratense		nein
Geranium sylvaticum		ja
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	ja
Heracleum sphondylium		ja
Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Lathyrus pratensis		ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus agg.	wenige, vereinzelt	ja
Medicago lupulina		ja
Pimpinella major		nein
Plantago lanceolata		ja
Poa pratensis agg.		ja
Primula elatior	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris		ja
Ranunculus bulbosus		nein
Rhinanthus alectorolophus		nein
Salvia pratensis		nein
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense		ja
Trisetum flavescens		ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia sativa agg.		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiesen Märzenstall II südlich Pfullingen - 27000007300524

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300524
Erfassungseinheit Name Wiesen Märzenstall II südlich Pfullingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	E73	Feld Nr.	J4 11,13,21,25
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	14643
Kartierer	Grüllmeier, Horst	Erfassungsdatum	22.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Diese Mähwiesen-Erfassungseinheit wurde nicht im Rahmen der Erstellung des Managementplans (MaP) kartiert, sondern nachrichtlich von der Offenlandbiotopkartierung aus dem Jahr 2012 übernommen. Teilbereiche bzw. Teilflächen der Erfassungseinheit liegen außerhalb des FFH-Gebiets und sind im MaP nicht bilanziert und dargestellt.
 Die nachfolgende Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Erfassungseinheit, wie sie von der Offenlandbiotopkartierung erfasst wurde. Die vollständige Erfassungseinheit ist im Daten- und Kartendienst der LUBW verfügbar.
 Wiesen und Obstwiesen am nordostexponierten Hangbereich teils mit altem Baumbestand großteils jedoch offene Wiesenbereiche ohne Bäume.
 Die Wiesenvegetation ist meist relativ artenreich, mit 6 bis 9 stetig vorkommenden Zählarten, teils mit hohen Bestandsanteilen von Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*), Wiesenbocksbart (*Tragopogon pratensis* agg.) und Wiesen-Storchschnabel (*Geranium pratense*). V.a. in schattigen Bereichen von Bäumen und Hecken teils artenärmere Bestände mit Feuchtezeigern wie Kohldistel und Bach-Nelkenwurz.
 Die Vegetationsstruktur ist insgesamt relativ homogen mit gut ausgebildeter Schichtung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist mit 6 bis 9 stetig vorkommenden Zählarten leicht eingeschränkt. Die lebensraumtypischen Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden. Der Erhaltungszustand gilt insgesamt als gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium agg.			ja
Ajuga reptans			ja
Anthriscus sylvestris agg.			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiesen Märzenstall II südlich Pfullingen - 27000007300524

06.12.2019

Arrhenatherum elatius		ja
Cerastium holosteoides		ja
Colchicum autumnale		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata agg.		ja
Festuca pratensis		ja
Festuca rubra		ja
Galium album		ja
Geranium pratense	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium		ja
Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina		ja
Myosotis arvensis		ja
Plantago lanceolata		ja
Poa pratensis agg.		ja
Primula elatior	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris		ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa		ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense		ja
Trisetum flavescens		ja
Veronica chamaedrys		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiesen Märzenstall III südlich Pfullingen - 27000007300525

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300525
Erfassungseinheit Name Wiesen Märzenstall III südlich Pfullingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. E74 **Feld Nr.** J4 9,14-16
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 14430
Kartierer Grüllmeier, Horst **Erfassungsdatum** 22.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Wiesen und Obstwiesen am nordostexponierten Hangbereich teils mit altem, gut gepflegtem Baumbestand, teils mit jungen Obstbaumpflanzungen, teils mit offenen Wiesenbereichen ohne Bäume. Die Wiesenvegetation ist artenreich, teils in der Ausbildung einer Trespen-Glatthaferwiese mit der Aufrechten Trespe (*Bromus erectus*) als bestandsbildendes Obergras. Die Anzahl der Zählarten ist außergewöhnlich hoch, allein in der Aufnahmefläche im Bereich der Obstwiese wurden 16 Zählarten sowie die zusätzlich wertgebenden Arten Großes Zweiblatt (*Listera ovata*) und Kleine Traubenhyazinthe (*Muscari botryoides*) erfasst. Die Vegetationsstruktur ist meist relativ homogen mit gut ausgebildeter Schichtung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist mit bis zu 16 stetig vorkommenden Zählarten nahezu vollständig vorhanden. Auch die lebensraumtypischen Habitatstrukturen sind sehr gut ausgebildet. Der Erhaltungszustand gilt insgesamt als sehr gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i> agg.			ja
<i>Ajuga reptans</i>			ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>			ja
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bromus erectus</i>			ja
<i>Campanula glomerata</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Campanula patula</i>			nein
<i>Campanula rotundifolia</i> agg.			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiesen Märzenstall III südlich Pfullingen - 27000007300525

06.12.2019

Carex flacca		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	ja
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	ja
Colchicum autumnale		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata agg.		ja
Festuca rubra		ja
Galium album		ja
Geranium pratense	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium		ja
Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis		ja
Leontodon hispidus		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina		ja
Muscari botryoides		ja
Myosotis arvensis		ja
Onobrychis viciifolia agg.		ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Poa pratensis agg.		ja
Primula elatior		nein
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris		ja
Ranunculus bulbosus		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor		nein
Scabiosa columbaria		ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium dubium		ja
Trifolium pratense		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiese Albol III S Pfullingen - 27000007300527

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300527
Erfassungseinheit Name Wiese Albol III S Pfullingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	E76	Feld Nr.	13/14 3,4
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1830
Kartierer	Grüllmeier, Horst	Erfassungsdatum	15.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Diese Mähwiesen-Erfassungseinheit wurde nicht im Rahmen der Erstellung des Managementplans (MaP) kartiert, sondern nachrichtlich von der Offenlandbiotopkartierung aus dem Jahr 2012 übernommen. Teilbereiche bzw. Teilflächen der Erfassungseinheit liegen außerhalb des FFH-Gebiets und sind im MaP nicht bilanziert und dargestellt.

Die nachfolgende Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Erfassungseinheit, wie sie von der Offenlandbiotopkartierung erfasst wurde. Die vollständige Erfassungseinheit ist im Daten- und Kartendienst der LUBW verfügbar.

Magere Wiese am Nordhang des Ahlsberg, westlich des Reiterhofes von Wald umschlossen; Die Wiesenvegetation ist mäßig artenreich, mit einer tw. dominanten Obergrassschicht, tw. zahlreichem Vorkommen von Herbst-Zeitlose und zerstreutem Vorkommen von 6 Zählarten sowie 2 Orchideenarten als zusätzlich wertgebende Arten.

Die Vegetationsstruktur ist sehr heterogen, tw. hochwüchsig mit hohem Anteil an Glatthafer und Wiesen-Knäuelgras, tw. sehr niederwüchsig mit Magerkeitszeigern wie Sichelklee und Berg-Klee.

Der Bestand befindet sich innerhalb des ehemaligen Biotops 75214150701, welcher als Magerrasen nicht mehr existiert und gelöscht wurde.

Auf der Fläche wurden Baumpfähle abgelagert, im Zentrum befindet sich ein relativ großer Brandplatz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist mit 6 Zählarten und trotz der zusätzlich vorkommenden, wertgebenden Arten verarmt. Die lebensraumtypischen Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden. Der Erhaltungszustand gilt als eingeschränkt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen	429 Sonstige Ablagerung	Grad 2	mittel
	533 Reiten	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Wiese Albol III S Pfullingen - 27000007300527

06.12.2019

Campanula glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Colchicum autumnale		nein
Dactylorhiza maculata agg.		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Listera ovata		nein
Medicago falcata		nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium montanum		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Salbei-Glatthaferwiese II am Urselberg östlich Pfullingen - 27000007300528

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300528
Erfassungseinheit Name Salbei-Glatthaferwiese II am Urselberg östlich Pfullingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	21_6	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6303	
Kartierer	Eichinger, Eva-Maria	Erfassungsdatum	22.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Bei der mit Walnussbäumen bepflanzten Fläche am Urselberg östlich von Pfullingen handelt es sich um eine Salbei-Glatthaferwiese, die zum Aufnahmezeitpunkt beweidet wurde (Rinder). Die Fläche befindet sich auf einem südwestexponierten Hang, der südliche Teilbereich liegt in einer Senke. Es handelt sich um eine blüten- und artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit mittlerer Wuchshöhe. Regelmäßig kommen Wiesen-Flockenblume, Skabiosen-Flockenblume, Wiesen-Pippau, Acker-Witwenblume, Rauher Löwenzahn, Wiesen-Margerite, Hornklee, Knolliger Hahnenfuß, Wiesenbocksbart und Wiesen-Salbei auf der Fläche vor. Vereinzelt ist auch die Büschel-Glockenblume noch auf der Fläche vertreten. Die Vegetationsstruktur ist überwiegend noch gut ausgebildet, lokal kommen aber auch Bereiche mit beeinträchtigter Vegetationsstruktur vor. Der Anteil an Störzeigern ist aufgrund der Beweidung vor allem in den tieferliegenden Bereichen relativ hoch.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Einstufung aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 10 Zählarten des LRT, weitere Zählarten kommen vereinzelt auf den Flächen vor; das lebensraumtypische Artenspektrum ist noch weitgehend vorhanden, die Vegetationsstruktur ist aber lokal als beeinträchtigt einzustufen; aufgrund der Beweidung ist in Teilbereichen ein erhöhter Anteil an Störzeigern und Nährstoffzeigern auf der Wiesenfläche festzustellen, daher Bewertung mit 6510/B (lokal Tendenz zu A);

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen 213 Beweidung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Salbei-Glatthaferwiese II am Urselberg östlich Pfullingen -
27000007300528

06.12.2019

<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Juglans regia</i>		nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago lupulina</i>		nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Streuobstwiesen am Urselberg östlich Pfullingen -
27000007300529

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300529
Erfassungseinheit Name Streuobstwiesen am Urselberg östlich Pfullingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	21_2
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	97430
Kartierer	Eichinger, Eva-Maria	Erfassungsdatum	22.05.2012
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung

Die Erfassungseinheit umfasst ein an einem westexponierten Hang gelegenes, ausgedehntes Gebiet mit artenreichen Magerwiesen und lückigen Streuobstbeständen am Fuß des Urselbergs östlich von Pfullingen. Es handelt sich um sehr schmale, langgestreckte Flurstücke, die überwiegend extensiv genutzt werden. Einzelne Flurstücke werden als Freizeitgrundstücke genutzt (z.T. eingezäunt; intensiv genutzte Bereiche ausgegrenzt). Vor allem am Oberhang sind auf den Parzellen überwiegend blüten- und artenreiche Salbei-Glatthaferwiesen und Trespen-Glatthaferwiesen mit geringer bis mittlerer Wuchshöhe ausgebildet. Die Bestände sind kräuterreich und weisen eine lockere Obergrasschicht auf. Zu den im Gebiet regelmäßig vertretenen Arten zählt die Knäuel-Glockenblume (*Campanula glomerata*).

Zum Hangfuß hin und auf Parzellen mit dichteren Streuobstbeständen gehen die Wiesen in typische Glatthaferwiesen über. Die Magerwiesen auf etwas nährstoffreicheren Standorten sind durch eine mäßig dichte bis dichte Schicht an Obergräsern gekennzeichnet. In der Krautschicht der mittel- bis hochwüchsigen Wiesen sind vermehrt Acker-Witwenblume, Wiesen-Pippau, Wiesen-Storchschnabel und Wiesenbocksbart vertreten. In kleineren Teilbereichen der von zahlreichen Geländestufen durchzogenen Flächen kommen vereinzelt auch wechselfeuchte Ausprägungen der Glatthaferwiesen vor (mit Wiesen-Fuchsschwanz, Bach-Nelkenwurz und Kohl-Kratzdistel).

Störzeiger und Nährstoffzeiger kommen auf den Magerwiesen vor (Nutzungsintensität z.T. innerhalb von einzelnen Flurstücken unterschiedlich), treten aber in der Regel nicht in stark beeinträchtigender Menge auf. Die Flächen werden regelmäßig gemäht (lokal zu frühe und zu häufige Mahd) und sind insgesamt nur wenig beeinträchtigt (lokal Ablagerung von Mähgut und Gehölzschnitt; Holzlagerung).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	überwiegend arten- und blütenreiche magere Flachland-Mähwiesen in einem ausgedehnten Streuobstgebiet; lebensraumtypisches Artenspektrum noch weitgehend vorhanden, nur in Teilbereichen etwas verarmt; Vegetationsstruktur überwiegend gut ausgebildet; Nährstoff- und Störzeiger sind vorhanden, kommen aber in der Regel noch nicht in beeinträchtigender Menge vor; in kleineren Teilbereichen Tendenz zu 6510/A (u.a. nordöstlicher Oberhang); am Unterhang und bei dichteren Streuobstbeständen teilweise Tendenz zu 6510/C; bei der Mähwiesenkartierung 2004 wurden die Flächen wie 2012 überwiegend mit 6510/B bewertet; Von besonderer naturschutzfachlicher Bedeutung ist das Gebiet durch die hohe Strukturvielfalt (vor allem in faunistischer Hinsicht bedeutsam), die sich aus den ausgedehnten Streuobstbeständen und den unterschiedlichen Nutzungsterminen ergibt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Streuobstwiesen am Urselberg östlich Pfullingen -
27000007300529

06.12.2019

Nutzungen	711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)
	1801 Garten/Kleingarten

Beeinträchtigungen	425 Holzlagerung	Grad	1	schwach
	513 Kleingärten		2	mittel
	832 Mähgut-, Gehölzschnittablagerung		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Alchemilla xanthochlora			nein
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Aquilegia vulgaris		ausgesetzt, angesalbt	nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bellis perennis			nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia			nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides			nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis			nein
Festuca rubra			nein
Galium album			nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium			nein
Holcus lanatus			nein
Hypochaeris radicata			nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Medicago lupulina			nein
Myosotis arvensis			nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata			nein
Plantago media			nein
Poa pratensis			nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Streuobstwiesen am Urselberg östlich Pfullingen -
27000007300529

06.12.2019

Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense		nein
Trifolium repens		nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Streuobstwiese im Gewinn Frauenhalde südöstl. Pfullingen - 27000007300530

06.12.2019

Gebiet	FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr.	27000007300530
Erfassungseinheit Name	Streuobstwiese im Gewinn Frauenhalde südöstl. Pfullingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	21_3
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	24119
Kartierer	Eichinger, Eva-Maria	Erfassungsdatum	22.08.2012
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung

Im Gewinn Frauenhalde wurde von der Stadt Pfullingen eine große Streuobstwiese angelegt (z.Hochzeitswiese). Neben neu gepflanzten Obstbäumen sind im Bestand auch ältere Obstgehölze (Hochstamm) enthalten. Die Fläche ist von Hecken und Feldgehölzen umgeben, im Osten und Süden schließt sich das NSG Kugelberg an.

Die Obstbäume wurden relativ dicht gepflanzt. In Bereichen mit jungen Anpflanzungen sind auf der west- bis südwestexponierten Fläche lokal blüten- und artenreiche Salbei-Glatthaferwiesen und Trespen-Glatthaferwiesen mit geringer bis mittlerer Wuchshöhe ausgebildet. In tieferliegenden Bereichen mit dichtem Streuobstbestand gehen die Wiesen in mäßig artenreiche, relativ hochwüchsige Glatthaferwiesen mit einer dichten Obergrasschicht über.

Die Fläche wird von einer feuchten Senke durchzogen (ehemaliger Bachlauf, siehe TK). In dem Bereich wurden bei der Anlage der Streuobstwiese kleinere Feldhecken entfernt. Lokal kommen am Hangfuß auch wechselfeuchte Bereiche vor. Am westlichen Hangfuß geht die Magerwiese kleinflächig in ein Sumpfseggenried über (siehe § 32 Biotopnr. 175214157591). Im Südosten wurde am Oberhang eine artenarme, sehr grasreiche Teilfläche die nicht dem LRT entspricht ausgegrenzt.

Die Streuobstwiese wird einheitlich bewirtschaftet (regelmäßige Mahd) und intensiv gepflegt. Bei zunehmender Beschattung durch den dichten Streuobstbestand ist ein Rückgang der charakteristischen Arten der Magerwiesen auf der Fläche zu erwarten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	neu angelegten Streuobstwiese; Einstufung aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 8 Zählarten des LRT, weitere Zählarten kommen vereinzelt auf der Fläche vor; lebensraumtypisches Artenspektrum noch weitgehend vorhanden, in Teilbereichen aber bereits deutlich verarmt; die Vegetationsstruktur ist unterschiedlich und teilweise als beeinträchtigt einzustufen; lokal ist ein erhöhter Anteil an Nährstoffzeigern und Störzeigern festzustellen; insgesamt Tendenz zu 6510/C; bei der Mähwiesenkartierung 2004 wurde die Fläche wie 2012 überwiegend mit 6510/B bewertet;

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen

410 Mahd

712 Streuobstbau, geschlossener Bestand mit Lücken

Beeinträchtigungen 832 Mähgut-, Gehölzschnittablagerung **Grad** 2 mittel

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Streuobstwiese im Gewann Frauenhalde südöstl. Pfullingen -
27000007300530

06.12.2019

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Ajuga reptans			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia			ja
Carex acutiformis			nein
Carex flacca			ja
Carum carvi			ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides			ja
Colchicum autumnale			ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt		ja
Epilobium hirsutum			nein
Filipendula ulmaria			nein
Galium album			ja
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		ja
Holcus lanatus			ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele		ja
Lathyrus pratensis			ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		ja
Medicago lupulina			ja
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt		ja
Plantago lanceolata			ja
Plantago media			ja
Poa pratensis			ja
Primula veris	etliche, mehrere		ja
Ranunculus acris			ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		ja
Taraxacum sectio Ruderalia			ja
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere		ja
Trifolium pratense			ja
Valeriana excelsa subsp. excelsa			nein
Vicia sepium			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Streuobstwiesen I Gewann Vor Buch südöstlich Pfullingen -
27000007300531

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300531
Erfassungseinheit Name Streuobstwiesen I Gewann Vor Buch südöstlich Pfullingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	22_7	
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	26092	
Kartierer	Eichinger, Eva-Maria	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Erfassungseinheit umfasst an einem südwestexponierten Hang gelegene, artenreiche Magerwiesen und Streuobstwiesen im Gewann Vor Buch südöstlich von Pfullingen. Die Flurstücke sind von einem neu angelegten, geschotterten Feldweg durchzogen.

Es handelt sich um blüten- und artenreiche Salbei-Glatthaferwiesen und Trespen-Glatthaferwiesen mit mittlerer Wuchshöhe. Am Oberhang befinden sich auf den sehr schmalen Flurstücken lockere, z.T. lückige Streuobstbestände. Am Hangfuß befinden sich größere Wiesenflächen. Einzelne Flurstücke werden als Freizeitgrundstücke genutzt (ausgegrenzt).

Es handelt sich um kräuterreiche Bestände mit einer überwiegend lückigen Schicht an Obergräsern. In Teilbereichen (Oberhang) ist die Aufrechte Trespe vorherrschend. Häufig kommen Wolliges Honiggras und Gewöhnliches Ruchgras im Bestand vor. Auf etwas nährstoffreicheren Standorten (u.a. Magerwiesen am Hangfuß) ist der Glatthafer vorherrschend. Sehr häufig kommen Wiesenbocksbart, Hornklee und Wiesen-Flockenblume auf den Flächen vor, Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite und Futter-Esparsette sind nur lokal häufig.

Störzeiger und Nährstoffzeiger kommen auf den unterschiedlich intensiv genutzten Wiesenflächen vor (Nutzungsintensität z.T. innerhalb von einzelnen Flurstücken unterschiedlich), treten aber überwiegend nicht in stark beeinträchtigender Menge auf. Die Flächen werden regelmäßig gemäht und sind insgesamt nur wenig beeinträchtigt (lokal Ablagerung von Mähgut und Gehölzschnitt).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Arten- und blütenreiche magere Flachland-Mähwiesen in einem ausgedehnten Streuobstgebiet; Einstufung aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 9 Zählarten des LRT, weitere Zählarten kommen vereinzelt auf den Flächen vor; lebensraumtypisches Artenspektrum noch weitgehend vorhanden; Vegetationsstruktur überwiegend gut ausgebildet; Nährstoff- und Störzeiger sind vorhanden, kommen aber noch nicht in beeinträchtigender Menge vor; in kleineren Teilbereichen Tendenz zu 6510/A; bei der Mähwiesenkartierung 2004 wurden die Flächen wie 2012 überwiegend mit 6510/B bewertet;

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
 711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen 832 Mähgut-, Gehölzschnittablagern **Grad** 1 schwach

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Streuobstwiesen I Gewann Vor Buch südöstlich Pfullingen -
27000007300531

06.12.2019

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi			ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale			ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata			ja
Festuca rubra			ja
Galium album			ja
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		ja
Heracleum sphondylium			ja
Holcus lanatus			ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere		ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		ja
Medicago lupulina			ja
Pimpinella major	wenige, vereinzelt		ja
Plantago lanceolata			ja
Plantago media			ja
Poa pratensis			ja
Primula veris	etliche, mehrere		ja
Prunella vulgaris			ja
Ranunculus acris			ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		ja
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt		nein
Rumex acetosa			ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele		ja
Taraxacum sectio Ruderalia			ja
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele		ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele		ja
Trifolium repens			ja
Veronica chamaedrys			ja
Vicia sepium			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerwiese I Gewann Vor Buch südöstlich Pfullingen - 27000007300532

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300532
Erfassungseinheit Name Magerwiese I Gewann Vor Buch südöstlich Pfullingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	22_9
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4647
Kartierer	Eichinger, Eva-Maria	Erfassungsdatum	23.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Diese Mähwiesen-Erfassungseinheit wurde nicht im Rahmen der Erstellung des Managementplans (MaP) kartiert, sondern nachrichtlich von der Offenlandbiotopkartierung aus dem Jahr 2012 übernommen. Teilbereiche bzw. Teilflächen der Erfassungseinheit liegen außerhalb des FFH-Gebiets und sind im MaP nicht bilanziert und dargestellt.

Die nachfolgende Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Erfassungseinheit, wie sie von der Offenlandbiotopkartierung erfasst wurde. Die vollständige Erfassungseinheit ist im Daten- und Kartendienst der LUBW verfügbar.

Bei der Fläche handelt es sich um eine Magerwiese im Nordwesten des NSG Kugelberg. Die teilweise am Hang gelegene Fläche wird im Norden und Osten von Gehölzbeständen begrenzt. Im Nordosten geht die Fläche am Oberhang in eine stark verbuschte Wiesenbrache (überwiegend Schlehen-Jungwuchs) über.

Auf der Fläche ist in den Hanglagen eine relativ artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit einer mäßig dichten Schicht an Obergräsern und einem hohen Anteil an Kräutern (u.a. mit Wiesen-Salbei, Flaumhafer, Wiesen-Margerite, Hornklee, Tauben-Skabiose und Zottigem Klappertopf) ausgebildet. Am südöstlichen Oberhang kommt vermehrt Aufrechte Trespe im Bestand vor. Auf dem tieferliegenden Teil der Fläche sind hochwüchsiger Bereiche mit einer dichten Schicht an Obergräsern ausgebildet (viel Wiesenbocksbart im Bestand). Der Anteil an Klee (Rot-Klee, Weiß-Klee) ist in diesen Bereichen relativ hoch und lokal ist ein erhöhter Anteil an Nährstoffzeigern (u.a. Wiesen-Bärenklau) festzustellen. Die Flächen wird regelmäßig gemäht (2- bis 3-schurig).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	vor allem am Oberhang ist eine arten- und strukturreiche Salbei-Glatthaferwiese entwickelt; in tieferliegenden Bereichen ist das lebensraumtypische Artenspektrum aber bereits deutlich verarmt und die Vegetationsstruktur ist teilweise als beeinträchtigt einzustufen; hinzu kommt ein erhöhter Anteil an Nährstoffzeigern; in Teilbereichen Tendenz zu 6510/C; bei der Mähwiesenkartierung 2004 wurden die Fläche wie 2012 mit 6510/B bewertet (Abgrenzung geändert);

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magerwiese I Gewann Vor Buch südöstlich Pfullingen -
27000007300532

06.12.2019

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Medicago sativa	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein
Prunus spinosa			nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele		nein
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele		nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magerwiese II Gewinn Vor Buch südöstlich Pfullingen -
27000007300533

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300533
Erfassungseinheit Name Magerwiese II Gewinn Vor Buch südöstlich Pfullingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	22_10
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5041
Kartierer	Eichinger, Eva-Maria	Erfassungsdatum	23.05.2012
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Bei der Fläche handelt es sich um eine, an einem schwach geneigten Hang gelegene Magerwiese, die sich an die nordwestliche Grenze des NSG Kugelberg anschließt. Der obere Hangbereich wurde der nördlich angrenzenden Salbei-Glatthaferwiese zugeordnet. Die Vegetationsstruktur und die Zusammensetzung der Glatthaferwiese ist sehr heterogen. Lokal kommt in Bereichen mit mittlerer Wuchshöhe sehr viel Wiesen-Salbei und vereinzelt auch Futter-Esparssette vor. In Teilbereichen dominiert der Zottige Klappertopf. Daneben kommen relativ hochwüchsige Bereiche mit einer dichten Schicht aus Obergräsern vor. Sehr häufig ist der Wiesenbocksbart im Bestand vertreten. Die Magerwiese ist kleereich, in Teilbereichen ist der Anteil an Nährstoffzeigern (u.a. Wiesen-Bärenklau, viel Wiesen-Löwenzahn) und Störzeigern (u.a. Hopfenklee) relativ hoch. Die Flächen wird regelmäßig gemäht (2- bis 3-schürig). Insgesamt ist die Fläche als deutlich beeinträchtigt einzustufen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	aufgrund der heterogenen Verteilung der Arten, der deutlichen Beeinträchtigung der Vegetationsstruktur und dem vermehrten Vorkommen von Nährstoff- und Störzeigern ist die, in Teilbereichen noch relativ artenreiche Glatthaferwiese insgesamt nur mit 6510/C zu bewerten; bei der Mähwiesenkartierung 2004 wurden die Fläche wie 2012 mit 6510/C bewertet (Abgrenzung geändert);

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bellis perennis			nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magerwiese II Gewann Vor Buch südöstlich Pfullingen -
27000007300533

06.12.2019

Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina		nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense		nein
Trifolium repens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magere Salbei-Glatthaferwiese I NSG Kugelberg, Pfullingen -
27000007300534

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300534
Erfassungseinheit Name Magere Salbei-Glatthaferwiese I NSG Kugelberg, Pfullingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	22_11	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6731	
Kartierer	Eichinger, Eva-Maria	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf einem relativ steil abfallenden, südwestexponierten Hang im Nordwesten des NSG Kugelberg ist eine Salbei-Glatthaferwiese ausgebildet (Fläche liegt nur teilweise innerhalb des NSG). Die Fläche ist von Gehölzbeständen (u.a. Feldhecken, Feldgehölze, Gebüsch trockenwarmer Standorte) umgeben. Am Oberhang schließt sich eine Magerwiese mit hohem Anteil an Arten der Kalkmagerrasen an.

Die arten- und blütenreiche Salbei-Glatthaferwiese ist überwiegend niedrigwüchsig bis sehr niedrigwüchsig. Neben der spärlichen Schicht an Obergräsern (hoher Anteil an Aufrechter Trespe) sind Untergräser vorherrschend (u.a. Gewöhnliches Ruchgras, Zittergras). Der Anteil an Kräutern ist hoch. Häufig vertreten sind unter anderem Wiesen-Salbei, Futter-Esparsette, Skabiosen-Flockenblume, Knolliger Hahnenfuß, Zottiger und Kleiner Klappertopf, Arznei-Schlüsselblume und Knäuel-Glockenblume. In Randbereichen am Hangfuß weist die Wiese eine mittlere Wuchshöhe auf, ist aber auch in diesen Bereichen noch als mager und überwiegend als artenreich einzustufen. Störzeiger kommen auf der Fläche vor, treten aber noch nicht in beeinträchtigender Menge auf. Zu den angrenzenden Gehölzbeständen hin kommen neben der Fieder-Zwenke Arten der mesophilen (u.a. Dost, Odermennig) und der wärmeliebenden Säume im Bestand vor. Hierzu zählen unter anderem Schwalbenwurz, Sichelblättriges Hasenohr und die als gefährdet eingestufte Knollige Spierstaude (*Filipendula vulgaris*, RL 3). Die Fläche wird regelmäßig gemäht (2- bis 3-schürig). Lokal wurde im Randbereich der Magerwiese Mähgut abgelagert. Ein kleiner Teilbereich im Nordwesten der Fläche ist durch Ablagerungen deutlich beeinträchtigt und wurde ausgegrenzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Arten- und strukturreiche Salbei-Glatthaferwiese; lebensraumtypisches Artenspektrum weitgehend vorhanden, Vegetationsstruktur gut ausgeprägt; geringer Anteil an Störzeigern; bei der Mähwiesenkartierung 2004 wurde die Fläche mit 6510/B bewertet;

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 207 Zu frühe Mahd **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magere Salbei-Glatthaferwiese I NSG Kugelberg, Pfullingen -
27000007300534

06.12.2019

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Brachypodium pinnatum			nein
Briza media	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Bupleurum falcatum			nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		ja
Carex caryophylla			nein
Carex flacca			ja
Carum carvi			ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides			ja
Colchicum autumnale			ja
Coronilla coronata			nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata			ja
Festuca rubra			ja
Filipendula ulmaria			nein
Galium album			ja
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		ja
Heracleum sphondylium			ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere		ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein
Medicago lupulina			ja
Melampyrum arvense			nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere		ja
Origanum vulgare			nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt		ja
Plantago lanceolata			ja
Plantago media			ja
Poa pratensis			ja
Primula veris	etliche, mehrere		ja
Prunella vulgaris			ja
Ranunculus acris			ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere		ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele		ja
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere		ja
Trifolium dubium			ja
Trifolium pratense			ja
Trifolium repens			ja
Trisetum flavescens			ja
Vincetoxicum hirundinaria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magere Salbei-Glatthaferwiese II NSG Kugelberg, Pfullingen - 27000007300535

06.12.2019

Gebiet	FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr.	27000007300535
Erfassungseinheit Name	Magere Salbei-Glatthaferwiese II NSG Kugelberg, Pfullingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	22_12
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	9676
Kartierer	Eichinger, Eva-Maria	Erfassungsdatum	27.06.2012
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung

Im Nordwesten des NSG Kugelberg geht der orchideenreiche Kalkmagerrasen (siehe § 32 Biotopnr. 175214157525, prioritärer Lebensraumtyp *6212) am Hangfuß in eine artenreiche, magere Flachland-Mähwiese über. Die beiden Teilflächen sind von Gehölzbeständen (§ 32 Biotope) umgeben.

Es handelt sich um sehr arten- und blütenreiche, niedrigwüchsige Salbei-Glatthaferwiesen und Trespen-Glatthaferwiesen. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch eine spärliche Schicht an Obergräsern mit hohem Anteil an Aufrechter Trespe. Vorherrschend sind Untergräser (u.a. Gewöhnliches Ruchgras, Zittergras), hinzu kommen Sauergräser (u.a. Frühlingssegge). Lokal sind aber auch Glatthafer, Wiesen-Schwingel und Knäuelgras vermehrt im Bestand vertreten.

Der Anteil an Kräutern ist hoch, es überwiegen Magerkeitszeiger. Auf der südlichen Teilfläche weist der Bestand am Hangfuß eine mittlere Wuchshöhe auf, ist aber auch in diesen Bereichen noch als artenreich einzustufen. In Teilbereichen der Flächen kommen verstärkt Arten der Kalkmagerrasen im Bestand vor (nordwestliche Teilfläche: v.a. Oberhang). In den Magerwiesen sind unter anderem (z.T. nur lokal) Wundklee, Hufeisenklee, Weidenblättriges Ochsenauge, Zypressen-Wolfsmilch, Echtes Labkraut, Berg-Klee, Schopfige Kreuzblume, Tauben-Skabiose und Knollige Spierstaude verbreitet. Hinzukommen z.B. Pyramiden-Spitzorchis (v.a. südliche Teilfläche), Mücken- und Wohlriechende Händelwurz und Großes Zweiblatt. Auf der südlichen Teilfläche ist der Anteil der Magerrasenarten insgesamt relativ hoch (mosaikartige Verteilung, bzw. entlang von Geländestufen; Abgrenzung schwierig), auch in diesem Bereich überwiegen aber die Arten der Magerwiesen. Zu den angrenzenden Gehölzbeständen hin ist lokal die Fieder-Zwenke im Bestand enthalten, vermehrt kommen hier Arten der mesophilen und der wärmeliebenden Säume vor. Insgesamt kommt eine hohe Anzahl an, in Baden-Württemberg als gefährdet (RL 3) eingestufenen Arten auf den Flächen vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	sehr artenreiche, magere Salbei- und Trespen-Glatthaferwiesen; kleinflächig im Übergang zu Kalkmagerrasen; zahlreiche gefährdete Pflanzenarten im Bestand; regelmäßige Mahd (i.d.R. zweischürig, keine Düngung); durch die intensive Pflege (zu häufige und zu frühe Mahd) werden die Arten der Kalkmagerrasen gegenüber den Arten der mageren Flachlandmähwiesen zurückgedrängt; eine Extensivierung der Pflege ist anzustreben; sehr artenreiche, magere Salbei- und Trespen-Glatthaferwiesen; kleinflächig im Übergang zu Kalkmagerrasen; zahlreiche gefährdete Pflanzenarten im Bestand;

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-
--------------------------------	------	--------------------	---

Naturraum	101	Mittleres Albvorland (100%)
------------------	-----	-----------------------------

TK-Blatt	7521	(100%)
-----------------	------	--------

Nutzungen	410	Mahd
------------------	-----	------

Beeinträchtigungen	207	Zu frühe Mahd	Grad	2	mittel
---------------------------	-----	---------------	-------------	---	--------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magere Salbei-Glatthaferwiese II NSG Kugelberg, Pfullingen -
27000007300535

06.12.2019

Beeinträchtigungen 209 Zu häufige Mahd **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Anthyllis vulneraria			nein
Brachypodium pinnatum			nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Buphthalmum salicifolium			nein
Campanula glomerata	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carex caryophyllea			nein
Carex flacca			nein
Carum carvi			nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Cirsium tuberosum			nein
Colchicum autumnale			nein
Coronilla coronata			nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylorhiza majalis	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias			nein
Euphorbia verrucosa	wenige, vereinzelt		nein
Filipendula vulgaris			nein
Galium album			nein
Galium verum			nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Gymnadenia conopsea s. l.	zahlreich, viele		nein
Gymnadenia odoratissima	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa			nein
Holcus lanatus			nein
Inula salicina			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Listera ovata			nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein
Melampyrum arvense			nein
Onobrychis viciifolia			nein
Ononis spinosa			nein
Orchis pyramidalis	wenige, vereinzelt		nein
Polygala comosa			nein
Primula veris	zahlreich, viele		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus glacialis			nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele		nein
Scabiosa columbaria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magere Salbei-Glatthaferwiese II NSG Kugelberg, Pfullingen -
27000007300535

06.12.2019

Tragopogon pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium montanum		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerwiesen Gewann Ried, südöstlich Pfullingen - 27000007300537

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300537
Erfassungseinheit Name Magerwiesen Gewann Ried, südöstlich Pfullingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	22_30	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	5611	
Kartierer	Eichinger, Eva-Maria	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Nördlich der Echaz (NSG Echaz-Aue) liegen im Talgrund Magerwiesen mit kleineren Streuobstbeständen. Die Flächen grenzen an den gewässerbegleitenden Auwaldstreifen der Echaz und eines Seitenkanals an, in südöstlicher Richtung schließt sich ein ausgedehnter Feuchtbiotopkomplex (siehe Biotopnummer 175214150828) an. Die in nördlicher Richtung angrenzenden Flächen werden überwiegend als Freizeitgrundstücke genutzt.

Die Magerwiesen umfassen sowohl feuchte bis frische Flächen im Talgrund, als auch südwestexponierte Flächen am Hang. Der Talgrund wird von relativ hochwüchsigen und nur mäßig artenreichen, frischen bis feuchten Fuchsschwanz-Glatthaferwiesen eingenommen. Lokal kommen Kohl-Kratzdistel und Bach-Nelkenwurz im Bestand vor, sehr häufig sind Wiesen-Pippau, Wiesen-Storchschnabel und Wald-Storchschnabel. In den Hanglagen gehen die Wiesen in mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiesen mit mittlerer Wuchshöhe über. Vorherrschend sind in diesem Bereich neben dem Wiesen-Salbei, der Zottige Klappertopf und der Wiesenbocksbart. Die Flächen werden überwiegend intensiv genutzt (häufige Mahd, teilweise Beweidung, angrenzende Freizeitgrundstücke). Die Vegetationsstruktur ist überwiegend als beeinträchtigt einzustufen, in Teilbereichen kommen vermehrt Nährstoffzeiger und Störzeiger vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Trotz der relativ hohen Artenvielfalt (regelmäßiges Vorkommens von 9 Zählarten des LRT), die auf die unterschiedlichen Standortbedingungen auf den Wiesenflächen zurückzuführen ist, sind die Magerwiesen überwiegend als beeinträchtigt einzustufen und mit 6510/C zu bewerten (u.a. hoher Anteil an Störzeigern, lebensraumtypisches Artenspektrum z.T. verarmt, deutlich beeinträchtigte Vegetationsstruktur). Bei der Mähwiesenkartierung 2004 wurden die Flächen überwiegend ebenfalls mit 6510/C bewertet (kleinere Teilfläche in Hanglage 6510/B).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen
 410 Mahd
 540 Mähweide
 711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen	421 Ablagerung organischer Stoffe	Grad 2	mittel
	513 Kleingärten	2	mittel

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magerwiesen Gewann Ried, südöstlich Pfullingen -
27000007300537

06.12.2019

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bromus erectus			nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum			nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina			nein
Plantago media			nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		nein
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magerwiese I im Hessenbrühl NSG Echaz-Aue, südöstl.
Pfullingen - 27000007300539

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300539
Erfassungseinheit Name Magerwiese I im Hessenbrühl NSG Echaz-Aue, südöstl. Pfullingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	22_24
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	15984
Kartierer	Eichinger, Eva-Maria	Erfassungsdatum	24.05.2012
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung In der Talaue der Echaz (NSG Echaz-Aue) liegen ausgedehnte frische bis feuchte Magerwiesen. Es handelt sich um relativ hochwüchsige, grasreiche und nur mäßig artenreiche, frische bis feuchte Fuchsschwanz-Glatthaferwiesen. Zum Aufnahmezeitpunkt waren Wiesen-Storchnabel, Wiesen-Pippau, Acker-Witwenblume, Skabiosen-Flockenblume und Wiesenbocksbart aspektbildend. In der von Obergräsern dominierten Grasschicht sind Wiesen-Fuchsschwanz, Glatthafer, Knäuelgras und Wiesen-Schwingel vorherrschend. In Teilbereichen ist ein vermehrtes Vorkommen von Nährstoffzeigern (u.a. viel Wiesen-Bärenklau) und Störzeigern festzustellen. Zahlreiche kennzeichnende Arten der Magerwiesen kommen nur lokal und in geringer Individuenzahl auf den Wiesenflächen vor. Nur vereinzelt sind Feuchtezeiger (u.a. Kuckucks-Lichtnelke, Kohl-Kratzdistel) auf den Flächen vertreten.

Im Vergleich zu der Erhebung der Magerwiesen im Jahr 2004 ist ein deutlicher Rückgang von mageren Flachlandmähwiesen (LRT 6510) im Gebiet des NSG Echaz-Aue festzustellen. Dies ist auf die relativ intensive Nutzung der Flächen zurückzuführen. Die hohe Nutzungsintensität wirkt sich auch negativ auf angrenzende Feuchtgebiete aus (z.B. siehe Biotopnummer 175214150833).

Um die hohe Struktur- und Artenvielfalt im NSG Echazaue (u.a. Schutzziel Erhalt der traditionellen Wässerwiesen) zu erhalten, ist eine Extensivierung der Nutzung der ausgedehnten Wiesenflächen dringend erforderlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Einstufung aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 5 Zählarten des LRT, weitere Zählarten kommen lokal oder vereinzelt auf der Fläche vor; das lebensraumtypische Artenspektrum ist bereits deutlich verarmt; es ist ein erhöhter Anteil an Nährstoffzeigern und Störzeigern festzustellen; die Vegetationsstruktur ist überwiegend als beeinträchtigt einzustufen; bei der Mähwiesenkartierung 2004 wurden die Flächen überwiegend ebenfalls mit 6510/C bewertet (kleinere Teilfläche 6510/B), wiesen aber eine deutlich größere Ausdehnung auf;

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 2	mittel
	218 Entwässerung, landwirtschaftlich	2	mittel
	202 Nutzungsintensivierung	3	stark

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magerwiese I im Hessenbrühl NSG Echaz-Aue, südöstl.
Pfullingen - 27000007300539

06.12.2019

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Ajuga reptans			ja
Alopecurus pratensis			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides			ja
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata			ja
Festuca pratensis			ja
Galium album			ja
Geranium pratense	etliche, mehrere		ja
Geum rivale	wenige, vereinzelt		nein
Glechoma hederacea			ja
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium			ja
Holcus lanatus			ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere		ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		ja
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt		nein
Medicago lupulina			ja
Myosotis arvensis			ja
Plantago lanceolata			ja
Poa pratensis			ja
Poa trivialis			ja
Ranunculus acris			ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt		nein
Rumex acetosa			ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Silene vulgaris			ja
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere		ja
Trifolium pratense			ja
Trifolium repens			ja
Trisetum flavescens			ja
Vicia sepium			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magerwiese II im Hessenbrühl NSG Echaz-Aue, südöstl.
Pfullingen - 27000007300540

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300540
Erfassungseinheit Name Magerwiese II im Hessenbrühl NSG Echaz-Aue, südöstl. Pfullingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	22_26	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3938	
Kartierer	Eichinger, Eva-Maria	Erfassungsdatum	24.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Bei der Fläche handelt es sich um in der Talaue der Echaz (NSG Echaz-Aue) gelegene Salbei-Glatthaferwiesen.
Die blüten- und artenreichen Magerwiesen weisen überwiegend eine mittlere Wuchshöhe auf. Sehr zahlreich sind Acker-Witwenblume, Rauher Löwenzahn, Wiesen-Pippau, Zottiger Klappertopf und Wiesen-Salbei auf den Flächen vertreten. Nur vereinzelt kommen Büschel-Glockenblume, Wiesen-Margerite, Knolliger Hahnenfuß und Kuckucks-Lichtnelke vor.
Randbereiche der Flächen sind zum Teil deutlich hochwüchsiger und nur mäßig artenreich. Die Vegetationsstruktur ist teilweise als beeinträchtigt einzustufen und der Anteil an Störzeigern ist auf den Wiesenflächen relativ hoch.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Trotz des noch vorhandenen Artenreichtums (regelmäßiges Vorkommens von 10 Zählarten des LRT) sind die Salbei-Glatthaferwiesen aufgrund der teilweise beeinträchtigten Vegetationsstruktur und des erhöhten Anteils an Störzeigern nur mit 6510/B zu bewerten; bei der Mähwiesenkartierung 2004 wurden die Flächen ebenfalls mit 6510/B bewertet, wiesen aber eine größere Ausdehnung auf;

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 2	mittel
	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magerwiese II im Hessenbrühl NSG Echaz-Aue, südöstl.
Pfullingen - 27000007300540

06.12.2019

Geranium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Geranium sylvaticum		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina		nein
Plantago media		nein
Silene vulgaris		nein
Trifolium pratense		nein
Trifolium repens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magerwiese III Gewann Hessenbrühl NSG Echaz-Aue, südöstl.
Pfullingen - 27000007300541

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300541
Erfassungseinheit Name Magerwiese III Gewann Hessenbrühl NSG Echaz-Aue, südöstl. Pfullingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	22_25
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3696
Kartierer	Eichinger, Eva-Maria	Erfassungsdatum	24.05.2012
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die in der Talau der Echaz (NSG Echaz-Aue) gelegene Magerwiese wird als Weidefläche genutzt (z.T. Standweide, Pferde). Die Salbei-Glatthaferwiese ist trotz der intensiven Beweidung noch relativ blüten- und artenreich. Der Blühaspekt zum Aufnahmezeitpunkt wurde von Wiesen-Pippau, Acker-Witwenblume, Rauhem Löwenzahn, Wiesen-Margerite und Wiesen-Salbei dominiert. Viele charakteristische Arten der mageren Flachlandmähwiesen kommen aber nur noch vereinzelt oder lokal auf der Fläche vor. Die Vegetationsstruktur ist als deutlich beeinträchtigt einzustufen (zahlreiche Störstellen), Nährstoffzeiger und Störzeiger sind auf der Fläche häufig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Einstufung aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 5 Zählarten des LRT, weitere Zählarten kommen lokal oder vereinzelt auf der Fläche vor; das lebensraumtypische Artenspektrum ist bereits deutlich verarmt, die Vegetationsstruktur ist überwiegend als beeinträchtigt einzustufen; aufgrund der intensiven Nutzung (Beweidung) ist ein erhöhter Anteil an Nährstoffzeigern und Störzeigern festzustellen; bei der Mähwiesenkartierung 2004 wurde der südliche Teilbereich mit 6510/B bewertet, der nördliche Teilbereich mit 6510/C;

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magerwiese III Gewann Hessenbrühl NSG Echaz-Aue, südöstl.
Pfullingen - 27000007300541

06.12.2019

<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>		nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Myosotis arvensis</i>		nein
<i>Plantago lanceolata</i>		nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>		nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>		nein
<i>Trifolium repens</i>		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Streuobstwiese I südöstlich Kugelberg, Pfullingen -
27000007300542

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300542
Erfassungseinheit Name Streuobstwiese I südöstlich Kugelberg, Pfullingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	22_32
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	851
Kartierer	Eichinger, Eva-Maria	Erfassungsdatum	25.05.2012
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Auf einer steil abfallenden, süd- bis südwestexponierten Fläche mit einzelnen, alten Obstbäumen ist eine artenreiche Magerwiese ausgebildet. Im Norden und Nordwesten schließt sich die bewaldete Kuppe des Kugelbergs (NSG) an die Fläche an, im Südosten wird die Fläche von einer hoch aufgewachsenen Feldhecke begrenzt.

Die niedrigwüchsige, artenreiche Salbei-Glatthaferwiese weist teilweise eine bultige Struktur auf. In der Grasschicht ist die Aufrechte Trespe vorherrschend. In der artenreichen Krautschicht kommen unter anderem Skabiosen-Flockenblume, Hornklee, Flaumhafer, Knolliger Hahnenfuß, Zottiger und Kleiner Klappertopf, Arznei-Schlüsselblume, Wiesen-Salbei und Futter-Esparsette vor. Nährstoffliebende Arten wie Wiesen-Pippau und Wiesenbocksbart sind wie der Glatthafer am Hangfuß häufiger.

Lokal kommen mit Kartäuser-Nelke, Echtem Labkraut, Großem Ehrenpreis, Berg-Klee (RL 3) und der Labkraut-Sommerwurz (RL 3) auch, teilweise als gefährdet eingestufte, Arten der Kalkmagerrasen auf der Fläche vor (Arten der mageren Flachlandmähwiesen LRT 6510 überwiegen). In Teilbereichen (v.a. Oberhang) der Fläche ist die Fieder-Zwenke häufig. Am Waldrand sind mit Schwalbenwurz und Süßem Tragant auch Arten der thermophilen Saumgesellschaften verbreitet.

Die Fläche wird vermutlich gelegentlich mit Schafen beweidet. In Teilbereichen ist ein erhöhter Anteil an offenem Boden und an Störzeigern festzustellen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Arten- und blütenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit lokalem Vorkommen von Arten der Kalkmagerrasen; regelmäßiges Vorkommen von 10 Zählarten des LRT, weitere Zählarten kommen vereinzelt auf den Flächen vor; Vegetationsstruktur lokal als beeinträchtigt einzustufen; in Teilbereichen vermehrtes Auftreten von Störzeigern; Tendenz zu 6510/B; Bei der Mähwiesenkartierung 2004 wurde die Fläche mit 6510/B bewertet;

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)
 711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen 213 Beweidung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Streuobstwiese I südöstlich Kugelberg, Pfullingen -
27000007300542

06.12.2019

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Ajuga reptans			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Astragalus glycyphyllos			nein
Brachypodium pinnatum			ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula glomerata	etliche, mehrere		ja
Capsella bursa-pastoris			ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides			ja
Colchicum autumnale			ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata			ja
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		ja
Ficaria verna			ja
Galium album			ja
Galium verum			nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		ja
Heracleum sphondylium			ja
Holcus lanatus			ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere		ja
Lathyrus pratensis			ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		ja
Medicago lupulina			ja
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere		ja
Origanum vulgare			ja
Orobanche caryophyllacea	etliche, mehrere		nein
Phyteuma spicatum s. l.			nein
Plantago lanceolata			ja
Plantago media			ja
Poa pratensis			ja
Primula veris	zahlreich, viele		ja
Ranunculus acris			ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere		ja
Rumex acetosa			ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein
Tragopogon pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Trifolium montanum	etliche, mehrere		nein
Trifolium pratense			ja
Trifolium repens			ja
Veronica chamaedrys			ja
Veronica teucrium			nein
Vicia sepium			ja
Vincetoxicum hirundinaria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Streuobstwiese II südöstlich Kugelberg, Pfullingen -
27000007300543

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300543
Erfassungseinheit Name Streuobstwiese II südöstlich Kugelberg, Pfullingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	22_31
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	14198
Kartierer	Eichinger, Eva-Maria	Erfassungsdatum	25.05.2012
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Eine sehr große Streuobstwiese südöstlich der Kuppe des Kugelbergs (NSG) wird als fest eingezäunte Schafweide genutzt. Die Fläche liegt an einem überwiegend steil abfallenden Hang (Süd- bis Südwestexposition).
 Auf der Fläche ist eine niedrigwüchsige Salbei-Glatthaferwiese mit hohem Anteil an Aufrechter Trespe ausgebildet. Am Oberhang und in Randbereichen kommen lokal Arten der Magerrasen und der thermophilen Saumgesellschaften hinzu.
 Regelmäßig sind Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Pippau, Hornklee, Flaumhafer, Knolliger Hahnenfuß, Zottiger Klappertopf, Rauher Löwenzahn, Wiesen-Margerite und Wiesen-Salbei auf der Fläche vertreten. Die Fläche ist noch als relativ artenreich einzustufen, die intensive Nutzung führt allerdings zu einer deutlichen Beeinträchtigung der Vegetationsstruktur und zu einem hohen Anteil an Störzeigern. In Teilbereichen (u.a. beschattete Bereiche am Hangfuß) ist ein vermehrtes Vorkommen von Nährstoffzeigern festzustellen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	trotz der intensiven Beweidung ist die Salbei-Glatthaferwiese überwiegend noch als artenreich einzustufen; lokal kommen Arten der Kalkmagerrasen auf der Fläche vor; lebensraumtypisches Artenspektrum aber in Teilbereichen bereits deutlich verarmt (zahlreiche Arten sind nur noch in geringer Individuenzahl auf der Fläche vertreten); Vegetationsstruktur als beeinträchtigt einzustufen; vermehrtes Auftreten von Störzeigern; Tendenz zu 6510/C; bei der Mähwiesenkartierung 2004 wurde die Fläche ebenfalls mit 6510/B bewertet;

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
 711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Streuobstwiese II südöstlich Kugelberg, Pfullingen -
27000007300543

06.12.2019

Bellis perennis		nein
Brachypodium pinnatum		nein
Briza media	wenige, vereinzelt	nein
Bromus erectus	zahlreich, viele	nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Colchicum autumnale		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele	nein
Euphorbia cyparissias		nein
Galium album		nein
Galium verum		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina		nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata		nein
Plantago media		nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Thymus pulegioides		nein
Tragopogon pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense		nein
Trifolium repens		nein
Vincetoxicum hirundinaria		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Streuobstwiesen südwestlich NSG Kugelberg, Pfullingen - 27000007300544

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300544
Erfassungseinheit Name Streuobstwiesen südwestlich NSG Kugelberg, Pfullingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	22_29	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	24568	
Kartierer	Eichinger, Eva-Maria	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Streuobstwiesen liegen an einem relativ steil abfallenden Hang (Südwest-Exposition) zwischen der Zufahrt zu einem Wasserbehälter (Gelände eingezäunt) und der bewaldeten Kuppe des Kugelbergs. Am Oberhang schließt sich das NSG Kugelberg an (u.a. mit orchideenreichem Kalkmagerrasen und Feuchtbiotopen). Der Hang ist von zahlreichen Geländestufen durchzogen (abwechslungsreiches Relief). Die Streuobstbestände im Gebiet sind teilweise relativ dicht geschlossen (überwiegend hohe, ältere Obstgehölze). In Teilbereichen werden die Streuobstwiesen nur noch wenig genutzt (z.T. Gehölzsukzession). Ein Teil der Flächen wurde in Freizeitgrundstücke umgewandelt (intensive Nutzung; z.T. eingezäunt; Flächen ausgegrenzt;).

In den weniger stark beschatteten Bereichen sind arten- und strukturreiche Salbei-Glatthaferwiesen ausgebildet. Neben niedrigwüchsigen Wiesenflächen mit hohem Anteil an Aufrechter Trespe, Wiesen-Salbei und Futter-Esparssette kommen auch etwas höherwüchsiger Bereiche mit sehr viel Wiesenbocksbart und erhöhtem Anteil an Wiesen-Pippau vor. Auf etwas feuchteren Teilflächen sind lokal Bach-Nelkenwurz und Kohl-Kratzdistel vertreten. Nur lokal ist ein vermehrtes Auftreten von Nährstoffzeigern und Störzeigern auf den Flächen festzustellen.

In Teilbereichen mit geringer Nutzungsintensität kommen vereinzelt Kleine Traubenhyazinthe (*Muscari botryoides*), Knollige Spierstaude (*Filipendula vulgaris*) und die Kugelige Teufelskralle (*Phyteuma orbiculare*), die in Baden-Württemberg zu den gefährdeten Arten (RL 3) zählen, auf den Wiesenflächen vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	heterogene Magerwiesen in einem Streuobstgebiet; überwiegend arten- und blütenreich mit gut ausgebildeter Vegetationsstruktur; in Teilbereichen Tendenz zu 6510/A; hinzu kommen aber auch Bereiche mit starker Beschattung und vermehrtem Vorkommen von Nährstoff- und Störzeigern (lokal Tendenz zu 6510/C); zwischen den Magerwiesen wurden Flurstücke mit intensiver Nutzung (z.T. Freizeitgrundstücke) bzw. Flurstücke mit Nutzungsauffassung (Gehölzsukzession) ausgegrenzt; insgesamt sind die Magerwiesen mit 6510/B zu bewerten;

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen
 410 Mahd
 711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad 2	mittel
	513 Kleingärten	2	mittel
	832 Mähgut-, Gehölzschnittablagerung	2	mittel

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Streuobstwiesen südwestlich NSG Kugelberg, Pfullingen -
27000007300544

06.12.2019

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Anthriscus sylvestris			ja
Aquilegia vulgaris		ausgesetzt, angesalbt	nein
Arrhenatherum elatius			ja
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus			ja
Campanula glomerata	etliche, mehrere		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia			nein
Carum carvi			ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides			ja
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata			ja
Festuca pratensis			nein
Festuca rubra			nein
Filipendula vulgaris	etliche, mehrere		nein
Galium album			ja
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		ja
Geranium sylvaticum			nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		ja
Holcus lanatus			ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere		ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		ja
Listera ovata	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		ja
Medicago lupulina			ja
Muscari botryoides	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere		nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt		ja
Plantago lanceolata			ja
Plantago media			ja
Poa pratensis			ja
Primula veris	zahlreich, viele		ja
Ranunculus acris			ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt		nein
Rumex acetosa			ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere		ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt		nein
Taraxacum sectio Ruderalia			ja
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele		ja
Trifolium pratense			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Streuobstwiesen südwestlich NSG Kugelberg, Pfullingen -
27000007300544

06.12.2019

Trifolium repens	ja
Trisetum flavescens	ja
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Streuobstwiesen II Gewann Vor Buch, südöstl. Pfullingen -
27000007300545

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300545
Erfassungseinheit Name Streuobstwiesen II Gewann Vor Buch, südöstl. Pfullingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	22_13
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	43865
Kartierer	Eichinger, Eva-Maria	Erfassungsdatum	23.05.2012
			Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Erfassungseinheit umfasst an einem südwestexponierten Hang gelegene, artenreiche Magerwiesen und Streuobstwiesen im Gewann Vor Buch südöstlich von Pfullingen (3 Teilflächen). In nordöstlicher Richtung schließt sich das NSG Kugelberg an.

Es handelt sich um blüten- und artenreiche, strukturreiche Wiesenflächen mit mittlerer Wuchshöhe. Regelmäßig kommen unter anderem Büschel-Glockenblume, Skabiosen-Flockenblume, Kleiner und Zottiger Klappertopf, Flaumhafer, Wiesen-Margerite, Knolliger Hahnenfuß, Hornklee und Arznei-Schlüsselblume auf den Flächen vor. Lokal sind artenreiche, niedrigwüchsige Salbei-Glatthaferwiesen mit hohem Anteil an Aufrechter Trespe, Wiesen-Salbei und Futter-Esparsette auf den Flächen ausgebildet (siehe Aufnahmefläche). Vereinzelt kommt die, in Bad.-Württ. als gefährdet eingestufte, Kleine Traubenhyazinthe (*Muscari botryoides*, RL 3) auf den Wiesenfläche vor (v.a. an Geländestufen mit geringerer Nutzungsintensität). Hinzu kommen aber auch etwas höherwüchsige Teilbereiche (u.a. auf Flurstücken mit dichteren, alten Streuobstbeständen), die von Wiesenbocksbart, Wiesen-Storchschnabel und Wiesen-Pippau dominiert werden. Nur lokal ist ein vermehrtes Auftreten von Nährstoffzeigern und Störzeigern auf den Flächen festzustellen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Arten- und blütenreiche magere Flachland-Mähwiesen in einem ausgedehnten Streuobstgebiet; lebensraumtypisches Artenspektrum überwiegend vorhanden und nur in Teilbereichen etwas verarmt; Vegetationsstruktur i.d.R. gut ausgebildet; Störzeiger und Nährstoffzeiger kommen nicht in stark beeinträchtigender Menge vor; in besonders mageren Teilbereichen mit geringer Nutzungsintensität Tendenz zu 6510/A, überwiegend aber mit 6510/B zu bewerten; bei der Mähwiesenkartierung 2004 wurden die Flächen ebenfalls mit 6510/B bewertet;

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen
 410 Mahd
 540 Mähweide
 711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen 832 Mähgut-, Gehölzschnittablagerung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Streuobstwiesen II Gewinn Vor Buch, südöstl. Pfullingen -
27000007300545

06.12.2019

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula glomerata	etliche, mehrere		ja
Carex caryophylla			ja
Carum carvi			ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata			ja
Galium album			ja
Geranium pratense	etliche, mehrere		ja
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		ja
Heracleum sphondylium			ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere		ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt		ja
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt		ja
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt		ja
Pimpinella major	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata			ja
Plantago media			ja
Poa pratensis			ja
Primula veris	etliche, mehrere		ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt		ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere		ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele		ja
Taraxacum sectio Ruderalia			ja
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt		nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere		ja
Trifolium pratense			ja
Trifolium repens			ja
Trisetum flavescens			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Streuobstwiesen III Gewann Vor Buch, südöstl. Pfulling - 27000007300546

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300546
Erfassungseinheit Name Streuobstwiesen III Gewann Vor Buch, südöstl. Pfulling
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	22_8	
Teilflächenanzahl:	9	Fläche (m²)	40343	
Kartierer	Eichinger, Eva-Maria	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung

In der Erfassungseinheit wurden relativ intensiv genutzte Magerwiesen in einem Streuobstgebiet im Gewann Vor Buch südöstlich von Pfulling zusammengefasst. Die Flächen liegen in Hanglagen mit Südwest-Exposition. Hangaufwärts schließt sich das Naturschutzgebiet Kugelberg mit ausgedehnten Kalkmagerrasen und Magerwiesen an.

Es handelt sich um überwiegend hochwüchsige, nur mäßig artenreiche Magerwiesen mit ausgedehnten Streuobstbeständen. Einzelne Flurstücke werden als Gartengrundstücke genutzt (z.T. zu frühe und zu häufige Mahd), Teilbereiche werden zeitweise beweidet (Mähweiden).

Regelmäßig kommen Wiesen-Pippau, Wiesen-Flockenblume, Acker-Witwenblume, Hornklee und Wiesenbocksbart auf den Flächen vor. Nur lokal oder in geringer Individuenzahl treten dagegen Skabiosen-Flockenblume, Flaumhafer, Wiesen-Margerite, Rauer Löwenzahn, Zottiger Klappertopf und Wiesen-Salbei in den Streuobstwiesen auf.

Die Flächen sind teilweise kleereich, der Anteil an Nährstoffzeigern und Störzeigern ist relativ hoch. Die Vegetationsstruktur ist überwiegend als beeinträchtigt einzustufen.

Da die Nutzungsintensität häufig sogar innerhalb eines Flurstücks unterschiedlich ist und der gesamte Hang von kleineren Geländestufen durchzogen ist, sind neben beeinträchtigten und nur mäßig artenreichen Teilbereichen auf den Flächen auch artenreichere Bereiche mit gut ausgebildeter Vegetationsstruktur und geringfügiger Beeinträchtigung zu finden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Einstufung aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 6 Zählarten des LRT, weitere Zählarten kommen lokal oder in geringen Individuenzahlen auf den Flächen vor; das lebensraumtypische Artenspektrum ist bereits deutlich verarmt, die Vegetationsstruktur ist unterschiedlich und überwiegend als beeinträchtigt einzustufen; der Anteil an Nährstoffzeigern und Störzeigern ist in der Regel hoch; in kleineren Teilbereichen (in Abhängigkeit von Nutzungsintensität und Relief) auch Tendenz zu 6510/B; bei der Mähwiesenkartierung 2004 wurde ein Teil der Flächen noch mit 6510/B bewertet;

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen

410 Mahd
540 Mähweide
711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen 832 Mähgut-, Gehölzschnittablagerung **Grad** 2 mittel

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Streuobstwiesen III Gewinn Vor Buch, südöstl. Pfulling -
27000007300546

06.12.2019

Beeinträchtigungen	207 Zu frühe Mahd	Grad	3	stark
	209 Zu häufige Mahd		3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Alopecurus pratensis			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia			nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium			nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina			nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt		nein
Plantago media	zahlreich, viele		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt		nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Taraxacum sectio Ruderalia			nein
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele		nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele		nein
Trifolium repens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Streuobstwiesen Gewann Hessenbrühl, südöstlich Pfullingen - 27000007300548

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300548
Erfassungseinheit Name Streuobstwiesen Gewann Hessenbrühl, südöstlich Pfullingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	22_27	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	17374	
Kartierer	Eichinger, Eva-Maria	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Streuobstwiesen im Gewann Hessenbrühl liegen westlich der B312 an einem schwach geneigten Hang (Südwestexposition). Es handelt sich um mittel- bis hochwüchsige, mäßig artenreiche Glatthaferwiesen. In den Bestand eingestreut sind einzelne alte Obstbäume. Neben Bereichen mit einer mäßig dichten Schicht an Obergräsern und einem hohen Anteil an Kräutern (kleinflächig Salbei-Glatthaferwiesen; u.a. mit Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite, Hornklee, Tauben-Skabiose, Zottigem Klappertopf), überwiegen auf den Flächen höherwüchsige Bereiche mit einer dichten Schicht an Obergräsern und einem erhöhten Anteil an Nährstoffzeigern (u.a. Wiesen-Bärenklau). In Teilbereichen sind vermehrt Störzeiger auf den Flächen vertreten (u.a. Gänseblümchen, Mittlerer Wegerich, Hopfenklee). Die Wiesenflächen werden regelmäßig gemäht, ein Teil der Flächen wird regelmäßig beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Auf den Streuobstwiesen sind nur noch in Teilbereichen arten- und blütenreiche Magerwiesen entwickelt; in Teilbereichen ist das lebensraumtypische Artenspektrum bereits deutlich verarmt, die Vegetationsstruktur ist unterschiedlich und teilweise als beeinträchtigt einzustufen; lokal ist ein erhöhter Anteil an Nährstoffzeigern und Störzeigern festzustellen (z.T. auf Beweidung zurückzuführen); in Teilbereichen Tendenz zu 6510/B; Bei der Mähwiesenkartierung 2004 wurden die Flächen überwiegend mit 6510/B bewertet;

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen
 410 Mahd
 540 Mähweide
 711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen 213 Beweidung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius			nein
Bellis perennis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Streuobstwiesen Gewann Hessenbrühl, südöstlich Pfullingen -
27000007300548

06.12.2019

<i>Briza media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Campanula glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Campanula rotundifolia</i>		nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>		nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>		nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Listera ovata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>		nein
<i>Plantago media</i>		nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>		nein
<i>Tragopogon pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>		nein
<i>Trifolium repens</i>		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Streuobstwiese östlich von Eningen unterhalb der L380 - 27000007300549

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300549
Erfassungseinheit Name Streuobstwiese östlich von Eningen unterhalb der L380
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	30039
Kartierer	Wecker, Michael	Erfassungsdatum	08.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die hier beschriebene Erfassungseinheit umfasst eine ca. 3 ha große, vermutlich gelegentlich auch mit Schafen beweidete Streuobstwiese, in der im Rahmen eines LIFE-Projektes Maßnahmen zur Revitalisierung von Obstbäumen durchgeführt werden (Vogelschutz in Streuobstwiesen). Die Obstbäume (es sind auch abgestorbene Exemplare vorhanden) sind überwiegend alt und stehen sehr licht.

Die kartierte Fläche befindet sich an einem südwestexponierten Hang, der in etwa auf halber Höhe von einem Wanderweg durchschnitten wird. Bei den Wiesen handelt es sich insbesondere oberhalb des Weges um artenreiche Bestände, in denen das lebensraumtypische Arteninventar der Salbei-Glatthaferwiesen noch weitgehend vorhanden ist. Die Wiesenstruktur ist durch eine ausgewogene Gräserschicht (Unter-, Mittel- und Obergräser) und ein ausgewogenes Gräser-Kräuterverhältnis geprägt.

An den obersten, zum Teil reliefreichen Hangbereichen mit kleinen Geländerücken und sporadisch auch weiter unten bereichern kleinflächige Magerrasenbereiche mit Helm-Knabenkraut (*Orchis militaris*), Schopfiger Kreuzblume (*Polygala comosa*) und Frühlings-Segge (*Carex caryophylla*) das Artenspektrum. Bemerkenswert ist zudem das Vorkommen der Kleinen Traubenhyazinthe (*Muscari botryoides*) in zahlreichen Exemplaren.

An den flacher werdenden Hangbereichen unterhalb des Weges sind die Standortbedingungen etwas nährstoffreicher. Der Kräuteranteil geht dort zugunsten von hochwüchsigen Gräsern zurück (Habitatstruktur daher insgesamt B).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die Fläche ist arten- und blütenreich (9 regelmäßig auftretende und insgesamt 13 vorhandene Zählarten) und weist das gebietstypische Arteninventar der Salbei-Glatthaferwiesen aus. Die Wiesenstruktur ist im oberen Teil mit A und im unteren Teil mit B (höherer Anteil an hochwüchsigen Gräsern) zu bewerten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (50.305%)
 101 Mittleres Albvorland (49.695%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
 711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Streuobstwiese östlich von Eningen unterhalb der L380 -
27000007300549

06.12.2019

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Bellis perennis			ja
Bromus erectus			ja
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt		ja
Carex flacca			ja
Carex sylvatica			ja
Carum carvi			ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata			ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele		ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		ja
Medicago lupulina			ja
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt		nein
Onobrychis viciifolia			nein
Orchis militaris	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata			ja
Plantago media			nein
Poa pratensis			ja
Polygala comosa	wenige, vereinzelt		nein
Primula elatior	zahlreich, viele		nein
Primula veris	zahlreich, viele		nein
Prunella vulgaris			ja
Ranunculus acris			ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele		ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele		ja
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele		ja
Trifolium pratense			ja
Vicia sepium			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Mähwiesen "Alter Esch" südlich von Eningen I -
27000007300554

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300554
Erfassungseinheit Name Mähwiesen "Alter Esch" südlich von Eningen I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	38a,38b,40
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10170
Kartierer	Wecker, Michael	Erfassungsdatum	31.05.2012
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung

Diese Mähwiesen-Erfassungseinheit wurde nicht im Rahmen der Erstellung des Managementplans (MaP) kartiert, sondern nachrichtlich von der Offenlandbiotopkartierung aus dem Jahr 2012 übernommen. Teilbereiche bzw. Teilflächen der Erfassungseinheit liegen außerhalb des FFH-Gebiets und sind im MaP nicht bilanziert und dargestellt.

Die nachfolgende Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Erfassungseinheit, wie sie von der Offenlandbiotopkartierung erfasst wurde. Die vollständige Erfassungseinheit ist im Daten- und Kartendienst der LUBW verfügbar.

Unter der vorliegenden Erfassungseinheit wurden insgesamt 3 Mähwiesen in dem in der TK 25 unter dem Namen "Alter Esch" erwähnten Gebiet südlich des Hakenbühls zusammengefasst, deren Wiesenstruktur meist einheitlich durch eine mäßig dichte bis dichte Schicht an Obergräsern gekennzeichnet ist (viel Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras, Wolliges Honiggras und Wiesen-Schwingel). Das lebensraumtypische Arteninventar der mäßig artenreichen Bestände ist verarmt.

Bei der südlichen Teilfläche wurden nur die weniger gedüngten Randbereiche mit Wiesen-Pippau, Wiesen-Storchschnabel, Zottigem Klappertopf, Wiesen-Flockenblume, Skabiosen-Flockenblume und Acker-Witwenblume aufgenommen. Im zentralen Bereich sind nur noch die drei erstgenannten Zählarten regelmäßig enthalten. Aufgrund des gleichzeitig hohen Anteils an Stickstoffzeigern wie Wiesen-Bärenklau wurde dieser aber nicht erfasst.

Die mittlere Teilfläche liegt etwas weiter nordöstlich an einem ostexponierten Hang. Auch hier sind Wiesen-Pippau, Wiesen-Storchschnabel und Zottiger Klappertopf regelmäßig eingestreut. Besondere Erwähnung verdient das Vorkommen der Knolligen Spierstaude (*Filipendula vulgaris*) in einigen Exemplaren.

Die nördliche, an einem flach nach Nordosten geneigten Hang gelegene Teilfläche ist teilweise dem feuchten Flügel der Glatthaferwiesen zuzuordnen. Dies wird in den Vorkommen von Kohldistel, Bach-Nelkenwurz und Großem Wiesenknopf deutlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die Einstufung der mäßig artenreichen Wiesen erfolgte aufgrund der regelmäßigen Anwesenheit von 3-4 Zählarten. Hinzu kommen weitere Zählarten, die aber nur lokal oder in geringer Individuenzahl auf den Flächen vorkommen. Das lebensraumtypische Arteninventar ist verarmt und die Vegetationsstruktur aufgrund des hohen Anteils hochwüchsiger Gräser als beeinträchtigt einzustufen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Mähwiesen "Alter Esch" südlich von Eningen I -
27000007300554

06.12.2019

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Carex muricata s. str.			nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides			nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata			nein
Festuca pratensis			nein
Filipendula vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Galium album			nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium			nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lathyrus pratensis			nein
Lolium perenne			nein
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere		nein
Myosotis nemorosa			nein
Plantago lanceolata			nein
Poa pratensis			nein
Poa trivialis			nein
Ranunculus acris			nein
Ranunculus repens			nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere		nein
Taraxacum sectio Ruderalia			nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere		nein
Trifolium pratense			nein
Trifolium repens			nein
Trisetum flavescens			nein
Vicia sepium			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Streuobstwiesen II südöstlicher Ortsrand Pfullingen - 27000007300557

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300557
Erfassungseinheit Name Streuobstwiesen II südöstlicher Ortsrand Pfullingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	21_4_2	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	726	
Kartierer	Eichinger, Eva-Maria	Erfassungsdatum	24.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung

Diese Mähwiesen-Erfassungseinheit wurde nicht im Rahmen der Erstellung des Managementplans (MaP) kartiert, sondern nachrichtlich von der Offenlandbiotopkartierung aus dem Jahr 2012 übernommen. Teilbereiche bzw. Teilflächen der Erfassungseinheit liegen außerhalb des FFH-Gebiets und sind im MaP nicht bilanziert und dargestellt.

Die nachfolgende Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Erfassungseinheit, wie sie von der Offenlandbiotopkartierung erfasst wurde. Die vollständige Erfassungseinheit ist im Daten- und Kartendienst der LUBW verfügbar.

Die Erfassungseinheit umfasst an einem westexponierten Hang und am Hangfuß gelegene Streuobstwiesen am südöstlichen Ortsrand von Pfullingen (Flächen nicht in FFH-Gebiet enthalten). Im Westen wird das Gebiet von der B312 begrenzt.

Auf den Flächen befinden sich überwiegend dichte Streuobstbestände mit mäßig artenreichen, relativ hochwüchsigen Glatthaferwiesen. Die Bestände sind überwiegend grasreich (dichte Schicht an Obergräsern) und in Teilbereichen auch kleereich. Zum Aufnahmezeitpunkt waren Wiesenbocksbart, Wiesen-Pippau, Acker-Witwenblume und Wiesen-Storchschnabel aspektbildend. In stärker beschatteten Bereichen ist auch der Wald-Storchschnabel häufig. Auf Kuppen und in Bereichen mit lockeren Streuobstbeständen kommen kleinflächig auch artenreichere Salbei-Glatthaferwiesen vor.

Der Anteil an Nährstoffzeigern und Störzeigern ist in Teilbereichen relativ hoch. Die Flächen werden regelmäßig gemäht (2- bis 3-schürig).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Auf den Streuobstwiesen sind nur noch lokal arten- und blütenreiche Magerwiesen entwickelt (lokal Tendenz zu 6510/B), überwiegend handelt es sich um blütenreiche aber nur mäßig artenreiche Glatthaferwiesen (6 Zählarten des LRT), auf denen das lebensraumtypische Artenspektrum bereits deutlich verarmt ist; die Vegetationsstruktur ist unterschiedlich und teilweise als beeinträchtigt einzustufen; lokal ist ein erhöhter Anteil an Nährstoffzeigern und Störzeigern festzustellen; bei der Mähwiesenkartierung 2004 wurde nur die südwestliche Teilfläche erfasst (Bewertung 6510/B bzw. 6510/C);

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen
 410 Mahd
 712 Streuobstbau, geschlossener Bestand mit Lücken

Beeinträchtigungen 832 Mähgut-, Gehölzschnittablagerung **Grad** 2 mittel

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Streuobstwiesen II südöstlicher Ortsrand Pfullingen -
27000007300557

06.12.2019

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale			nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata			nein
Festuca pratensis			nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina			nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt		nein
Poa pratensis			nein
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt		nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Taraxacum sectio Ruderalia			nein
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele		nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele		nein
Trifolium repens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mähwiesen östlich von Eningen an der L380 - 27000007300559

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300559
Erfassungseinheit Name Mähwiesen östlich von Eningen an der L380
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 22b, 21
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 15523
Kartierer Wecker, Michael **Erfassungsdatum** 17.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Unter der vorliegenden Erfassungseinheit wurden insgesamt 3 Teilflächen im Umkreis der Kehre an der L380 mit dem Erhaltungszustand B zusammengefasst. Es handelt sich dabei überwiegend um mäßig artenreiche Bestände, die meist eine mäßig dichte Schicht an Obergräsern aufweisen. Während die unteren, mäßig geneigten Flächen in Südexposition regelmäßig gemäht werden (Erhaltungszustand schwankt teilweise zwischen B und C), liegt bei den deutlich steileren Hangbereichen oberhalb davon aktuell keine Nutzung vor. Daher ist an letzteren eine leichte Verbuschung festzustellen. Da das lebensraumtypische Arteninventar aber auch dort noch vorhanden ist und dort zudem die magersten Bereiche anzutreffen sind, wurden diese in die Einheit miteinbezogen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Einstufung erfolgte aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 6-7 Zählarten. Hinzu kommen weitere Zählarten, die nur lokal oder in geringer Individuenzahl vorkommen. Die Flächen sind relativ arten- und blütenreich, das lebensraumtypische Artenspektrum ist noch vorhanden; die Vegetationsstruktur unterschiedlich und teilweise als beeinträchtigt zu werten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
 711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Ajuga reptans			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bromus erectus			nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Carex sylvatica			nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mähwiesen östlich von Eningen an der L380 - 27000007300559

06.12.2019

<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Colchicum autumnale</i>		nein
<i>Dactylis glomerata</i>		nein
<i>Festuca rubra</i>		nein
<i>Galium mollugo</i>		nein
<i>Heracleum sphondylium</i>		nein
<i>Holcus lanatus</i>		nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago lupulina</i>		nein
<i>Phyteuma spicatum</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>		nein
<i>Plantago media</i>		nein
<i>Primula elatior</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella vulgaris</i>		nein
<i>Ranunculus acris</i>		nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>		nein
<i>Veronica chamaedrys</i>		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Extensivwiesen östlich von Eningen am Albaufstieg - 27000007300560

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300560
Erfassungseinheit Name Extensivwiesen östlich von Eningen am Albaufstieg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	19b	
Teilflächenanzahl:	7	Fläche (m²)	41036	
Kartierer	Wecker, Michael	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Unter der vorliegenden Erfassungseinheit wurden insgesamt 7 ähnlich aufgebaute Teilflächen mit dem Erhaltungszustand C zwischen Eningen und dem NSG Wendelstein zusammengefasst. Mit Ausnahme der östlichsten Teilfläche liegen sie alle an den unteren talnahen Hängen. Sie sind überwiegend süd- bis südwestexponiert; nur die Teilfläche im Südosten ist nahezu eben.
 Es handelt sich dabei um typische Glatthaferwiesen. Die Bestände sind überwiegend mäßig artenreich und weisen eine mäßig dichte bis dichte Schicht an Obergräsern auf. Häufigste Zählarten sind Wiesen-Storchnabel, Wiesen-Pippau und Hohe bzw. Wiesen-Schlüsselblume (im zeitigen Frühjahr aspektbildend. Die östlichste Teilfläche weist eine ähnliche Artausstattung auf, wurde aber während des Aufnahmejahres beweidet. Bei der Teilfläche unterhalb der Straßenkehre wurde die mittlere Parzelle 2012 gemulcht (hier Hohe Schlüsselblume im Frühjahr aspektbildend).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die Einstufung erfolgte aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 3-4 Zählarten. Das lebensraumtypische Arteninventar ist verarmt und die Vegetationsstruktur aufgrund des relativ geringen Kräuteranteils und den vermehrten Vorkommen von Stickstoffzeigern und Fettwiesenarten als beeinträchtigt einzustufen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (66.208%)
 94 Mittlere Kuppenalb (33.792%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
 430 Mulchmahd
 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
 711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 1	schwach	
	210 Mulchen	1	schwach	
	213 Beweidung	1	schwach	

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Extensivwiesen östlich von Eningen am Albaumstieg -
27000007300560

06.12.2019

Achillea millefolium		nein
Ajuga reptans		nein
Anthoxanthum odoratum		nein
Anthriscus sylvestris		nein
Arrhenatherum elatius		nein
Bromus erectus		nein
Cerastium fontanum		nein
Colchicum autumnale		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele	nein
Cynosurus cristatus		nein
Dactylis glomerata		nein
Festuca pratensis		nein
Galium album		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium		nein
Holcus lanatus		nein
Lathyrus pratensis		nein
Lolium perenne		nein
Plantago lanceolata		nein
Poa pratensis		nein
Poa trivialis		nein
Primula elatior	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense		nein
Trifolium repens		nein
Trisetum flavescens		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mähwiesen Gutstetten nordöstlich von Eningen I - 27000007300564

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300564
Erfassungseinheit Name Mähwiesen Gutstetten nordöstlich von Eningen I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	20a	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	19964	
Kartierer	Wecker, Michael	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung

Diese Mähwiesen-Erfassungseinheit wurde nicht im Rahmen der Erstellung des Managementplans (MaP) kartiert, sondern nachrichtlich von der Offenlandbiotopkartierung aus dem Jahr 2012 übernommen. Teilbereiche bzw. Teilflächen der Erfassungseinheit liegen außerhalb des FFH-Gebiets und sind im MaP nicht bilanziert und dargestellt.

Die nachfolgende Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Erfassungseinheit, wie sie von der Offenlandbiotopkartierung erfasst wurde. Die vollständige Erfassungseinheit ist im Daten- und Kartendienst der LUBW verfügbar.

Die kartierten Mähwiesen erstrecken sich östlich von Eningen an den unteren, kleinparzellierten Hängen des Gutenberges in Südwestexposition. Sie zeichnen sich durch einen großen Arten- und Blüten-Reichtum und magere Standortverhältnisse aus und gehören zu den best ausgebildeten Beständen der Gegend. Ein Teil der Parzellen ist locker mit Obstbäumen bestanden, ein anderer völlig ohne Gehölze. Wertgebende Arten und Magerkeitszeiger wie Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*; hoher Anteil), Büschel-Glockenblume (*Campanula glomerata*), Rundblättrige Glockenblume (*Campanula rotundifolia*), Futter-Espartette (*Onobrychis viciifolia*; keine Zählart, aber meist in den sehr gut ausgebildeten Extensivwiesen enthalten) und Tauben-Skabiose (*Scabiosa columbaria*) sind regelmäßig eingestreut. Besondere Erwähnung verdienen die zahlreichen Vorkommen der Kleinen Traubenhyazinthe (*Muscar botryoides*) in den südöstlichen Wiesenbereichen (insbesondere entlang des lang gezogenen Waldstückes an der Alten Steige.

Ferner wurden in der untersten südlichen und eingezäunten Teilfläche Dichter-Narzissen (*Narcissus poeticus*) angesalbt.

Die reliefreiche und teilweise steile östlichste Parzelle oben mit einer kleinen Freizeithütte wird vermutlich zu früh und auch zu oft gemäht. Durch den steten Nährstoffentzug durch die häufige Mahd sind hier auch regelmäßig Magerrasenanklänge mit Frühlings-Segge, Vogelfuß-Segge, Arznei-Thymian, Arznei-Schlüsselblume u.a. zu verzeichnen.

Nur bei der nördlichsten Teilfläche sind teilweise etwas nährstoffreichere Standortverhältnisse anzutreffen, was sich in einem steten Wechsel der Erhaltungszustände zwischen A und B (geringerer Kräuteranteil zugunsten hochwüchsiger Gräser) zeigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	mm
Gesamtbewertung	A	Die hohe Artenvielfalt allgemein, die hohe Anzahl an eingestreuten Zählarten (insgesamt 14), die durchweg mageren Standortbedingungen (nitrophile Arten sind nur in sehr geringem Umfang anzutreffen) und die großteils vorbildliche Pflege der Flächen rechtfertigen die Bewertung der Flächen mit A.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 300 sonstige Nutzung

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mähwiese an der Westseite des Geißbergs oberhalb Eningen - 27000007300573

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300573
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Westseite des Geißbergs oberhalb Eningen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5189
Kartierer	Wecker, Michael	Erfassungsdatum	11.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Diese Mähwiesen-Erfassungseinheit wurde nicht im Rahmen der Erstellung des Managementplans (MaP) kartiert, sondern nachrichtlich von der Offenlandbiotopkartierung aus dem Jahr 2012 übernommen. Teilbereiche bzw. Teilflächen der Erfassungseinheit liegen außerhalb des FFH-Gebiets und sind im MaP nicht bilanziert und dargestellt.
 Die nachfolgende Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Erfassungseinheit, wie sie von der Offenlandbiotopkartierung erfasst wurde. Die vollständige Erfassungseinheit ist im Daten- und Kartendienst der LUBW verfügbar.
 Die vorliegende Erfassungseinheit wird von zwei Streuobstwiesenparzellen in Waldrandlage an einem flach nach Westen geneigten Gang eingenommen. Die Bestände weisen eine mäßig dichte Schicht an Obergräsern und ein ausgewogenes Gräser-Kräuterverhältnis auf. Häufig vorkommende Zählarten sind Acker-Witwenblume, Arznei-Schlüsselblume und Gewöhnlicher Hornklee. Teilweise erreicht die Aufrechte Trespe eine hohe Deckung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die Einstufung erfolgte aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 6 Zählarten. Hinzu kommen weitere Zählarten, die teilweise nur lokal oder in geringer Individuenzahl vorkommen. Die Flächen sind relativ arten- und blütenreich, das lebensraumtypische Artenspektrum ist noch vorhanden. Die Wiesenstruktur ist überwiegend durch eine lichte Schicht an Obergräsern und einen relativ hohen Kräuteranteil gekennzeichnet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
 711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			ja
Arrhenatherum elatius			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mähwiese an der Westseite des Geißbergs oberhalb Eningen -
27000007300573

06.12.2019

Bromus erectus		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt	nein
Carex flacca		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele	ja
Cerastium holosteoides		ja
Colchicum autumnale		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele	nein
Galium album		ja
Geranium sylvaticum		nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt	nein
Glechoma hederacea		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium		ja
Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis		nein
Listera ovata		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina		ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata		ja
Poa pratensis		ja
Primula elatior	zahlreich, viele	nein
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		ja
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Silene dioica		nein
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Mäwiesen an der Westseite des Geißbergs oberhalb Eningen I -
27000007300574

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300574
Erfassungseinheit Name Mäwiesen an der Westseite des Geißbergs oberhalb Eningen I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	12		
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	8184		
Kartierer	Wecker, Michael	Erfassungsdatum	11.05.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die kartierten Wiesen befinden sich an den kleinparzellierten unteren Hängen des Geißberges in Südwestexposition. Die Südliche der beiden Teilflächen zieht dort am Waldrand entlang. Beide zeichnen sich durch einen großen Arten- und Blüten-Reichtum und magere Standortverhältnisse aus. Sie gehören mit zu den best ausgebildeten Beständen (Salbei-Glatthaferwiesen) der Gegend. Mit Ausnahme der südlichsten Parzelle sind alle locker mit Obstbäumen bestanden und mit Ausnahme der höchstgelegenen Parzelle (wurde während des Aufnahmejahres beweidet; nur kleine Parzelle und nur geringe Beeinträchtigung) werden alle als Mähwiesen genutzt. Wertgebende Arten und Magerkeitszeiger wie Aufrechte Tresse (*Bromus erectus*; hoher Anteil), Büschel-Glockenblume (*Campanula glomerata*), Rundblättrige Glockenblume (*Campanula rotundifolia*), Skabiosen-Flockenblume und Futter-Esparsette (*Onobrychis viciifolia* sind regelmäßig enthalten. Entlang des Waldrandes sind oben Magerrasenanteile bzw. Anklänge mit Frühlings-Segge (*Carex caryophylla*), Hufeisenklee (*Hippocrepis comosa*), Rundblättriger und Büschel-Glockenblume (*Campanula rotundifolia* und *glomerata*), Schwalbenwurz (*Vincetoxicum hirsutinaria*), Kleinem Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*), Echem Labkraut (*Galium verum*) und Kleinem Habichtskraut (*Hieracium pilosella*) zu verzeichnen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die Einstufung erfolgte aufgrund des Vorkommens von insgesamt 17 Zählarten. Die Flächen sind sehr arten- und blütenreich, das lebensraumtypische Artenspektrum ist in großem Umfang vorhanden. Ihre Vegetation ist durch eine ausgewogene Gräserchicht (Unter-, Mittel- und Obergräser) und ein ausgewogenes Gräser-Kräuter Verhältnis geprägt (artenreiche Salbei-Glatthaferwiese).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen
 410 Mahd
 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
 711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mäwiesen an der Westseite des Geißbergs oberhalb Eningen I -
27000007300574

06.12.2019

Ajuga reptans		ja
Anthoxanthum odoratum		ja
Briza media	zahlreich, viele	ja
Bromus erectus	dominant	ja
Campanula glomerata	etliche, mehrere	ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt	nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	ja
Carex caryophylla		ja
Carex flacca		ja
Carum carvi		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	ja
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata		ja
Festuca pratensis		ja
Festuca rubra		ja
Galium mollugo		ja
Galium verum		nein
Heracleum sphondylium		ja
Hieracium pilosella		nein
Hippocrepis comosa		nein
Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina		ja
Onobrychis viciifolia		ja
Pimpinella major		ja
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Primula elatior		nein
Primula veris		ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense		nein
Vincetoxicum hirundinaria		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Mähwiesen Gutstetten nordöstlich von Eningen II -
27000007300575

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300575
Erfassungseinheit Name Mähwiesen Gutstetten nordöstlich von Eningen II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2b
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	35132
Kartierer	Wecker, Michael	Erfassungsdatum	08.05.2012
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die kartierten Mähwiesen erstrecken sich östlich von Eningen an den unteren, kleinparzellierten Hängen des Gutenberges in Südwestexposition. Sie nehmen eine Fläche von ca. 3,5 ha ein. Ein Teil der Parzellen ist locker mit Obstbäumen bestanden, ein anderer völlig ohne Gehölze. Bei den ausschließlich als Mähweide genutzten Beständen handelt es sich um relativ arten- und blütenreiche Bestände mit mäßig dichter Schichtung der Obergräser.
 Im zeitigen Frühjahr erschienen Arznei- und Hohe Schlüsselblume aspektbildend.
 Auffallend häufig ist lokal der Feuchtezeiger Bach-Nelkenwurz eingestreut. Im Südosten sind unten fließende Übergänge zu den dort unmittelbar angrenzenden Flächen mit dem Erhaltungszustand A zu beobachten. Hier ist auch die Kleine Traubenhyazinthe anzutreffen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die Einstufung erfolgte aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 6-7 Zählarten. Hinzu kommen weitere Zählarten, die teilweise nur lokal oder in geringer Individuenzahl vorkommen. Die Flächen sind relativ arten- und blütenreich, das lebensraumtypische Artenspektrum ist noch vorhanden. Die Wiesenstruktur ist überwiegend durch eine lichte Schicht an Obergräsern und einen relativ hohen Kräuteranteil gekennzeichnet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
 711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Ajuga reptans			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Bellis perennis			nein
Bromus erectus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Mähwiesen Gutstetten nordöstlich von Eningen II -
27000007300575

06.12.2019

Carum carvi		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele	nein
Colchicum autumnale		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele	nein
Dactylis glomerata		nein
Festuca pratensis		nein
Festuca rubra		nein
Galium album		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele	nein
Geranium sylvaticum		nein
Geum rivale	zahlreich, viele	nein
Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne		nein
Medicago lupulina		nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata		nein
Plantago media		nein
Primula elatior	zahlreich, viele	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Extensivwiese an der Nordwestseite des Geißberges - 27000007300576

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300576
Erfassungseinheit Name Extensivwiese an der Nordwestseite des Geißberges
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	24	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4946	
Kartierer	Wecker, Michael	Erfassungsdatum	20.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die kartierte Fläche befindet sich in Waldrandlage an einem flachen, leicht nach Norden geneigten Hang, der mit Obstbäumen in sehr lockerer Anordnung bestanden ist. Sie wurde zur Zeit der Aufnahme zum Teil beweidet und zum Teil gemäht. Ihre Vegetation ist meist durch eine relativ dichte Schichtung der Obergräser gekennzeichnet. Das lebensraumtypische Arteninventar ist verarmt. Zum Teil finden sich aber auch größere Bereiche mit hohem Kräuteranteil, die als Erhaltungszustand B einzustufen sind (es überwiegen aber die Bereiche mit C). Am oberen Waldrand wurde ein Streifen aufgrund des hohen Anteils an Fettwiesenarten und Stickstoffzeigern wie Scharfer Hahnenfuß und Löwenzahn (beide dominant) ausgegrenzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die Einstufung erfolgte aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 3-5 Zählarten (insgesamt 11). Das lebensraumtypische Artenspektrum ist verarmt. Teilweise ist ein vermehrtes Auftreten von Nährstoffzeigern zu beobachten. Die Vegetationsstruktur ist überwiegend als beeinträchtigt einzustufen. Innerhalb des heterogenen Bestandes sind Teilbereiche deutlich arten- und strukturreicher (lokal Bereiche mit B).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
 711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 1	schwach
	213 Beweidung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Ajuga reptans			ja
Carex flacca			nein
Carum carvi			ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Extensivwiese an der Nordwestseite des Geißberges -
27000007300576

06.12.2019

Cirsium oleraceum	etliche, mehrere	nein
Colchicum autumnale		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata		ja
Festuca pratensis		ja
Galium mollugo		ja
Geranium pratense	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium		ja
Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne		ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Phyteuma spicatum s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata		ja
Ranunculus acris		ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa		ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Silene dioica		nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Trifolium pratense		ja
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Mähwiesen Gutstetten nordöstlich von Eningen III -
27000007300577

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300577
Erfassungseinheit Name Mähwiesen Gutstetten nordöstlich von Eningen III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2c	
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	9275	
Kartierer	Wecker, Michael	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die kartierten Mähwiesen erstrecken sich östlich von Eningen an den unteren, kleinparzellierten Hängen des Gutenberges in Südwestexposition. Sie sind Teil eines großflächigen Mähwiesengebietes und umfassen die etwas nährstoffreicheren Flächen mit dem Erhaltungszustand C. Insgesamt wurden 4 Teilflächen mit ähnlichem Vegetationsaufbau zusammengefasst. Ihre Vegetation ist meist durch eine mäßig dichte Schichtung der Obergräser gekennzeichnet. Das lebensraumtypische Arteninventar ist verarmt. Sämtliche Teilflächen werden als Streuobstwiesen genutzt (nur die südlichste Parzelle der südlichen Teilfläche ist baumlos). Teilweise stehen die Obstbäume so dicht, dass es dort zu einer nicht unerheblichen Beschattung kommen kann. Ein Teil der Flächen wurde zudem während des Aufnahmejahres sehr früh gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	Beschattung und zu frühe Mahd.
Gesamtbewertung	C	Die Einstufung erfolgte aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 3-5 Zählarten. Das lebensraumtypische Artenspektrum ist bereits deutlich verarmt. Teilweise ist ein vermehrtes Auftreten von Nährstoffzeigern zu beobachten. Die Vegetationsstruktur ist überwiegend als beeinträchtigt einzustufen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
 711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen	207 Zu frühe Mahd	Grad 1	schwach
	899 Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Ajuga reptans			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Bellis perennis			nein
Bromus erectus			nein
Centaurea jacea s. str.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Mähwiesen Gutstetten nordöstlich von Eningen III -
27000007300577

06.12.2019

Colchicum autumnale		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele	nein
Dactylis glomerata		nein
Festuca pratensis		nein
Festuca rubra		nein
Galium album		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele	nein
Geranium sylvaticum		nein
Geum rivale	zahlreich, viele	nein
Holcus lanatus		nein
Lolium perenne		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata		nein
Plantago media		nein
Primula elatior	zahlreich, viele	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Mähwiese nordwestlich vom Wanderheim Eningen -
27000007300578

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300578
Erfassungseinheit Name Mähwiese nordwestlich vom Wanderheim Eningen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	26	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1039	
Kartierer	Wecker, Michael	Erfassungsdatum	20.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Bei der hier beschriebenen, etwas isoliert an einem überwiegend flachen, nach Süd- bzw. Südwesten geneigten Hang gelegenen Fläche handelt es sich um eine sehr gut ausgebildete, artenreiche Salbei-Glatthaferwiese in Waldrandlage. Sie zeichnet sich das charakteristische Arteninventar dieses Wiesentyps aus. Häufig vorkommende Zählarten sind Wiesen-Salbei, Gewöhnlicher Hornklee und Skabiosen-Flockenblume. An weiteren wertgebenden Arten sind Futter-Espartette und Warzen-Wolfsmilch enthalten. Der untere Hangbereich ist durch die Beschattung von dem das Flurstück dort zum Teil begrenzenden kleinen Gehölz artenärmer.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Die Einstufung erfolgte aufgrund des Vorkommens von insgesamt 12 Zählarten. Die Fläche ist arten- und blütenreich, das lebensraumtypische Artenspektrum ist in großem Umfang vorhanden. Ihre Vegetation ist durch eine ausgewogene Gräserschicht (Unter-, Mittel- und Obergräser) und ein ausgewogenes Gräser-Kräuterverhältnis geprägt (artenreiche Salbei-Glatthaferwiese).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
 711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Ajuga reptans			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus			ja
Campanula glomerata	etliche, mehrere		ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Mähwiese nordwestlich vom Wanderheim Eningen -
27000007300578

06.12.2019

Carex flacca		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	ja
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele	ja
Colchicum autumnale		ja
Dactylis glomerata		ja
Euphorbia verrucosa		ja
Galium mollugo		ja
Glechoma hederacea		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina		ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Poa pratensis		ja
Primula elatior	etliche, mehrere	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris		ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens		ja
Veronica filiformis		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Extensivwiese westlich vom Wanderheim Eningen -
27000007300579

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300579
Erfassungseinheit Name Extensivwiese westlich vom Wanderheim Eningen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	25	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3783	
Kartierer	Wecker, Michael	Erfassungsdatum	20.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die kartierte Fläche befindet sich am Schnittpunkt von mehreren Flurstücken und kann dementsprechend als dreigeteilt beschrieben werden. Während des Aufnahmejahres wurde der westliche Teil mit Pferden beweidet. Der Pflanzenbestand ist dort sehr hochwüchsig, obwohl Magerkeitszeiger wie die Skabiosen-Flockenblume noch zahlreich am Aufbau beteiligt sind. Der südöstliche Teil liegt aktuell brach und ist im Unterwuchs verfilzt (vermutlich nur noch sporadische Nutzung). Die vorliegende Schnellaufnahme wurde hier durchgeführt. Nur der nordöstliche Teil wird aktuell regelmäßig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Die Einstufung der sehr heterogenen Fläche erfolgte aufgrund des Vorkommens von insgesamt 8 Zählarten. Sie ist mäßig artenreich, das lebensraumtypische Artenspektrum ist etwas verarmt. Die Vegetationsstruktur ist unterschiedlich und teilweise als beeinträchtigt einzustufen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (87.629%)
 101 Mittleres Albvorland (12.371%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad 2	mittel
	213 Beweidung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			ja
Anthriscus sylvestris			nein
Bromus erectus			ja
Carex flacca			ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Extensivwiese westlich vom Wanderheim Eningen -
27000007300579

06.12.2019

Festuca pratensis		ja
Festuca rubra		ja
Galium album		ja
Geranium sylvaticum		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium		ja
Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Listera ovata	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Phyteuma spicatum s. l.	wenige, vereinzelt	ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata		ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris		ja
Rumex acetosa		ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Mähwiesen an der Westseite des Geißbergs oberhalb Eningen
II - 27000007300582

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300582
Erfassungseinheit Name Mähwiesen an der Westseite des Geißbergs oberhalb Eningen II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	14d	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	23937	
Kartierer	Wecker, Michael	Erfassungsdatum	11.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die kartierten Wiesen befinden sich an den kleinparzellierten unteren Hängen des Geißberges in Südwestexposition. Sie sind Teil eines großflächigen Mähwiesengebietes und umfassen die Flächen mit dem Erhaltungszustand B. Insgesamt wurden 3 Teilflächen mit ähnlichem Vegetationsaufbau zusammengefasst. Ihre Vegetation ist meist durch eine mäßig dichte Schichtung der Obergräser und einen hohen Kräuteranteil gekennzeichnet. Das lebensraumtypische Arteninventar ist vorhanden. Sämtliche Teilflächen werden als Streuobstwiesen genutzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die Einstufung erfolgte aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 6-7 Zählarten. Hinzu kommen weitere Zählarten, die nur lokal oder in geringer Individuenzahl vorkommen. Die Flächen sind relativ arten- und blütenreich, das lebensraumtypische Artenspektrum ist noch vorhanden. Die Wiesenstruktur ist überwiegend durch eine lichte Schicht an Obergräsern und einen relativ hohen Kräuteranteil gekennzeichnet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (99.215%)
 94 Mittlere Kuppenalb (0.785%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
 711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Ajuga reptans			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Colchicum autumnale			nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Mähwiesen an der Westseite des Geißbergs oberhalb Eningen
II - 27000007300582

06.12.2019

Dactylis glomerata		nein
Festuca pratensis		nein
Galium mollugo		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium		nein
Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum vulgare	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata		nein
Ranunculus acris		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa		nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Mähwiesen an der Westseite des Geißbergs oberhalb Eningen
III - 27000007300583

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300583
Erfassungseinheit Name Mähwiesen an der Westseite des Geißbergs oberhalb Eningen III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	13	
Teilflächenanzahl:	7	Fläche (m²)	27433	
Kartierer	Wecker, Michael	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die kartierten Wiesen befinden sich an den kleinparzellierten unteren Hängen des Geißberges in Südwestexposition. Sie sind Teil eines großflächigen Mähwiesengebietes und umfassen die etwas nährstoffreicheren Flächen mit dem Erhaltungszustand C. Insgesamt wurden 7 Teilflächen mit ähnlichem Vegetationsaufbau zusammengefasst. Ihre Vegetation ist meist durch eine mäßig dichte bis dichte Schichtung der Obergräser gekennzeichnet. Das lebensraumtypische Arteninventar ist verarmt. Neben Bereichen mit hohem Kräuteranteil sind auch von Wiesen-Kerbel, Scharfem Hahnenfuß und Knäuelgras dominierte Bereiche zu verzeichnen. Sämtliche Teilflächen werden als Streuobstwiesen genutzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die Einstufung erfolgte aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 3-5 Zählarten. Das lebensraumtypische Artenspektrum ist verarmt. Teilweise ist ein vermehrtes Auftreten von Nährstoffzeigern zu beobachten. Die Vegetationsstruktur ist überwiegend als beeinträchtigt einzustufen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (95.511%)
 94 Mittlere Kuppenalb (4.489%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
 711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			ja
Anthriscus sylvestris			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Bromus erectus			ja
Carum carvi			ja
Cerastium holosteoides			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Mähwiesen an der Westseite des Geißbergs oberhalb Eningen
III - 27000007300583

06.12.2019

Colchicum autumnale		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata		ja
Galium mollugo		ja
Glechoma hederacea		ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium		ja
Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum vulgare	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne		ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Poa pratensis		ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris		ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mähwiesen an der Westseite des Drackenberges I - 27000007300584

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300584
Erfassungseinheit Name Mähwiesen an der Westseite des Drackenberges I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	28	
Teilflächenanzahl:	10	Fläche (m²)	141694	
Kartierer	Wecker, Michael	Erfassungsdatum	16.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An der Westseite des Drackenberges erstreckt sich ein kleinparzelliertes Mähwiesengebiet von bemerkenswerter räumlicher Ausdehnung. Der größte Teil dieser meist als Streuobstwiesen genutzten Flächen ist dem Erhaltungszustand C zuzuordnen. Diese wurden unter der vorliegenden Erfassungseinheit in insgesamt 10 Teilflächen zusammengefasst. Es handelt sich dabei meist um mäßig artenreiche Bestände mit einer mäßig dichten Schicht an Obergräsern. Das lebensraumtypische Arteninventar ist verarmt. Teilweise können auch relativ hochwüchsige, nicht ausgrenzbare Bereiche mit Stickstoffzeigern wie Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*) und Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*) enthalten sein. Der überwiegende Teil der Parzellen ist locker mit Obstbäumen bestanden, ein anderer völlig ohne Gehölze. Die Bestände werden fast ausschließlich gemäht. Von einer mit Pferden beweideten Fläche in Hangfußlage wurde eine Schnellaufnahme angefertigt. Hier sind auch Feuchtezeiger wie Hain-Vergißmeinnicht und Kuckucks-Lichtnelke sowie viel Kriechender Hahnenfuß zu verzeichnen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die Einstufung erfolgte aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 3-5 Zählarten. Das lebensraumtypische Artenspektrum ist verarmt. Teilweise ist ein vermehrtes Auftreten von Nährstoffzeigern zu beobachten. Die Vegetationsstruktur ist überwiegend als beeinträchtigt einzustufen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen

- 410 Mahd
- 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
- 711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Ajuga reptans			ja
Arrhenatherum elatius			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Mähwiesen an der Westseite des Drackenberges I -
27000007300584

06.12.2019

Bromus hordeaceus		nein
Cerastium holosteoides		ja
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt	ja
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata		ja
Galium mollugo		ja
Geranium pratense	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium		ja
Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne		ja
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	ja
Myosotis nemorosa		ja
Plantago lanceolata		ja
Poa pratensis		ja
Poa trivialis		ja
Ranunculus acris		ja
Ranunculus repens		nein
Rumex acetosa		ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense		ja
Trisetum flavescens		ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mähwiesen an der Westseite des Drackenberges II - 27000007300585

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300585
Erfassungseinheit Name Mähwiesen an der Westseite des Drackenberges II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	27
Teilflächenanzahl:	8	Fläche (m²)	39863
Kartierer	Wecker, Michael	Erfassungsdatum	16.05.2012
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung An der Westseite des Drackenberges erstreckt sich ein kleinparzelliertes Mähwiesengebiet von bemerkenswerter räumlicher Ausdehnung. Ein Teil dieser, ausschließlich als Streuobstwiesen genutzten Flächen ist dem Erhaltungszustand B zuzuordnen. Diese wurden unter der vorliegenden Erfassungseinheit in insgesamt 8 Teilflächen zusammengefasst. Es handelt sich dabei meist um artenreiche Bestände mit ausgewogenem Gräser-Kräuter Verhältnis.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die Einstufung erfolgte aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 6-8 Zählarten. Hinzu kommen weitere Zählarten, die nur lokal oder in geringer Individuenzahl vorkommen. Die Flächen sind relativ arten- und blütenreich, das lebensraumtypische Artenspektrum ist noch vorhanden. Die Wiesenstruktur ist überwiegend durch eine lichte Schicht an Obergräsern und einen relativ hohen Kräuteranteil gekennzeichnet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
 711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus			ja
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca			ja
Carex sylvatica			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Mähwiesen an der Westseite des Drackenberges II -
27000007300585

06.12.2019

Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele	ja
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata		ja
Galium mollugo		ja
Geranium sylvaticum		ja
Geum rivale	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis		ja
Leontodon hispidus		ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Poa pratensis		ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris		ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mähwiesen an der Nordwestseite des Urselberges II - 27000007300587

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300587
Erfassungseinheit Name Mähwiesen an der Nordwestseite des Urselberges II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	31b
Teilflächenanzahl:	6	Fläche (m²)	69291
Kartierer	Wecker, Michael	Erfassungsdatum	25.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Diese Mähwiesen-Erfassungseinheit wurde nicht im Rahmen der Erstellung des Managementplans (MaP) kartiert, sondern nachrichtlich von der Offenlandbiotopkartierung aus dem Jahr 2012 übernommen. Teilbereiche bzw. Teilflächen der Erfassungseinheit liegen außerhalb des FFH-Gebiets und sind im MaP nicht bilanziert und dargestellt.

Die nachfolgende Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Erfassungseinheit, wie sie von der Offenlandbiotopkartierung erfasst wurde. Die vollständige Erfassungseinheit ist im Daten- und Kartendienst der LUBW verfügbar.

An der Nordwestseite des Urselberges erstreckt sich zwischen Pfullingen und Eningen ein kleinparzelliertes Extensivwiesengebiet von bemerkenswerter räumlicher Ausdehnung. Ein Teil davon wurde unter der vorliegenden Erfassungseinheit zusammengefasst. Es handelt sich dabei um eine Vielzahl meist nur wenige Meter breiter und im Gelände kaum zu unterscheidender Parzellen nördlich der Karlshöhe mit dem Erhaltungszustand C, die großteils als Streuobstwiesen genutzt werden. Ihre Vegetation ist meist durch eine mäßig dichte bis dichte Schichtung der Obergräser gekennzeichnet. Das lebensraumtypische Arteninventar ist verarmt. Teilweise können auch Fettwiesenarten wie Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*) und Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*) am Aufbau beteiligt sein. Am westlichen Rand der westlichsten Teilfläche (Hauptfläche) wurden einzelne sehr schmale Parzellen während des Aufnahmejahres gemulcht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	In den mäßig artenreichen Wiesenbeständen sind regelmäßig 3-6 Zählarten enthalten. Das lebensraumtypische Arteninventar ist nur noch teilweise vorhanden. Die Vegetationsstruktur ist unterschiedlich und teilweise als beeinträchtigt einzustufen. Da die Parzellen vermutlich regelmäßig gedüngt werden, sind innerhalb der Pflanzenbestände teilweise auch nitrophile Sippen enthalten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 1	schwach
	210 Mulchen	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Mähwiesen an der Nordwestseite des Urselberges II -
27000007300587

06.12.2019

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Briza media			nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca			nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides			nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata			nein
Galium mollugo			nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium			nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum vulgare	zahlreich, viele		nein
Lolium perenne			nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Medicago lupulina			nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Poa pratensis			nein
Poa trivialis			nein
Primula veris	zahlreich, viele		nein
Ranunculus acris			nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		nein
Taraxacum sectio Ruderalia			nein
Trifolium pratense			nein
Vicia sepium			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Mähwiesen an der Nordwestseite des Urselberges III -
27000007300588

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300588
Erfassungseinheit Name Mähwiesen an der Nordwestseite des Urselberges III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	30	
Teilflächenanzahl:	7	Fläche (m²)	28932	
Kartierer	Wecker, Michael	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An der Nordwestseite des Urselberges erstreckt sich zwischen Pfullingen und Eningen ein kleinparzelliertes Extensivwiesengebiet von bemerkenswerter räumlicher Ausdehnung. Ein Teil davon wurde unter der vorliegenden Erfassungseinheit zusammengefasst. Es handelt sich dabei um eine Vielzahl meist nur wenige Meter breiter und im Gelände kaum zu unterscheidender Parzellen nördlich der Karlshöhe mit dem Erhaltungszustand B. Der überwiegende Teil der Parzellen ist locker mit Obstbäumen bestanden, ein anderer völlig ohne Gehölze. Ihre Wiesenbestände sind überwiegend artenreich und weisen eine zumeist lockere Obergrasschicht auf, unter der eine gras- und krautreiche Schicht mit Sippen der Magerwiesen mittlerer Standorte ausgebildet ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die Einstufung erfolgte aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 6-8 Zählarten. Hinzu kommen weitere Zählarten, die nur lokal oder in geringer Individuenzahl vorkommen. Die Flächen sind arten- und blütenreich, das lebensraumtypische Artenspektrum ist noch vorhanden. Die Wiesenstruktur ist überwiegend durch eine lichte Schicht an Obergräsern und einen relativ hohen Kräuteranteil gekennzeichnet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen
 410 Mahd
 711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Anthriscus sylvestris			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus hordeaceus			ja
Carum carvi			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Mähwiesen an der Nordwestseite des Urselberges III -
27000007300588

06.12.2019

Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele	ja
Cerastium holosteoides		ja
Colchicum autumnale		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Cynosurus cristatus		ja
Dactylis glomerata		ja
Festuca pratensis		ja
Galium mollugo		ja
Geranium pratense	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium		ja
Holcus lanatus		ja
Lolium perenne		ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina		ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata		ja
Poa pratensis		ja
Ranunculus aconitifolius		ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense		ja
Trisetum flavescens		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mähwiesen an der Nordwestseite des Urselberges IV - 27000007300607

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300607
Erfassungseinheit Name Mähwiesen an der Nordwestseite des Urselberges IV
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	32
Teilflächenanzahl:	16	Fläche (m²)	71558
Kartierer	Wecker, Michael	Erfassungsdatum	25.05.2012
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung

Diese Mähwiesen-Erfassungseinheit wurde nicht im Rahmen der Erstellung des Managementplans (MaP) kartiert, sondern nachrichtlich von der Offenlandbiotopkartierung aus dem Jahr 2012 übernommen. Teilbereiche bzw. Teilflächen der Erfassungseinheit liegen außerhalb des FFH-Gebiets und sind im MaP nicht bilanziert und dargestellt.

Die nachfolgende Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Erfassungseinheit, wie sie von der Offenlandbiotopkartierung erfasst wurde. Die vollständige Erfassungseinheit ist im Daten- und Kartendienst der LUBW verfügbar.

An der Nordwestseite des Urselberges erstreckt sich zwischen Pfullingen und Eningen ein kleinparzelliertes Extensivwiesengebiet von bemerkenswerter räumlicher Ausdehnung. Ein Teil davon wurde unter der vorliegenden Erfassungseinheit zusammengefasst. Es handelt sich dabei um eine Vielzahl meist nur wenige Meter breiter und im Gelände kaum zu unterscheidender Parzellen nördlich der Karlshöhe mit dem Erhaltungszustand C, die sich auf insgesamt 16 Teilflächen verteilen und großteils als Streuobstwiesen genutzt werden. Ihre Vegetation ist meist durch eine mäßig dichte bis dichte Schichtung der Obergräser gekennzeichnet. Das lebensraumtypische Arteninventar ist verarmt. Teilweise können auch Fettwiesenarten wie Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*) und Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*) am Aufbau beteiligt sein.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	In den mäßig artenreichen Wiesenbeständen sind regelmäßig 3-6 Zählarten enthalten. Das lebensraumtypische Arteninventar ist nur noch teilweise vorhanden. Die Vegetationsstruktur ist unterschiedlich und teilweise als beeinträchtigt einzustufen. Da die Parzellen vermutlich regelmäßig gedüngt werden, sind innerhalb der Pflanzenbestände teilweise auch nitrophile Arten enthalten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen

410 Mahd
711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Mähwiesen an der Nordwestseite des Urselberges IV -
27000007300607

06.12.2019

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides			nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata			nein
Festuca pratensis			nein
Galium album			nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium			nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne			nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Medicago lupulina			nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata			nein
Poa pratensis			nein
Poa trivialis			nein
Ranunculus acris			nein
Rumex acetosa			nein
Taraxacum sectio Ruderalia			nein
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele		nein
Trifolium pratense			nein
Trifolium repens			nein
Trisetum flavescens			nein
Veronica chamaedrys			nein
Vicia sepium			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Großflächige Mähwiesen an der Nordseite des Urselberges - 27000007300611

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300611
Erfassungseinheit Name Großflächige Mähwiesen an der Nordseite des Urselberges
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	30e	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	66021	
Kartierer	Wecker, Michael	Erfassungsdatum	24.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Diese Mähwiesen-Erfassungseinheit wurde nicht im Rahmen der Erstellung des Managementplans (MaP) kartiert, sondern nachrichtlich von der Offenlandbiotopkartierung aus dem Jahr 2012 übernommen. Teilbereiche bzw. Teilflächen der Erfassungseinheit liegen außerhalb des FFH-Gebiets und sind im MaP nicht bilanziert und dargestellt.
 Die nachfolgende Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Erfassungseinheit, wie sie von der Offenlandbiotopkartierung erfasst wurde. Die vollständige Erfassungseinheit ist im Daten- und Kartendienst der LUBW verfügbar.
 An der Nordseite des Urselberges erstreckt sich zwischen Pfullingen und Eningen ein Extensivwiesengebiet von bemerkenswerter räumlicher Ausdehnung. Im Gegensatz zu den meist kleinparzellierten Flächen des Gebietes handelt es sich bei den hier beschriebenen um relativ großflächige Flurstücke (Ausnahme: einige schmale Parzellen am südwestlichen unteren Rand) mit dem Erhaltungszustand B. Nur die obersten Randbereiche sind etwas nährstoffreicher und dem Erhaltungszustand C zuzuordnen (Düngung von oben?). Die artenreichen Bestände weisen ein ausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis und eine relativ lichte Schicht an Obergräsern auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die Einstufung erfolgte aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 6-8 Zählarten. Hinzu kommen weitere Zählarten, die nur lokal oder in geringer Individuenzahl vorkommen. Die Flächen sind arten- und blütenreich, das lebensraumtypische Artenspektrum ist noch vorhanden. Die Wiesenstruktur ist überwiegend durch eine lichte Schicht an Obergräsern und einen relativ hohen Kräuteranteil gekennzeichnet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Großflächige Mähwiesen an der Nordseite des Urselberges -
27000007300611

06.12.2019

<i>Anthriscus sylvestris</i>		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>		nein
<i>Bromus hordeaceus</i>		nein
<i>Campanula patula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carum carvi</i>		nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>		nein
<i>Colchicum autumnale</i>		nein
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>		nein
<i>Dactylis glomerata</i>		nein
<i>Festuca pratensis</i>		nein
<i>Galium mollugo</i>		nein
<i>Geranium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>		nein
<i>Holcus lanatus</i>		nein
<i>Lolium perenne</i>		nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago lupulina</i>		nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>		nein
<i>Poa pratensis</i>		nein
<i>Ranunculus acris</i>		nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>		nein
<i>Trisetum flavescens</i>		nein
<i>Veronica chamaedrys</i>		nein
<i>Vicia sepium</i>		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Mähwiesen am südöstlichen Ortsrand von Eningen III -
27000007300615

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300615
Erfassungseinheit Name Mähwiesen am südöstlichen Ortsrand von Eningen III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	9, 10
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2821
Kartierer	Wecker, Michael	Erfassungsdatum	12.05.2012
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung

Diese Mähwiesen-Erfassungseinheit wurde nicht im Rahmen der Erstellung des Managementplans (MaP) kartiert, sondern nachrichtlich von der Offenlandbiotopkartierung aus dem Jahr 2012 übernommen. Teilbereiche bzw. Teilflächen der Erfassungseinheit liegen außerhalb des FFH-Gebiets und sind im MaP nicht bilanziert und dargestellt.

Die nachfolgende Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Erfassungseinheit, wie sie von der Offenlandbiotopkartierung erfasst wurde. Die vollständige Erfassungseinheit ist im Daten- und Kartendienst der LUBW verfügbar.

Die kartierten Wiesen befinden sich an den südwest- bis südostexponierte Hängen nahe des Talbodens am Ortsrand von Eningen und dort außerhalb des FFH-Gebietes. Die westlichen beiden Teilflächen grenzen unmittelbar an das Siedlungsgebiet von Eningen. Sämtliche Teilflächen sind unterschiedlich dicht mit Obstbäumen bestanden (lokal nicht unerhebliche Beschattung). Ihre Vegetation zeichnet sich durch arten- und häufig auch blütenreiche Bestände mit einer meist mäßig dichten Obergrassschicht aus. An der nördlichen Teilfläche sind die Standortbedingen im westlichen und im schmalen östlichen Teil nährstoffreicher und dort jeweils dem Erhaltungszustand C zuzuordnen. Der Anteil an Fettwiesenarten und Stickstoffzeigern wie Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*) und Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*) liegt hier höher. Der Hauptanteil der Flächen ist aber mit dem Erhaltungszustand B zu bewerten. Häufigste Zählarten sind Wiesen-Bocksbart, Acker-Witwenblume und Margerite. An den magersten Stellen gesellen sich Büschel-Glockenblume, Futter-Esparsette und Tauben-Skabiose hinzu.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Einstufung erfolgte aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 6-8 Zählarten. Hinzu kommen weitere Zählarten, die nur lokal oder in geringer Individuenzahl vorkommen. Die Flächen sind arten- und blütenreich, das lebensraumtypische Artenspektrum ist noch vorhanden. Die Wiesenstruktur ist überwiegend durch eine lichte Schicht an Obergräsern und einen relativ hohen Kräuteranteil gekennzeichnet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen

410 Mahd
710 Streuobstbau

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Mähwiesen am südöstlichen Ortsrand von Eningen III -
27000007300615

06.12.2019

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Bromus erectus			nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides			nein
Colchicum autumnale			nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata			ja
Festuca pratensis			ja
Festuca rubra			ja
Galium mollugo			ja
Geranium pratense	zahlreich, viele		ja
Geum rivale			nein
Glechoma hederacea			ja
Helictotrichon pratense	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		ja
Knautia maxima s. l.			ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum vulgare	zahlreich, viele		ja
Lolium perenne			ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		ja
Medicago lupulina			ja
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata			ja
Plantago media			ja
Poa pratensis			ja
Poa trivialis			nein
Primula veris	zahlreich, viele		nein
Rumex acetosa			ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt		nein
Taraxacum sectio Ruderalia			nein
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele		ja
Trifolium pratense			ja
Trisetum flavescens			nein
Veronica chamaedrys			ja
Vicia sepium			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Mähwiese an Geländerücken südöstlich von Eningen -
27000007300617

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000007300617
Erfassungseinheit Name Mähwiese an Geländerücken südöstlich von Eningen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	9b
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7995
Kartierer	Wecker, Michael	Erfassungsdatum	21.05.2012
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Der kartierte Wiesenbereich befindet sich an den südostexponierten Hängen eines Geländerückens an der Westseite des Drackenberges. Es handelt sich dabei um arten- und blütenreiche Bestände (Salbei Glatthaferwiesen) mit lichter Schichtung der Obergräser. Im zentralen Teil wird die Fläche an einer kleinen Geländestufe vollständig von einem schmalen, sehr mageren Bereich (Erhaltungszustand A) mit Futter-Espartette, Büschel-Glockenblume u.a. durchzogen. Während der nordöstliche Teil als Streuobstwiese genutzt wird sind im südwestlichen Teil keine Gehölze vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die Einstufung erfolgte aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 6-9 Zählarten. Hinzu kommen weitere Zählarten, die nur lokal oder in geringer Individuenzahl vorkommen. Die Flächen sind arten- und blütenreich, das lebensraumtypische Artenspektrum ist noch vorhanden. Die Wiesenstruktur ist überwiegend durch eine lichte Schicht an Obergräsern und einen relativ hohen Kräuteranteil gekennzeichnet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Mähwiese an Geländerücken südöstlich von Eningen -
27000007300617

06.12.2019

Dactylis glomerata		nein
Festuca pratensis		nein
Festuca rubra		nein
Galium mollugo		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Glechoma hederacea		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Knautia maxima s. l.		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina		nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata		nein
Plantago media		nein
Poa pratensis		nein
Rumex acetosa		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens		nein
Veronica chamaedrys		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiesen östlich Tobelkapf, Traifelberg - 27000008300160

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000008300160
Erfassungseinheit Name Wiesen östlich Tobelkapf, Traifelberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	mp09
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	27962
Kartierer	Peukert, Monika	Erfassungsdatum	17.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Diese Mähwiesen-Erfassungseinheit wurde nicht im Rahmen der Erstellung des Managementplans (MaP) kartiert, sondern nachrichtlich von der Offenlandbiotopkartierung aus dem Jahr 2012 übernommen. Teilbereiche bzw. Teilflächen der Erfassungseinheit liegen außerhalb des FFH-Gebiets und sind im MaP nicht bilanziert und dargestellt.

Die nachfolgende Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Erfassungseinheit, wie sie von der Offenlandbiotopkartierung erfasst wurde. Die vollständige Erfassungseinheit ist im Daten- und Kartendienst der LUBW verfügbar.

Nördliche Teilfläche: Aufgedüngte kennartenarme Glatthaferwiese, obergrasreich (Glatthafer und Knautgras) mit hohem Anteil an Wiesenkerbel, Blühaspekt dominiert von Wiesenkerbel und Scharfem Hahnenfuß. Überwiegend hochwüchsige Kräuter wie Wiesen-Pippau, Bocksbart, Wald- und Wiesen-Storchschnabel, weniger hohe Kräuter wie Witwenblume und Margerite sind seltener. Unterschicht und Moose fehlen weitgehend.

Die südlichen Teilflächen ähnlich aufgebaut, aber insgesamt etwas blumenbunter (vereinzelt Wiesen-Glockenblume, Klappertopf, Herbstzeitlose). In der mittleren Teilfläche kleinflächig höher wertige Bereiche mit deutlichem Bodenfeuchtegradienten: auf einem kleinen zentralen flachgründigen Buckel Reste von Salbei-Glatthaferwiese, mit Scabiosen-Flockenblume, mittelgrasbetont (Aufrechte Trespe, Flaumhafer), wenige Magerzeiger wie Arabis hirsuta.

Insgesamt 9 Zählarten, ungleich verteilt. In der Aufnahme 30 Arten, aber nur 3 Zählarten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	C: überwiegend aufgedüngt und nur noch mäßig artenreich, Kennarten nicht mehr überall vorhanden, nur kleine artenreichere Restflächen in mittlerer Teilfläche.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt
 7521 (31.599%)
 7621 (68.401%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiesen östlich Tobelkapf, Traifelberg - 27000008300160

06.12.2019

Ajuga reptans		nein
Anthoxanthum odoratum		nein
Anthriscus sylvestris		ja
Arabis hirsuta		nein
Arrhenatherum elatius		ja
Bellis perennis		ja
Bromus hordeaceus		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium holosteoides		ja
Colchicum autumnale		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Cynosurus cristatus		ja
Dactylis glomerata		ja
Festuca pratensis		ja
Festuca rubra		ja
Galium album		ja
Geranium pratense	zahlreich, viele	nein
Geranium sylvaticum		ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium		ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne		ja
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Poa pratensis		ja
Poa trivialis		ja
Ranunculus acris		ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa		ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium dubium		ja
Trifolium pratense		ja
Trisetum flavescens		ja
Veronica arvensis		ja
Veronica chamaedrys		nein
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiese am NSG "Großer Bühl", Ohnastetten - 27000008300183

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000008300183
Erfassungseinheit Name Wiese am NSG "Großer Bühl", Ohnastetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	mp39
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	12839
Kartierer	Peukert, Monika	Erfassungsdatum	22.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Diese Mähwiesen-Erfassungseinheit wurde nicht im Rahmen der Erstellung des Managementplans (MaP) kartiert, sondern nachrichtlich von der Offenlandbiotopkartierung aus dem Jahr 2012 übernommen. Teilbereiche bzw. Teilflächen der Erfassungseinheit liegen außerhalb des FFH-Gebiets und sind im MaP nicht bilanziert und dargestellt.
 Die nachfolgende Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Erfassungseinheit, wie sie von der Offenlandbiotopkartierung erfasst wurde. Die vollständige Erfassungseinheit ist im Daten- und Kartendienst der LUBW verfügbar.
 Diese Mähwiesen-Erfassungseinheit wurde nicht im Rahmen der Erstellung des Managementplans (MaP) kartiert, sondern nachrichtlich von der Offenlandbiotopkartierung aus dem Jahr 2012 übernommen. Teilbereiche bzw. Teilflächen der Erfassungseinheit liegen außerhalb des FFH-Gebiets und sind im MaP nicht bilanziert und dargestellt.
 Die nachfolgende Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Erfassungseinheit, wie sie von der Offenlandbiotopkartierung erfasst wurde. Die vollständige Erfassungseinheit ist im Daten- und Kartendienst der LUBW verfügbar.
 Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese, unter- und mittelgrasreich (Aufrechte Trespe, Flaumhafer, Zittergras u.a.), krautreiche Unterschicht ausgebildet. Zahlreiche Magerzeiger und Arten der Halbtrockenrasen, Zittergras, Karthäuser-Nelke, Kleiner Wiesenknopf, Kleiner Klappertopf, Blaugrüne Segge, Purgier-Lein u.a.). Kleine Flecken mit Obergräsern weisen auf Eutrophierung hin.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Magerwiese mit Arten der Halbtrockenrasen. Im Luftbild sind Spuren von Pflegemahd erkennbar, ob länger brach gelegen?

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Alchemilla vulgaris agg.			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiese am NSG "Großer Bühl", Ohnastetten - 27000008300183

06.12.2019

Anthoxanthum odoratum		ja
Arrhenatherum elatius		nein
Briza media	zahlreich, viele	ja
Bromus erectus		ja
Carex flacca		ja
Colchicum autumnale		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata		ja
Dianthus carthusianorum		nein
Festuca pratensis		ja
Festuca rubra		ja
Galium album		ja
Geranium sylvaticum		ja
Glechoma hederacea		ja
Helictotrichon pubescens	dominant	ja
Heracleum sphondylium		ja
Holcus lanatus		ja
Hypericum desertangsii		ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Linum catharticum		ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia		ja
Ophrys holoserica		ja
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Poa pratensis		ja
Poa trivialis		ja
Ranunculus acris		ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa		ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense		ja
Valeriana officinalis s. l.		ja
Vicia cracca		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiesen am Stahleck NW Ohnastetten - 27000008300197

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000008300197
Erfassungseinheit Name Wiesen am Stahleck NW Ohnastetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** mp53
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 33623
Kartierer Peukert, Monika **Erfassungsdatum** 24.07.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Diese Mähwiesen-Erfassungseinheit wurde nicht im Rahmen der Erstellung des Managementplans (MaP) kartiert, sondern nachrichtlich von der Offenlandbiotopkartierung aus dem Jahr 2012 übernommen. Teilbereiche bzw. Teilflächen der Erfassungseinheit liegen außerhalb des FFH-Gebiets und sind im MaP nicht bilanziert und dargestellt.
 Die nachfolgende Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Erfassungseinheit, wie sie von der Offenlandbiotopkartierung erfasst wurde. Die vollständige Erfassungseinheit ist im Daten- und Kartendienst der LUBW verfügbar.
 2. und 3. Aufwuchs, jeweils frisch gemäht. Artenspektrum nur bedingt zu beurteilen.
 Mäßig artenreiche montane Glatthaferwiese. Ober-, mittel-, untergrasreicher Aufwuchs mit aspektbestimmendem Goldhafer. Im 3. Aufwuchs viel Klee, Löwenzahn, Wiesenkerbel und Bärenklau.
 Kennarten stetig, aber mit geringer Deckung, Hornklee, Bocksbart, Margerite. Kaum Magerzeiger, Rundblättrige Glockenblume und Skabiosen-Flockenblume. Hoher Weidelgrasanteil weist auf Futtergraseinsaat hin.
 Auch beim 2. Besuch am 21.8.12 frisch gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	häufige Mahd, Düngung
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche montane Glatthaferwiese, aufgedüngt und Vielschnitt

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Carum carvi			nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiesen am Stahleck NW Ohnastetten - 27000008300197

06.12.2019

Crepis biennis	zahlreich, viele	nein
Dactylis glomerata		nein
Festuca rubra		nein
Galium album		nein
Geranium sylvaticum		nein
Glechoma hederacea		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago media		nein
Potentilla sterilis		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens		nein
Veronica chamaedrys		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Wiese an der Straße N Ochsen Garten S Schloss Lichtenstein -
27000008300205

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000008300205
Erfassungseinheit Name Wiese an der Straße N Ochsen Garten S Schloss Lichtenstein
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	mp64	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9065	
Kartierer	Peukert, Monika	Erfassungsdatum	15.08.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung 2. oder 3. Aufwuchs
 Artenreiche Kohldistel-Glatthaferwiese in Tallage mit flachwelligem Relief. Unter- und mittelgrasdominierte Wiese, viel Rotschwengel und Straußgras, Wiesenschwengel und Honiggras. Etliche Magerzeiger, Augen- und Zahntrost, kleine Pimpinelle, Echtes Labkraut und Hasenbrot. Nur wenige typische Glatthaferwiesenarten stetig vorkommend: Wiesenlabkraut und Gamanderehrenpreis. Brache- und Weidezeiger vorhanden: Wollköpfige Kratzdistel und Odermennig. Höher wüchsige kleereiche Flecken vorhanden. Nachbeweidung mit Schafen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	Eutrophierung, Heu schlecht abgeräumt
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Kohldistel-Glatthaferwiese in Tallage mit flachwelligem Relief, von Schafen nachbeweidet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (77.855%)
 7621 (22.145%)

Nutzungen 410 Mahd
 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Agrimonia eupatoria			ja
Agrostis capillaris			ja
Ajuga reptans			ja
Alchemilla vulgaris agg.			ja
Anthoxanthum odoratum			nein
Campanula rotundifolia			nein
Carum carvi			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiese an der Straße N Ochsen Garten S Schloss Lichtenstein -
27000008300205

06.12.2019

Cirsium eriophorum		nein
Cirsium palustre		ja
Colchicum autumnale		nein
Dactylis glomerata		ja
Daucus carota	zahlreich, viele	ja
Euphrasia rostkoviana agg.	zahlreich, viele	ja
Euphrasia stricta agg.		ja
Festuca pratensis		ja
Festuca rubra		ja
Galium album		ja
Galium verum		ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus		ja
Hypochaeris radicata		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Lathyrus pratensis		ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	ja
Odontites ruber agg.		ja
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata		ja
Prunella vulgaris		ja
Ranunculus acris		ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa		nein
Scorzoneroides autumnalis		nein
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		ja
Trifolium repens		ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Wiese W "Greuthau" S Honau - 27000008300206

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000008300206
Erfassungseinheit Name Wiese W "Greuthau" S Honau
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** mp65
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 32091
Kartierer Peukert, Monika **Erfassungsdatum** 16.08.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung 2. oder 3. Aufwuchs
Mäßig artenreiche aufgedüngte montane Glatthaferwiese an mäßig-flachem Westhang. Unter-, Mittel-, Obergräser vorhanden, mit Obergrasdominanz (viel Wiesenschwingel und Glatthafer), daneben untergrasreiche Flecken mit dominierendem Rotschwingel. Düngezeiger Bärenklau und Wiesenkerbel stetig, kleereich. Am unteren Rand artenreicher mit Magerzeigern, Kleiner Wiesenknopf, Rundblättrige Glockenblume, Blutwurz. Auffällig viele offene Bodenstellen, überwiegend von Maulwurfshügeln.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	am Unterhang artenreicher
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche aufgedüngte montane Glatthaferwiese, randlich artenreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7621 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			ja
Alchemilla vulgaris agg.			ja
Anthriscus sylvestris			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Cardamine pratensis			ja
Cerastium holosteoides			ja
Dactylis glomerata			ja
Euphorbia cyparissias			nein
Festuca pratensis			ja
Festuca rubra			ja
Galium album			ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Wiese W "Greuthau" S Honau - 27000008300206

06.12.2019

Heracleum sphondylium		ja
Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Phleum pratense		nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata		ja
Potentilla erecta		nein
Prunella vulgaris		ja
Ranunculus acris		ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa		ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense		ja
Trifolium repens		ja
Trisetum flavescens		ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiese auf dem "Greuthau" S Honau - 27000008300207

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000008300207
Erfassungseinheit Name Wiese auf dem "Greuthau" S Honau
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** mp66
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 20618
Kartierer Peukert, Monika **Erfassungsdatum** 16.08.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung 2. Aufwuchs
Mäßig artenreiche montane Glatthaferwiese auf Hochebene. Unter- und mittelgrasreich mit viel Flaum- und Goldhafer, Rotschwengel und Rotstraußgras, Magerzeiger wie Rundblättrige Glockenblume, seltener Thymian, stetig vorhanden, ebenso häufig Düngezeiger wie Löwenzahn und hoher Kleeanteil (aus Ansaat?).
Hochwüchsige typische Arten wie Knautie und Bocksbart stetig aber mit geringer Deckung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Durch Düngung verarmte Magerwiese mit hohem Kleeanteil, einzelne Magerzeiger noch stetig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7621 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	Grad	
204 Düngung, landwirtschaftlich	1	schwach
212 Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Agrimonia eupatoria			nein
Agrostis capillaris			ja
Ajuga reptans			ja
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Campanula rotundifolia			ja
Cardamine pratensis			ja
Cynosurus cristatus			ja
Dactylis glomerata			ja
Festuca pratensis			ja
Festuca rubra			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiese auf dem "Greuthau" S Honau - 27000008300207

06.12.2019

Galium album		ja
Helictotrichon pubescens	dominant	ja
Holcus lanatus		ja
Hypericum perforatum		ja
Hypochaeris radicata		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Ranunculus acris		ja
Rumex acetosa		ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense		ja
Trifolium repens		ja
Trisetum flavescens		ja
Veronica chamaedrys		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiese N Esperbühl S Traifelberg - 27000008300208

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000008300208
Erfassungseinheit Name Wiese N Esperbühl S Traifelberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	mp67
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7818
Kartierer	Peukert, Monika	Erfassungsdatum	16.08.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche aufgedüngte montane Glatthaferwiese an flachem Osthang mit flachgründigen Stellen und vorstehenden Felsen. Aufgedüngte Magerwiese kleereich mit viel Löwenzahn, Bärenklau und Wiesenkerbel. Obergrasdominanz (viel Wiesenschwingel und Glatthafer). Wenige Magerzeiger sind mit geringer Stetigkeit vorhanden: Rundblättrige Glockenblume und Augentrost, kleinflächig Flecken mit aufrechter Trespe.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche aufgedüngte montane Glatthaferwiese mit hohem Anteil Düngezeigern, klee- und Löwenzahnreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7621 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bromus erectus			nein
Campanula rotundifolia			nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Euphrasia rostkoviana agg.	etliche, mehrere		nein
Galium album			nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata			nein
Ranunculus acris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Wiese N Esperbühl S Traifelberg - 27000008300208

06.12.2019

Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense		nein
Trifolium repens		nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiese am Aufberg S Schloss Lichtenstein - 27000008300209

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000008300209
Erfassungseinheit Name Wiese am Aufberg S Schloss Lichtenstein
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	mp68
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	22382
Kartierer	Peukert, Monika	Erfassungsdatum	17.08.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Diese Mähwiesen-Erfassungseinheit wurde nicht im Rahmen der Erstellung des Managementplans (MaP) kartiert, sondern nachrichtlich von der Offenlandbiotopkartierung aus dem Jahr 2012 übernommen. Teilbereiche bzw. Teilflächen der Erfassungseinheit liegen außerhalb des FFH-Gebiets und sind im MaP nicht bilanziert und dargestellt.
 Die nachfolgende Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Erfassungseinheit, wie sie von der Offenlandbiotopkartierung erfasst wurde. Die vollständige Erfassungseinheit ist im Daten- und Kartendienst der LUBW verfügbar.
 2. Aufwuchs
 Noch artenreiche aufgedüngte Salbei-Glatthaferwiese an flachem Südosthang. Der Ostteil war vormals als Magerrasenbiotop erfasst. Mittelgrasreiche Magerwiese mit dominierender aufrechter Trespe mit einem Nebeneinander von Magerwiesen- und Halbtrockenrasenarten wie Wiesen-Salbei, Esparsette, Blaugrüne Segge, kleiner Wiesenknopf einerseits und andererseits Düngezeigern wie Löwenzahn, Knautgras, Glatthafer, Wiesen-Labkraut und viel Klee. Anfang Oktober lag eine dicke Schicht Mist auf der Wiese. So-Teil liegt brach.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Noch artenreiche aufgedüngte Salbei-Glatthaferwiese

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad 1	schwach
	204 Düngung, landwirtschaftlich	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus			nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale			nein
Festuca pratensis			nein
Festuca rubra			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiese am Aufberg S Schloss Lichtenstein - 27000008300209

06.12.2019

Geranium sylvaticum		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Hypericum perforatum		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia agg.	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata		nein
Plantago media		nein
Rhinanthus spec.		nein
Rumex acetosa		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense		nein
Trifolium repens		nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiese N Aufberg S Schloss Lichtenstein - 27000008300210

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000008300210
Erfassungseinheit Name Wiese N Aufberg S Schloss Lichtenstein
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	mp69
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	5705
Kartierer	Peukert, Monika	Erfassungsdatum	17.08.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Diese Mähwiesen-Erfassungseinheit wurde nicht im Rahmen der Erstellung des Managementplans (MaP) kartiert, sondern nachrichtlich von der Offenlandbiotopkartierung aus dem Jahr 2012 übernommen. Teilbereiche bzw. Teilflächen der Erfassungseinheit liegen außerhalb des FFH-Gebiets und sind im MaP nicht bilanziert und dargestellt.
 Die nachfolgende Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Erfassungseinheit, wie sie von der Offenlandbiotopkartierung erfasst wurde. Die vollständige Erfassungseinheit ist im Daten- und Kartendienst der LUBW verfügbar.
 2. Aufwuchs, kurzgeschoren
 Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese an flachem terrassiertem NW-Hang. Mittel- und untergrasreich, moosreich ausgebildet mit sehr viel Herbstzeitlose, vielen Magerzeigern wie kleiner Wiesenknopf, Knäuel-Glockenblume und Arten der Halbtrockenrasen, z.B. Esparsette und Stengellose Eberwurz. Zahlreiche Saumarten (Giersch, Kreuzlabkraut, Warzen-Wolfsmilch) zeugen von geringer Nutzung oder längerer Brache. Die westliche Teilfläche ist hochwüchsiger und artenärmer, es ist ein kleiner Rest von Magerwiese am Rand von aufgedüngter Wiese. Vormalig als Halbtrockenrasen in Biotop 7521 415 0548 erfasst gewesen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	Obergräser verdrängen Magerrasenarten.
Beeinträchtigung	B	Unternutzung und schlecht abgeräumtes Heu, Grasnarbe stellenweise gestört durch Reifenspuren
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese Mittel- und untergrasreich, moosreich ausgebildet mit sehr viel Herbstzeitlose und vielen Magerzeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Aegopodium podagraria			ja
Alchemilla vulgaris agg.			ja
Bromus erectus			ja
Campanula glomerata	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiese N Aufberg S Schloss Lichtenstein - 27000008300210

06.12.2019

Carex flacca		ja
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt	nein
Carum carvi		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium holosteoides		ja
Colchicum autumnale		ja
Cruciata laevipes		ja
Euphorbia verrucosa		ja
Festuca pratensis		ja
Festuca rubra		ja
Galium album		ja
Geranium sylvaticum		ja
Helictotrichon pubescens		ja
Heracleum sphondylium		ja
Holcus lanatus		ja
Hypericum perforatum		ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Lolium perenne		ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia		nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Prunella vulgaris		nein
Ranunculus acris		ja
Ranunculus polyanthemos subsp. nemorosus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa		ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens		ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia cracca		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiese S Wechselfeld W Honau - 27000008300213

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000008300213
Erfassungseinheit Name Wiese S Wechselfeld W Honau
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	mp72
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1823
Kartierer	Peukert, Monika	Erfassungsdatum	22.08.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung 2. oder 3. Aufwuchs
 Kleiner Rest einer artenreichen Salbei-Glatthaferwiese unterhalb eines Steinriegels an flachgründigem Westhang umgeben von aufgedüngten Wiesen. Mittelgrasreich mit aspektbestimmenden Goldhafer und aufrechter Trespe, außerdem Rotschwengel mit hoher Deckung. Typische Arten Salbei, Skabiosen-Flockenblume, Margerite, Esparsette und Knautie stetig. Randlich vermehrt Düngezeiger, Klee und Obergräser.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Kleiner Rest einer artenreichen Salbei-Glatthaferwiese mit dominierenden Mittelgräsern unterhalb eines Steinriegels umgeben von aufgedüngten Wiesen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bromus erectus			nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale			nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata			nein
Festuca pratensis			nein
Festuca rubra			nein
Galium album			nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiese S Wechselfeld W Honau - 27000008300213

06.12.2019

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Plantago media		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiese im Wechselfeld - West, W Honau - 27000008300214

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000008300214
Erfassungseinheit Name Wiese im Wechselfeld - West, W Honau
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** mp73
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 19648
Kartierer Peukert, Monika **Erfassungsdatum** 22.08.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Diese Mähwiesen-Erfassungseinheit wurde nicht im Rahmen der Erstellung des Managementplans (MaP) kartiert, sondern nachrichtlich von der Offenlandbiotopkartierung aus dem Jahr 2012 übernommen. Teilbereiche bzw. Teilflächen der Erfassungseinheit liegen außerhalb des FFH-Gebiets und sind im MaP nicht bilanziert und dargestellt.
 Die nachfolgende Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Erfassungseinheit, wie sie von der Offenlandbiotopkartierung erfasst wurde. Die vollständige Erfassungseinheit ist im Daten- und Kartendienst der LUBW verfügbar.
 2. oder 3. Aufwuchs
 Noch artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, durch Biogassgülle eutrophiert. Typische Arten noch stetig vorhanden, Salbei, Skabiosen-Flockenblume, Knautie, aufrechte Trespe und Taubenkropf, wenig auch Arznei-Schlüsselblume. Deutlicher Anteil an Düngezeigern und Obergräsern, dagegen Magerzeiger (kleiner Klappertopf, Herbstzeitlose, Echtes Labkraut) und Untergräser nur noch am Rand von kleinen Gehölzgruppen und an Rainen. Schnellaufnahme vom 18.9.12.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	Düngung
Gesamtbewertung	B	Noch artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, durch Biogassgülle eutrophiert. Typische Arten noch stetig vorhanden, Magerzeiger nur noch am Rand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Ajuga reptans			ja
Anthriscus sylvestris			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Bromus erectus			ja
Carum carvi			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiese im Wechselfeld - West, W Honau - 27000008300214

06.12.2019

Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	ja
Colchicum autumnale		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata		ja
Festuca pratensis		ja
Festuca rubra		ja
Galium album		ja
Geranium sylvaticum		ja
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	ja
Heracleum sphondylium		ja
Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia agg.	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris		ja
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa		ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Trifolium pratense		ja
Trifolium repens		ja
Trisetum flavescens		ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Wiese N Rümmelesholz W Schloss Lichtenstein -
27000008300215

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000008300215
Erfassungseinheit Name Wiese N Rümmelesholz W Schloss Lichtenstein
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	mp74
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	13950
Kartierer	Peukert, Monika	Erfassungsdatum	22.08.2012
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Diese Mähwiesen-Erfassungseinheit wurde nicht im Rahmen der Erstellung des Managementplans (MaP) kartiert, sondern nachrichtlich von der Offenlandbiotopkartierung aus dem Jahr 2012 übernommen. Teilbereiche bzw. Teilflächen der Erfassungseinheit liegen außerhalb des FFH-Gebiets und sind im MaP nicht bilanziert und dargestellt.
Die nachfolgende Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Erfassungseinheit, wie sie von der Offenlandbiotopkartierung erfasst wurde. Die vollständige Erfassungseinheit ist im Daten- und Kartendienst der LUBW verfügbar.
2. Aufwuchs, frisch abgeweidet.
Artenreiche montane Salbei-Glatthaferwiese an flachem Hang angrenzend an Magerrasenbiotop, nachbeweidet. Untergrasreiche Magerwiese mit dichtem Grasfilz, moos- und kleereich und mit hohem Anteil an Aufrechter Trespe, Mittlerem Wegerich und Salbei, stetig vorhanden Knolliger Hahnenfuß. Dominierendes Untergras ist Rotschwingel. Düngezeiger und Obergräser kaum vorhanden (Knaulgras, Wiesenschwingel, Löwenzahn).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Untergrasreiche Magerwiese mit dichtem Grasfilz, moos- und kleereich und mit hohem Anteil an Aufrechte Trespe

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus			nein
Carum carvi			nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Wiese N Rümmelesholz W Schloss Lichtenstein -
27000008300215

06.12.2019

Galium album		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata		nein
Plantago media		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense		nein
Trifolium repens		nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiese W Wechselfeld W Honau - 27000008300216

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000008300216
Erfassungseinheit Name Wiese W Wechselfeld W Honau
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	mp75
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	8203
Kartierer	Peukert, Monika	Erfassungsdatum	18.09.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung 2. oder 3. Aufwuchs
 Artenreiche Salbei- Glatthaferwiese, am Rand von aufgedüngten Fettwiesen. Typische Arten stetig vorhanden, Salbei, Skabiosen-Flockenblume, Knautie, aufrechte Trespe. Kaum Düngezeiger (nur Löwenzahn) vorhanden, aber höherwüchsige Flecken mit Obergräsern und viel Klee zeigen Düngeeffekte. Magerzeiger wie Taubenkropf, kleiner Wiesenknopf, Rundblättrige Glockenblume und Untergräser mit hohen Anteilen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Heu schlecht abgeräumt
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Salbei- Glatthaferwiese, am Rand von aufgedüngten Fettwiesen, untergras- und krautreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Bromus erectus			ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rapunculus			ja
Campanula rotundifolia			ja
Carum carvi			ja
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata			ja
Festuca rubra			ja
Galium album			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Wiese W Wechselfeld W Honau - 27000008300216

06.12.2019

Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne		ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago falcata		ja
Onobrychis viciifolia agg.		ja
Picris hieracioides		ja
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa		ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	ja
Silene vulgaris		ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Trifolium pratense		ja
Trifolium repens		ja
Trisetum flavescens		ja
Veronica chamaedrys		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiese am Linsenbühl SW Honau - 27000008300218

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000008300218
Erfassungseinheit Name Wiese am Linsenbühl SW Honau
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	mp77
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	11243
Kartierer	Peukert, Monika	Erfassungsdatum	18.09.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung 2. oder 3. Aufwuchs
 Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, mittel- und untergrasreich mit typischem Artenspektrum. Magerzeiger mit hohen Anteilen: Arznei-Schlüsselblume, Zittergras, Blaugrüne Segge. Hoher Kleeanteil und vereinzelt bis stetig Düngezeiger, Bärenklau und Löwenzahn, vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Düngung, Heu schlecht abgeräumt
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, mittel- und untergrasreich mit typischem Artenspektrum, Düngezeiger vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris			ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus			ja
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca			ja
Carum carvi			nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides			ja
Colchicum autumnale			ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata			ja
Festuca rubra			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiese am Linsenbühl SW Honau - 27000008300218

06.12.2019

Galium album		ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium		ja
Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago falcata		ja
Onobrychis viciifolia		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris		ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa		ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon pratensis agg.	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense		ja
Trifolium repens		ja
Trisetum flavescens		ja
Vicia cracca		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiese N Stellenberg W Honau - 27000008300219

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000008300219
Erfassungseinheit Name Wiese N Stellenberg W Honau
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	mp78
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	28743
Kartierer	Peukert, Monika	Erfassungsdatum	19.09.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Diese Mähwiesen-Erfassungseinheit wurde nicht im Rahmen der Erstellung des Managementplans (MaP) kartiert, sondern nachrichtlich von der Offenlandbiotopkartierung aus dem Jahr 2012 übernommen. Teilbereiche bzw. Teilflächen der Erfassungseinheit liegen außerhalb des FFH-Gebiets und sind im MaP nicht bilanziert und dargestellt.
 Die nachfolgende Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Erfassungseinheit, wie sie von der Offenlandbiotopkartierung erfasst wurde. Die vollständige Erfassungseinheit ist im Daten- und Kartendienst der LUBW verfügbar.
 2. oder 3. Aufwuchs
 Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese in flachwelliger Kuppenlage mit typischem Artenspektrum, Salbei, Skabiosen-Flockenblume, Herbst-Löwenzahn, Knautie u.a., stetig mit hoher Deckung. Magerzeiger und Arten der Halbtrockenrasen mit hoher Deckung: Esparsette, Knolliger Hahnenfuß, Rundblättrige Glockenblume und kleiner Wiesenknopf, seltener Arznei-Schlüsselblume. Im Südteil artenärmere Stellen kleereich und mit Düngezeiger Löwenzahn. Der Südwestzipfel am Gehölzgruppe ein kleiner Bereich mit Übergang zu Magerrasen und Umwandlung zu Vielschnittrasen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Düngung, im S-Teil Vielschnitt
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese in flachwelliger Kuppenlage mit typischem Artenspektrum und Magerzeigern stetig vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 3	stark
	831 Ungeeignete Pflege	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Bromus erectus			nein
Campanula rotundifolia			nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Wiese N Stellenberg W Honau - 27000008300219

06.12.2019

Colchicum autumnale		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Festuca pratensis		nein
Festuca rubra		nein
Galium album		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Geranium sylvaticum		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus		nein
Onobrychis viciifolia agg.		nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata		nein
Plantago media		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiese an der Kalkofen-Hütte W Honau - 27000008300220

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000008300220
Erfassungseinheit Name Wiese an der Kalkofen-Hütte W Honau
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	mp79
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	18253
Kartierer	Peukert, Monika	Erfassungsdatum	19.09.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Diese Mähwiesen-Erfassungseinheit wurde nicht im Rahmen der Erstellung des Managementplans (MaP) kartiert, sondern nachrichtlich von der Offenlandbiotopkartierung aus dem Jahr 2012 übernommen. Teilbereiche bzw. Teilflächen der Erfassungseinheit liegen außerhalb des FFH-Gebiets und sind im MaP nicht bilanziert und dargestellt.
 Die nachfolgende Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Erfassungseinheit, wie sie von der Offenlandbiotopkartierung erfasst wurde. Die vollständige Erfassungseinheit ist im Daten- und Kartendienst der LUBW verfügbar.
 2. oder 3. Aufwuchs
 Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese an flachwelligem Südhang. Aspektbestimmend sind Obergräser, Wiesen-Labkraut und Wald-Storchschnabel. Wenige typische Arten wie Knautie stetig vorkommend, selten Skabiosen-Flockenblume, Wiesen-Flockenblume, Herbstlöwenzahn und Herbstzeitlose. Vereinzelt Magerzeiger, Rundblättrige Glockenblume. Selten Störzeiger Stumpfer Amper. Am Rand von Gehölzen magerer und artenreicher.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	Düngung, Bodenverletzungen, lückiger Aufwuchs
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese, aufgedüngt, obergrasreich. Arten noch zahlreich, aber mit geringer Deckung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Ajuga reptans			ja
Alchemilla vulgaris agg.			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Bromus erectus			ja
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiese an der Kalkofen-Hütte W Honau - 27000008300220

06.12.2019

Campanula rotundifolia		ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides		ja
Colchicum autumnale		ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata		ja
Festuca pratensis		ja
Festuca rubra		ja
Galium album		ja
Geranium pratense	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum		ja
Geum rivale	wenige, vereinzelt	ja
Glechoma hederacea		ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium		ja
Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis		ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Ranunculus acris		ja
Rumex acetosa		ja
Silene dioica		nein
Silene vulgaris		ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Trisetum flavescens		ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia cracca		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiese W Steighau W Honau - 27000008300222

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000008300222
Erfassungseinheit Name Wiese W Steighau W Honau
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	mp81
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	363
Kartierer	Peukert, Monika	Erfassungsdatum	19.09.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung 1. und 2. Aufwuchs
Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese, moosreich. Kleiner Rest von Magerwiese am Rand von aufgedüngter Fettwiese. Mittelgras- und untergrasreicher Aufwuchs von Aufrechter Trespe dominiert, daneben typische Magerzeiger wie Knolliger Hahnenfuß und kleiner Klappertopf, Arten der Magerrasen, Hauhechel und Rötliches Fingerkraut und am Heckenrand die Saumart Mittelklees.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	teilweise nicht gemäht
Gesamtbewertung	C	Kleiner Rest von Trespen-Glatthaferwiese am Rand von aufgedüngter Fettwiese. Mittelgras- und untergrasreicher Aufwuchs.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (99.999%)

TK-Blatt 7521 (99.999%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)
410 Mahd

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Bromus erectus			nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Festuca rubra			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Ononis repens			nein
Plantago lanceolata			nein
Plantago media			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Wiese W Steighau W Honau - 27000008300222

06.12.2019

Potentilla heptaphylla		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Trifolium medium		nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiese N Brunnenstein W Honau - 27000008300223

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000008300223
Erfassungseinheit Name Wiese N Brunnenstein W Honau
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	mp82
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	105189
Kartierer	Peukert, Monika	Erfassungsdatum	19.09.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung 2. oder 3. Aufwuchs
 Teilweise noch sehr artenreiche Salbei-Glatthaferwiese an flachwelligem Südhang; mit typischem Artenspektrum. Die zahlreichen Magerzeiger, (Zypressen-Wolfsmilch, kleiner Wiesenknopf, kleiner Klappertopf, Rundblättrige Glockenblume u.a. nur noch am Rand von Gebüsch und in niedrigwüchsigen schütterten Bereichen. Fleckweise aufgedüngt mit höherem Aufwuchs und Düngezeigern Löwenzahn, Bärenklau, Wiesenkerbel, und Faziesbildung von Schafgarbe.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	aber Düngezeiger vorhanden
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Düngung, Heu schlecht abgeräumt
Gesamtbewertung	B	Teilweise noch sehr artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit typischem Artenspektrum und zahlreichen Magerzeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	204 Düngung, landwirtschaftlich	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Arrhenatherum elatius			ja
Bromus erectus			ja
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia			nein
Carum carvi			nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		ja
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale			nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Wiese N Brunnenstein W Honau - 27000008300223

06.12.2019

Dactylis glomerata		ja
Festuca pratensis		ja
Festuca rubra		ja
Galium album		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium		ja
Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago falcata		ja
Medicago lupulina		ja
Onobrychis viciifolia agg.		ja
Ononis repens		ja
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Prunella vulgaris		ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense		ja
Trifolium repens		ja
Trisetum flavescens		ja
Veronica chamaedrys		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiesen im Wechselfeld - Nordteil W Honau - 27000008300224

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000008300224
Erfassungseinheit Name Wiesen im Wechselfeld - Nordteil W Honau
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	mp83
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	14268
Kartierer	Peukert, Monika	Erfassungsdatum	20.09.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung 3. Aufwuchs
 artenreiche Salbei-Glatthaferwiese in Kuppenlage; mit schütterem Aufwuchs, moosreich, fast ohne Düngespuren (wenig Klee, geringer Anteil an Obergräsern). Mittelgras- und untergrasgeprägt von Aufrechter Tresse, Flaumhafer und Rotschwingel. Sehr krautreich mit Magerzeigern (Rundblättrige Glockenblume, Zittergras, Taubenkropf, Arznei-Schlüsselblume u.a.) bunten Blühaspekten, viele Arten mit hoher Deckung. Am Rand Einzelexemplare Fransenezian.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Gesamtartenzahl nur mittel, aber nur Arten der Magerwiesen zahlreich und mit hoher Deckung
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	artenreiche Salbei-Glatthaferwiese in Kuppenlage; mit schütterem Aufwuchs, moosreich, fast ohne Düngespuren.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus			ja
Campanula glomerata	etliche, mehrere		ja
Campanula rotundifolia			nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides			ja
Colchicum autumnale			nein
Dactylis glomerata			ja
Festuca pratensis			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiesen im Wechselfeld - Nordteil W Honau - 27000008300224

06.12.2019

Festuca rubra		ja
Galium album		ja
Gentianopsis ciliata	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium		nein
Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia agg.		ja
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Silene vulgaris		nein
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense		ja
Trifolium repens		ja
Trisetum flavescens		ja
Veronica chamaedrys		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiesen im Wechselfeld N Goldloch W Honau - 27000008300229

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000008300229
Erfassungseinheit Name Wiesen im Wechselfeld N Goldloch W Honau
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	mp88
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	11614
Kartierer	Peukert, Monika	Erfassungsdatum	20.09.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung 2. oder 3. Aufwuchs.
Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese an flachem Südwesthang. Wüchsig geprägt von Mittel- und Obergräsern. Noch mäßig krautreich, typische Arten Knautie, Salbei, Skabiosen-Flockenblume, Hornklee u.a., und Düngezeiger Bärenklau stetig vorhanden. Kleine artenreiche Flecken mit dominierender aufrechter Trespe und Magerzeigern wie Arznei-Schlüsselblume, Esparsette u.a. vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, wüchsig, ober- und mittelgrasgeprägt, kleine artenreiche Flecken mit Magerzeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bromus erectus			nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale			nein
Dactylis glomerata			nein
Festuca pratensis			nein
Festuca rubra			nein
Galium album			nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiesen im Wechselfeld N Goldloch W Honau - 27000008300229

06.12.2019

Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia agg.		nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Wiese im Wechselfeld NW Goldloch W Honau -
27000008300230

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000008300230
Erfassungseinheit Name Wiese im Wechselfeld NW Goldloch W Honau
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	mp89	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10529	
Kartierer	Peukert, Monika	Erfassungsdatum	20.09.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung 2. oder 3. Aufwuchs
Mäßig artenreiche bis artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit Faziesbildung von Schafgarbe und Obergrasdominanz, Mittel- und Unterschicht gering ausgebildet. Typische Arten mit geringer Deckung aber stetig vorhanden, Knautie, Skabiosen-Flockenblume, Salbei, u.a. Düngezeiger Bärenklau und Löwenzahn mit hoher Deckung. Vereinzelt zerstreut Magerzeiger wie Arznei-Schlüsselblume und Knäuel-Glockenblume vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	stellenweise artenreich (B)
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Noch teilweise artenreiche Salbei-Glatthaferwiese aufgedüngt, mit Faziesbildung von Schafgarbe und Obergrasdominanz.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Alchemilla vulgaris agg.			ja
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale			nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata			ja
Festuca pratensis			ja
Festuca rubra			ja
Galium album			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Wiese im Wechselfeld NW Goldloch W Honau -
27000008300230

06.12.2019

Geranium pratense	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium		ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Onobrychis viciifolia agg.		nein
Plantago lanceolata		ja
Poa pratensis		ja
Poa trivialis		ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris		ja
Rumex acetosa		ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Trifolium pratense		ja
Trifolium repens		ja
Trisetum flavescens		ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiese N Brunnenstein W Honau - 27000008300231

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000008300231
Erfassungseinheit Name Wiese N Brunnenstein W Honau
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	mp90
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	19475
Kartierer	Peukert, Monika	Erfassungsdatum	20.09.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung 2. Aufwuchs
Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, aufgedüngt mit mastigem Aufwuchs. Düngezeiger und Obergräser mit hoher Deckung, einige typische Arten (Salbei, Knautie u.a.) noch stetig vorhanden. Kleine Flecken noch artenreich ausgeprägt und mit Magerzeigern wie Esparsette und Knäuel-Glockenblume.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, aufgedüngt mit mastigem Aufwuchs. Düngezeiger und Obergräser mit hoher Deckung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata			nein
Galium album			nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium			nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiese N Brunnenstein W Honau - 27000008300231

06.12.2019

Plantago media		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Trifolium repens		nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiese "Won" (NSG) SW Unterhausen - 27000008300232

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000008300232
Erfassungseinheit Name Wiese "Won" (NSG) SW Unterhausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	mp91
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	101971
Kartierer	Peukert, Monika	Erfassungsdatum	20.09.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung 2. Aufwuchs
Mäßig artenreiche bis artenreiche montane Trespen-Glatthaferwiese an überwiegend flachen Oberhängen mit Steinriegeln, teils aufgedüngt und verarmt, teils durch Beweidung eher artenarm ausgebildet. Großteils untergrasgeprägter Aufwuchs mit vereinzelt wachsenden Magerzeigern wie kleiner Pimpinelle und Arznei-Schlüsselblume, sowie zerstreut Arten der Halbtrockenrasen, Esparsette, Knäuel-Glockenblume und Silberdistel (*Cirsium acaule*) und Übergänge zu Halbtrockenrasen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche bis artenreiche montane Trespen-Glatthaferwiese, teils aufgedüngt und verarmt, teils durch Beweidung eher artenarm ausgebildet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen
410 Mahd
510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	213 Beweidung	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Agrimonia eupatoria			ja
Alchemilla vulgaris agg.			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Bromus erectus			ja
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia			ja
Carum carvi			ja
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cirsium acaulon	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiese "Won" (NSG) SW Unterhausen - 27000008300232

06.12.2019

Colchicum autumnale		ja
Cynosurus cristatus		ja
Euphrasia rostkoviana agg.	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis		ja
Festuca rubra		ja
Galium album		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne		ja
Onobrychis viciifolia agg.		nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata		ja
Potentilla reptans		ja
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunella vulgaris		ja
Ranunculus acris		ja
Rumex acetosa		ja
Scorzoneroides autumnalis		ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium campestre		nein
Trifolium pratense		ja
Trifolium repens		ja
Trisetum flavescens		ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia angustifolia s. l.		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Wiese am Westhang des Imenbergs N Unterhausen -
27000008300236

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000008300236
Erfassungseinheit Name Wiese am Westhang des Imenbergs N Unterhausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	mp95
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	29247
Kartierer	Peukert, Monika	Erfassungsdatum	03.10.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung 3. Aufwuchs
 Offene artenreiche und moosreiche Salbei-Glatthaferwiese im Naturschutzgebiet an flachem Hang; niedrigwüchsig, blumenbunt, mit vielen Arten der Halbtrockenrasen. Stetig und mit hoher Deckung Knäuel-Glockenblume, Salbei und Herbstlöwenzahn, Skabiosen-Flockenblume und Knautie. Kaum Düngezeiger vorhanden. Grasespekt dominiert von aufrechter Trespe und Blau-Segge.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Offene artenreiche und moosreiche Salbei-Glatthaferwiese niedrigwüchsig, blumenbunt, mit vielen Arten der Halbtrockenrasen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Bromus erectus			ja
Campanula glomerata	etliche, mehrere		ja
Campanula rotundifolia			ja
Carex flacca			ja
Carum carvi			ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		ja
Cirsium acaulon	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale			ja
Dactylis glomerata			ja
Festuca arundinacea			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Wiese am Westhang des Imenbergs N Unterhausen -
27000008300236

06.12.2019

Festuca pratensis		ja
Galium album		ja
Heracleum sphondylium		ja
Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia agg.		ja
Orchis pyramidalis	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata		ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris		ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Trifolium pratense		ja
Trifolium repens		ja
Trisetum flavescens		ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia cracca		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Wiesen am Zellertal-Südhang NW Unterhausen -
27000008300237

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000008300237
Erfassungseinheit Name Wiesen am Zellertal-Südhang NW Unterhausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	mp96
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	19519
Kartierer	Peukert, Monika	Erfassungsdatum	03.10.2012
			Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Diese Mähwiesen-Erfassungseinheit wurde nicht im Rahmen der Erstellung des Managementplans (MaP) kartiert, sondern nachrichtlich von der Offenlandbiotopkartierung aus dem Jahr 2012 übernommen. Teilbereiche bzw. Teilflächen der Erfassungseinheit liegen außerhalb des FFH-Gebiets und sind im MaP nicht bilanziert und dargestellt.
Die nachfolgende Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Erfassungseinheit, wie sie von der Offenlandbiotopkartierung erfasst wurde. Die vollständige Erfassungseinheit ist im Daten- und Kartendienst der LUBW verfügbar.
3. Aufwuchs
Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese an Obstwiesenhang. Teils aufgedüngt, teils gemulcht. Mittel- und Obergrasbetont mit viel Bromus erectus. Viel Klee, Löwenzahn und Bärenklau zeigen Düngung an. Kennarten wenige mit geringer Deckung. Magerzeiger sind selten an Rainen und Böschungen, zum Beispiel Knäuel-Glockenblume und Rundblättrige Glockenblume.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	Mulchen, Düngung
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese. Teils aufgedüngt, teils gemulcht. Mittel- und Obergrasbetont, zahlreiche Düngezeiger mit hoher Deckung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen
410 Mahd
430 Mulchmahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 3	stark
	210 Mulchen	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius			nein
Bromus erectus			nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Wiesen am Zellertal-Südhang NW Unterhausen -
27000008300237

06.12.2019

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>		nein
<i>Heracleum sphondylium</i>		nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>		nein
<i>Plantago media</i>		nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>		nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>		nein
<i>Trisetum flavescens</i>		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiese im Zellertal NW Unterhausen - 27000008300238

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000008300238
Erfassungseinheit Name Wiese im Zellertal NW Unterhausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** mp97
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 4251
Kartierer Peukert, Monika **Erfassungsdatum** 03.10.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Diese Mähwiesen-Erfassungseinheit wurde nicht im Rahmen der Erstellung des Managementplans (MaP) kartiert, sondern nachrichtlich von der Offenlandbiotopkartierung aus dem Jahr 2012 übernommen. Teilbereiche bzw. Teilflächen der Erfassungseinheit liegen außerhalb des FFH-Gebiets und sind im MaP nicht bilanziert und dargestellt.
 Die nachfolgende Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Erfassungseinheit, wie sie von der Offenlandbiotopkartierung erfasst wurde. Die vollständige Erfassungseinheit ist im Daten- und Kartendienst der LUBW verfügbar.
 2. oder 3. Aufwuchs
 Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese am Auenrand (Unterhang und Talboden) mit typischem Feuchtegradienten; mittelgrasreich (aufrechte Trespe und Flaumhafer). Auentypisch kommen am Unterhang Feuchtezeiger wie Bach-Nelkenwurz, Kohldistel und Wald-Engelwurz vor. Kennarten sind insgesamt stetig, aber mit geringer Deckung. Wenig Magerzeiger vorhanden.
 Die Schnellaufnahme wurde unbeabsichtigt am artenreichsten Fleck gemacht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese am Auenrand (Unterhang und Talboden) mit typischem Feuchtegradienten; kleinflächig artenärmer (C).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Agrimonia eupatoria			ja
Ajuga reptans			ja
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius			ja
Bromus erectus			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiese im Zellertal NW Unterhausen - 27000008300238

06.12.2019

Campanula glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	ja
Cirsium eriophorum		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata		ja
Deschampsia cespitosa		nein
Festuca pratensis		ja
Festuca rubra		ja
Galium album		ja
Geum rivale	etliche, mehrere	ja
Glechoma hederacea		ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium		ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis		ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne		ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Lysimachia nummularia		ja
Medicago lupulina		ja
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Primula elatior	wenige, vereinzelt	nein
Prunella vulgaris		ja
Ranunculus acris		ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense		ja
Trifolium repens		ja
Trisetum flavescens		ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiese Zellertal-Süd NW Unterhausen - 27000008300239

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000008300239
Erfassungseinheit Name Wiese Zellertal-Süd NW Unterhausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	mp98
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4334
Kartierer	Peukert, Monika	Erfassungsdatum	03.10.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung 2. Aufwuchs
Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit dem dominanten Gras aufrechte Trespe sowie Saumarten wie Dost. Düngezeiger sind mäßig stark vertreten. Fleckiger Aufwuchs und nur stellenweise hoher Anteil Magerzeiger wie Rundblättrige Glockenblume, Taubenkropf und kleiner Wiesenknopf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	Düngung, offene Bodenstellen von Wildschweinwühlen
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit Düngezeigern und fleckweise hoher Anteil Magerzeiger.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bromus erectus			nein
Campanula rotundifolia			nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Galium album			nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata			nein
Plantago media			nein
Ranunculus acris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiese Zellertal-Süd NW Unterhausen - 27000008300239

06.12.2019

Rumex acetosa		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens		nein
Valeriana officinalis s. l.		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Wiese im Holzelfinger Tal östlich Unterhausen -
27000008300241

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000008300241
Erfassungseinheit Name Wiese im Holzelfinger Tal östlich Unterhausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	mp100
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1985
Kartierer	Peukert, Monika	Erfassungsdatum	04.10.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese an steilem Obstwiesenhang. Kurzrasige Vielschnittwiese mit dominantem Gras aufrechte Trespe und niedrigwüchsigen Magerzeigern, u.a. kleines Habichtskraut und Thymian. Mäßig artenreich, unter- und mittelgrasreich. Nördlicher Teil ist nicht gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Vielschnitt, Brache
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese. Kurzrasige Vielschnittwiese mit dominantem Gras aufrechte Trespe und niedrigwüchsigen Magerzeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 411 vielschürige Mahd

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria			nein
Agrostis capillaris			nein
Bromus erectus			nein
Festuca rubra			nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele		nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiese am Stahlecker Bach NW Unterhausen - 27000008300242

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000008300242
Erfassungseinheit Name Wiese am Stahlecker Bach NW Unterhausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** mp101
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1639
Kartierer Peukert, Monika **Erfassungsdatum** 04.10.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche Kohldistel-Glatthaferwiese mit Arten der Salbei-Glatthaferwiese, unter- und obergrasreich mit ausgeprägter Schichtung. Mit Magerzeigern: Arznei-Schlüsselblume und Skabiosen-Flockenblume. Typische Arten wie Knautie und Salbei stetig und Kohldistel und Baldrian mit hoher Deckung. Keine Düngezeiger, aber mastiger Aufwuchs.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Holzlager am Rand
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Kohldistel-Glatthaferwiese, unter- und obergrasreich mit ausgeprägter Schichtung und mastigem Aufwuchs.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria			nein
Ajuga reptans			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bromus erectus			nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata			nein
Festuca pratensis			nein
Festuca rubra			nein
Galium album			nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Geum rivale			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiese am Stahlecker Bach NW Unterhausen - 27000008300242

06.12.2019

Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Holcus lanatus		nein
Lathyrus pratensis		nein
Plantago lanceolata		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Prunella vulgaris		nein
Ranunculus acris		nein
Rumex acetosa		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Silene dioica		nein
Trifolium pratense		nein
Valeriana officinalis s. l.		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiese im Zellertal-Nord NW Unterhausen - 27000008300243

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27000008300243
Erfassungseinheit Name Wiese im Zellertal-Nord NW Unterhausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** mp102
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 23884
Kartierer Peukert, Monika **Erfassungsdatum** 26.04.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Gemeinsame Aufnahme beim Kartierertreffen.
 Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese an mäßig steilem Süd-Hang; mit Magerzeigern wie Arznei-Schlüsselblume in hoher Deckung und Arten der Halbtrockenrasen (Blau-Segge u.a.), mittelgrasdominiert (Ruchgras, aufrechte Trespe, Flaumhafer), moosreich.
 Abgrenzung am 21.9.2012.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, niedrigwüchsig moosreich mit Arten der Halbtrockenrasen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Bromus erectus			nein
Carex caryophyllea			nein
Carex flacca			nein
Festuca rubra			nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Plantago lanceolata			nein
Plantago media			nein
Primula veris	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wiese im Zellertal-Nord NW Unterhausen - 27000008300243

06.12.2019

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen am Südwesthang des Aufbergs - 27521341300002

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300002
Erfassungseinheit Name Magerrasen am Südwesthang des Aufbergs
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	O-0547
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	6256
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	29.07.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Drei Magerrasen-Restflächen entlang eines südwestlich gerichteten Waldrands, teilweise im Bereich von Steinriegeln. Teilweise mit angrenzender Wiese gemäht, teilweise brach liegend und verfilzt (mittlere Teilfläche und Teil der östlichen Teilfläche). Mäßig artenreich, charakteristische Arten nicht durchweg hochstetig auftretend.
 Vgl. Biotopkartierung 175214150547 aus 2012.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich.
Habitatstruktur	C	Teilweise brach liegend und verfilzt.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Magerrasen-Restflächen in suboptimalem Zustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	810 Sukzession	Grad 1	schwach
	201 Nutzungsauffassung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria			nein
Asperula cynanchica			nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media			nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flacca			nein
Carlina acaulis			nein
Centaurea jacea s. str.			nein
Cirsium acaulon			nein
Cornus sanguinea			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Helictotrichon pratense			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen am Südwesthang des Aufbergs - 27521341300002

06.12.2019

Hieracium pilosella		nein
Hypericum perforatum		nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt	nein
Koeleria pyramidata		nein
Lotus corniculatus		nein
Medicago falcata		nein
Onobrychis viciifolia		nein
Ononis spinosa		nein
Origanum vulgare		nein
Pimpinella saxifraga		nein
Prunus spinosa		nein
Salvia pratensis		nein
Sanguisorba minor		nein
Scabiosa columbaria		nein
Teucrium chamaedrys		nein
Thymus pulegioides		nein
Trifolium medium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen am Linsenbühl - 27521341300003

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300003
Erfassungseinheit Name Magerrasen am Linsenbühl
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	O-0552
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	35002
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	29.07.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Wüchsiger Magerrasen, stellenweise mit Anklängen an Magere Flachland-Mähwiese, Magerrasen-Aspekt aber überwiegend, stellenweise auch verfilzt, an einem Südwesthang. Aufrechte Trespe aspektbildend, noch blumenbunt, aber wertgebende Magerrasenarten nicht hochstetig auftretend, Arrhenatherion-Arten nur zerstreut vorhanden. Solitäräume und -sträucher über die Fläche zerstreut vorhanden. Vgl. Biotopkartierung 175214150552 aus 2012.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich.
Habitatstruktur	C	Wüchsig, stellenweise auch verfilzt.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Magerrasen mäßiger Qualität.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthyllis vulneraria			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Asperula cynanchica			nein
Brachypodium pinnatum			nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia			nein
Centaurea jacea s. str.			nein
Centaurea scabiosa			nein
Daucus carota			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Galium album			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magerrasen am Linsenbühl - 27521341300003

06.12.2019

Galium verum	zahlreich, viele	nein
Helianthemum nummularium subsp. obscurum	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens		nein
Knautia arvensis		nein
Koeleria pyramidata		nein
Lotus corniculatus		nein
Medicago falcata		nein
Onobrychis viciifolia		nein
Ononis spinosa		nein
Origanum vulgare		nein
Pimpinella saxifraga		nein
Primula veris		nein
Prunella grandiflora		nein
Rhinanthus alectorolophus		nein
Sanguisorba minor		nein
Scabiosa columbaria		nein
Teucrium chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium montanum	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen am Kalkofen - 27521341300004

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300004
Erfassungseinheit Name Magerrasen am Kalkofen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	O-0558
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12735
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	29.07.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen in West- bis Südwestexposition, stellenweise mit Übergängen zu Magerwiese, im Norden stellenweise kurzrasig und licht mit viel Skabiose, sonst grasig-verfilzt. Wertgebende Magerrasenarten nicht hochstetig auftretend. Solitärbäume und -sträucher über die Fläche zerstreut vorhanden. [Weidbaumgruppe im Südwesten ausgegrenzt.]
 Vgl. Biotopkartierung 175214150558 aus 2012.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich, auch wertgebende Magerrasenarten nicht hochstetig auftretend. Die Enzian-Arten konnten aktuell nicht betätigt werden (Aufnahmezeitpunkt evtl. ungünstig, ihr Vorkommen ist aber nicht auszuschließen).
Habitatstruktur	C	Stellenweise verfilzt.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Magerrasen in suboptimalem Zustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 520 Weidebrache

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad 1	schwach
	810 Sukzession	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria			nein
Asperula cynanchica			nein
Brachypodium pinnatum			nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Campanula rotundifolia			nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa			nein
Cornus sanguinea			nein
Crataegus laevigata			nein
Cruciata laevipes			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magerrasen am Kalkofen - 27521341300004

06.12.2019

Euphorbia cyparissias		nein
Euphrasia officinalis subsp. pratensis		nein
Fraxinus excelsior		nein
Galium verum		nein
Gentiana verna		nein
Gentianopsis ciliata		nein
Helianthemum nummularium subsp. obscurum		nein
Hypericum perforatum		nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt	nein
Koeleria pyramidata		nein
Lotus corniculatus		nein
Ononis repens		nein
Origanum vulgare		nein
Pimpinella saxifraga		nein
Primula veris		nein
Prunus spinosa		nein
Rosa canina		nein
Salvia pratensis		nein
Sanguisorba minor		nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	nein
Senecio erucifolius		nein
Sorbus aria		nein
Teucrium chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magerrasen am Aufberger Loch südlich Wechselfeld -
27521341300005

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300005
Erfassungseinheit Name Magerrasen am Aufberger Loch südlich Wechselfeld
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	O-0568
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	73968
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	29.07.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Dem Anschein nach beweideter Magerrasen an S-,SW-,SO-exponiertem Hang. Das Bild der Erfassungseinheit wird in weiten Bereichen von offenen Flächen geprägt. Solitär-bäume und -sträucher über die Fläche zerstreut vorhanden. Der Magerrasen ist überwiegend "vergrast". [Waldbereiche, große und kleine Feldgehölze mit mächtigen alten Weidbäumen werden ausgegrenzt.]
Vgl. Biotopkartierung 175214150568 aus 2012.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich, auch wertgebende Magerrasenarten nicht hochstetig auftretend.
Habitatstruktur	C	Stellenweise verfilzt, grasreich.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Magerrasen in suboptimalem Zustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Asperula cynanchica			nein
Brachypodium pinnatum			nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Campanula rotundifolia			nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.			nein
Cirsium eriophorum			nein
Crataegus monogyna			nein
Cruciata laevipes			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magerrasen am Aufberger Loch südlich Wechselfeld -
27521341300005

06.12.2019

Euphorbia cyparissias		nein
Euphrasia officinalis subsp. pratensis		nein
Galium verum		nein
Helianthemum nummularium subsp. obscurum		nein
Hypericum perforatum		nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis		nein
Koeleria pyramidata		nein
Leontodon hispidus		nein
Linum catharticum		nein
Lotus corniculatus		nein
Medicago falcata		nein
Ononis repens		nein
Origanum vulgare		nein
Pimpinella saxifraga		nein
Polygala vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris		nein
Prunus spinosa		nein
Salvia pratensis		nein
Sanguisorba minor		nein
Scabiosa columbaria		nein
Senecio erucifolius		nein
Teucrium chamaedrys		nein
Thymus pulegioides		nein
Trifolium montanum		nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen nördlich Rümmelesholz - 27521341300006

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300006
Erfassungseinheit Name Magerrasen nördlich Rümmelesholz
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** O-0569
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3342
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 29.07.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Brach liegender, verfilzter Magerrasenrest östlich oberhalb des Steinbruchrandes, sich mit mehreren Zungen nach Osten zwischen Wald- und Gehölzlichtungen schiebend.
 Vgl. Biotopkartierung 175214150569 aus 2012.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich, auch wertgebende Magerrasenarten nicht hochstetig auftretend.
Habitatstruktur	C	Verfilzt.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Magerrasenrest in schlechtem Pflegezustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 520 Weidebrache

Beeinträchtigungen	Grad	2	3	mittel	stark
810 Sukzession	2				
201 Nutzungsauffassung	3				

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Agrimonia eupatoria			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Asperula cynanchica			nein
Brachypodium pinnatum			nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Campanula rotundifolia			nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.			nein
Daucus carota			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Galium verum			nein
Hypericum perforatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen nördlich Rümmelesholz - 2752134130006

06.12.2019

Juniperus communis	wenige, vereinzelt	nein
Linum catharticum		nein
Lotus corniculatus		nein
Medicago falcata		nein
Onobrychis viciifolia		nein
Origanum vulgare		nein
Pimpinella saxifraga		nein
Primula veris		nein
Prunella grandiflora		nein
Salvia pratensis		nein
Sanguisorba minor		nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Teucrium chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen südlich Sportplatz Holzelfingen - 27521341300007

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300007
Erfassungseinheit Name Magerrasen südlich Sportplatz Holzelfingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** O-0602
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 30540
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 01.08.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Flächig versaumter, aber artenreicher Magerrasen auf drei in Nord-Süd-Richtung langgestreckten Flächen an einem Westhang. Der Aufwuchs ist überwiegend krautreich, ausdauernde Arten überwiegen, sehr blumenbunter Aspekt. Gräser erreichen nur geringe Deckung gegenüber den Kräutern. Bultig, viele junge Gehölzschösslinge, an der Grenze der potentiellen Mähbarkeit.
 Vgl. Biotopkartierung 175214150602 aus 2012.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Mittlere Anzahl an wertgebenden Arten, aber nicht alle zum Aufnahmezeitpunkt nachweisbar (aus früherer Kartierung bekannt, ihr Vorkommen ist aber nicht auszuschließen).
Habitatstruktur	C	Bultig, viele junge Gehölzschösslinge, an der Grenze der potentiellen Mähbarkeit.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreicher Magerrasen, allerdings mit durch starke Versaumung ungünstiger Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	Grad	
810 Sukzession	2	mittel
201 Nutzungsauffassung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Agrimonia eupatoria			nein
Anthyllis vulneraria			nein
Astragalus glycyphyllos			nein
Betonica officinalis			nein
Brachypodium pinnatum			nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Buphthalmum salicifolium			nein
Bupleurum falcatum			nein
Campanula glomerata			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen südlich Sportplatz Holzelfingen - 27521341300007

06.12.2019

Campanula rotundifolia	nein
Carex flacca	nein
Carex montana	nein
Carlina acaulis	nein
Centaurea jacea s. str.	nein
Centaurea scabiosa	nein
Clinopodium vulgare	nein
Cornus sanguinea	nein
Coronilla coronata	nein
Cytisus nigricans	nein
Daucus carota	nein
Dianthus carthusianorum	nein
Euphorbia cyparissias	nein
Euphorbia verrucosa	nein
Euphrasia officinalis subsp. pratensis	nein
Fraxinus excelsior	nein
Geranium sanguineum	nein
Gymnadenia conopsea s. l.	nein
Helictotrichon pratense	nein
Hippocrepis comosa	nein
Knautia arvensis	nein
Koeleria pyramidata	nein
Leucanthemum ircutianum	nein
Ligustrum vulgare	nein
Linum catharticum	nein
Lotus corniculatus	nein
Medicago falcata	nein
Melampyrum arvense	nein
Onobrychis viciifolia	nein
Ononis repens	nein
Peucedanum cervaria	nein
Phyteuma orbiculare	nein
Picris hieracioides	nein
Pimpinella saxifraga	nein
Primula veris	nein
Prunella grandiflora	nein
Prunella vulgaris	nein
Prunus spinosa	nein
Rhinanthus glacialis	nein
Salvia pratensis	nein
Sanguisorba minor	nein
Scabiosa columbaria	nein
Solidago virgaurea	nein
Sorbus aria	nein
Stachys recta	nein
Teucrium chamaedrys	nein
Thesium bavarum	nein
Thymus pulegioides	nein
Trifolium alpestre	nein
Trifolium montanum	nein
Viburnum lantana	nein
Vincetoxicum hirundinaria	nein
Viola hirta	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen nordwestlich Schützenhaus - 27521341300008

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300008
Erfassungseinheit Name Magerrasen nordwestlich Schützenhaus
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** O-0604
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 724
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 27.07.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Südwestexponierter Hang mit stark versauemtem und von Sukzession bedrängtem Magerrasenrest westlich vor einem Waldrand.
 Vgl. Biotopkartierung 175214150604 aus 2012.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich, wertgebende Magerrasenarten nicht höchstetig auftretend.
Habitatstruktur	C	Verfilzt, starker Sukzessionsdruck.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Magerrasenrest in schlechtem Pflegezustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen		Grad	
201	Nutzungsauffassung	3	stark
810	Sukzession	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria			nein
Astragalus glycyphyllos			nein
Betonica officinalis			nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Bupthalmum salicifolium			nein
Carex tomentosa	etliche, mehrere		nein
Clinopodium vulgare			nein
Galium verum			nein
Geranium sanguineum			nein
Origanum vulgare			nein
Orobanche caryophyllacea			nein
Pimpinella saxifraga			nein
Prunella grandiflora			nein
Prunus spinosa	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen nordwestlich Schützenhaus - 27521341300008

06.12.2019

Teucrium chamaedrys

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magerrasen auf dem Imenberg südlich Elisenhütte -
27521341300009

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300009
Erfassungseinheit Name Magerrasen auf dem Imenberg südlich Elisenhütte
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	O-0629
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	86938
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	19.07.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Großflächiger, artenreicher Magerrasen an einem West- bis Südhang, zweimal von Abschnitten eines Schotterwegs durchquert. Im Süden mit ehemaliger Entnahmestelle, dort auch zerstreut auftretende Gehölze. Vgl. Biotopkartierung 175214150629 aus 2012 und Teil von Waldbiotop 275214150071.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Artenreicher Magerrasen mit allerdings nur mittlerer Anzahl an Zählarten. Gelber Enzian im mittleren Bereich im Westen.
Habitatstruktur	B	Meist kurzrasig, stellenweise aber auch versaumend, lokal Gehölzschösslinge, Struktur aber noch gut.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenreicher Magerrasen mit guter Struktur, stellenweise versaumend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Agrimonia eupatoria			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Asperula cynanchica			nein
Astragalus glycyphyllos			nein
Betonica officinalis			nein
Brachypodium pinnatum			nein
Bromus erectus			nein
Buphthalmum salicifolium			nein
Bupleurum falcatum			nein
Campanula rotundifolia			nein
Centaurea jacea s. str.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magerrasen auf dem Imenberg südlich Elisenhütte -
27521341300009

06.12.2019

Centaurea scabiosa			nein
Cirsium acaulon			nein
Colchicum autumnale			nein
Cornus sanguinea			nein
Daucus carota			nein
Dianthus carthusianorum			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Fagus sylvatica			nein
Fraxinus excelsior			nein
Galium verum			nein
Gentiana lutea			nein
Geranium sanguineum			nein
Gymnadenia conopsea s. l.			nein
Helianthemum nummularium subsp. obscurum			nein
Hieracium pilosella			nein
Hypericum perforatum			nein
Inula hirta			nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis			nein
Koeleria pyramidata			nein
Leucanthemum ircutianum			nein
Ligustrum vulgare			nein
Lonicera xylosteum			nein
Lotus corniculatus			nein
Malus pumila	wenige, vereinzelt	kultiviert	nein
Medicago falcata			nein
Ononis spinosa			nein
Ophrys holoserica			nein
Origanum vulgare			nein
Orobanche caryophyllacea			nein
Pimpinella saxifraga			nein
Polygala vulgaris			nein
Primula veris			nein
Prunella grandiflora			nein
Prunus spinosa			nein
Rhinanthus minor			nein
Rosa dumalis	wenige, vereinzelt		nein
Rosa micrantha	wenige, vereinzelt		nein
Salvia pratensis			nein
Sambucus ebulus	wenige, vereinzelt		nein
Sorbus aria	wenige, vereinzelt		nein
Teucrium chamaedrys			nein
Thesium bavarum			nein
Thymus pulegioides			nein
Viburnum lantana			nein
Vincetoxicum hirundinaria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen südlich Ahlsbergsiedlung - 27521341300010

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300010
Erfassungseinheit Name Magerrasen südlich Ahlsbergsiedlung
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** O-0710
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1764
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 28.07.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Brach liegender, verfilzter Magerrasenrest mit zerstreut vorhandenen wergebenden Arten und aufkommenden Gehölzen an einem Nordhang, an Siedlungsbereich angrenzend.
 Vgl. Biotopkartierung 175214150710 aus 2012.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich bis artenreich. Einige 2012 nachgewiesene Arten konnten aktuell nicht bestätigt werden, ihr Vorkommen ist aber nicht auszuschließen. Von Westen her Kanadische Goldrute einwandernd.
Habitatstruktur	C	Durch Verbrachung und Sukzession schlechte Struktur, negative Einflüsse aus angrenzenden Gärten.
Beeinträchtigung	A	Insgesamt verwahrloste Fläche.
Gesamtbewertung	C	Magerrasen in schlechtem Erhaltungszustand, wertgebende Arten noch vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen		Grad	
813 Artenveränderung (Neophyten)		1	schwach
510 Freizeit/Erholung		2	mittel
810 Sukzession		2	mittel
823 Anpflanzung standortfremder Arten		2	mittel
201 Nutzungsauffassung		3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthericum ramosum			nein
Anthyllis vulneraria			nein
Asperula cynanchica			nein
Betonica officinalis			nein
Brachypodium pinnatum			nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Buphthalmum salicifolium			nein
Campanula rotundifolia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen südlich Ahlsbergsiedlung - 27521341300010

06.12.2019

Carex flacca		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt	nein
Carpinus betulus		nein
Centaurea jacea s. str.		nein
Cirsium acaulon		nein
Cornus sanguinea		nein
Coronilla coronata		nein
Daucus carota		nein
Fraxinus excelsior		nein
Galium verum		nein
Gymnadenia conopsea s. l.		nein
Helianthemum nummularium subsp. obscurum		nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt	nein
Ligustrum vulgare		nein
Lotus corniculatus		nein
Medicago falcata		nein
Ononis spinosa		nein
Phyteuma orbiculare		nein
Pimpinella saxifraga		nein
Populus tremula		nein
Prunella grandiflora		nein
Prunus spinosa		nein
Pulsatilla vulgaris		nein
Rhinanthus glacialis		nein
Sanguisorba minor		nein
Scabiosa columbaria		nein
Solidago canadensis	synanthrop	nein
Trifolium montanum		nein
Valeriana officinalis s. l.		nein
Viburnum lantana		nein
Vincetoxicum hirundinaria		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen südöstlich Ahlsberg - 27521341300011

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300011
Erfassungseinheit Name Magerrasen südöstlich Ahlsberg
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	O-0716
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10068
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	28.07.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreicher, blumenbunter Magerrasen auf nordostexponiertem Hangbereich. Vielschichtig aufgebaut, über die Fläche betrachtet sehr heterogen, im Norden relativ mager mit Vorkommen von verschiedenen Orchideenarten (u.a. Brand-Knabenkraut und Hundswurz), im Süden und im unteren Hangbereich im Osten deutlich nährstoffreicher mit Arten der Glatthaferwiesen. Dem Anschein nach erfolgt episodische Mahd. Stellenweise versaumend. Im Westen ein Feldgehölz umschließend [ausgegrenzt].
 Vgl. Biotopkartierung 175214150716 aus 2012.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreich, wertgebende Magerrasenarten aber nicht alle nicht hochstetig auftretend und nicht alle zum Aufnahmezeitpunkt nachweisbar (aus früherer Kartierung bekannt, ihr Vorkommen ist aber nicht auszuschließen).
Habitatstruktur	B	Mittlere Wüchsigkeit, unterwärts Anklänge an Magerwiese, lokal Gehölzanflug.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreicher, blumenbunter Magerrasen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris			nein
Anthericum ramosum			nein
Anthyllis vulneraria			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Asperula cynanchica			nein
Betonica officinalis			nein
Brachypodium pinnatum			nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Bupthalmum salicifolium			nein
Campanula glomerata			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magerrasen südöstlich Ahlsberg - 27521341300011

06.12.2019

Campanula rotundifolia	nein
Carex flacca	nein
Carex sylvatica	nein
Centaurea jacea s. str.	nein
Cirsium tuberosum	nein
Clinopodium vulgare	nein
Cornus sanguinea	nein
Daucus carota	nein
Euphorbia cyparissias	nein
Euphorbia verrucosa	nein
Filipendula vulgaris	nein
Galium verum	nein
Gymnadenia conopsea s. l.	nein
Helianthemum nummularium subsp. obscurum	nein
Hippocrepis comosa	nein
Hypericum perforatum	nein
Inula salicina	nein
Knautia arvensis	nein
Koeleria pyramidata	nein
Linum catharticum	nein
Listera ovata	nein
Lotus corniculatus	nein
Medicago falcata	nein
Ononis spinosa	nein
Orchis militaris	nein
Orchis pyramidalis	nein
Orchis ustulata	nein
Origanum vulgare	nein
Phyteuma orbiculare	nein
Primula veris	nein
Prunella grandiflora	nein
Prunus spinosa	nein
Rhinanthus alectorolophus	nein
Salvia pratensis	nein
Sanguisorba minor	nein
Senecio erucifolius	nein
Teucrium chamaedrys	nein
Trifolium montanum	nein
Trifolium pratense	nein
Vincetoxicum hirundinaria	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen westlich Urselberg - 27521341300012

06.12.2019

Gebiet	FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr.	27521341300012
Erfassungseinheit Name	Magerrasen westlich Urselberg
LRT/(Flächenanteil):	6212* - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) (* Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) [EG] (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	O-0810
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	17645
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	28.07.2016
			Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung

Magerrasen und Pfeifengraswiese am reliefierten westexponierten Unterhang des Urselbergs. Mit bedeutenden Orchideenvorkommen: mit Hundswurz (*Anacamptis pyramidalis*), Geflecktem und Breitblättrigem Knabenkraut (*Dactylorhiza maculata*, *D. majalis*), Sumpf-Ständelwurz (*Epipactis palustris*), Großem Zweiblatt (*Listera ovata*), Weißer Waldhyazinthe (*Platanthera bifolia*), Mücken-Händelwurz und Wohlriechender Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*, *G. odoratissima*) kommen insgesamt 8 verschiedene Orchideenarten (teilweise in größeren Beständen) auf dem Magerrasen vor. Unter anderem ist ein größerer Bestand der Wohlriechenden Händelwurz (> 100 Exemplare) auf dem Magerrasen vertreten.

Als Zählarten des Kalkmagerrasens gelten neben der Hundswurz unter anderem Stängellose Eberwurz (*Carlina acaulis*), Warzen-Wolfsmilch (*Euphorbia brittingeri*), Knollige Spierstaude (*Filipendula vulgaris*), Gewöhnliches Sonnenröschen (*Helianthemum ovatum*), Pyramiden-Kammschmiele (*Koeleria pyramidata*), Kugel-Teufelskralle (*Phyteuma orbiculare*), Bergklee (*Trifolium montanum*) und Gewöhnliche Kuhschelle (*Pulsatilla vulgaris*). Hinzu kommen zahlreiche, den Lebensraumtyp kennzeichnende Arten (u.a. Weidenblättriges Ochsenauge, Wundklee, Große Brunelle, Tauben-Skabiose und Großer Ehrenpreis).

Vor allem in dem von Gehölzen gesäumten, relativ schmalen, nördlichen Teilflächen ist der Anteil an wärmeliebenden Saumarten im Kalkmagerrasen relativ hoch. Neben Sichelblättrigem Hasenohr (*Bupleurum falcatum*), Breitblättrigem Laserkraut (*Laserpitium latifolium*), Berg-Leinblatt (*Thesium bavarum*) kommt sehr viel Schwalbenwurz (*Vincetoxicum hirundinaria*) im Bestand vor.

Eingestreute Solitärgehölze.
Vgl. Biotopkartierung 175214150810 aus 2012.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Lebensraumtypisches Arteninventar artenreich vorhanden, wertgebende Magerrasenarten aber nicht alle nicht höchstetig auftretend und nicht alle zum Aufnahmezeitpunkt nachweisbar (aus früherer Kartierung bekannt, ihr weiterhin bestehendes Vorkommen ist anzunehmen). Störzeiger, Weidezeiger und Gehölzsukzession sind vorhanden, treten aber überwiegend in geringem Umfang auf.
Habitatstruktur	A	Habitatstruktur günstig, trotz der winterlichen Teilnutzung als Skipiste.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenreicher Magerrasen in typischem Aspekt mit zahlreichen Orchideen- und anderen wertgebenden Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum

94 Mittlere Kuppenalb (63.153%)
101 Mittleres Albvorland (36.847%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen

520 Weidebrache
1900 Erholungsnutzung, Sportgelände

Beeinträchtigungen 520 Wintersport **Grad** 2 **mittel**

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magerrasen westlich Urselberg - 27521341300012

06.12.2019

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Agrimonia eupatoria			nein
Anthericum ramosum			nein
Brachypodium pinnatum			nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Bupthalmum salicifolium			nein
Bupleurum falcatum			nein
Campanula rotundifolia			nein
Carex caryophylla			nein
Carex flacca			nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.			nein
Centaurea scabiosa			nein
Dactylorhiza maculata s. l.			nein
Dactylorhiza majalis			nein
Daucus carota			nein
Equisetum arvense			nein
Euphorbia verrucosa			nein
Euphrasia officinalis subsp. pratensis			nein
Filipendula vulgaris			nein
Galium verum			nein
Geranium pratense			nein
Gymnadenia conopsea s. l.			nein
Gymnadenia odoratissima			nein
Helianthemum nummularium subsp. obscurum			nein
Holcus lanatus			nein
Hypericum perforatum			nein
Knautia arvensis			nein
Koeleria pyramidata			nein
Laserpitium latifolium			nein
Leontodon hispidus			nein
Leucanthemum ircutianum			nein
Linum catharticum			nein
Listera ovata			nein
Lotus corniculatus			nein
Medicago falcata			nein
Ononis spinosa			nein
Orchis pyramidalis			nein
Origanum vulgare			nein
Orobanche caryophyllacea			nein
Phyteuma orbiculare			nein
Pimpinella saxifraga			nein
Platanthera bifolia s. l.			nein
Polygala vulgaris			nein
Populus tremula			nein
Prunella grandiflora			nein
Pulsatilla vulgaris			nein
Rhinanthus glacialis			nein
Rhinanthus minor			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magerrasen westlich Urselberg - 27521341300012

06.12.2019

Salvia pratensis	nein
Sanguisorba minor	nein
Scabiosa columbaria	nein
Thesium bavarum	nein
Trifolium montanum	nein
Vincetoxicum hirundinaria	nein
Viola hirta	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magerrasen westlich Urselberg - 27521341300012

06.12.2019

1. Nebenbogen: 6411 (10%)

Nebenbogen Nummer: -	LRT/(Flächenanteil):	6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (10%)
-----------------------------	-----------------------------	---

Beschreibung Am Unterhang und am Oberhang der südwestlichen Teilfläche kommt in teils enger Verzahnung mit dem Magerrasen Pfeifengras bestandsprägend vor und wird von mehreren lebensraumtypischen Arten begleitet.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Lebensraumtypische Artengarnitur eingeschränkt vorhanden.
Habitatstruktur	A	Die Habitatstrukturen sind in für den Lebensraumtyp günstigem Zustand vorhanden, der Wasserhaushalt ist aufgrund der Wasserzügigkeit des Standorts günstig und der Pflegezustand nahezu optimal.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Typische Pfeifengraswiese in feuchteren Hangabschnitten.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Angelica sylvestris		
Betonica officinalis		
Cirsium tuberosum		
Epilobium palustre		
Filipendula ulmaria		
Inula salicina		
Lotus maritimus		
Molinia caerulea		
Silaum silaus		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Auenwald und Hochstaudenflur am Hakenbühl SO Eningen -
27521341300013

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300013
Erfassungseinheit Name Auenwald und Hochstaudenflur am Hakenbühl SO Eningen
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (90%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** O-0899
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2251
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 03.08.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 2

Beschreibung Auenwald in einem kleinen Bachtal und zwei kleine Flächen mit Feuchter Hochstaudenflur und fragmentarischer flutender Wasservegetation.
Der bachbegleitende Auwaldstreifen ist im südlichen Teil relativ flächig ausgebildet, mit geschlossenem Baumbestand aus standortstypischen Arten (u.a. Gewöhnliche Esche, Gewöhnliche Traubenkirsche) und eingewachsenen Obstbäumen sowie einer von Feuchtezeigern (u.a. Mädesüß, Riesen-Schachtelhalm, Schilf) durchsetzten Krautschicht; der sich nördlich anschließende schmale Auwaldstreifen wird von Baum- und Strauchweiden (Fahl-Weide, Grau-Weide, Purpur-Weide) beherrscht, die Baumhöhe beträgt bis zu 20 m, die Strauchschicht ist besonders im nördlichen Abschnitt aufgrund von Beweidung stark aufgelockert und stellenweise sogar fehlend, die Krautschicht besteht aus Feuchtezeigern wie Mädesüß, Arzneibaldrian oder Sumpf-Segge, z.T. auch aus Nitrophyten wie Brennesseln und Echter Nelkenwurz.
Vgl. Biotopkartierung 175214150899 aus 2012.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Baumartenzusammensetzung ± typisch.
Habitatstruktur	B	Stellenweise nur schmaler Streifen entlang des Baches.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Auenwald und Feuchte Hochstaudenflur nebst kleinem Bereich mit flutender Wasservegetation, zusammen mit mittlerer Qualität.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)
510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria			nein
Carex acutiformis			nein
Cornus sanguinea			nein
Corylus avellana			nein
Dactylis glomerata			nein
Equisetum telmateia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Auenwald und Hochstaudenflur am Hakenbühl SO Eningen -
27521341300013

06.12.2019

Euonymus europaeus			nein
Filipendula ulmaria			nein
Fraxinus excelsior			nein
Galium aparine			nein
Geum urbanum			nein
Ligustrum vulgare			nein
Malus pumila	wenige, vereinzelt	kultiviert	nein
Phragmites australis			nein
Prunus avium			nein
Prunus padus			nein
Prunus spinosa			nein
Salix cinerea			nein
Salix purpurea			nein
Salix rubens			nein
Stachys sylvatica			nein
Urtica dioica s. l.			nein
Viburnum opulus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magerrasen im Gewann Stein N Talgut Lindenhof "Petersteich"
- 27521341300014

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300014
Erfassungseinheit Name Magerrasen im Gewann Stein N Talgut Lindenhof "Petersteich"
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	O-0926
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3344
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	03.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreicher Magerrasen mit Solitär-bäumen (mehrere Lärchen, Elsbeere), vermutlich nur unregelmäßig gepflegt, dichtwüchsig, v.a. im Nordwesten mit Wechselfeuchtezeigern wie Pfeifengras, Knolliger Kratzdistel oder Heil-Ziest (kleinflächig Anklänge an Pfeifengraswiese), mit vordringenden Saumarten (z.B. Gewöhnlicher Dost, Gewöhnlicher Odermennig, Hirsch-Haarstrang); SW-Teil etwas ruderalisiert und nährstoffreicher als die übrige Fläche (ehemalige Nutzung als Wildacker; u.a. mit Wilder Karde, Zaun-Winde, Artemisia vulgaris), aber auch mit Magerrasenarten wie Mücken-Händelwurz (Gymnadenia conopsea) oder Echtem Labkraut (Galium verum).
Vgl. Biotopkartierung 175214150926 aus 2012.
Teil von FND "Petersteich".

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreich. Im Südwesten aufkommende Neophyten (Kanadische Goldrute). Lärche nicht standortsheimisch.
Habitatstruktur	B	Vermutlich unregelmäßige Pflegemahd, versaumend.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreicher Magerrasen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria			nein
Anthericum ramosum			nein
Astragalus glycyphyllos			nein
Betonica officinalis			nein
Brachypodium pinnatum			nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Bupleurum falcatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magerrasen im Gewann Stein N Talgut Lindenhof "Petersteich"
- 27521341300014

06.12.2019

Campanula rotundifolia			nein
Carex flacca			nein
Carex montana			nein
Carlina vulgaris			nein
Centaurea jacea s. str.			nein
Centaurea scabiosa			nein
Cirsium tuberosum			nein
Cirsium vulgare			nein
Clinopodium vulgare			nein
Daucus carota			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Euphorbia verrucosa			nein
Euphrasia officinalis subsp. pratensis			nein
Galium verum			nein
Gymnadenia conopsea s. l.			nein
Inula salicina			nein
Larix decidua	wenige, vereinzelt	ausgesetzt, angesalbt	nein
Linum catharticum			nein
Lotus corniculatus			nein
Medicago falcata			nein
Molinia caerulea			nein
Ononis spinosa			nein
Origanum vulgare			nein
Peucedanum cervaria			nein
Pimpinella saxifraga			nein
Polygala vulgaris			nein
Primula veris			nein
Prunella grandiflora			nein
Rhinanthus glacialis			nein
Salvia pratensis			nein
Sanguisorba minor			nein
Scabiosa columbaria			nein
Solidago canadensis		synanthrop	nein
Sorbus torminalis	wenige, vereinzelt	ausgesetzt, angesalbt	nein
Thesium bavarum			nein
Valeriana officinalis s. l.			nein
Viburnum opulus			nein
Vincetoxicum hirundinaria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen Härtle W Unterhausen - 27521341300015

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300015
Erfassungseinheit Name Magerrasen Härtle W Unterhausen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** O-7522
Teilflächenanzahl: 4 **Fläche (m²)** 17618
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 01.08.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung In einer Waldlichtung auf einer markanten Kuppe am Albrauf sowie auf nordost- und ostexponiertem Hang gelegener, durch Schotterweg viergeteilter, mit Schafen beweideter Kalkmagerrasen. Grasreicher, wüchsiger, schwach charakterisierter Magerrasen mit zerstreuten Baumsolitären. Sukzession im Osten der nördlichen Teilfläche (Hainbuche, Schlehe). Grasnarbe stets von Aufrechter Trespe dominiert, allgemein nur mäßig blumenreich, etwas verfilzt, typische Arten jedoch reichlich vorhanden. Vgl. Biotopkartierung 175214157522 aus 2012.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich, durch Sukzession auch Störzeiger.
Habitatstruktur	C	Recht wüchsig, stellenweise Sukzessionstendenzen.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Schwach charakterisierter Magerrasen, lokal mit Sukzession.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria			nein
Brachypodium pinnatum			nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Campanula rotundifolia			nein
Carex flacca			nein
Carlina acaulis			nein
Carpinus betulus			nein
Centaurea jacea s. str.			nein
Centaurea scabiosa			nein
Cirsium acaulon			nein
Clinopodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen Härtle W Unterhausen - 27521341300015

06.12.2019

Daucus carota		nein
Euphorbia cyparissias		nein
Fraxinus excelsior		nein
Galium verum		nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus		nein
Leucanthemum ircutianum		nein
Linum catharticum		nein
Lotus corniculatus		nein
Medicago falcata		nein
Ononis repens		nein
Origanum vulgare		nein
Picea abies	synanthrop	nein
Pimpinella saxifraga		nein
Plantago lanceolata		nein
Plantago media		nein
Primula veris		nein
Prunella grandiflora		nein
Rosa canina		nein
Salvia pratensis		nein
Sambucus ebulus		nein
Sanguisorba minor		nein
Scabiosa columbaria		nein
Scorzoneroides autumnalis		nein
Teucrium chamaedrys		nein
Thymus pulegioides		nein
Trifolium pratense		nein
Vincetoxicum hirsutinaria		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen Hohenäcker-Imenberg Nord - 27521341300016

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300016
Erfassungseinheit Name Magerrasen Hohenäcker-Imenberg Nord
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** O-7523a
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 84277
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 19.07.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Auf steilem, hohem, vorwiegend südexponiertem Abhang des Imenbergs am Albtrauf oberhalb des Zellertals in zwei Teilflächen gelegene Kalkmagerrasen. Die Flächen sind durch extensive Schafbeweidung weitgehend offen, es haben sich aber zerstreut auch diverse Sukzessionsstadien von lichten Gehölzen über Krüppelschlehen-Stadien bis hin zu dichteren Gebüschern eingestellt, die aber alle noch von Magerrasen-Kennarten begleitet werden. Vereinzelt Baumsolitäre. Die dichter wüchsigen Bereiche wurden ausgegrenzt. Vgl. die hangaufwärtigen Teilflächen aus Biotopkartierung 175214157523 aus 1998 sowie Erfassungseinheit 27521341300050.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Zahlreiche magerrasen-typische Arten, aber nicht alle hochstetig auftretend. Vermutlich kommen weitere wertgebende Arten vor, die zum Aufnahmezeitpunkt aber nicht nachweisbar waren (Enzian-, weitere Orchideen-Arten u. a.) oder aufgrund nur kleiner Populationen übersehen worden sein können; sie werden aus der Biotopkartierung übernommen.
Habitatstruktur	B	Heterogener Zustand, verschiedene Sukzessionsstadien.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Insgesamt sehr artenreiche Magerrasen und Wacholderheide in mittlerem Pflegezustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Agrimonia eupatoria			nein
Agrostis capillaris			nein
Anthericum ramosum			nein
Asperula cynanchica			nein
Aster amellus			nein
Astragalus glycyphyllos			nein
Betonica officinalis			nein
Brachypodium pinnatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen Hohenäcker-Imenberg Nord - 27521341300016

06.12.2019

Briza media	nein
Bromus erectus	nein
Buphthalmum salicifolium	nein
Bupleurum falcatum	nein
Campanula rotundifolia	nein
Carex flacca	nein
Carex montana	nein
Carlina vulgaris	nein
Centaurea jacea s. str.	nein
Centaurea scabiosa	nein
Cirsium tuberosum	nein
Clinopodium vulgare	nein
Cornus sanguinea	nein
Corylus avellana	nein
Crataegus laevigata	nein
Dactylis glomerata	nein
Daucus carota	nein
Euonymus europaeus	nein
Euphorbia verrucosa	nein
Euphrasia officinalis subsp. pratensis	nein
Fagus sylvatica	nein
Festuca ovina agg.	nein
Festuca rubra	nein
Fraxinus excelsior	nein
Galium verum	nein
Genista tinctoria	nein
Gentiana cruciata	nein
Gentianella germanica	nein
Gentianopsis ciliata	nein
Geranium sanguineum	nein
Globularia bisnagarica	nein
Gymnadenia conopsea s. l.	nein
Gymnadenia odoratissima	nein
Helianthemum nummularium subsp. obscurum	nein
Helictotrichon pratense	nein
Helictotrichon pubescens	nein
Hieracium pilosella	nein
Himantoglossum hircinum	nein
Hippocrepis comosa	nein
Hypericum perforatum	nein
Inula conyzae	nein
Inula salicina	nein
Knautia arvensis	nein
Koeleria pyramidata	nein
Lathyrus pratensis	nein
Leontodon hispidus	nein
Ligustrum vulgare	nein
Linum catharticum	nein
Lotus corniculatus	nein
Lotus maritimus	nein
Muscari botryoides	nein
Ophrys holoserica	nein
Ophrys insectifera	nein
Orchis militaris	nein
Orchis pyramidalis	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen Hohenäcker-Imenberg Nord - 27521341300016

06.12.2019

Orchis ustulata	nein
Origanum vulgare	nein
Pimpinella saxifraga	nein
Pinus sylvestris	nein
Plantago media	nein
Platanthera bifolia s. l.	nein
Poa pratensis	nein
Potentilla erecta	nein
Potentilla heptaphylla	nein
Primula veris	nein
Prunella grandiflora	nein
Prunus spinosa	nein
Pulsatilla vulgaris	nein
Rhinanthus glacialis	nein
Rosa canina	nein
Salvia pratensis	nein
Sanguisorba minor	nein
Scabiosa columbaria	nein
Senecio erucifolius	nein
Sorbus aria	nein
Stachys recta	nein
Teucrium chamaedrys	nein
Thesium bavarum	nein
Thesium pyrenaicum	nein
Thymus pulegioides	nein
Trifolium montanum	nein
Trifolium ochroleucon	nein
Viburnum lantana	nein
Viburnum opulus	nein
Vincetoxicum hirsutiflorum	nein
Viola hirta	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen Ursulahochberg - 27521341300017

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300017
Erfassungseinheit Name Magerrasen Ursulahochberg
LRT/(Flächenanteil): 6212* - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) (* Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	O-7524
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	79757
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	19.07.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Einschüriger, ungedüngter, artenreicher Magerrasen, von einigen Wegen und Pfaden durchzogen. Neben den vorherrschenden Kalkmagerrasenarten kommen im Bestand zahlreiche charakteristische Arten der mageren Salbei-Glatthaferwiesen vor. Die Grasschicht wird überwiegend von Aufrechter Trespe dominiert, der Glatthafer ist dagegen nur lokal häufiger. Übergang zur Mageren Flachland-Mähwiese, aber Arrhenatherion-Arten stark zurück tretend. Im östlichen Bereich wurde eine Feuerstelle mit Sitzgelegenheiten neben einer Baumgruppe ausgegrenzt.
 Vgl. Biotopkartierung 175214157524 aus 2012.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Wegen des Vorkommens von Traunsteinera globosa als prioritär eingestuft.
Habitatstruktur	B	Mittlere Wüchsigkeit.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenreicher Magerrasen mit mittlerer Wüchsigkeit und mit Anklängen an Magere Flachland-Mähwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 222 zu seltene Mahd **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Agrostis capillaris			nein
Anthyllis vulneraria			nein
Aquilegia vulgaris			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Asperula cynanchica			nein
Betonica officinalis			nein
Brachypodium pinnatum			nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magerrasen Ursulahochberg - 27521341300017

06.12.2019

Campanula rotundifolia	nein
Carex caryophylla	nein
Carex flacca	nein
Carum carvi	nein
Centaurea jacea s. str.	nein
Centaurea scabiosa	nein
Colchicum autumnale	nein
Cynosurus cristatus	nein
Dactylis glomerata	nein
Dianthus carthusianorum	nein
Euphorbia cyparissias	nein
Euphorbia verrucosa	nein
Festuca rubra	nein
Galium verum	nein
Gentiana lutea	nein
Geranium pratense	nein
Geranium sylvaticum	nein
Gymnadenia conopsea s. l.	nein
Helianthemum nummularium subsp. obscurum	nein
Helictotrichon pubescens	nein
Hieracium pilosella	nein
Hippocrepis comosa	nein
Holcus lanatus	nein
Hypericum perforatum	nein
Knautia arvensis	nein
Koeleria pyramidata	nein
Lathyrus pratensis	nein
Leontodon hispidus	nein
Leucanthemum ircutianum	nein
Linum catharticum	nein
Lotus corniculatus	nein
Luzula campestris	nein
Medicago lupulina	nein
Muscari botryoides	nein
Onobrychis viciifolia	nein
Orchis ustulata	nein
Origanum vulgare	nein
Orobanche caryophyllacea	nein
Phyteuma orbiculare	nein
Pimpinella saxifraga	nein
Plantago lanceolata	nein
Plantago media	nein
Platanthera bifolia s. l.	nein
Poa pratensis	nein
Polygala comosa	nein
Potentilla erecta	nein
Primula veris	nein
Prunella grandiflora	nein
Prunella vulgaris	nein
Ranunculus acris	nein
Ranunculus bulbosus	nein
Rhinanthus alectorolophus	nein
Rhinanthus glacialis	nein
Rhinanthus minor	nein
Rumex acetosa	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen Ursulahochberg - 27521341300017

06.12.2019

Sanguisorba minor	nein
Scabiosa columbaria	nein
Senecio erucifolius	nein
Silene vulgaris	nein
Stellaria graminea	nein
Thesium bavarum	nein
Thymus pulegioides	nein
Tragopogon orientalis	nein
Traunsteinera globosa	nein
Trifolium montanum	nein
Trifolium pratense	nein
Trifolium repens	nein
Trisetum flavescens	nein
Valeriana pratensis subsp. angustifolia	nein
Veronica chamaedrys	nein
Veronica teucrium	nein
Vicia sepium	nein
Vincetoxicum hirundinaria	nein
Viola hirta	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen NSG Kugelberg - 27521341300018

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300018
Erfassungseinheit Name Magerrasen NSG Kugelberg
LRT/(Flächenanteil): 6212* - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) (* Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	O-7525
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	18541
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	27.07.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Orchideenreicher Kalkmagerrasen. Zu den charakteristischen Arten zählen unter anderem Hügel-Meister, Stängellose Eberwurz, Warzen-Wolfsmilch, Knollige Spierstaude, Gewöhnlicher Hufeisenklee und Gewöhnliche Kuhschelle. In der Biotopkartierung 2012 wurden die Pyramiden-Spitzorchis (*Anacamptis pyramidalis*, > 50 Ex.), das Breitblättrige Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*), die Sumpf-Stendelwurz (*Epipactis palustris*; lokal), das Große Zweiblatt (*Listera ovata*), die Mücken-Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*) und die Wohlriechende Händelwurz (*Gymnadenia odoratissima*) auf der nördlichen Teilfläche festgestellt. Auf einem von Feldhecken und Gebüsch durchzogenen Teilbereich des Kalkmagerrasens im Südwesten der Fläche kommt neben Rundblättriger Kugelblume und Türkenbund-Lilie ein größerer Bestand des Gelben Enzians vor. Vgl. Biotopkartierung 175214157525 (teilweise) aus 2012.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Wegen des Vorkommens von insgesamt mehr als sechs Orchideenarten als prioritär eingestuft. Zum Aufnahmezeitpunkt waren nicht alle genannten Arten nachweisbar (Enzian-, Orchideen-Arten u. a.) oder sind aufgrund nur kleiner Populationen übersehen worden; sie werden aus der Biotopkartierung übernommen.
Habitatstruktur	A	Guter Pflegezustand.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Orchideenreicher Kalkmagerrasen in gutem Pflegezustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>			nein
<i>Agrimonia eupatoria</i>			nein
<i>Agrostis capillaris</i>			nein
<i>Anthericum ramosum</i>			nein
<i>Anthyllis vulneraria</i>			nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magerrasen NSG Kugelberg - 27521341300018

06.12.2019

<i>Asperula cynanchica</i>	nein
<i>Aster amellus</i>	nein
<i>Astragalus glycyphyllos</i>	nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	nein
<i>Briza media</i>	nein
<i>Bromus erectus</i>	nein
<i>Bupthalmum salicifolium</i>	nein
<i>Bupleurum falcatum</i>	nein
<i>Campanula glomerata</i>	nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	nein
<i>Carex caryophylla</i>	nein
<i>Carex flacca</i>	nein
<i>Carlina acaulis</i>	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	nein
<i>Cirsium tuberosum</i>	nein
<i>Clematis vitalba</i>	nein
<i>Clinopodium vulgare</i>	nein
<i>Cornus sanguinea</i>	nein
<i>Coronilla coronata</i>	nein
<i>Dactylorhiza incarnata</i>	nein
<i>Dactylorhiza majalis</i>	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	nein
<i>Epipactis palustris</i>	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	nein
<i>Euphrasia officinalis</i> subsp. <i>pratensis</i>	nein
<i>Filipendula vulgaris</i>	nein
<i>Galium verum</i>	nein
<i>Gentiana lutea</i>	nein
<i>Gentianella germanica</i>	nein
<i>Gentianopsis ciliata</i>	nein
<i>Globularia bisnagarica</i>	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i> s. l.	nein
<i>Gymnadenia odoratissima</i>	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> subsp. <i>obscurum</i>	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	nein
<i>Inula salicina</i>	nein
<i>Knautia arvensis</i>	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	nein
<i>Laserpitium latifolium</i>	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	nein
<i>Lilium martagon</i>	nein
<i>Linum catharticum</i>	nein
<i>Listera ovata</i>	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	nein
<i>Lotus maritimus</i>	nein
<i>Molinia caerulea</i>	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	nein
<i>Ononis spinosa</i>	nein
<i>Orchis pyramidalis</i>	nein
<i>Origanum vulgare</i>	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magerrasen NSG Kugelberg - 27521341300018

06.12.2019

Phyteuma orbiculare	nein
Picris hieracioides	nein
Plantago lanceolata	nein
Plantago media	nein
Polygala comosa	nein
Populus tremula	nein
Primula veris	nein
Prunella grandiflora	nein
Pulsatilla vulgaris	nein
Quercus robur	nein
Ranunculus bulbosus	nein
Rhinanthus glacialis	nein
Salvia pratensis	nein
Sanguisorba minor	nein
Scabiosa columbaria	nein
Senecio erucifolius	nein
Stachys recta	nein
Thesium bavarum	nein
Thymus pulegioides	nein
Tragopogon orientalis	nein
Trifolium montanum	nein
Viburnum lantana	nein
Vicia cracca	nein
Vincetoxicum hirundinaria	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen im Westen des NSG Greuthau - 27521341300019

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300019
Erfassungseinheit Name Magerrasen im Westen des NSG Greuthau
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** O-7552
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 18014
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 03.08.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mit Schafen extensiv beweideter Magerrasen auf mäßig steilem Osthang, Rotschwengel-Straußgrasweide. Stellenweise Ameisenhügel und kleine anstehende Felsen ohne felstypische Vegetation. Vgl. Biotopkartierung 176214157552 aus 2012.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich mit wenigen typischen Magerrasenarten.
Habitatstruktur	B	Mittlere Wüchsigkeit, insgesamt aber gute Struktur.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreicher Magerrasen mit guter Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7621 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Agrimonia eupatoria			nein
Agrostis capillaris			nein
Alchemilla vulgaris			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Campanula rotundifolia			nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.			nein
Cirsium acaulon	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium eriophorum	wenige, vereinzelt		nein
Clinopodium vulgare			nein
Cynosurus cristatus			nein
Daucus carota			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen im Westen des NSG Greuthau - 27521341300019

06.12.2019

Euphorbia cyparissias		nein
Euphrasia officinalis subsp. pratensis		nein
Festuca ovina agg.		nein
Festuca rubra		nein
Galium verum		nein
Hieracium pilosella		nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis		nein
Leucanthemum ircutianum		nein
Linum catharticum		nein
Lotus corniculatus		nein
Ononis repens		nein
Pimpinella saxifraga		nein
Plantago lanceolata		nein
Potentilla erecta		nein
Prunella vulgaris		nein
Ranunculus acris		nein
Sanguisorba minor		nein
Scabiosa columbaria		nein
Scorzoneroides autumnalis		nein
Thymus pulegioides		nein
Trifolium pratense		nein
Veronica officinalis		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen am Stellenberg - 27521341300020

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300020
Erfassungseinheit Name Magerrasen am Stellenberg
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	O-7579
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	116
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	29.07.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleiner Magerrasenrest auf flachgründigem Standort in Kuppenlage umgeben von aufgedüngten Magerwiesen. Salbei, Mittlerer Wegerich und Aufrechte Trespe sind aspektprägend, daneben kommen Kleine Bibernelle und Blaugrüne Segge mit hoher Deckung vor. Aktuell brach liegend, Sukzession, nur randlich gemäht. Vgl. Biotopkartierung 175214157579 aus 2012.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Magerrasenrest in ungünstigem Pflegezustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100.002%)

TK-Blatt 7521 (100.002%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum			nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Campanula rotundifolia			nein
Carex flacca			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Helictotrichon pubescens			nein
Hieracium pilosella			nein
Leontodon hispidus			nein
Medicago falcata			nein
Onobrychis viciifolia			nein
Ononis spinosa			nein
Pimpinella saxifraga			nein
Plantago media			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magerrasen am Stellenberg - 27521341300020

06.12.2019

Potentilla verna	nein
Ranunculus bulbosus	nein
Salvia pratensis	nein
Sanguisorba minor	nein
Scabiosa columbaria	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen Won - 27521341300021

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300021
Erfassungseinheit Name Magerrasen Won
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** O-7580
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 156206
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 19.07.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Großer Kalkmagerrasen, der sich in einer großen Waldlichtung über zwei markante Kuppen erstreckt. Der Kalkmagerrasen wird mit Schafen extensiv beweidet und offenbar abschnittsweise zusätzlich gemäht. Aufrechte Trespe herrscht vor. Vorwiegend wenig blumenreiche, stellenweise etwas filzige Ausbildung, unter großkronigen Bäumen wüchsiger; Anklänge an Trespenreiche Magere Flachland-Mähwiese, aber Arrhenatherion-Arten zurück tretend [angrenzend bestehen Magere Flachland-Mähwiesen]. Typische Arten wie Bibernelle, Thymian, Hufeisenklee u.a. vorhanden. Stellenweise sind Arten der montanen Fettweiden wie Kammgras, Rotschwengel, Goldhafer u.a. beigemischt. Über die ganze Fläche verteilt stocken Baumsolitäre, kleine Baumgruppen und einige kleine Feldgehölze mit viel Esche und Bergahorn [letztere beiden ausgegrenzt]. Vgl. Biotopkartierung 175214157580 aus 2012.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreich. Vorkommen der Heidelerche (ASP).
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreicher Magerrasen mit mittlerer Wüchsigkeit.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Agrimonia eupatoria			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Asperula cynanchica			nein
Botrychium lunaria	wenige, vereinzelt		nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Campanula rotundifolia			nein
Carex flacca			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen Won - 27521341300021

06.12.2019

Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Clinopodium vulgare			nein
Crataegus laevigata			nein
Crataegus monogyna			nein
Cynosurus cristatus			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Euphrasia officinalis subsp. pratensis			nein
Festuca ovina agg.			nein
Fraxinus excelsior			nein
Galium verum			nein
Gentianopsis ciliata			nein
Helictotrichon pubescens			nein
Hieracium pilosella			nein
Hippocrepis comosa			nein
Holcus lanatus			nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis			nein
Leontodon hispidus			nein
Linum catharticum			nein
Malus pumila	wenige, vereinzelt	kultiviert	nein
Medicago falcata			nein
Ononis repens			nein
Pimpinella saxifraga			nein
Plantago media			nein
Polygala amarella			nein
Potentilla heptaphylla			nein
Primula veris			nein
Prunella grandiflora			nein
Prunus avium			nein
Ranunculus bulbosus			nein
Rosa canina			nein
Rosa rubiginosa s. l.			nein
Salvia pratensis			nein
Sanguisorba minor			nein
Scabiosa columbaria			nein
Sorbus aria			nein
Teucrium chamaedrys			nein
Thymus pulegioides			nein
Trifolium pratense			nein
Trisetum flavescens			nein
Vincetoxicum hirundinaria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Feuchtbiotopkomplex im NSG Echazaue - 27521341300022

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300022
Erfassungseinheit Name Feuchtbiotopkomplex im NSG Echazaue
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (50%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	O-7649
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	22967
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	27.07.2016 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Auenwald mit weitgehend typischer Artenzusammensetzung an weitgehend unverbautem Abschnitt der bis 8 Meter breiten, naturnah schlängelnden Echaz; Bachsohle steinig-sandig, lokal mit niedrigen natürlichen Stufen, Ufer flach bis steil. Ein schmaler rechtsseitiger Nebenbach, ebenfalls von Auenwald begleitet, mündet von Norden her ein.
 Von der Echaz wird rechtsseitig ein nach Nordwesten führender Bewässerungsgraben abgezweigt, der sich als naturnah schlängelnder, 1-4 Meter breiter Bachlauf mit sandig-steiniger Sohle und meist flachen Ufern entwickelt hat. Er weist lediglich fragmentarischen Auenwald auf und wird beiderseits v.a. von einreihig stehenden, lückigen nicht immer auentypischen Gehölzen begleitet.
 Ausgeprägte Flutende Wasservegetation mit abschnittsweise reichlich Aufrechtem Merk, in Gehölzlücken entlang mehrerer Uferabschnitte kleine Bereiche mit Feuchter Hochstandflur (Nebenbögen).
 Vgl. Biotopkartierung 175214157549 aus 2012. Lage im NSG "Echazaue".

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Weitgehend gesellschaftstypische Artenzusammensetzung. Hybrid-Pappeln als nicht standortsheimische Elemente.
Habitatstruktur	B	Totholz vorhanden, Wasserhaushalt insgesamt noch günstig.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Auenwald mit weitgehend typischer Artenzusammensetzung und Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (88.534%)
 94 Mittlere Kuppenalb (11.466%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 102 Nicht standortheimische Gehölze **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alnus glutinosa			nein
Carex sylvatica			nein
Circaea lutetiana			nein
Clematis vitalba			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Feuchtbiotopkomplex im NSG Echazaue - 2752134130022

06.12.2019

Cornus sanguinea		nein
Corylus avellana		nein
Euonymus europaeus		nein
Filipendula ulmaria		nein
Fraxinus excelsior		nein
Ligustrum vulgare		nein
Poa nemoralis		nein
Populus canadensis	ausgesetzt, angesalbt	nein
Prunus spinosa		nein
Rubus caesius		nein
Rubus idaeus		nein
Salix alba		nein
Salix caprea		nein
Salix cinerea		nein
Salix fragilis		nein
Salix purpurea		nein
Salix rubens		nein
Salix viminalis		nein
Sambucus nigra		nein
Urtica dioica s. l.		nein
Viburnum opulus		nein
Viscum album s. l.		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Feuchtbiotopkomplex im NSG Echazaue - 27521341300022

06.12.2019

2. Nebenbogen: 3260 (45%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (45%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Flutende Wasservegetation aus Wassermoosen und Gefäßpflanzenarten in nicht zu stark beschatteten Bachabschnitten.
---------------------	---

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Artenarme Wasservegetation.
Habitatstruktur	B	Die Habitatstrukturen sind durch Beschattung und die naturnahe Gewässermorphologie in der Echaz mit ihrer leicht veränderten Gewässermorphologie noch günstig.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Flutende Wasservegetation.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Berula erecta		
Bryophyta		
Glyceria fluitans		
Iris pseudacorus		
Veronica beccabunga		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wacholderheide Spielberg - 27521341300023

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300023
Erfassungseinheit Name Wacholderheide Spielberg
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W-0042
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	26109
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	01.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Wacholderheide an einem Südosthang. Wacholdersträucher treten landschaftsprägend auf, der typische Magerrasenaspekt wird durch die vom Waldrand ausgehende Sukzession und die fehlende Beweidung bedrängt [stärker verbuschte Aspekte ausgegrenzt].
 Vgl. Waldbiotop 275214150042.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Mäßig artenreiche Wacholderheide.
Habitatstruktur	C	Teils deutlicher Sukzessionsdruck. Viele Schlehen-Schösslinge. Dem Anschein nach nur noch episodisch beweidet.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche Wacholderheide in teils ungünstigem Pflegezustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 520 Weidebrache

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Achillea millefolium			nein
Agrimonia eupatoria			nein
Anthericum ramosum			nein
Asperula cynanchica			nein
Aster amellus			nein
Betonica officinalis			nein
Brachypodium pinnatum			nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Buphthalmum salicifolium			nein
Campanula rotundifolia			nein
Carex flacca			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Wacholderheide Spielberg - 27521341300023

06.12.2019

Carlina acaulis		nein
Carlina vulgaris		nein
Carpinus betulus		nein
Centaurea jacea s. str.		nein
Centaurea scabiosa		nein
Clematis vitalba		nein
Cornus sanguinea		nein
Corylus avellana		nein
Euphorbia cyparissias		nein
Fagus sylvatica		nein
Fraxinus excelsior		nein
Galium verum		nein
Gymnadenia conopsea s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Hypericum perforatum		nein
Juniperus communis		nein
Ligustrum vulgare		nein
Medicago falcata		nein
Ononis spinosa		nein
Origanum vulgare		nein
Peucedanum cervaria		nein
Pimpinella saxifraga		nein
Pinus sylvestris		nein
Prunella grandiflora		nein
Prunus spinosa		nein
Rhinanthus glacialis		nein
Rosa rubiginosa s. l.		nein
Scabiosa columbaria		nein
Senecio jacobaea		nein
Sorbus aria		nein
Stachys recta		nein
Teucrium chamaedrys		nein
Thymus pulegioides		nein
Viburnum lantana		nein
Vincetoxicum hirsutinaria		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen Vorderes Sättle - 27521341300024

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300024
Erfassungseinheit Name Magerrasen Vorderes Sättle
LRT/(Flächenanteil): 6212* - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) (* Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W-0045
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2295
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	03.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreicher Magerrasen in einer Waldinsel in Westexposition entlang eines Waldwegs, dicht von Wald umstanden. Aufgrund fehlender Beweidung befindet sich der Magerrasen in einem Brachestadium. Einige Solitärbäume, zwei Sitzbänke, Trampelpfade.
Vgl. Waldbiotop 275214150045.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Artenreich. Wegen des Vorkommens von insgesamt mehr als sechs Orchideenarten als prioritär eingestuft. Zum Aufnahmezeitpunkt waren nicht alle genannten Arten nachweisbar (Enzian-, Orchideen-Arten u. a.) oder sind aufgrund nur kleiner Populationen übersehen worden; sie werden aus der Waldbiotopkartierung übernommen.
Habitatstruktur	B	Stellenweise Fiederzwenken-Filz.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenreicher Magerrasen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 520 Weidebrache

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria			nein
Anthericum ramosum			nein
Astrantia major			nein
Betonica officinalis			nein
Brachypodium pinnatum			nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Buphthalmum salicifolium			nein
Bupleurum falcatum			nein
Campanula persicifolia			nein
Carex flacca			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magerrasen Vorderes Sättele - 27521341300024

06.12.2019

Carlina acaulis		nein
Centaurea jacea s. str.		nein
Dactylorhiza maculata s. l.		nein
Epipactis helleborine		nein
Euphorbia cyparissias		nein
Euphorbia verrucosa		nein
Euphrasia officinalis subsp. pratensis		nein
Fagus sylvatica		nein
Genista germanica		nein
Gentiana lutea		nein
Gentianopsis ciliata		nein
Gymnadenia conopsea s. l.		nein
Gymnadenia odoratissima		nein
Hypericum montanum		nein
Hypericum perforatum		nein
Inula salicina		nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt	nein
Koeleria pyramidata		nein
Ligustrum vulgare		nein
Lilium martagon		nein
Listera ovata		nein
Lotus corniculatus		nein
Medicago falcata		nein
Molinia caerulea	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia		nein
Ononis spinosa		nein
Orchis mascula		nein
Orchis purpurea		nein
Orchis pyramidalis		nein
Origanum vulgare		nein
Peucedanum cervaria		nein
Picea abies	synanthrop	nein
Pimpinella saxifraga		nein
Pinus sylvestris		nein
Platanthera bifolia s. l.		nein
Primula veris		nein
Prunella grandiflora		nein
Rhinanthus glacialis		nein
Sanguisorba minor		nein
Scabiosa columbaria		nein
Sesleria caerulea		nein
Sorbus aria		nein
Stachys recta		nein
Teucrium chamaedrys		nein
Thesium bavarum		nein
Trifolium medium		nein
Viburnum lantana		nein
Vincetoxicum hirundinaria		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wacholderheide Kienloch - 27521341300025

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300025
Erfassungseinheit Name Wacholderheide Kienloch
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W-0050
Teilflächenanzahl:	7	Fläche (m²)	40591
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	01.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, ± offene Wacholderheide an einem Südhang unterhalb eines Waldrandes. Lokal dichter Aufwuchs von Wacholder und anderen Gehölzen. Mehrfach schmale Waldzungen aus dem Wald hangabwärts führend (ausgegrenzt). Im Osten mit Brettern verbauter Mergelrutsch. Im Westteil der östlichen Teilfläche stärkere Sukzession. Westliche Teilfläche brach liegend, schwach charakterisiert. Vgl. Waldbiotop 275214150050.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Artenreich. Vorkommen von <i>Oedipoda caerulea</i> (ASP), Roter Schnarrschrecke, <i>Zygaena carniolica</i> .
Habitatstruktur	B	Sukzession vom Waldrand her. Beweidet mit Schafen, Pflegemaßnahmen im Gange.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenreiche Wacholderheide.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Agrimonia eupatoria			nein
Ajuga genevensis			nein
Anthericum ramosum			nein
Asperula cynanchica			nein
Aster amellus			nein
Brachypodium pinnatum			nein
Bromus erectus			nein
Bupthalmum salicifolium			nein
Bupleurum falcatum			nein
Campanula rotundifolia			nein
Carex flacca			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Wacholderheide Kienloch - 27521341300025

06.12.2019

Carlina acaulis			nein
Carlina vulgaris			nein
Cirsium acaulon			nein
Clematis vitalba			nein
Clinopodium vulgare			nein
Cornus sanguinea			nein
Cotoneaster horizontalis	wenige, vereinzelt	ausgesetzt, angesalbt	nein
Crataegus laevigata			nein
Cytisus nigricans			nein
Daucus carota			nein
Echium vulgare			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Euphorbia verrucosa			nein
Fraxinus excelsior			nein
Genista germanica			nein
Gentiana lutea			nein
Geranium robertianum			nein
Geranium sanguineum			nein
Geum urbanum			nein
Helleborus foetidus			nein
Hypericum perforatum			nein
Juniperus communis			nein
Knautia arvensis			nein
Koeleria pyramidata			nein
Ligustrum vulgare			nein
Lonicera xylosteum			nein
Lotus corniculatus			nein
Onobrychis viciifolia			nein
Ononis spinosa			nein
Origanum vulgare			nein
Peucedanum cervaria			nein
Pimpinella saxifraga			nein
Pinus sylvestris			nein
Polygala vulgaris			nein
Primula veris			nein
Prunus spinosa			nein
Rhamnus cathartica			nein
Rosa canina			nein
Salvia pratensis			nein
Sanguisorba minor			nein
Scabiosa columbaria			nein
Scorzoneroides autumnalis			nein
Sorbus aria			nein
Stachys recta			nein
Teucrium chamaedrys			nein
Thymus pulegioides			nein
Viburnum lantana			nein
Viscum album s. l.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Hochstaudenflur im Gewann Bruckbach O Eningen -
27521341300026

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300026
Erfassungseinheit Name Hochstaudenflur im Gewann Bruckbach O Eningen
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	O-0941
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	187
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	03.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schmale Feuchte Hochstaudenflur entlang eines Bachabschnitts, teilweise beweidet, ansonsten in teilweise brachgefallener Umgebung. Von einzelnen Gehölzen licht überstanden, kein Auenwald. Bach schwer zugänglich, ohne erkennbare flutende Wasservegetation, dicht von der Ufervegetation beschattet. Vgl. Biotopkartierung 175214150941 aus 2012.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich.
Habitatstruktur	C	Zwar natürliches Relief, aber nur schmaler Streifen, teilweise beweidet.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Schmale Hochstaudenflur an einem Bachabschnitt in teilweise brachgefallener Umgebung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100.002%)

TK-Blatt 7521 (100.002%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 213 Beweidung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex acutiformis			nein
Cirsium oleraceum			nein
Deschampsia cespitosa			nein
Epilobium hirsutum			nein
Filipendula ulmaria			nein
Galium aparine			nein
Valeriana officinalis s. l.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen im NSG Wendelstein 1 - 27521341300027

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300027
Erfassungseinheit Name Magerrasen im NSG Wendelstein 1
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** O-7528
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 10856
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 19.07.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Sehr artenreicher Magerrasen an stark reliefiertem Südhang. Sehr blumenreiche, magere, z.T. kurzrasige Ausbildung mit typischen Arten wie Thymian, Kleinem Habichtskraut, Dorniger Hauhechel (Weideunkraut) u.a. Vorkommen von Sumpferzblatt, Schmalblättrigem Klappertopf u.a. Teile des Magerrasens sind von wärmeliebenden Saumarten wie Blutstorchschnabel, Ochsenauge, Ästiger Graslilie, Bergkronwicke u.a. durchsetzt.
 Strukturreiche Fläche mit bodenoffenen Stellen, geschlossener Rasen-Vegetationsnarbe oder auch frühen bis fortschreitenden Saumstadien bis hin zu lückiger Strauchvegetation trockenwarmer Standorte [dichtere Stadien ausgegrenzt]. Die westliche Teilfläche ist ein wenige Meter schmaler offener Magerrasenstreifen, der episodisch von Ziegen beweidet wird.
 Vgl. Biotopkartierung 175214157528 aus 2012.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Sehr artenreicher, äußerst blumenbunter Magerrasen. Mehrere hundert Individuen von <i>Gymnadenia conopsea</i> .
Habitatstruktur	B	Lebensraumtypische Struktur. Von diversen Pfaden durchzogen.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreicher Magerrasen mit abwechslungsreicher Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (95.978%)
 101 Mittleres Albvorland (4.022%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>			nein
<i>Agrimonia eupatoria</i>			nein
<i>Anthericum ramosum</i>			nein
<i>Asperula cynanchica</i>			nein
<i>Aster amellus</i>			nein
<i>Betonica officinalis</i>			nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen im NSG Wendelstein 1 - 27521341300027

06.12.2019

Briza media		nein
Bromus erectus		nein
Bupthalmum salicifolium		nein
Campanula rotundifolia		nein
Carex caryophylla		nein
Carex flacca		nein
Carlina acaulis		nein
Centaurea scabiosa		nein
Cirsium acaulon		nein
Clematis vitalba		nein
Clinopodium vulgare		nein
Cornus sanguinea		nein
Coronilla coronata		nein
Crataegus laevigata		nein
Crataegus monogyna		nein
Daucus carota		nein
Dianthus carthusianorum		nein
Euphorbia cyparissias		nein
Euphorbia verrucosa		nein
Euphrasia officinalis subsp. pratensis		nein
Galium verum		nein
Gentianella germanica		nein
Gymnadenia conopsea s. l.	sehr viele	nein
Helianthemum nummularium subsp. obscurum		nein
Helleborus foetidus		nein
Hippocrepis comosa		nein
Hypericum perforatum		nein
Inula salicina		nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis		nein
Koeleria pyramidata		nein
Leontodon hispidus		nein
Leucanthemum ircutianum		nein
Linum catharticum		nein
Lotus corniculatus		nein
Medicago falcata		nein
Onobrychis viciifolia		nein
Ononis spinosa		nein
Origanum vulgare		nein
Parnassia palustris		nein
Pimpinella saxifraga		nein
Plantago lanceolata		nein
Plantago media		nein
Potentilla erecta		nein
Potentilla heptaphylla		nein
Prunella grandiflora		nein
Prunus spinosa		nein
Pulsatilla vulgaris		nein
Rhamnus cathartica		nein
Rhinanthus glacialis		nein
Rosa canina		nein
Salvia pratensis		nein
Sanguisorba minor		nein
Scabiosa columbaria		nein
Teucrium chamaedrys		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen im NSG Wendelstein 1 - 27521341300027

06.12.2019

Teucrium montanum	nein
Thesium bavarum	nein
Thymus pulegioides	nein
Trifolium montanum	nein
Veronica teucrium	nein
Vincetoxicum hirundinaria	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wacholderheide Wonhalde - 27521341300028

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300028
Erfassungseinheit Name Wacholderheide Wonhalde
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W-0051
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	102065
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	29.07.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche ± offene Wacholderheide an einem S-exponierten Hang. Lokal dichter Aufwuchs von Wacholder und anderen Gehölzen.
 Vgl. Waldbiotop 275214150051.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Artenreich. Vorkommen des Kreuzenzian-Ameisenbläulings (<i>Maculinea rebeli</i> , Ei-Nachweise!) und der Rotflügeligen Schnarrschrecke (<i>Psophus stridulus</i>).
Habitatstruktur	B	Sukzession vom Waldrand her und stellenweise auch innerhalb der Fläche deutlich. Beweidet mit Schafen. Pflegemaßnahmen im Gange, insbesondere im Südwesten.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenreiche Wacholderheide.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Achillea millefolium			nein
Agrimonia eupatoria			nein
Anthericum ramosum			nein
Asperula cynanchica			nein
Aster amellus			nein
Astragalus glycyphyllos			nein
Brachypodium pinnatum			nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Buphthalmum salicifolium			nein
Bupleurum falcatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wacholderheide Wonhalde - 27521341300028

06.12.2019

Campanula rotundifolia		nein
Carex flacca		nein
Carlina acaulis		nein
Carlina vulgaris		nein
Centaurea jacea s. str.		nein
Cirsium acaulon		nein
Cirsium vulgare		nein
Clematis vitalba		nein
Clinopodium vulgare		nein
Cornus sanguinea		nein
Crataegus monogyna		nein
Cruciata laevipes		nein
Digitalis lutea		nein
Euphorbia cyparissias		nein
Festuca ovina agg.		nein
Fraxinus excelsior		nein
Gentiana cruciata	zahlreich, viele	nein
Globularia bisnagarica		nein
Gymnadenia conopsea s. l.		nein
Hypericum perforatum		nein
Inula conyzae		nein
Inula salicina		nein
Juniperus communis		nein
Knautia arvensis		nein
Ligustrum vulgare		nein
Lotus corniculatus		nein
Medicago falcata		nein
Ononis spinosa		nein
Origanum vulgare		nein
Orobanche teucritii		nein
Picea abies	synanthrop	nein
Pimpinella saxifraga		nein
Pinus sylvestris		nein
Polygala comosa		nein
Prunella grandiflora		nein
Prunus avium		nein
Prunus spinosa		nein
Rosa canina		nein
Rosa rubiginosa s. l.		nein
Scabiosa columbaria		nein
Sorbus aria		nein
Stachys germanica		nein
Teucrium chamaedrys		nein
Thesium bavarum		nein
Thymus pulegioides		nein
Viburnum lantana		nein
Viburnum opulus		nein
Vincetoxicum hirsutinaria		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen Ohnastetter Bühl - 27521341300029

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300029
Erfassungseinheit Name Magerrasen Ohnastetter Bühl
LRT/(Flächenanteil): 6212* - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) (* Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) [EG] (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W-0083
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	36009
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	27.07.2016 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Sehr artenreicher flachgründiger Magerrasen mit zahlreichen Dolomitsandgruben und im östlichen Bereich mit Weidbaumsolitären und Weidbaumgruppen (v.a. alte Buchen), zerstreut Wacholder und andere Sträucher, versaumend mit im Aspekt bestandsbildender Graslinie. Diverse Orchideen- und Enzianarten vorkommend, zum Aufnahmezeitpunkt aber nicht alle nachweisbar, zahlreiche ältere Nachweise. Stellenweise Bodensäurezeiger. Vgl. Waldbiotop 275214150083.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Sehr artenreicher Magerrasen. Wegen des Vorkommens von <i>Herminium monorchis</i> als prioritär eingestuft, dazu Vorkommen von viel <i>Orchis ustulata</i> und weiterer Orchideenarten. Weitere geschützte und/oder Arten der Roten Liste wurden in der Würdigung für das NSG und bei Sebold & Seybold (1982) erwähnt. Vorkommen von <i>Psophus stridulus</i> (15.08.2017; Bense schr. Mitt. 2017).
Habitatstruktur	A	Trampelpfade durchziehen die Fläche. Dem Anschein nach wird die Fläche mit wechselnden Teilflächen einmal jährlich gemäht. Es kommen - abgesehen von den Weidbäumen - nur zerstreut Gehölze auf bzw. Schösslinge werden gezielt episodisch beseitigt.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreicher Magerrasen in gutem Pflegezustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Acer campestre</i>			nein
<i>Acer pseudoplatanus</i>			nein
<i>Agrostis capillaris</i>			nein
<i>Anthericum ramosum</i>	sehr viele		nein
<i>Anthyllis vulneraria</i>			nein
<i>Asperula cynanchica</i>			nein
<i>Aster amellus</i>			nein
<i>Astrantia major</i>	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magerrasen Ohnastetter Bühl - 27521341300029

06.12.2019

Betonica officinalis		nein
Betula pendula		nein
Botrychium lunaria		nein
Brachypodium pinnatum		nein
Briza media		nein
Bromus erectus	sehr viele	nein
Bupthalmum salicifolium		nein
Campanula rotundifolia		nein
Carex caryophylla		nein
Carex ericetorum		nein
Carex flacca		nein
Carlina acaulis		nein
Centaurea jacea s. str.		nein
Centaurea scabiosa		nein
Cephalanthera damasonium		nein
Cephalanthera rubra		nein
Clematis vitalba		nein
Clinopodium vulgare		nein
Crataegus laevigata	wenige, vereinzelt	nein
Crataegus monogyna	wenige, vereinzelt	nein
Crepis alpestris		nein
Daphne mezereum		nein
Dianthus carthusianorum		nein
Epipactis atrorubens		nein
Epipactis helleborine		nein
Epipactis leptochila s. l.		nein
Euphorbia cyparissias		nein
Fagus sylvatica	etliche, mehrere	nein
Fraxinus excelsior		nein
Galium verum		nein
Genista sagittalis		nein
Gentiana cruciata		nein
Gentiana verna		nein
Gentianella germanica		nein
Gentianopsis ciliata		nein
Gymnadenia conopsea s. l.		nein
Helianthemum nummularium subsp. obscurum		nein
Helictotrichon pratense		nein
Herminium monorchis	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium pilosella		nein
Hippocrepis comosa		nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt	nein
Koeleria pyramidata		nein
Listera ovata		nein
Neottia nidus-avis		nein
Onobrychis viciifolia		nein
Ononis repens		nein
Ophrys apifera		nein
Ophrys insectifera		nein
Orchis mascula		nein
Orchis militaris		nein
Orchis morio		nein
Orchis ustulata	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga		nein
Pinus sylvestris	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magerrasen Ohnastetter Bühl - 27521341300029

06.12.2019

Polygala comosa		nein
Potentilla erecta		nein
Primula veris		nein
Prunella grandiflora		nein
Pulsatilla vulgaris		nein
Rhinanthus glacialis		nein
Salix caprea	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis		nein
Sambucus nigra	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor		nein
Scabiosa columbaria		nein
Silene nutans		nein
Sorbus aria	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta		nein
Teucrium montanum		nein
Thesium bavarum		nein
Thesium pyrenaicum		nein
Thymus pulegioides		nein
Trinia glauca		nein
Viburnum opulus	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magerrasen Ohnastetter Bühl - 27521341300029

06.12.2019

1. Nebenbogen: 6110* (2%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 6110* - Kalk-Pionierrasen (2%)

Beschreibung Kalk-Pionierrasen im Bereich von zahlreichen Dolomitsandgruben und wenige m² großen anstehenden Kalksteinkuppen, anstehendes Gestein mit Xerothermvegetation.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Kleinflächige Kalk-Pionierrasen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Alyssum alyssoides		
Arabis hirsuta		
Arenaria serpyllifolia		
Asperula cynanchica		
Bryophyta		
Dianthus carthusianorum		
Epipactis atrorubens		
Festuca ovina agg.		
Helianthemum nummularium subsp. obscurum		
Microthlaspi perfoliatum		
Potentilla heptaphylla		
Sedum acre		
Teucrium montanum		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen W Unterhausen - 27521341300030

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300030
Erfassungseinheit Name Magerrasen W Unterhausen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W-0101
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	16732
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	01.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Beweideter Magerrasen im Zustand nach teilweise erfolgter Erstpflege mit Stör- und Brandstellen, zerstreuten mittelalten Bäumen, stellenweise Gebüsche nachtreibend, wüchsig. Kaum markanter Magerrasenaspekt, aber Entwicklungspotential vorhanden. Im Nordwesten am besten ausgebildet, Anklänge an Wacholderheide. Vgl. Waldbiotop 275214150101.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich.
Habitatstruktur	C	Zustand nach teilweise erfolgter Erstpflege mit Stör- und Brandstellen. Beweidet mit Schafen. Pflegemaßnahmen im Gange.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Magerrasen in noch ungünstigem Pflegezustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Achillea millefolium			nein
Agrimonia eupatoria			nein
Anthericum ramosum			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Asperula cynanchica			nein
Aster amellus			nein
Brachypodium pinnatum			nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Buphthalmum salicifolium			nein
Bupleurum falcatum			nein
Campanula rotundifolia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magerrasen W Unterhausen - 27521341300030

06.12.2019

Carex flacca		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt	nein
Carlina vulgaris		nein
Carpinus betulus		nein
Centaurea jacea s. str.		nein
Clematis vitalba		nein
Clinopodium vulgare		nein
Cornus sanguinea		nein
Corylus avellana		nein
Crataegus monogyna		nein
Dactylis glomerata		nein
Euphorbia cyparissias		nein
Fraxinus excelsior		nein
Galium album		nein
Galium verum		nein
Genista germanica		nein
Geranium sanguineum		nein
Helianthemum nummularium subsp. obscurum		nein
Helleborus foetidus		nein
Hypericum perforatum		nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis		nein
Ligustrum vulgare		nein
Linum catharticum		nein
Lonicera xylosteum		nein
Lotus corniculatus		nein
Melampyrum arvense		nein
Ononis spinosa		nein
Origanum vulgare		nein
Picris hieracioides		nein
Pimpinella saxifraga		nein
Pinus sylvestris		nein
Prunella grandiflora		nein
Prunus spinosa		nein
Rhinanthus glacialis		nein
Salvia pratensis		nein
Scabiosa columbaria		nein
Scorzoneroides autumnalis		nein
Silene vulgaris		nein
Sorbus aria		nein
Stachys recta		nein
Teucrium chamaedrys		nein
Thymus pulegioides		nein
Viburnum lantana		nein
Vincetoxicum hirundinaria		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen Stotzenhalde - 27521341300031

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300031
Erfassungseinheit Name Magerrasen Stotzenhalde
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W-0102
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8415
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	01.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Beweideter Magerrasen im Zustand nach teilweise erfolgter Erstpflege mit Störstellen, zerstreuten mittelalten Bäumen, stellenweise Gebüsche nachtreibend, wüchsig. Kaum markanter Magerrasenaspekt, aber Entwicklungspotential vorhanden [nur offenere Bereiche erfasst].
 Vgl. Waldbiotop 275214150102.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich.
Habitatstruktur	C	Zustand nach teilweise erfolgter Erstpflege mit Stör- und Brandstellen. Beweidet mit Ziegen. Pflegemaßnahmen im Gange.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Magerrasen in noch ungünstigem Pflegezustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Acer platanoides			nein
Anthericum ramosum			nein
Aster amellus			nein
Brachypodium pinnatum			nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Buphthalmum salicifolium			nein
Bupleurum falcatum			nein
Campanula rotundifolia			nein
Carex flacca			nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Carlina vulgaris	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magerrasen Stotzenhalde - 27521341300031

06.12.2019

Carpinus betulus		nein
Centaurea jacea s. str.		nein
Clinopodium vulgare		nein
Cornus sanguinea		nein
Corylus avellana		nein
Crataegus monogyna		nein
Epipactis atrorubens		nein
Euphorbia cyparissias		nein
Euphrasia officinalis subsp. pratensis		nein
Fagus sylvatica		nein
Fraxinus excelsior		nein
Galium verum		nein
Gentiana cruciata		nein
Geranium sanguineum		nein
Gymnadenia conopsea s. l.		nein
Hieracium pilosella		nein
Hippocrepis comosa		nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt	nein
Ligustrum vulgare		nein
Lonicera xylosteum		nein
Lotus corniculatus		nein
Ononis spinosa		nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Peucedanum cervaria		nein
Pimpinella saxifraga		nein
Populus tremula		nein
Primula veris		nein
Prunella grandiflora		nein
Prunus spinosa		nein
Salvia pratensis		nein
Scabiosa columbaria		nein
Sorbus aria		nein
Stachys recta		nein
Teucrium chamaedrys		nein
Thesium bavarum		nein
Thymus pulegioides		nein
Viburnum opulus		nein
Vincetoxicum hirundinaria		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen beim Greuthau SW Traifelberg - 27521341300032

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300032
Erfassungseinheit Name Magerrasen beim Greuthau SW Traifelberg
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W-0120
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	29076
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	24.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Die westliche Teilfläche ist ein nordostexponierter Magerrasen, der im Winter als Skihang genutzt wird. Die östliche Teilfläche liegt auf einer kleinen Kuppe, die nach Süden mit Magerrasen und auf der Kuppe und nach Norden mit Wacholderheide [s. auch Nebenbogen] bedeckt ist. Die Flächen werden dem Augenschein nach beweidet. Stellenweise Bodensäurezeiger (Blutwurz, Flügelginster) eingestreut. Vgl. Waldbiotop 275214150120.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Mittlerer Artenreichtum, charakteristische Arten gut vertreten.
Habitatstruktur	B	Kurzrasig. Fläche heterogen, stellenweise Anklänge an Magerwiese. Nutzung als Skihang, dadurch lokale Störungen.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Magerrasen und Wacholderheide wegen der Störungen in mittlerem Zustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 520 Wintersport **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthyllis vulneraria			nein
Brachypodium pinnatum			nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Campanula glomerata			nein
Campanula rotundifolia			nein
Carex caryophylla			nein
Carex flacca			nein
Carlina acaulis			nein
Centaurea jacea s. str.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen beim Greuthau SW Traifelberg - 27521341300032

06.12.2019

Cirsium acaulon	nein
Clinopodium vulgare	nein
Euphorbia cyparissias	nein
Euphrasia officinalis subsp. pratensis	nein
Festuca rubra	nein
Galium album	nein
Galium pumilum	nein
Galium verum	nein
Genista sagittalis	nein
Gymnadenia conopsea s. l.	nein
Helianthemum nummularium subsp. obscurum	nein
Helictotrichon pubescens	nein
Hieracium pilosella	nein
Koeleria pyramidata	nein
Leucanthemum ircutianum	nein
Linum catharticum	nein
Lotus corniculatus	nein
Onobrychis viciifolia	nein
Pimpinella saxifraga	nein
Polygala vulgaris	nein
Potentilla erecta	nein
Primula veris	nein
Rhinanthus glacialis	nein
Sanguisorba minor	nein
Scabiosa columbaria	nein
Stellaria graminea	nein
Thymus pulegioides	nein
Trifolium montanum	nein
Trifolium pratense	nein
Trifolium repens	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen NSG Greuthau 1 - 27521341300033

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300033
Erfassungseinheit Name Magerrasen NSG Greuthau 1
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W-0222
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10004
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	03.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreicher Magerrasen im Rotstraußgras-Rotschwengel-Aspekt mit mäßig typischer Struktur, grasreich, verfilzt, die Kennarten treten vereinzelt über die Fläche verteilt auf. Im Osten schwach oberbodensaurer Einschlag. Auf der Fläche einzelne Bäume und Sträucher, darunter auch einzelne Wacholder. [Ruderalisierter Bereich im Norden ausgegrenzt.]
 Vgl. Waldbiotop 276214150222.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich.
Habitatstruktur	C	Grasreich, verfilzt. Durch Ameisenhaufen lokal schwach bultig.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreicher Magerrasen in suboptimalem Pflegezustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (0.085%)
 7621 (99.915%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria			nein
Agrostis capillaris			nein
Alchemilla vulgaris			nein
Asperula cynanchica			nein
Bromus erectus			nein
Campanula rotundifolia			nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.			nein
Cirsium acaulon	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium eriophorum			nein
Daucus carota			nein
Euphorbia cyparissias			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magerrasen NSG Greuthau 1 - 27521341300033

06.12.2019

Euphrasia officinalis subsp. pratensis		nein
Festuca ovina agg.		nein
Festuca rubra		nein
Galium album		nein
Galium verum		nein
Gentianopsis ciliata		nein
Helianthemum nummularium subsp. obscurum		nein
Hieracium pilosella		nein
Hypericum perforatum		nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt	nein
Koeleria pyramidata		nein
Lotus corniculatus		nein
Ononis repens		nein
Pimpinella saxifraga		nein
Potentilla erecta		nein
Potentilla verna		nein
Prunella grandiflora		nein
Prunus spinosa		nein
Rosa canina		nein
Sambucus racemosa		nein
Sanguisorba minor		nein
Scabiosa columbaria		nein
Thymus pulegioides		nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Wacholderheide NSG Greuthau 1 - 27521341300034

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300034
Erfassungseinheit Name Wacholderheide NSG Greuthau 1
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W-0223
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	11670
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	03.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Wacholderheide teilweise entlang eines Waldrandes, mit Sukzessionstendenzen. [Dichtere Gehölzbereiche ausgegrenzt.]
Vgl. Waldbiotop 276214150223.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich.
Habitatstruktur	C	Grasreich, verfilzt. Durch Ameisenhaufen lokal schwach bultig. Extensive Schafweide.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Wacholderheide in suboptimalem Pflegezustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7621 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria			nein
Asperula cynanchica			nein
Bromus erectus			nein
Campanula rotundifolia			nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium acaulon			nein
Daucus carota			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Euphrasia officinalis subsp. pratensis			nein
Fagus sylvatica			nein
Festuca ovina agg.			nein
Fraxinus excelsior			nein
Galium verum			nein
Helianthemum nummularium	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wacholderheide NSG Greuthau 1 - 27521341300034

06.12.2019

subsp. obscurum		
Helleborus foetidus		nein
Hieracium pilosella		nein
Hypericum perforatum		nein
Juniperus communis	zahlreich, viele	nein
Koeleria pyramidata		nein
Lotus corniculatus		nein
Pimpinella saxifraga		nein
Prunella grandiflora		nein
Prunus spinosa		nein
Scabiosa columbaria		nein
Thymus pulegioides		nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wacholderheide NSG Gereuthau 2 - 27521341300035

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300035
Erfassungseinheit Name Wacholderheide NSG Gereuthau 2
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W-0224
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	38360
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	24.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Wacholderheide an einem Südhang, zerstreut neben lückig vertretenem Wacholder andere Sträucher aufkommend. Kurzrasige Schafweide. Randlich Bracheflecken, im Norden auch Baumsolitäre. Im Süden und Osten keine Sträucher und auch kein Wacholder, trespereiche wiesenartige Flächen. Vgl. Waldbiotop 276214150224.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreiche Wacholderheide mit typischem Arteninventar. Stellenweise Bodensäurezeiger.
Habitatstruktur	A	Typischer Aspekt mit guter Verjüngung des Wacholders. Pflegezustand gut.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenreiche Wacholderheide mit typischem Arteninventar und gutem Pflegezustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (16.694%)
7621 (83.306%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria			nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Calluna vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia			nein
Carex flacca			nein
Carlina acaulis			nein
Cirsium acaulon			nein
Cirsium eriophorum			nein
Clinopodium vulgare			nein
Cornus sanguinea			nein
Crataegus laevigata			nein
Daucus carota			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wacholderheide NSG Gereuthau 2 - 27521341300035

06.12.2019

Euphorbia cyparissias	nein
Euphrasia officinalis subsp. pratensis	nein
Fagus sylvatica	nein
Festuca ovina agg.	nein
Festuca rubra	nein
Fragaria vesca	nein
Galium pumilum	nein
Galium verum	nein
Genista sagittalis	nein
Helianthemum nummularium subsp. obscurum	nein
Helictotrichon pratense	nein
Helleborus foetidus	nein
Hieracium pilosella	nein
Hypericum perforatum	nein
Juniperus communis	nein
Koeleria pyramidata	nein
Leucanthemum ircutianum	nein
Linum catharticum	nein
Lotus corniculatus	nein
Ononis repens	nein
Pimpinella saxifraga	nein
Pinus sylvestris	nein
Polygala vulgaris	nein
Potentilla erecta	nein
Prunella grandiflora	nein
Prunus spinosa	nein
Ranunculus bulbosus	nein
Rosa canina	nein
Sambucus nigra	nein
Sanguisorba minor	nein
Scabiosa columbaria	nein
Stachys recta	nein
Thymus pulegioides	nein
Veronica officinalis	nein
Veronica teucrium	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen NSG Greuthau 3 - 27521341300036

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300036
Erfassungseinheit Name Magerrasen NSG Greuthau 3
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W-0226
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	15426
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	03.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreicher Kalk-Magerrasen teilweise entlang eines Waldrandes, mit Sukzessionstendenzen, im Osten Übergänge zum Arrhenatherion; im Norden und Westen mit eingestreuten Wacholdersträuchern. [Dichtere Gehölzbereiche ausgegrenzt.]
 Vgl. Waldbiotop 276214150226.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich.
Habitatstruktur	C	Extensive Schafweide.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreicher Kalk-Magerrasen in suboptimalem Pflegezustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7621 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Agrimonia eupatoria			nein
Agrostis capillaris			nein
Bromus erectus			nein
Campanula rotundifolia			nein
Cirsium vulgare			nein
Cornus sanguinea			nein
Crataegus laevigata			nein
Crataegus monogyna			nein
Daucus carota			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Euphrasia officinalis subsp. pratensis			nein
Fagus sylvatica			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magerrasen NSG Greuthau 3 - 27521341300036

06.12.2019

Festuca ovina agg.		nein
Festuca rubra		nein
Fragaria vesca		nein
Fraxinus excelsior		nein
Galium verum		nein
Gentianella germanica		nein
Gentianopsis ciliata		nein
Helianthemum nummularium subsp. obscurum		nein
Hieracium pilosella		nein
Hypericum perforatum		nein
Juniperus communis	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis		nein
Lotus corniculatus		nein
Picea abies	synanthrop	nein
Pimpinella saxifraga		nein
Potentilla erecta		nein
Prunella grandiflora		nein
Prunus spinosa		nein
Ranunculus bulbosus		nein
Scabiosa columbaria		nein
Trifolium pratense		nein
Viburnum lantana		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen NSG Greuthau 2 - 27521341300037

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300037
Erfassungseinheit Name Magerrasen NSG Greuthau 2
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W-0228
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12032
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	03.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreicher, schwach charakterisierter Magerrasen mit Wacholder und Weidbuchen am Rand [stärker gehölzbetonte Bereiche ausgegrenzt].
 Vgl. Waldbiotop 276214150228.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich.
Habitatstruktur	C	Verfilzt, deutlich von Sukzession bedrängt.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreicher, schwach charakterisierter Magerrasen in suboptimalem Pflegezustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7621 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Agrimonia eupatoria			nein
Agrostis capillaris			nein
Bromus erectus			nein
Campanula rotundifolia			nein
Carex flacca			nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium eriophorum			nein
Cirsium vulgare			nein
Crataegus laevigata			nein
Crataegus monogyna			nein
Daucus carota			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Euphrasia officinalis subsp. pratensis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magerrasen NSG Greuthau 2 - 27521341300037

06.12.2019

Fagus sylvatica		nein
Festuca ovina agg.		nein
Festuca rubra		nein
Fragaria vesca		nein
Galium verum		nein
Hypericum perforatum		nein
Juniperus communis		nein
Lonicera xylosteum		nein
Lotus corniculatus		nein
Picea abies	synanthrop	nein
Pimpinella saxifraga		nein
Potentilla erecta		nein
Prunella grandiflora		nein
Prunus spinosa		nein
Rubus idaeus		nein
Sambucus nigra		nein
Scabiosa columbaria		nein
Sorbus aria		nein
Stachys germanica		nein
Thymus pulegioides		nein
Urtica dioica s. l.		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wacholderheide NSG Greuthau 4 - 27521341300038

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300038
Erfassungseinheit Name Wacholderheide NSG Greuthau 4
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W-0229
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5347
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	03.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Wacholderheide teilweise entlang eines Waldrandes, verfilzt und mit Sukzessionstendenzen, stellenweise gestört. [Dichtere Gehölzbereiche ausgegrenzt.]
 Vgl. Waldbiotop 276214150229.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Mäßig artenreich.
Habitatstruktur	C	Brach liegend oder zumindest zu wenig beweidet, verfilzt, Sukzessionsdruck, lokale Störungen.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche Wacholderheide in suboptimalem Pflegezustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7621 (100%)

Nutzungen 520 Weidebrache

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Agrimonia eupatoria			nein
Agrostis capillaris			nein
Brachypodium pinnatum			nein
Bromus erectus			nein
Campanula rotundifolia			nein
Carlina acaulis			nein
Cirsium acaulon			nein
Cirsium vulgare			nein
Crataegus laevigata			nein
Crataegus monogyna			nein
Daucus carota			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Euphrasia officinalis subsp. pratensis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wacholderheide NSG Greuthau 4 - 27521341300038

06.12.2019

Fagus sylvatica		nein
Festuca ovina agg.		nein
Fraxinus excelsior		nein
Galium verum		nein
Helianthemum nummularium subsp. obscurum		nein
Hypericum perforatum		nein
Juniperus communis		nein
Knautia arvensis		nein
Linaria vulgaris		nein
Picea abies	synanthrop	nein
Pimpinella saxifraga		nein
Potentilla erecta		nein
Prunella grandiflora		nein
Prunus avium		nein
Prunus spinosa		nein
Rubus idaeus		nein
Scabiosa columbaria		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wacholderheide NSG Greuthau 5 - 27521341300039

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300039
Erfassungseinheit Name Wacholderheide NSG Greuthau 5
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W-0230
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 104240
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 03.08.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Große Wacholderheide mit einzelnen Baumsolitären und lichten Weidbuchengruppen. Im Süden der Biotopfläche sind zwei Fichtenwaldkerne ausgegrenzt, hier randlich Schlehe dominierend. Die die Wacholdersträucher begleitende Magerrasen-Vegetation ist stellenweise schwach charakterisiert oder befindet sich im Übergang zu Magerweiden. Kleinflächig finden sich in der Umgebung der beiden Fichtenwaldkerne mit Calluna vulgaris, Genista sagittalis und wenigen anderen Säurezeigern Anklänge an Borstgrasrasen. Vgl. Waldbiotop 276214150230.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreich, stellenweise schwach charakterisiert.
Habitatstruktur	C	Stellenweise verfilzt, Sukzessionstendenzen vorhanden. Schafweide.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Wacholderheide, Magerrasenvegetation stellenweise aber schwach charakterisiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7621 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Agrimonia eupatoria			nein
Agrostis capillaris			nein
Asperula cynanchica			nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Calluna vulgaris			nein
Campanula rotundifolia			nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium acaulon			nein
Cirsium eriophorum			nein
Cirsium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wacholderheide NSG Greuthau 5 - 27521341300039

06.12.2019

<i>Crataegus monogyna</i>		nein
<i>Daucus carota</i>		nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>		nein
<i>Euphrasia officinalis</i> subsp. <i>pratensis</i>		nein
<i>Fagus sylvatica</i>		nein
<i>Festuca ovina</i> agg.		nein
<i>Fraxinus excelsior</i>		nein
<i>Galium verum</i>		nein
<i>Genista sagittalis</i>		nein
<i>Gentianella germanica</i>		nein
<i>Gentianopsis ciliata</i>		nein
<i>Helianthemum nummularium</i> subsp. <i>obscurum</i>		nein
<i>Helictotrichon pratense</i>		nein
<i>Helleborus foetidus</i>		nein
<i>Hieracium pilosella</i>		nein
<i>Hypericum perforatum</i>		nein
<i>Juniperus communis</i>		nein
<i>Lotus corniculatus</i>		nein
<i>Picea abies</i>	synanthrop	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>		nein
<i>Pinus sylvestris</i>		nein
<i>Potentilla erecta</i>		nein
<i>Prunella grandiflora</i>		nein
<i>Prunus avium</i>		nein
<i>Prunus spinosa</i>		nein
<i>Rosa canina</i>		nein
<i>Sanguisorba minor</i>		nein
<i>Scabiosa columbaria</i>		nein
<i>Scorzoneroides autumnalis</i>		nein
<i>Sorbus aria</i>		nein
<i>Teucrium montanum</i>		nein
<i>Thymus pulegioides</i>		nein
<i>Trifolium pratense</i>		nein
<i>Veronica officinalis</i>		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wacholderheide NSG Greuthau 6 - 27521341300040

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300040
Erfassungseinheit Name Wacholderheide NSG Greuthau 6
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W-0232
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 24901
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 03.08.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Wacholderheide mit einzelnen Baumsolitären und lichten Weidbuchengruppen. Die die Wacholdersträucher begleitende Magerrasen-Vegetation ist stellenweise schwach charakterisiert oder befindet sich im Übergang zu Magerweiden. Im Südosten Magerrasenstreifen mit nur einzelnen Sträuchern im Übergang zwischen Grünland und Fichtenwald, Dolomitsandgruben im Waldrandbereich. Im Westen kleinflächig Calluna vulgaris vorkommend.
 Vgl. Waldbiotop 276214150232.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreich, stellenweise schwach charakterisiert.
Habitatstruktur	C	Stellenweise verfilzt, Sukzessionstendenzen vorhanden. Schafweide.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Wacholderheide, Magerrasenvegetation stellenweise aber schwach charakterisiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7621 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Agrimonia eupatoria			nein
Agrostis capillaris			nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Calluna vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia			nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium acaulon	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium vulgare			nein
Cornus sanguinea			nein
Crataegus laevigata			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wacholderheide NSG Greuthau 6 - 27521341300040

06.12.2019

Crataegus monogyna		nein
Euphorbia cyparissias		nein
Euphrasia officinalis subsp. pratensis		nein
Fagus sylvatica		nein
Festuca ovina agg.		nein
Fragaria vesca		nein
Fraxinus excelsior		nein
Galium verum		nein
Helianthemum nummularium subsp. obscurum		nein
Helleborus foetidus		nein
Hieracium pilosella		nein
Hypericum perforatum		nein
Juniperus communis		nein
Lotus corniculatus		nein
Ononis repens		nein
Picea abies	synanthrop	nein
Pimpinella saxifraga		nein
Pinus sylvestris		nein
Potentilla erecta		nein
Prunella grandiflora		nein
Prunus spinosa		nein
Rosa canina		nein
Rubus idaeus		nein
Sambucus nigra		nein
Scabiosa columbaria		nein
Sorbus aria		nein
Teucrium chamaedrys		nein
Thymus pulegioides		nein
Trifolium pratense		nein
Urtica dioica s. l.		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wacholderheide NSG Greuthau 3 - 27521341300041

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300041
Erfassungseinheit Name Wacholderheide NSG Greuthau 3
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W-0233
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	26530
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	03.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Wacholderheide mit zum Teil sehr dicht stehenden Wacholdern, dazwischen diverse Baumsolitäre. Kleinflächig finden sich im Nordosten mit *Calluna vulgaris*, *Genista sagittalis* und wenigen anderen Säurezeigern Anklänge an Borstgrasrasen.
Vgl. Waldbiotop 276214150233.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreich, stellenweise schwach charakterisiert.
Habitatstruktur	C	Stellenweise verfilzt, Sukzessionstendenzen vorhanden. Schafweide.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Wacholderheide, Magerrasenvegetation stellenweise aber schwach charakterisiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7621 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Agrimonia eupatoria			nein
Agrostis capillaris			nein
Bromus erectus			nein
Calluna vulgaris			nein
Campanula rotundifolia			nein
Cirsium acaulon			nein
Cirsium vulgare			nein
Crataegus laevigata			nein
Crataegus monogyna			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Euphrasia officinalis subsp. pratensis			nein
Fagus sylvatica			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wacholderheide NSG Greuthau 3 - 27521341300041

06.12.2019

Festuca ovina agg.		nein
Galium verum		nein
Genista sagittalis		nein
Gentianopsis ciliata		nein
Helianthemum nummularium subsp. obscurum		nein
Hypericum perforatum		nein
Juniperus communis		nein
Koeleria pyramidata		nein
Picea abies	synanthrop	nein
Pimpinella saxifraga		nein
Pinus sylvestris		nein
Potentilla erecta		nein
Prunella grandiflora		nein
Prunus avium		nein
Prunus spinosa		nein
Scabiosa columbaria		nein
Sorbus aria		nein
Stachys recta		nein
Thymus pulegioides		nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen im NSG Wendelstein 2 - 27521341300042

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300042
Erfassungseinheit Name Magerrasen im NSG Wendelstein 2
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W-5295
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 17439
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 19.07.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Soweit erkennbar zumindest teilweise beweideter Kalkmagerrasen mittlerer Wüchsigkeit an einem südexponierten Hang mit bewegtem Relief. Gut entwickelte, kurzrasige Magerrasenbereiche im Wechsel mit mesophytischeren Bereichen, stellenweise Störzeiger und aufkommende Sträucher eingestreut [nicht-LRT-Flächen ausgegrenzt, auch Flächen, auf denen jüngst Gehölzpflegemaßnahmen durchgeführt worden sind und sich noch nicht wieder Magerrasen eingestellt hat]. Vgl. Waldbiotop 275214155295.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Mäßig artenreich. Zahlreiche noch in der Waldbiotopkartierung erfasste Orchideen- und Enzianarten konnten während der vorliegenden Untersuchung nicht nachgewiesen werden, daher erfolgt keine Einstufung als prioritärer Lebensraumtyp.
Habitatstruktur	C	Durch Sukzession und Störungen nicht optimal ausgebildete Struktur.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreicher Magerrasen mit mäßig guter Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Achillea millefolium			nein
Anthericum ramosum			nein
Asperula cynanchica			nein
Betonica officinalis			nein
Brachypodium pinnatum			nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Buphthalmum salicifolium			nein
Carex caryophylla			nein
Carex flacca			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen im NSG Wendelstein 2 - 27521341300042

06.12.2019

Centaurea jacea s. str.			nein
Centaurea scabiosa			nein
Cirsium acaulon			nein
Clinopodium vulgare			nein
Cornus sanguinea			nein
Daucus carota			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Euphorbia verrucosa			nein
Euphrasia officinalis subsp. pratensis			nein
Galium verum			nein
Gentiana verna			nein
Gentianella germanica			nein
Gentianopsis ciliata			nein
Gymnadenia conopsea s. l.			nein
Helianthemum nummularium subsp. obscurum			nein
Hypericum perforatum			nein
Inula hirta			nein
Inula salicina			nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis			nein
Leucanthemum ircutianum			nein
Ligustrum vulgare			nein
Lotus corniculatus			nein
Medicago falcata			nein
Ononis spinosa			nein
Ophrys apifera			nein
Ophrys holoserica			nein
Ophrys insectifera			nein
Orchis militaris			nein
Origanum vulgare			nein
Pimpinella saxifraga			nein
Plantago lanceolata			nein
Plantago media			nein
Prunella grandiflora			nein
Prunus spinosa			nein
Robinia pseudoacacia	wenige, vereinzelt	synanthrop	nein
Salvia pratensis			nein
Sanguisorba minor			nein
Thesium bavarum			nein
Thymus pulegioides			nein
Vincetoxicum hirundinaria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen beim Naturfreundehaus Eningen - 27521341300043

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300043
Erfassungseinheit Name Magerrasen beim Naturfreundehaus Eningen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W-5311
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 963
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 03.08.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Kleinflächiger, randlich stark versaumter Magerrasen mit vordringender Gehölzsukzession an einem südexponierten Hang (Vulkanembryo). Zwei offene Rutschflächen und ein kleiner Fels ohne Felsbandvegetation.
 Vgl. Waldbiotop 275214155311.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Magerrasen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria			nein
Astragalus glycyphyllos			nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Bupleurum falcatum			nein
Carlina vulgaris			nein
Clematis vitalba			nein
Clinopodium vulgare			nein
Cornus sanguinea			nein
Daucus carota			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Festuca ovina agg.			nein
Galium verum			nein
Gentiana lutea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen beim Naturfreundehaus Eningen - 27521341300043

06.12.2019

Gentianopsis ciliata	nein
Gymnadenia conopsea s. l.	nein
Hippocrepis comosa	nein
Hypericum perforatum	nein
Inula conyzae	nein
Inula salicina	nein
Ligustrum vulgare	nein
Lotus corniculatus	nein
Medicago falcata	nein
Onobrychis viciifolia	nein
Origanum vulgare	nein
Pimpinella saxifraga	nein
Populus tremula	nein
Prunella vulgaris	nein
Salvia pratensis	nein
Sanguisorba minor	nein
Scabiosa columbaria	nein
Silene vulgaris	nein
Sorbus aria	nein
Teucrium chamaedrys	nein
Thesium bavarum	nein
Thymus pulegioides	nein
Valeriana officinalis s. l.	nein
Viburnum lantana	nein
Vincetoxicum hirundinaria	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen Schönberg - 27521341300044

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300044
Erfassungseinheit Name Magerrasen Schönberg
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W-5436
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	43965
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	28.07.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Einmähdiger, artenreicher Magerrasen auf Verebnung des Weißjura delta, im Norden einige Solitärbäume und kleine Gehölzgruppen. Stellenweise leicht bodensauer. Die Hochwiese ist durch Fußpfade erschlossen. Vgl. Waldbiotop 275214155436. FND "Bergwiese Schönberg".

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Artenreich.
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	Im Osten an Freizeitgelände mit Aussichtsturm angrenzend.
Gesamtbewertung	A	Artenreicher einmähdiger Magerrasen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris			nein
Anthyllis vulneraria			nein
Asperula cynanchica			nein
Betonica officinalis			nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Campanula glomerata			nein
Campanula rotundifolia			nein
Centaurea jacea s. str.			nein
Centaurea scabiosa			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Euphorbia verrucosa			nein
Filipendula vulgaris	zahlreich, viele		nein
Galium boreale			nein
Galium verum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magerrasen Schönberg - 27521341300044

06.12.2019

Gentiana verna	nein
Gymnadenia conopsea s. l.	nein
Helianthemum nummularium subsp. obscurum	nein
Hippocrepis comosa	nein
Hypericum perforatum	nein
Leucanthemum ircutianum	nein
Linum catharticum	nein
Listera ovata	nein
Lotus corniculatus	nein
Orchis militaris	nein
Orchis ustulata	nein
Pimpinella saxifraga	nein
Platanthera bifolia s. l.	nein
Potentilla erecta	nein
Primula veris	nein
Prunella grandiflora	nein
Rhinanthus glacialis	nein
Salvia pratensis	nein
Sanguisorba minor	nein
Scabiosa columbaria	nein
Senecio erucifolius	nein
Teucrium chamaedrys	nein
Thesium bavarum	nein
Veronica officinalis	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen Wanne 1 - 27521341300045

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300045
Erfassungseinheit Name Magerrasen Wanne 1
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W-5441a
Teilflächenanzahl: 4 **Fläche (m²)** 88302
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 28.07.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Gemähte, artenreiche Kalk-Magerrasen auf einer Hochebene, stellenweise mit Bodensäurezeigern. Bereichsweise mit Übergängen zu Mager- und Fettwiesen, aber Arrhenatherion-Arten weitgehend fehlend. Durch die nördliche Teilfläche führt ein Fußpfad hindurch. Vgl. Waldbiotop 275214155441.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreich.
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	Gemauerte Feuerstelle im Westen der nördlichen Teilfläche.
Gesamtbewertung	A	Magerrasen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 510 Freizeit/Erholung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Asperula cynanchica			nein
Betonica officinalis	zahlreich, viele		nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Campanula glomerata			nein
Campanula rotundifolia			nein
Centaurea jacea s. str.			nein
Centaurea scabiosa			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Euphorbia verrucosa			nein
Filipendula vulgaris	zahlreich, viele		nein
Galium verum			nein
Genista sagittalis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magerrasen Wanne 1 - 27521341300045

06.12.2019

Helianthemum nummularium subsp. obscurum	nein
Hieracium pilosella	nein
Hippocrepis comosa	nein
Hypericum perforatum	nein
Inula salicina	nein
Koeleria pyramidata	nein
Leucanthemum ircutianum	nein
Medicago falcata	nein
Onobrychis viciifolia	nein
Pimpinella saxifraga	nein
Plantago media	nein
Potentilla heptaphylla	nein
Prunella grandiflora	nein
Prunella vulgaris	nein
Rhinanthus glacialis	nein
Rhinanthus minor	nein
Salvia pratensis	nein
Sanguisorba minor	nein
Scabiosa columbaria	nein
Stachys recta	nein
Teucrium chamaedrys	nein
Thymus pulegioides	nein
Trifolium montanum	nein
Trifolium repens	nein
Trifolium rubens	nein
Vincetoxicum hirundinaria	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Pfeifengraswiese, Magerrasen und Hochstaudenflur N
Kugelberg - 27521341300046

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300046
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese, Magerrasen und Hochstaudenflur N Kugelberg
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (34%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W-5265
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	3747
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	27.07.2016
		Anzahl Nebenbogen:	2

Beschreibung Aus Pfeifengraswiese, Magerrasen und Hochstaudenflur verflochtene Erfassungseinheit in reliefiertem Gelände. Die südliche und die hangabwärtigen Teile der mittleren Teilfläche sind Pfeifengraswiesen auf wasserzügigem Standort in Muldenlagen. Prägend ist Pfeifengras, weitere charakteristische Arten sind Sumpf-Stängelwurz, Nordisches Labkraut, Heilziest, Knollige Spierstaude und Teufels-Abbiß. Vgl. Waldbiotope 275214151980 und 275214155265.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Lebensraumtypische Artengarnitur eingeschränkt vorhanden.
Habitatstruktur	A	Dem Anschein nach erfolgt episodische Mahd. Die Habitatstrukturen sind in für den Lebensraumtyp günstigem Zustand vorhanden, der Wasserhaushalt ist aufgrund der Wasserzügigkeit des Standorts günstig und der Pflegezustand nahezu optimal.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Pfeifengraswiese mit typischer Artengarnitur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (79.877%)
 94 Mittlere Kuppenalb (20.123%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris			nein
Betonica officinalis			nein
Cirsium palustre			nein
Dactylorhiza incarnata			nein
Epipactis palustris			nein
Filipendula vulgaris			nein
Galium boreale			nein
Iris sibirica			nein
Molinia caerulea			nein
Ophioglossum vulgatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Pfeifengraswiese, Magerrasen und Hochstaudenflur N
Kugelberg - 27521341300046

06.12.2019

Succisa pratensis

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Wacholderheide Steigberghalde - 27521341300047

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300047
Erfassungseinheit Name Wacholderheide Steigberghalde
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	K3
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2980
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	21.10.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, teilweise in Erstpflge begriffene Wacholderheide. Durch Sukzession stark bedrängter Wacholderheiderest, der aber durch seit 2010 ehrenamtlich durchgeführte Erstpflgemaßnahmen und Beweidung sukzessive wieder frei gestellt wird.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mittlere Anzahl an Zählarten, diese aber nicht hochstetig, dazu noch diverse sukzessionsbedingte Störzeiger. Ende September 2017 mindestens 10 Exemplare <i>Gentiana ciliata</i> . Vorkommen des Kreuzenzian-Ameisenbläulings (<i>Maculinea rebeli</i> , Ei-Nachweise! ZIMMERER, schr. Mitt. 2018)
Habitatstruktur	C	Starker Sukzessionsdruck, Erstpflge erfolgreich laufend, aber noch nicht flächig wieder optimiert.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, teilweise in Erstpflge begriffene Wacholderheide. Gutes Entwicklungspotential vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria			nein
Astragalus glycyphyllos			nein
Brachypodium pinnatum			nein
Bromus erectus			nein
Campanula rotundifolia			nein
Carex montana			nein
Cornus sanguinea			nein
Corylus avellana			nein
Crataegus monogyna			nein
Euphorbia amygdaloides			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Euphorbia verrucosa			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Wacholderheide Steigberghalde - 27521341300047

06.12.2019

<i>Fagus sylvatica</i>	nein
<i>Gentiana cruciata</i>	nein
<i>Gentianopsis ciliata</i>	nein
<i>Globularia bisnagarica</i>	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i> s. l.	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	nein
<i>Helleborus foetidus</i>	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	nein
<i>Inula hirta</i>	nein
<i>Juniperus communis</i>	nein
<i>Knautia arvensis</i>	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	nein
<i>Medicago falcata</i>	nein
<i>Origanum vulgare</i>	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	nein
<i>Primula veris</i>	nein
<i>Prunus spinosa</i>	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	nein
<i>Stachys recta</i>	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	nein
<i>Viburnum lantana</i>	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magere Flachland-Mähwiese nordöstlich des Kugelbergs -
27521341300049

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300049
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese nordöstlich des Kugelbergs
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	G4	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8408	
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	29.08.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer, mäßig barsenreicher Standorte in schwach südwestlicher Exposition.
 (Teil von Biotop 175214157525)

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich, einige wertgebende Arten, keine Stickstoffzeiger.
Habitatstruktur	A	Homogen. Mittelhochwüchsig. Vermutlich regelmäßige Mahd.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche Magerwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (80.913%)
 94 Mittlere Kuppenalb (19.087%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Ajuga reptans			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Bromus erectus			ja
Campanula glomerata			ja
Campanula rotundifolia			ja
Centaurea jacea s. str.			ja
Centaurea scabiosa			ja
Cirsium rivulare			nein
Colchicum autumnale			ja
Dactylis glomerata			ja
Daucus carota			ja
Knautia arvensis			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magere Flachland-Mähwiese nordöstlich des Kugelbergs -
27521341300049

06.12.2019

Lotus corniculatus	ja
Pimpinella saxifraga	ja
Plantago lanceolata	ja
Plantago media	ja
Ranunculus acris	ja
Salvia pratensis	ja
Silene vulgaris	ja
Vicia cracca	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen Hohenäcker-Imenberg Süd - 27521341300050

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300050
Erfassungseinheit Name Magerrasen Hohenäcker-Imenberg Süd
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	O-7523b
Teilflächenanzahl:	7	Fläche (m²)	129646
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	19.07.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf steilem, hohem, vorwiegend südexponiertem Abhang des Imenbergs am Albtrauf oberhalb des Zellertals in sieben Teilflächen gelegene Kalkmagerrasen, wobei in der südöstlichen Teilfläche auch zerstreuter Wacholder in allerdings nicht landschaftsprägenden Anteilen hinzutritt. Die Flächen sind durch extensive Schafbeweidung weitgehend offen, es haben sich aber zerstreut auch diverse Sukzessionsstadien von lichten Gehölzen über Krüppelschlehen-Stadien bis hin zu dichteren Gebüsch eingestell, die aber alle noch von Magerrasen-Kennarten begleitet werden. Vereinzelt Baumsolitäre. Die dichter wüchsigen Bereiche wurden ausgegrenzt. Vgl. die hangabwärtigen Teilflächen aus Biotopkartierung 175214157523 aus 1998 und Teil von Waldbiotop 275214150073 sowie Erfassungseinheit 27521341300016.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Zahlreiche magerrasen-typische Arten, aber nicht alle höchstetig auftretend. Vermutlich kommen weitere wertgebende Arten vor, die zum Aufnahmezeitpunkt aber nicht nachweisbar waren (Enzian-, weitere Orchideen-Arten u. a.) oder aufgrund nur kleiner Populationen übersehen worden sein können; diese werden aus der Biotopkartierung übernommen.
Habitatstruktur	B	Heterogener Zustand, verschiedene Sukzessionsstadien.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Insgesamt sehr artenreiche Magerrasen teils mit Wacholder in mittlerem Pflegezustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Agrimonia eupatoria			nein
Agrostis capillaris			nein
Anthericum ramosum			nein
Aster amellus			nein
Astragalus glycyphyllos			nein
Betonica officinalis			nein
Brachypodium pinnatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen Hohenäcker-Imenberg Süd - 27521341300050

06.12.2019

Briza media	nein
Bromus erectus	nein
Buphthalmum salicifolium	nein
Bupleurum falcatum	nein
Campanula rotundifolia	nein
Carex flacca	nein
Carex montana	nein
Carlina vulgaris	nein
Centaurea jacea s. str.	nein
Centaurea scabiosa	nein
Cirsium tuberosum	nein
Clinopodium vulgare	nein
Cornus sanguinea	nein
Corylus avellana	nein
Crataegus laevigata	nein
Dactylis glomerata	nein
Daucus carota	nein
Euonymus europaeus	nein
Euphorbia verrucosa	nein
Euphrasia officinalis subsp. pratensis	nein
Fagus sylvatica	nein
Festuca ovina agg.	nein
Festuca rubra	nein
Fraxinus excelsior	nein
Galium verum	nein
Genista tinctoria	nein
Gentiana cruciata	nein
Gentiana lutea	nein
Gentianella germanica	nein
Gentianopsis ciliata	nein
Geranium sanguineum	nein
Globularia bisnagarica	nein
Gymnadenia conopsea s. l.	nein
Gymnadenia odoratissima	nein
Helianthemum nummularium subsp. obscurum	nein
Helictotrichon pratense	nein
Helictotrichon pubescens	nein
Hieracium pilosella	nein
Himantoglossum hircinum	nein
Hippocrepis comosa	nein
Hypericum perforatum	nein
Inula conyzae	nein
Inula salicina	nein
Juniperus communis	nein
Knautia arvensis	nein
Koeleria pyramidata	nein
Lathyrus pratensis	nein
Leontodon hispidus	nein
Ligustrum vulgare	nein
Linum catharticum	nein
Lotus corniculatus	nein
Lotus maritimus	nein
Muscari botryoides	nein
Ophrys holoserica	nein
Ophrys insectifera	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen Hohenäcker-Imenberg Süd - 27521341300050

06.12.2019

Orchis militaris	nein
Orchis pyramidalis	nein
Orchis ustulata	nein
Origanum vulgare	nein
Pimpinella saxifraga	nein
Pinus sylvestris	nein
Plantago media	nein
Platanthera bifolia s. l.	nein
Poa pratensis	nein
Potentilla erecta	nein
Potentilla heptaphylla	nein
Primula veris	nein
Prunella grandiflora	nein
Prunus spinosa	nein
Pulsatilla vulgaris	nein
Rhinanthus glacialis	nein
Rosa canina	nein
Salvia pratensis	nein
Sanguisorba minor	nein
Scabiosa columbaria	nein
Senecio erucifolius	nein
Sorbus aria	nein
Stachys recta	nein
Teucrium chamaedrys	nein
Thesium bavarum	nein
Thesium pyrenaicum	nein
Thymus pulegioides	nein
Trifolium montanum	nein
Trifolium ochroleucon	nein
Viburnum lantana	nein
Vincetoxicum hirsutiflorum	nein
Viola hirta	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Magerrasen Wanne 2 - 27521341300051

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300051
Erfassungseinheit Name Magerrasen Wanne 2
LRT/(Flächenanteil): 6212* - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) (* Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W-5441b
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2320
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	28.07.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Teil eines gemähten, artenreichen Kalk-Magerrasens auf einer Hochebene. Von Erfassungseinheit 27521341300045 wegen des Vorkommens von Traunsteinera globosa als prioritärer Magerrasen abgegrenzt. Vgl. Waldbiotop 275214155441.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Lebensraumtypische Artenspektrum eingeschränkt vorhanden.
Habitatstruktur	A	Strukturen nahezu vollständig vorhanden, Standort für den LRT günstig.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Teil eines gemähten, artenreichen Kalk-Magerrasens auf einer Hochebene.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Asperula cynanchica			nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Campanula rotundifolia			nein
Centaurea jacea s. str.			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Euphorbia verrucosa			nein
Filipendula vulgaris			nein
Galium verum			nein
Helianthemum nummularium subsp. obscurum			nein
Koeleria pyramidata			nein
Leucanthemum ircutianum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magerrasen Wanne 2 - 27521341300051

06.12.2019

Pimpinella saxifraga	nein
Plantago media	nein
Prunella grandiflora	nein
Rhinanthus glacialis	nein
Salvia pratensis	nein
Sanguisorba minor	nein
Thymus pulegioides	nein
Traunsteinera globosa	nein
Trifolium repens	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Stahlecker Bach mit Nebenbach - 27521341300055

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300055
Erfassungseinheit Name Stahlecker Bach mit Nebenbach
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (60%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** O-0617
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 7737
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 11.10.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 2

Beschreibung Leicht schlingelnde von Nordosten nach Südwesten fließende Bachabschnitte mit Kolken und kleinen Sohlschwelen, rasch fließend mit etwas Breitereosion und freigelegten Baumwurzeln, 1 bis 3 Meter breit, Sohle sandig-steinig, Ufer flach bis unter 1 Meter hoch und steil. Im Wasser wenig flutende Wassermoose, Aufrechter Merk, Brunnenkresse und Bachbunze vorhanden sowie die Rotalge Batrachospermum (vgl. Biotopkartierung). Östlicher Abschnitt des eigentlichen Stahlecker Baches (südöstliche Teilfläche) schmal und gestreckt, entweder abschnittsweise künstlich eingetieft oder mit niedrig aufgeschüttetem Ufer. Begleitende Gehölze teilweise auf den Stock gesetzt. Im Westen Eschen-Weiden-Auenwald, Krautschicht auenwaldtypisch artenreich, Gierschsaum.
 Etwa 50-70 Meter nordwestlich verläuft parallel zum Stahlecker Bach ein weiterer 1-2 Meter breiter und flacher Bach, der im Nordosten diffus in der nassen Niederung entspringt. Auch er weist flutende Wasservegetation auf und wird stellenweise mehrere Meter breit von einem Weiden-Auenwald und Seggenried begleitet.
 Abschnittsweise bachbegleitend schmale Feuchte Hochstaudenflur mit Mädesüß, zudem eine die beiden Bäche verbindende flächige Pestwurzflur.
 Vgl. Biotopkartierung 175214150617.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Mäßig artenreich.
Habitatstruktur	B	Schmale Bachabschnitte, Ufer teilweise anthropogen überformt.
Beeinträchtigung	C	Durch Beseitigung der Bäume ist der Uferwald stark beeinträchtigt. Es wird bis an die Uferkante gemäht. Im Bereich der Kleingartenanlagen große Anzahl von Ablagerungen von Schnittgut und anderen organischen Abfällen im Uferbereich (starkes Brennesselaufkommen). Befestigung des Ufers in Teilbereichen und Anpflanzung von standortsfremden Gehölzen. Wasserentnahme für Fischzuchtanlagen. Dole.
Gesamtbewertung	C	Naturnaher Bachabschnitt des Stahlecker Baches, Beeinträchtigungen deutlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen		Grad	
320	Gewässerausbau	1	schwach
303	Wasserentnahme	2	mittel
421	Ablagerung organischer Stoffe	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Stahlecker Bach mit Nebenbach - 27521341300055

06.12.2019

Berula erecta	nein
Bryophyta	nein
Carex acutiformis	nein
Nasturtium officinale	nein
Phragmites australis	nein
Urtica dioica s. l.	nein
Veronica beccabunga	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Stahlecker Bach mit Nebenbach - 27521341300055

06.12.2019

1. Nebenbogen: 91E0* (25%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (25%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Abschnittsweise ausgebildeter Eschen-Weiden-Auenwald, stufig aufgebaut.
---------------------	---

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Weitgehend auentypisch, aber Fichte als standortsheimische Gehölzart vorhanden.
Habitatstruktur	C	Schmal, Überflutungsregime nicht durchweg naturnah.
Beeinträchtigung	B	Ungelenkter Stockhieb im Bereich von angrenzenden Gärten.
Gesamtbewertung	C	Abschnittsweise ausgebildeter Eschen-Weiden-Auenwald mäßiger Ausprägung.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Nicht standortheimische Gehölze	Grad	mittel
---------------------------	---------------------------------	-------------	--------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus		
Cornus sanguinea		
Corylus avellana		
Crataegus laevigata		
Euonymus europaeus		
Fraxinus excelsior		
Picea abies		synanthrop
Salix alba		
Salix cinerea		
Salix fragilis		
Salix purpurea		
Sambucus nigra		
Urtica dioica s. l.		
Viburnum opulus		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magere Flachland-Mähwiese W Honau 'Auf dem Steig' -
27521341300056

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300056
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese W Honau 'Auf dem Steig'
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	Lichtenstein
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5559
Kartierer	Köhl, Sarah	Erfassungsdatum	05.07.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, typische Glatthafer-Wiese in leicht ostexponierter Lage. Der Bestand ist nach einem Schröpfschnitt Anfang Juli von Skabiosen-Flockenblume, Wiesen-Storchschnabel und Wiesen-Labkraut geprägt. Der Bestand ist relativ homogen ausgebildet. Die Untergras- und Krautschicht ist mäßig dicht bis dicht ausgebildet. Magerkeitszeiger, wie Wiesen-Flockenblume und Rot-Schwingel sind auf der ganzen Fläche mit einer Deckung von mehr als 20% vorhanden. Nur zur nördlichen und östlichen Grenze der Erfassungseinheit nimmt die Häufigkeit ab. Zwischen den Magerkeitszeigern wächst mit einer Deckung von weniger als 20% Wiesen-Bärenklau, der damit als nährstoffanzeigende Art zu werten ist und in stark beeinträchtigender Menge vorkommt. Ebenso kommt Lolch, eine Einsaatart und Stickstoffzeiger stetig im Bestand vor. Die Wiese wird gemäht, Beeinträchtigungen sind nicht zu erkennen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Aufgrund der starken Überprägung mit Bärenklau und Lolch, wird der Bestand mit C bewertet.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, typische Glatthafer-Wiese mit vor allem in den randlichen und steileren Bereichen höherem Anteil an Magerkeitszeiger.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris	etliche, mehrere		ja
Campanula glomerata	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magere Flachland-Mähwiese W Honau 'Auf dem Steig' -
27521341300056

06.12.2019

<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium dubium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magere Flachland-Mähwiese W Honau 'Auf dem Steig' II -
27521341300057

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300057
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese W Honau 'Auf dem Steig' II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	Lichtenstein O
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	4894
Kartierer	Köhl, Sarah	Erfassungsdatum	05.07.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreicher Bestand auf zwei Teilflächen in leicht westexponierter und ebener Lage. Der Bestand ist nach dem ersten Schröpfungsschnitt niedrig- bis mittelwüchsig. Die Obergrasschicht ist licht und in der Untergras- und Krautschicht mäßig dicht. Aspektbildend sind Anfang Juli in der typischen Glatthafer-Wiese der südlichen Teilfläche Wiesen-Labkraut und Flockenblume. Die Teilfläche im Süden ist grasreich, Magerkeitszeiger kommen jedoch auf der gesamten Fläche mit einer Deckung von mind. 10 % vor. Beeinträchtigend wirken Einsaatarten, wie Lolch und nährstoffanzeigende Arten, wie Wiesen-Bärenklau, die jedoch nur sehr kleinflächig zusammen mehr als 30% aufweisen und diese Bereiche nicht als LRT anzusprechen sind. Die Teilfläche im Norden ist ein Trespen-Glatthafer-Wiesenstreifen. Der mäßig artenreiche Bestand wird von Wiesenarten und Magerkeitszeigern, wie Aufrechter Trespe, Wiesen-Salbei und Mittlerem Wegerich geprägt. Der Bestand wird gemäht, Beeinträchtigungen sind nicht zu erkennen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreicher Bestand mit einigen Magerkeitszeigern und mehreren nährstoffanzeigenden Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Magere Flachland-Mähwiese W Honau 'Auf dem Steig' II -
27521341300057

06.12.2019

Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium pratense	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Phleum pratense	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Primula elatior	wenige, vereinzelt	nein
Prunus avium	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Salbei-Glatthaferwiese auf der Hausener Alb - 27521341300058

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300058
Erfassungseinheit Name Salbei-Glatthaferwiese auf der Hausener Alb
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	71B
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5635
Kartierer	Wagner, Florian	Erfassungsdatum	12.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf der Hausener Alb. Der heterogene überwiegend ebene Bestand ist von mittlerer Wüchsigkeit und weist eine lichte Schicht an Obergräsern auf. Die Kräuter überwiegen mit etwa 70% der Gesamtdeckung im Bestand. Es sind etliche Magerkeitszeiger vorhanden. Dabei bestimmt der Klappertopf den Aspekt. Die Fläche wird regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar. Die Erfassung erfolgte im Rahmen des Monitorings zur Wiederherstellung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich
Habitatstruktur	B	mittlere Wüchsigkeit
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche kräuterreiche Salbei-Glatthaferwiese auf der Hausener Alb. Der heterogene Bestand ist von mittlerer Wüchsigkeit und weist eine lichte Schicht an Obergräsern auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Salbei-Glatthaferwiese auf der Hausener Alb - 27521341300058

06.12.2019

Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium pratense	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mäßig artenreiche Glatthaferwiese auf der Hausener Alb - 27521341300059

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300059
Erfassungseinheit Name Mäßig artenreiche Glatthaferwiese auf der Hausener Alb
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	82C_1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	21473
Kartierer	Wagner, Florian	Erfassungsdatum	12.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese mit wenigen Magerkeitszeigern an leicht nach Nordost geneigtem Hang. Der heterogene Bestand erscheint niedrig wüchsig und weist eine lichte Obergrasschicht auf. Die Kräuter überwiegen mit rund 80% der Gesamtdeckung im Bestand. Der Klappertopf bestimmt den Aspekt mit fast 40%. Die Fläche wird regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar. Die Erfassung erfolgte im Rahmen des Monitorings der Wiederherstellung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich
Habitatstruktur	B	lichte Obergrasschicht
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese mit wenigen Magerkeitszeigern. Der Klappertopf bestimmt den Aspekt mit fast 40%. Daher Abwertung trotz guter Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Deschampsia cespitosa	wenige, vereinzelt		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium pratense	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Mäßig artenreiche Glatthaferwiese auf der Hausener Alb -
27521341300059

06.12.2019

Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Myosotis arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	sehr viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Mäßig artenreiche typische Glatthaferwese auf der Hausener
Alb 2 - 27521341300060

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300060
Erfassungseinheit Name Mäßig artenreiche typische Glatthaferwese auf der Hausener Alb 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	83B
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	11035
Kartierer	Wagner, Florian	Erfassungsdatum	12.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese an schwach geneigtem Hang. Der heterogene Bestand ist von mittlerer Wüchsigkeit und weist eine lichte Obergrasschicht auf. Kräuter und Gräser sind etwa im Verhältnis 50:50 vorhanden. Es sind etliche Magerkeitszeiger vorhanden, insbesondere nimmt der Klappertopf hohe Deckungsanteile ein. Die Fläche wird regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar. Die Fläche soll gemäß Wiederherstellungsvertrag zur Wertstufe B aufgewertet werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich
Habitatstruktur	B	lichte Obergrasschicht
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese an schwach geneigtem Hang. Bewertung mit C trotz guter Struktur aufgrund des Artenspektrums

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		ja
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium pratense	sehr viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese auf der Hausener
Alb 2 - 27521341300060

06.12.2019

Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	ja
Orobanche spec.	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus alectorolophus	sehr viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Silene vulgaris	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Mäßig artenreiche Glatthaferwiese auf der Hausener Alb 2 -
27521341300061

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300061
Erfassungseinheit Name Mäßig artenreiche Glatthaferwiese auf der Hausener Alb 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 82C_2
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1789
Kartierer Wagner, Florian **Erfassungsdatum** 12.06.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese auf der Hausener Alb. Der Bestand ist homogen ausgebildet und von mittlerer Wüchsigkeit. Der Bestand an Obergräsern erscheint licht, ist ansonsten aber sehr dicht. Im Bestand überwiegen die Kräuter. Es sind wenige Magerkeitszeiger vorhanden. Deren Gesamtdeckung liegt jedoch über 10%, wobei der Klappertopf hier den Hauptanteil ausmacht. Die Fläche wird gemäht. Die Erfassung erfolgte im Rahmen des Monitorings zur Wiederherstellung. Beeinträchtigungen waren nicht erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich
Habitatstruktur	C	dichter Pflanzenbestand
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese auf der Hausener Alb. Der Bestand ist homogen ausgebildet und kräuterreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium pratense	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Mäßig artenreiche Glatthaferwiese auf der Hausener Alb 2 -
27521341300061

06.12.2019

Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	sehr viele	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Glatthaferwiese auf der Hausener Alb - 27521341300062

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300062
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese auf der Hausener Alb
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 82B
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 23287
Kartierer Wagner, Florian **Erfassungsdatum** 12.06.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche typische Glatthaferwiese. Der heterogene Bestand ist von mittlerer Wüchsigkeit. Stellenweise fehlende die Obergräser ganz und bilden ansonsten nur eine lichte Schicht. Im Bestand überwiegen die Kräuter mit etwa 60% der Gesamtdeckung. Der Anteil der Magerkeitszeiger liegt deutlich über 10%, wobei der Klappertopf große Anteile einnimmt. Darüber hinaus prägen Skabiosen-Flockenblume und Wiesenlabkraut den Aspekt. Die Fläche wird regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar. Die Erfassung erfolgte im Rahmen des Monitorings zur Wiederherstellung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich
Habitatstruktur	B	lichte Obergrasschicht
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche typische Glatthaferwiese. Der heterogene kräuterreiche Bestand ist von mittlerer Wüchsigkeit.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Glatthaferwiese auf der Hausener Alb - 27521341300062

06.12.2019

Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium pratense	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	ja
Orobanche spec.	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	sehr viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Glatthaferwiese auf der Hausener Alb südlich vom Grasweg 1 -
27521341300063

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300063
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese auf der Hausener Alb südlich vom Grasweg 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	59B_2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12294
Kartierer	Wagner, Florian	Erfassungsdatum	12.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese in sanft geneigter Lage. Der Bestand ist homogen ausgebildet und von mittlerer Wüchsigkeit. Die Obergrassschicht ist licht ausgebildet. Der Anteil der Magerkeitszeiger liegt bei über 50%, vor allem aufgrund des starken Auftretens des Klappertopfs. Die Fläche wird regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar Die Erfassung erfolgte im Rahmen des Monitorings zur Wiederherstellung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich
Habitatstruktur	B	lichte Obergrassschicht
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese in sanft geneigter Lage. Kräuterreicher bestand mit hohem Anteil von Klappertopf im Jahr 2017. Bewertung C trotz guter Struktur, aufgrund des Artenbestands.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Alchemilla vulgaris	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Glatthaferwiese auf der Hausener Alb südlich vom Grasweg 1 -
27521341300063

06.12.2019

Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium pratense	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	sehr viele	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Glatthaferwiese auf der Hausener Alb südlich vom Grasweg 2 -
27521341300064

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300064
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese auf der Hausener Alb südlich vom Grasweg 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	59B_1	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	37197	
Kartierer	Wagner, Florian	Erfassungsdatum	12.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese im Übergang zur Rotschwingelwiese. Der Bestand ist homogen ausgebildet und von mittlerer Wüchsigkeit. Die Obergrassschicht ist licht ausgebildet. Kräuter und Gräser stehen etwa im Verhältnis 50:50 zueinander. Magerkeitszeiger sind etliche vorhanden, deren Gesamtdeckung liegt deutlich über 10%, wobei der Klappertopf den größten Anteil einnimmt. Der Bestand wirkt dadurch eintönig. Die Fläche wird regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar. Die Erfassung erfolgte im Rahmen des Monitorings zur Wiederherstellung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich
Habitatstruktur	B	lichte Obergrassschicht
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Glatthaferwiese im Übergang zur Rotschwingelwiese. Magerkeitszeiger sind etliche vorhanden, deren Gesamtdeckung liegt deutlich über 10%, wobei der Klappertopf den größten Anteil einnimmt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Glatthaferwiese auf der Hausener Alb südlich vom Grasweg 2 -
27521341300064

06.12.2019

Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Geranium pratense	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Myosotis arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Orobanche spec.	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	sehr viele	ja
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Glatthaferwiese auf der Hausener Alb südlich vom Grasweg 3 -
27521341300065

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300065
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese auf der Hausener Alb südlich vom Grasweg 3
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 59C_2
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 8352
Kartierer Wagner, Florian **Erfassungsdatum** 12.06.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese. Der heterogene Bestand ist von mittlerer Wüchsigkeit und weist eine mäßig dichte Obergrassschicht auf. Die Magerkeitszeiger stellen an der Gesamtdeckung mehr als 10%. Dabei nehmen Rotschwengel und Klappertopf den größten Anteil ein. Der Bestand ist nach einem starken Wildschweinschaden im Jahr 2016 noch nicht vollständig stabilisiert. Die Fläche wird regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen waren nicht erkennbar. Die Erfassung erfolgt im Zuge des Monitorings zur Wiederherstellung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich
Habitatstruktur	C	heterogen durch Wildschweinschäden im Vorjahr
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium pratense	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Glatthaferwiese auf der Hausener Alb südlich vom Grasweg 3 -
27521341300065

06.12.2019

Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Myosotis arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Orobanche spec.	wenige, vereinzelt	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	sehr viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Salbei-Glatthaferwiese auf der Hausener Alb Richtung Kalkofen
- 27521341300066

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300066
Erfassungseinheit Name Salbei-Glatthaferwiese auf der Hausener Alb Richtung Kalkofen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	84B
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7844
Kartierer	Wagner, Florian	Erfassungsdatum	12.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese im Übergang zur typischen Glatthaferwiese. Der heterogen wirkende Bestand ist von mittlerer Wüchsigkeit und sehr kräuterreich. Magerkeitszeiger sind etliche vorhanden. Ihr Anteil an der EGsamtdeckung ist deutlich größer als 10%. Der Klappertopf bestimmt dabei den Aspekt. Die Fläche wird regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar. Die Erfassung erfolgte im Rahmend es Monitorings zur Wiederherstellung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich
Habitatstruktur	B	kräuterreich, mittlere Wüchsigkeit
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese im Übergang zur typischen Glatthaferwiese. Magerkeitszeiger sind etliche vorhanden. Ihr Anteil an der EGsamtdeckung ist deutlich größer als 10%. Der Klappertopf bestimmt dabei den Aspekt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium pratense	sehr viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Salbei-Glatthaferwiese auf der Hausener Alb Richtung Kalkofen
- 27521341300066

06.12.2019

<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	sehr viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Glatthaferwiese auf der Hausener Alb 2 - 27521341300067

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300067
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese auf der Hausener Alb 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	82A
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	8090
Kartierer	Wagner, Florian	Erfassungsdatum	12.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche typische Glatthaferwiese. Der heterogene Bestand ist mittelhochwüchsig. Die Obergräser bilden eine lichte Schicht. Im Bestand überwiegen die Kräuter. Es kommen etliche Magerkeitszeiger vor. Deren Anteil an der Gesamtdeckung liegt deutlich über 10%. Wiesenlabkraut, Skabiosen-Flockenblume und v.a. Klappertopf bestimmen den Aspekt zum Aufnahmezeitpunkt. Die Fläche wird regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar. Die Erfassung erfolgte im Zuge des Monitorings zur Wiederherstellung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich
Habitatstruktur	B	lichte Obergrasschicht
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche typische Glatthaferwiese. Der heterogene Bestand ist mittelhochwüchsig und kräuterreich

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Glatthaferwiese auf der Hausener Alb 2 - 27521341300067

06.12.2019

Geranium pratense	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	ja
Orobanche spec.	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	sehr viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7521341 - Rotschwingelwiese auf der Hausener Alb südlich vom Grasweg
- 27521341300068

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300068
Erfassungseinheit Name Rotschwingelwiese auf der Hausener Alb südlich vom Grasweg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 59C_1
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 24267
Kartierer Wagner, Florian **Erfassungsdatum** 27.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Rotschwingelwiese mit etlichen Magerkeitszeigern. Der weitgehend homogene Betsand ist niederwüchsig und weist eine lichte Obergrassschicht auf. Es sind einige Magerkeitszeiger vorhanden, deren Anteil an der Gesamtdeckung über 10% liegt. Vor allem der Rotschwingel nimmt hohe Deckungsanteile ein. Die Fläche wird regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar. Auf demselben Schlag finden sich Versuchsstreifen zur Wiederherstellung von Mähwiesen durch Ansaat- und Mähgutausbringung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich
Habitatstruktur	B	lichte Obergrassschicht
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Rotschwingelwiese mit etlichen Magerkeitszeigern. Der weitgehend homogene Betsand ist niederwüchsig und weist eine lichte Obergrassschicht auf. Bewertung C aufgrund der Artenausstattung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	wenige, vereinzelt		ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	sehr viele		ja
Galium album	wenige, vereinzelt		ja
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Rotschwingelwiese auf der Hausener Alb südlich vom Grasweg
- 27521341300068

06.12.2019

<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Orobanche spec.</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Flachland-Mähwiese westlich Hessenbrühl - 27521341300069

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 27521341300069
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese westlich Hessenbrühl
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	9397
Kartierer	Uhl, Aysel	Erfassungsdatum	30.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In Teilen artenreiche Glatthafer-Wiese mittlerer bis mäßig trockener Standorte in Tallage. Leicht heterogener, sehr schwach bis mäßig wüchsiger Bestand. Zu einem Viertel sehr schwach bis schwach wüchsig mit dichter Narbe bis niedriger mittlerer Krautschicht mit viel Schafgarbe sowie zahlreich Wiesen-Salbei, Skabiosen-Flockenblume und Aufrechte Trespe als Magerkeits- und Trockniszeiger. Vereinzelt mit Knäuel-Glockenblume als bemerkenswerte Art. Teils schwach bis mäßig wüchsig mit viel Acker-Witwenblume in schwach ausgeprägter Rotschwengel-Narbe mit zahlreich Rauhem Löwenzahn und Rundblättriger Glockenblume, Überwiegend mäßig wüchsig mit grasreichem Aspekt aus Glatthafer und Goldhafer über sehr dichter unterer bis mittlerer Krautschicht mit zahlreich Wiesen-Flockenblume, Margerite sowie einem Nebeneinander von zahlreich Hornklee als Magerkeitszeiger neben teils grenzwertig viel Nährstoffzeiger Wiesen-Bärenklau und Wiesenlöwenzahn. Regelmäßig, wohl zweischürig gemäht. Ausgegrenzte Flächen weisen zu hohe Anteile abwertender Arten auf: Kriechender Hahnenfuß in wechselfeuchter Rinne (Bach scheint öfter über die Ufer zu treten); Wiesen-Bärenklau und Knautgras als Nährstoffzeiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Zwar in Teilen artenreich, jedoch teils hohe Anteile abwertende Arten. Struktur heterogen, teils gut geschichtet, überwiegend von dichter mittlerer Krautschicht geprägt. Ohne aktuelle Beeinträchtigung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Flachland-Mähwiese westlich Hessenbrühl - 27521341300069

06.12.2019

<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Campanula glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago varia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla reptans</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex crispus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mähwiese FFH-Gebiet 7521341 (16-G) - 6510041546100085

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 6510041546100085
Erfassungseinheit Name Mähwiese FFH-Gebiet 7521341 (16-G)
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	16-G
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10243
Kartierer	Wagner, Florian	Erfassungsdatum	09.06.2015 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche typische Glatthaferwiese mit etlichen Magerkeitszeigern nach Westen hin in eine Salbei-Glatthaferwiese übergehend. Der Bestand wirkt homogen, folgt aber entsprechend der leichten Hangneigung einem Standortsgradienten. Die Wiese ist mittel- bis niedrigwüchsig und gekennzeichnet durch eine jeweils mäßig dichte Schicht von Obergräsern und mittelhohen Gräsern und eine dichte Schicht an Kräutern. Die Kräuter überwiegen. Aspektprägend sind Ackerwitwenblume und Wiesen-Pippau. Der Glatthafer fehlt nahezu. Ausgesprochene Stickstoffzeiger sind kaum vorhanden. Die Wiese wird regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind keine erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich
Habitatstruktur	B	Grasschicht mäßig dicht, kräuterreich
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	B	Artenreiche typische Glatthaferwiese mit etlichen Magerkeitszeigern nach Westen hin in eine Salbei-Glatthaferwiese übergehend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mähwiese FFH-Gebiet 7521341 (16-G) - 6510041546100085

06.12.2019

Colchicum autumnale	zahlreich, viele	ja
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium pratense	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mähwiese FFH-Gebiet 7521341 (19-G) - 6510041546100086

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 6510041546100086
Erfassungseinheit Name Mähwiese FFH-Gebiet 7521341 (19-G)
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 19-G
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 11243
Kartierer Wagner, Florian **Erfassungsdatum** 09.06.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Diese Mähwiesen-Erfassungseinheit wurde nicht im Rahmen der Erstellung des Managementplans (MaP) kartiert, sondern nachrichtlich von der Kartierung des Landkreises Reutlingen aus dem Jahr 2015 übernommen. Teilbereiche bzw. Teilflächen der Erfassungseinheit liegen außerhalb des FFH-Gebiets und sind im MaP nicht bilanziert und dargestellt.
Die nachfolgende Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Erfassungseinheit, wie sie von der Offenlandbiotopkartierung erfasst wurde. Die vollständige Erfassungseinheit ist im Daten- und Kartendienst der LUBW verfügbar.
Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese mit wenigen Magerkeitszeigern an schwach geneigtem Hang. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese erscheint hoch wüchsig. Die Obergräser und mittelhohe Gräser bilden jeweils eine mäßig dichte Schicht. Die Kräuter stehen dicht. Letztere überwiegen im Bestand. Die Magerkeitszeiger erreichen knapp 10% Deckungsanteil. Aspektprägend zum Zeitpunkt der Aufnahme waren Wiesen-Pippau und Wiesen-Storchschnabel.
Die Fläche wird regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar. Im Jahr 2012 wurde die Fläche nicht erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich
Habitatstruktur	C	Obergrasschicht mäßig dicht
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese mit wenigen Magerkeitszeigern. Standortsbedingt sind Schwankungen hinsichtlich deren Anteile möglich, so dass in einzelnen Jahren die Erfassungskriterien nicht oder nur knapp erfüllt werden könnten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mähwiese FFH-Gebiet 7521341 (19-G) - 6510041546100086

06.12.2019

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium pratense	sehr viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		ja
Orobanche spec.	wenige, vereinzelt		ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		ja
Poa pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele		ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt		ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele		ja
Trifolium repens	zahlreich, viele		ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mähwiese FFH-Gebiet 7521341 (21-G1) - 6510041546100087

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 6510041546100087
Erfassungseinheit Name Mähwiese FFH-Gebiet 7521341 (21-G1)
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	21-G1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	16526
Kartierer	Wagner, Florian	Erfassungsdatum	09.06.2015 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche typische Glatthaferwiese mit etlichen Magerkeitszeigern. Der Übergang zur angrenzenden EE ist fließend. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit und gekennzeichnet durch eine jeweils lichte Schicht von Obergräsern, einer mäßig dichten Schicht mittelhoher Gräser und einer dichten Krautschicht. Die Kräuter überwiegen. Aspektprägend zum Aufnahmezeitpunkt sind Magerite, Wiesen-Pippau, Wiesen-Bocksbart und Rotklee. Ausgesprochene Stickstoffzeiger sind kaum vorhanden. Die Wiese wird regelmäßig gemäht. Im Vergleich zur Erfassung 2004 wurde der einheitlich bewirtschaftete Schlag hinsichtlich der Bewertung unterteilt. Beeinträchtigungen sind keine erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich
Habitatstruktur	B	Obergrasschicht licht
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	B	Artenreiche typische Glatthaferwiese mit etlichen Magerkeitszeigern. Der Übergang zur angrenzenden EE ist fließend. Im Vergleich zur Erfassung 2004 wurde der einheitlich bewirtschaftete Schlag hinsichtlich der Bewertung unterteilt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mähwiese FFH-Gebiet 7521341 (21-G1) - 6510041546100087

06.12.2019

Centaurea scabiosa	zahlreich, viele	ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele	ja
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mähwiese FFH-Gebiet 7521341 (21-G2) - 6510041546100088

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 6510041546100088
Erfassungseinheit Name Mähwiese FFH-Gebiet 7521341 (21-G2)
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 21-G2
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 9735
Kartierer Wagner, Florian **Erfassungsdatum** 09.06.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese mit wenigen Magerkeitszeigern in einer Muldenlage. Der Übergang zur angrenzenden EE ist fließend. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Die Wiese ist teils hochwüchsig und gekennzeichnet durch eine jeweils mäßig dichte Schicht von Obergräsern, mittelhohen Gräsern und Kräutern. Die Gräser überwiegen. Die Magerkeitszeiger nehmen knapp 10% ein. Aspektprägend zum Aufnahmezeitpunkt sind der Wiesenschwingel und die Acker-Wittwenblume. Ausgesprochene Stickstoffzeiger sind kaum vorhanden. Die Wiese wird regelmäßig gemäht. Im Vergleich zur Erfassung 2004 wurde der einheitlich bewirtschaftete Schlag hinsichtlich der Bewertung unterteilt. Beeinträchtigungen sind keine erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich
Habitatstruktur	C	Obergrasschicht mäßig dicht
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese mit wenigen Magerkeitszeigern. Der Übergang zur angrenzenden EE ist fließend. Im Vergleich zur Erfassung 2004 wurde der einheitlich bewirtschaftete Schlag hinsichtlich der Bewertung unterteilt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mähwiese FFH-Gebiet 7521341 (21-G2) - 6510041546100088

06.12.2019

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	sehr viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium pratense	sehr viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mähwiese FFH-Gebiet 7521341 (43-G) - 6510041546100089

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 6510041546100089
Erfassungseinheit Name Mähwiese FFH-Gebiet 7521341 (43-G)
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	43-G
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	15086
Kartierer	Wagner, Florian	Erfassungsdatum	09.06.2015 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese mit etlichen Magerkeitszeigern an schwach geneigtem Hang. Der Bestand ist homogen ausgebildet und hochwüchsig. Obergräser, mittelhohe Gräser und Kräuter bilden jeweils eine mäßig dichte Schicht. Im Bestand sind Gräser und Kräuter etwa gleich stark vertreten. Aspektprägend sind Wiesen-Pippau und Zottiger Klappertopf. Die Fläche wird regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar. Im Jahr 2012 wurde die Fläche aus unbekanntem Gründen nicht erfasst. Im Gegensatz zum Jahr 2004 wird die Wiese mit C bewertet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich
Habitatstruktur	C	hochwüchsig
Beeinträchtigung	A	Beeinträchtigungen: keine
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese mit etlichen Magerkeitszeigern. Im Gegensatz zu 2004 mit C bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7621 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mähwiese FFH-Gebiet 7521341 (43-G) - 6510041546100089

06.12.2019

Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mähwiese FFH-Gebiet 7521341 (45-G) - 6510041546100090

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 6510041546100090
Erfassungseinheit Name Mähwiese FFH-Gebiet 7521341 (45-G)
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	45-G	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7767	
Kartierer	Wagner, Florian	Erfassungsdatum	09.06.2015	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Kammgras-Rotschwingelwiese mit etlichen Magerkeitszeigern an schwach geneigtem Hang. Der Bestand ist homogen ausgebildet und niedrigwüchsig. Die Obergräser stehen licht. Mittelhohe Gräser und Kräuter bilden jeweils eine mäßig dichte Schicht. Die Kräuter im Bestand. Der blühstarke Aspekt wird geprägt von Margerite und Großer Bibernelle. Der Glatthafer fehlt nahezu. Die Fläche wird regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.
 Im Jahr 2012 wurde die Fläche aus unbekanntem Gründen nicht erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich
Habitatstruktur	B	mäßig dichte Schicht an Obergräsern
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	B	Artenreiche typische Glatthaferwiese mit etlichen Magerkeitszeigern an schwach geneigtem Hang. Kräuterreicher Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7621 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mähwiese FFH-Gebiet 7521341 (45-G) - 6510041546100090

06.12.2019

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mähwiese FFH-Gebiet 7521341 (49-G) - 6510041546100091

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 6510041546100091
Erfassungseinheit Name Mähwiese FFH-Gebiet 7521341 (49-G)
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	49-G	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8450	
Kartierer	Wagner, Florian	Erfassungsdatum	09.06.2015	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese mit etlichen Magerkeitszeigern. Der Bestand ist homogen ausgebildet und von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser, mittelhohe Gräser und Kräuter bilden jeweils eine mäßig dichte Schicht. Gräser und Kräuter stehen etwa im selben Verhältnis zueinander. Klappertopf und Wiesen-Pippau bestimmen den Aspekt. Die Fläche wird regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar. Im Jahr 2012 wurde die Fläche aus unbekanntem Gründen nicht erfasst. Die im Jahr 2004 vorgenommene Unterteilung des Schlags wird nicht weitergeführt, da sich das Arteninventar nicht wesentlich verändert. Nach Süden hin dünnt der Artenreichtum etwas aus. Der Bestand kann aber noch dem LRT zugeordnet werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich
Habitatstruktur	B	Obergrasschicht licht
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese mit etlichen Magerkeitszeigern. Klappertopf und Wiesen-Pippau bestimmen den Aspekt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7621 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mähwiese FFH-Gebiet 7521341 (49-G) - 6510041546100091

06.12.2019

<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	sehr viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mähwiese FFH-Gebiet 7521341 (50-G) - 6510041546100092

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 6510041546100092
Erfassungseinheit Name Mähwiese FFH-Gebiet 7521341 (50-G)
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	50-G	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9339	
Kartierer	Wagner, Florian	Erfassungsdatum	09.06.2015	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese mit etlichen Magerkeitszeigern. Der Bestand ist homogen ausgebildet und niedrigwüchsig. Die Obergräser bilden eine lichte Schicht. Mittelhohe Gräser stehen mäßig dicht. Die Kräuter dagegen dicht. Im Bestandüberwiegen die Kräuter. Kammgras und Wolliges Honiggras bestimmen den Aspekt. Trotz der sehr geringen Wüchsigkeit ist die Fläche vergleichsweise artenarm. Die Fläche wird regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar. Im Jahr 2012 wurde die Fläche aus unbekanntem Gründen nicht erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich
Habitatstruktur	B	Obergrasschicht licht
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese mit geringer Wuchskraft. Dafür vergleichsweise artenarm. Bewertung angelehnt an den Leitparameter des Arteninventars.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7621 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Cynosurus cristatus	sehr viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mähwiese FFH-Gebiet 7521341 (50-G) - 6510041546100092

06.12.2019

Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mähwiese FFH-Gebiet 7521341 (54-G) - 6510041546100093

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 6510041546100093
Erfassungseinheit Name Mähwiese FFH-Gebiet 7521341 (54-G)
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	54-G	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	847	
Kartierer	Wagner, Florian	Erfassungsdatum	09.06.2015	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Goldhaferwiese mit etlichen Magerkeitszeigern in einer Senkenlage. In den Randbereichen etwas wüchsiger. Der Bestand ist trotzdem recht homogen ausgebildet. Die Wiese ist im Vergleich zu den umliegenden Flächen mittel hochwüchsig und gekennzeichnet durch eine jeweils mäßig dichte Schicht von Obergräsern, mittelhohen Gräsern und Kräutern. Gräser und Kräuter stehen etwa im gleichen Verhältnis zueinander. Rotschwingel, Wolliges Honiggras und Goldhafer bestimmen den Grasanteil. Der Glatthafer fehlt nahezu. Ausgesprochene Stickstoffzeiger sind kaum vorhanden. Die Wiese wird regelmäßig gemäht. Im Vergleich zur Erfassung 2004 wurde die Abgrenzung der EE etwas präzisiert. Beeinträchtigungen sind keine erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich
Habitatstruktur	C	Obergrasschicht mäßig dicht
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Goldhaferwiese mit etlichen Magerkeitszeigern. Abgrenzung gegenüber Erfassung 2004 leicht verändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7621 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	sehr viele		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mähwiese FFH-Gebiet 7521341 (54-G) - 6510041546100093

06.12.2019

Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	sehr viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	sehr viele	ja
Trisetum flavescens	sehr viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mähwiese FFH-Gebiet 7521341 (56-G1) - 6510041546100094

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 6510041546100094
Erfassungseinheit Name Mähwiese FFH-Gebiet 7521341 (56-G1)
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	56-G1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	902
Kartierer	Wagner, Florian	Erfassungsdatum	09.06.2015 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit vielen Magerkeitszeigern an schwach geneigtem Hang. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese erscheint niedrig wüchsig. Die Obergräser stehen licht, mittelhohe Gräser und Kräuter bilden jeweils eine mäßig dichte Schicht. Im Bestand überwiegen die Kräuter. Aspektprägend zum Zeitpunkt der Aufnahme waren Wiesen-Salbei, Margerite und Bocksbart. Die Fläche wird regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar. Im Jahr 2012 wurde die Fläche aus unbekanntem Gründen nicht erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich
Habitatstruktur	A	Obergrasschicht licht, kräuterreich
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit vielen Magerkeitszeigern und sehr guter Struktur. Bewertung jedoch aufgrund Arteninventar als Leitparameter.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Bromus erectus			ja
Crepis biennis			ja
Cynosurus cristatus			ja
Dactylis glomerata			ja
Festuca pratensis			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mähwiese FFH-Gebiet 7521341 (56-G1) - 6510041546100094

06.12.2019

Festuca rubra		ja
Galium album		ja
Geranium pratense		ja
Heracleum sphondylium		ja
Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis		ja
Leucanthemum ircutianum		ja
Lotus corniculatus		ja
Medicago lupulina		ja
Plantago lanceolata		ja
Poa pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris		ja
Rhinanthus alectorolophus		ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis		ja
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Trifolium pratense		ja
Trifolium repens		ja
Trisetum flavescens		ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mähwiese FFH-Gebiet 7521341 (56-G2) - 6510041546100095

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 6510041546100095
Erfassungseinheit Name Mähwiese FFH-Gebiet 7521341 (56-G2)
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	56-G2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4970
Kartierer	Wagner, Florian	Erfassungsdatum	09.06.2015 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche typische Glatthaferwiese mit etlichen Magerkeitszeigern an schwach geneigtem Hang. Der Bestand wird nach Westen hin etwas wüchsiger und weniger artenreich und geht hangaufwärts in eine Salbei-Glatthaferwiese über. Die Wiese erscheint mittel wüchsig. Die Obergräser, mittelhohe Gräser und Kräuter bilden jeweils eine mäßig dichte Schicht, Im Bestand sind Gräser und Kräuter etwa gleich stark vertreten. Aspektprägend zum Zeitpunkt der Aufnahme waren der Zottige Klappertopf und der Wiesen-Pippau. Die Fläche wird regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar. Im Jahr 2012 wurde die Fläche aus unbekanntem Gründen nicht erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich
Habitatstruktur	C	Obergrasschicht mäßig dicht
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	B	Artenreiche typische Glatthaferwiese mit etlichen Magerkeitszeigern nach Westen zum Weg hin wüchsiger.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mähwiese FFH-Gebiet 7521341 (56-G2) - 6510041546100095

06.12.2019

<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mähwiese FFH-Gebiet 7521341 (94-N) - 6510041546100096

06.12.2019

Gebiet FFH Albtrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 6510041546100096
Erfassungseinheit Name Mähwiese FFH-Gebiet 7521341 (94-N)
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	94-N	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4828	
Kartierer	Wagner, Florian	Erfassungsdatum	09.06.2015	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit vielen Magerkeitszeigern an schwach geneigtem Hang. Es sind bereits Anklänge an Magerrasen vorhanden. Der Bestand ist homogen ausgebildet und niedrig wüchsig. Die Obergräser und mittelhohe Gräser bilden jeweils eine lichte Schicht, während die Kräuter mäßig dicht stehen. Im Bestand überwiegen die Kräuter. Die Magerkeitszeiger stellen den Hauptanteil im Bestand, während die Gräser zurücktreten. Aspektprägend zum Zeitpunkt der Aufnahme waren Skabiosen-Flockenblume, Klappertopfarten und Wiesen-Bocksbart. Die Fläche wird regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar. Im Jahr 2012 wurde die Fläche aus unbekanntem Gründen nicht erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich
Habitatstruktur	A	Obergrasschicht licht, kräuterreich
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	A	Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit vielen Magerkeitszeigern mit hohem Kräuterreichtum und sehr guter Struktur. 2012 nicht mehr erfasst.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula glomerata	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mähwiese FFH-Gebiet 7521341 (94-N) - 6510041546100096

06.12.2019

Campanula patula	zahlreich, viele	ja
Carex flacca	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele	ja
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mähwiese FFH-Gebiet 7521341 (2361-N) - 6510041546100097

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 6510041546100097
Erfassungseinheit Name Mähwiese FFH-Gebiet 7521341 (2361-N)
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2361-N
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	11124
Kartierer	Wagner, Florian	Erfassungsdatum	09.06.2015 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese mit etlichen Magerkeitszeigern an schwach geneigtem Hang. Der Bestand ist homogen ausgebildet und hochwüchsig. Obergräser und mittelhohe Gräser bilden eine mäßig dichte Schicht, während die Kräuter eine dichte Schicht bilden. Im Bestand sind Gräser und Kräuter etwa gleich stark vertreten. Aspektprägend sind Rotklee und Zottiger Klappertopf. Als Stickstoffzeiger ist Wiesenkerbel im Bestand vorhanden. Das Auftreten des Klappertopfs ist maßgeblich für den Anteil der Magerkeitszeiger von mehr als 10%. Die Fläche wird regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar. Im Jahr 2012 wurde die Fläche aus unbekanntem Gründen nicht erfasst. Im Gegensatz zum Jahr 2004 wird die Wiese mit C bewertet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich
Habitatstruktur	C	hochwüchsig
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese mit etlichen Magerkeitszeigern. Im Gegensatz zu 2004 mit C bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7621 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		ja
Carum carvi	wenige, vereinzelt		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mähwiese FFH-Gebiet 7521341 (2361-N) - 6510041546100097

06.12.2019

Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	sehr viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	sehr viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mähwiese FFH-Gebiet 7521341 (2362-N) - 6510041546100098

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 6510041546100098
Erfassungseinheit Name Mähwiese FFH-Gebiet 7521341 (2362-N)
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2362-N
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12411
Kartierer	Wagner, Florian	Erfassungsdatum	09.06.2015 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Rotschwingelwiese mit etlichen Magerkeitszeigern an schwach geneigtem Hang. Die niederwüchsige Wiese ist homogen ausgebildet. Die Obergrasschicht ist licht, die Schichte der mittelhohen Gräser und Kräuter mäßig dicht ausgebildet. Im Bestand sind Gräser und Kräuter etwa gleich stark vertreten. Der Glatthafer fehlt nahezu. Die Fläche wird regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar. Im Jahr 2012 wurde die Fläche aus unbekanntem Gründen nicht erfasst. Im Gegensatz zum Jahr 2004 wird die Wiese trotz der mageren Ausbildung mit C bewertet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich
Habitatstruktur	A	Obergrasschicht licht
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Rotschwingelwiese mit etlichen Magerkeitszeigern mit sehr guter Struktur. Aufgrund des Arteninventars aber mit C bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7621 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		ja
Bromus hordeaceus	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mähwiese FFH-Gebiet 7521341 (2362-N) - 6510041546100098

06.12.2019

Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mähwiesenfläche 54-G - 6510041746100136

06.12.2019

Gebiet FFH Albrauf Pfullingen
Erfassungseinheit Nr. 6510041746100136
Erfassungseinheit Name Mähwiesenfläche 54-G
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	54-G
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7452
Kartierer	Wagner, Florian	Erfassungsdatum	09.06.2015 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Goldhaferwiese mit etlichen Magerkeitszeigern in einer Senkenlage. In den Randbereichen etwas wüchsiger. Der Bestand ist trotzdem recht homogen ausgebildet. Die Wiese ist im Vergleich zu den umliegenden Flächen mittel hochwüchsig und gekennzeichnet durch eine jeweils mäßig dichte Schicht von Obergräsern, mittelhohen Gräsern und Kräutern. Gräser und Kräuter stehen etwa im gleichen Verhältnis zueinander. Rotschwingel, Wolliges Honiggras und Goldhafer bestimmen den Grasanteil. Der Glatthafer fehlt nahezu. Ausgesprochene Stickstoffzeiger sind kaum vorhanden. Die Wiese wird regelmäßig gemäht. Im Vergleich zur Erfassung 2004 wurde die Abgrenzung der EE etwas präzisiert. Beeinträchtigungen sind keine erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich
Habitatstruktur	C	Obergrasschicht mäßig dicht
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Goldhaferwiese mit etlichen Magerkeitszeigern. Abgrenzung gegenüber Erfassung 2004 leicht verändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

TK-Blatt 7521 (5.184%)
7621 (94.816%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	sehr viele		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7521341 - Mähwiesenfläche 54-G - 6510041746100136

06.12.2019

Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	sehr viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	sehr viele	ja
Trisetum flavescens	sehr viele	ja
